

Eberhard Karls Universität Tübingen

# **STUDIUM PROFESSIONALE**

Kursprogramm am Career Service zum Erwerb von  
überfachlichen, berufsfeldorientierten Kompetenzen

**Wintersemester 2013/14**

## **Impressum**

Universität Tübingen

Dezernat II Studium und Lehre

Career Service

Studium Professionale

Wilhelmstraße 9

72074 Tübingen

07071 29-77138

<http://www.career-service.uni-tuebingen.de>

[career-service@uni-tuebingen.de](mailto:career-service@uni-tuebingen.de)

Titelbild: © Ursula Konnertz, Career Service

Alle Angaben in diesem Kursprogramm: Stand 25.07.2013

Änderungen im Kursprogramm und weitere Mitteilungen finden Sie auf unserer Homepage sowie im CAMPUS-Portal unter der entsprechenden Kursbeschreibung.



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Editorial</b> .....	<b>6</b>
<b>Anmeldeverfahren und -modalitäten</b> .....	<b>10</b>
<b>Kursprogramm</b> .....	<b>12</b>
<b>I - Interdisziplinäre Kompetenz und allgemeines Basiswissen</b> .....	<b>12</b>
101CS   Grundlagen grafischer Gestaltung.....	13
102CS   Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation .....	14
103CS   Geregelttes Leben?! Einführung in das Vertragsrecht für Nichtjuristen .....	15
104CS   Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen .....	16
105CS   Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen .....	17
106CS   Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web .....	18
107CS   Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre .....	19
108CS   Economic Basics.....	20
109CS   Human Resource Management.....	21
110CS   Global Strategic Management.....	22
111CS   Social Entrepreneurship.....	23
112CS   Qualitätsmanagement – Grundl. Einführung in Theorie und Praxis .....	24
113CS   Interaktive und kommunikative Grundlagen im Projektmanagement.....	25
<b>II - Methoden- und Kommunikationskompetenz</b> .....	<b>26</b>
Schwerpunkt: Lern-, Arbeits- und Prüfungstechniken .....	27
201   Lern- und Arbeitstechniken .....	28
202   Texterschließung und Leseverständnis.....	29
203   Unvergesslich lernen – erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement .....	30
204   Mnemonik & Gedächtnisstrategien .....	31
205   Mnemonik & Gedächtnisstrategien für StudienanfängerInnen .....	32
206   Wissenschaftliches Arbeiten – das Handwerkszeug.....	33
207   Prüfungsmanagement für StudienanfängerInnen .....	34
208   Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene .....	35
209   Prüfungsmanagement.....	36
210   Zeit- und Selbstmanagement im Studium.....	37
211   Zeit- und Selbstmanagement für StudienanfängerInnen .....	38
212   Grundlagen der Internetrecherche .....	39
Schwerpunkt: Schreiben .....	40
213   Wie vermeide ich ein Plagiat? .....	41
214   Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben f. StudienanfängerInnen.....	42
215   Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben .....	43
216   Wissenschaftliches Schreiben.....	44
217   Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens .....	45
218   Akademisches Schreiben für StudienanfängerInnen .....	46
219   Workshop Wissenschaftliches Schreiben – Schreiben mit Strategie .....	47
220   Kommunikations- und Schreibtraining.....	48
221   Academic Writing in English.....	49
222   Schreibkompetenz (Online-Seminar) .....	50

# INHALTSVERZEICHNIS

Schwerpunkt: Rede und Präsentation .....	51
223   Redekompetenz (Online-Seminar) .....	52
224   Visualisieren und Präsentieren für StudienanfängerInnen .....	53
225   Professionell Präsentieren .....	54
226   Wirkungsvoll Präsentieren .....	55
227   Poster gestalten leicht gemacht .....	56
228   Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt .....	57
229   Getting started! Rhetorik für StudienanfängerInnen .....	58
230   Meine Stimme in Studium und Beruf .....	59
231   Grundlagen der Rhetorik .....	60
232   Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz .....	61
233   Rhetorisch gestalten mit Sprache, Stimme und Körper .....	62
234   Mit Körper und Stimme überzeugen .....	63
235   Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz .....	64
236   Selbstsicher auftreten - selbstbewusst handeln .....	65
237   Grundlagen des Sprechens .....	66
238   Gesprächskompetenz (Online-Seminar) .....	67
239   Grundlagen professioneller Kommunikation .....	68
Schwerpunkt: Kreativität .....	69
240   IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern .....	70
241   IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“ .....	71
242   Regie führen .....	72
243   Licht im Theater .....	73
244   Schauspielen für Theater - praktischer Kurs .....	74
245   Make-up auf der Bühne und vor der Kamera .....	75
246   Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater .....	76
247   English Theatre Workshop .....	77
Weitere Kurse .....	78
248   Academic Writing (Workshop) .....	79
249   Writing and Publishing in English – Part 1 (Workshop) .....	80
250   Writing and Publishing in English – Part 2 (Workshop) .....	81
<b>III - Sozialkompetenz .....</b>	<b>82</b>
301   Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte .....	83
302   Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte .....	84
303   Konfliktkommunikation .....	85
304   Professionelle Verhandlungsführung .....	86
305   Moderation - Besprechungen effektiv leiten .....	87
306   Feedback geben – Feedback nehmen .....	88
307   Professionelles Verhaltens- und Teamtraining .....	89
308   Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“ .....	90
309   Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben .....	91
310   Souveränes Auftreten im Geschäftsleben .....	92
311   Business Etikette – Erfolgreich mit Stil .....	93
312   Wesensgemäß und situationsgerecht handeln und führen .....	94

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>IV - Persönlichkeits- und Selbstkompetenz</b> .....	<b>95</b>
401   Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik.....	96
402   Freiheit und Verantwortung.....	97
403   Einführung in die gute wissenschaftliche Praxis.....	98
404   Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming.....	99
405   Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen.....	100
406   Selbstmarketing für Studentinnen.....	101
407   Karriere-Coaching für Frauen - Clever einsteigen in Praktikum und Beruf.....	102
408   Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen.....	103
409   Personalauswahlverfahren - Assessments.....	104
410   Assessment Center Workshop in English.....	105
411   Assessment Center.....	106
412   Professionell bewerben - ein gelungener Start ins Berufsleben.....	107
413   Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen.....	108
Gruppencoaching.....	109
<b>V - Berufsfeldorientierung</b> .....	<b>110</b>
501   TV-Produktion von Magazinbeiträgen.....	111
502   Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV.....	112
503   Einführung in die Hörfunk-Praxis.....	113
504   Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat.....	114
505   Einführung in die Verlagswirtschaft.....	115
506   Lektorat und Pressearbeit im modernen Buchverlag.....	116
507   Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	117
508   Einführung in das Berufsfeld Public Relations.....	118
509   Journalismus – Beruf und Berufung.....	119
510   Praxisseminar Einführung in den Wissenschaftsjournalismus.....	120
511   Social Media im Marketing.....	121
512   Kulturmarketing.....	122
513   Marketing in der Praxis – Einführung und Workshop.....	123
514   Einführung in das Internationale Bildungsmarketing.....	124
515   GeisteswissenschaftlerInnen in der freien Wirtschaft.....	125
516   Studium - Was kommt danach? Diversity-Management.....	126
517   Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur.....	127
518   Arts Management in der Praxis.....	128
519   Fundraising als Beruf (ung).....	129
520   Soziale Verantwortung im Kontext internationaler Entwicklungsarbeit.....	130
„Karrierebus“: Unternehmen aus der Region kennenlernen.....	131
<b>VI - Schwerpunkt Nachhaltigkeit</b> .....	<b>132</b>
Studium Oecologicum.....	133
601   Ansätze zu nachhaltigem Ressourcenmanagement im Nahen Osten.....	134
602   Turning the Air Blue – A Green Language Course.....	135
603   Mitdenken, mitgestalten! Mensa – mehr als essen.....	136
604   Stolpersteine auf dem Weg vom Wissen zum Handeln.....	137
605   Biodiversität und Unternehmen: Vom Gutmenschentum zur Strategie.....	138

# INHALTSVERZEICHNIS

606	Science & Ethics.....	139
607	Gemeinwohl-Ökonomie als Zertifizierung für nachhaltiges Wirtschaften .....	140
608	Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz .....	141
609	Suffizienz als Kultur unserer selbst .....	142
610	Environnement et éco responsabilité .....	143
611	Windenergie und Naturschutz in Baden-Württemberg.....	144
612	Nachhaltigkeit lernen .....	145
613	Globale Transformation aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht .....	146
614	Nachhaltige Entwicklung – konzeptionelle und ethische Grundlagen .....	147
615	Warum Wachstum? Eine Theoriewerkstatt zu Wachstumszwängen .....	148
616	Saft für Nachhaltige Entwicklung.....	149
617	Mein Energieverbrauch: Privat, als StudentIn und als Tübinger BürgerIn .....	150
618	Von Nachhaltigkeitsmessung zu nachhaltigem Handeln .....	151
619	Filmökologie & Geschlechterökonomie .....	152
620	Transitionlabs – Räume für sozial-ökologischen Wandel.....	153
621	Permakultur-Design und Klimafarming.....	154
<b>VII - Schwerpunkt Interkulturalität.....</b>		<b>155</b>
701	Boomland Indien.....	156
702	Chinesen verstehen – Interkulturelles Management China.....	157
703	Kompaktkurs für Anfänger/innen „Russisch für die Reise 1“.....	158
704	Russisch für die Reise – 2 .....	159
705	Interkulturelles Konfliktmanagement .....	160
706	The Art Of Crossing Cultures .....	161
707	Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliokurs.....	162
708	Workshop Interkulturelle Kommunikation .....	163
709	Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule.....	164
710	Social Justice - Schwerpunkt Rassismus .....	165
711	Das echte Gespräch .....	166
712	Creating Home: Integration in and around the University and Tübingen .....	167
713	Interkulturelle Kommunikation: Osteuropa besser verstehen.....	168
<b>VIII – Schwerpunkt Service Learning .....</b>		<b>169</b>
801	Coaching bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V. ....	170
802	Ausstellung „Aufmacher. Titelstories deutscher Zeitschriften“ .....	172
803	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen .....	174
804	BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum .....	175
805	Fragebogengestützte Alumnibefragung für das Leibniz-Kolleg Tübingen .....	176
806	Rechercheprojekt Migration: Lebenswege von Ein- und Auswanderern .....	178
807	Praxisseminar „qualitative Evaluationsforschung“ .....	179

# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>Zusätzliche Angebote .....</b>	<b>180</b>
<b>Kursangebote zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen in den zentralen Einrichtungen und an den Fakultäten .....</b>	<b>180</b>
Collegium Musicum .....	181
Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Programme (DaF) .....	182
Diversitätsorientiertes Schreibzentrum.....	183
Fachsprachenzentrum (FSZ) .....	184
Fakultäten .....	185
Forum Scientiarum .....	187
Hochschuldidaktik - Angebote für Tutoren/Mentoren .....	188
IKM – Universitätsbibliothek (UB) / Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) .....	195
IKM – Universitätsbibliothek (UB).....	196
IKM Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) .....	197
Kompetenzzentrum Medizindidaktik .....	198
Studio Literatur und Theater .....	204
Zeicheninstitut .....	210
Zentrum für Geoinformatik und Geographische Informationssysteme .....	212
Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (MPK-Kurse) .....	213
<b>Orientierungshilfen .....</b>	<b>240</b>

*„Die Umwege sind es aber, die der Kultur die Funktion der Humanisierung des Lebens geben.“*

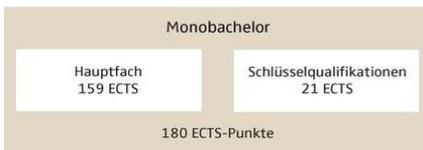
Hans Blumenberg

## LIEBE STUDIERENDE,

herzlich willkommen zum Wintersemester 2013/14 im Studium Professionale.

Neugierig sein, über die Grenzen des eigenen Faches hinausschauen, Umwege gehen, Fragen entwickeln und stellen, zusammen mit anderen Studierenden aus anderen Fächern diskutieren über Forschungsfragen in anderen Disziplinen, Fragestellungen und Praxisprobleme der eigenen Disziplin entdecken und besprechen und über aktuelle gesellschaftliche Diskurse streiten, über die Relevanz des eigenen wissenschaftlichen Arbeitens im Studium, im späteren Berufsleben und über Verantwortung für das eigene Denken und Handeln und für die Zukunft unserer Lebenswelt im Rahmen des Studiums nachdenken, mit anderen in politischen oder künstlerischen Gruppen zusammenarbeiten, aber auch Probleme im Studium gemeinsam mit anderen Studierenden lösen und Beratungsangebote annehmen, all das ist neben Ihrer Fachwissenschaft auch Bestandteil Ihres Lebens als Studierende an der Universität Tübingen.

## WAS IST DAS STUDIUM PROFESSIONALE



### Studium Professionale:

Kursprogramm für den Erwerb von Schlüsselqualifikationen an der Uni Tübingen. Die Schlüsselqualifikationen oder überfachlichen Kompetenzen sind in allen Bachelorstudiengängen ein obligatorisches Studienziel. Für alle Anfänger/innen heißt das, von Anfang des Studiums an begleitend zu ihrem Fachstudium Kurse zu belegen. Mit dem Kursprogramm Studium Professionale ermöglicht die Universität Tübingen all ihren Studierenden, diese überfachlichen und berufsfeldorientierten Qualifikationen in speziellen Seminaren zu erwerben.

In der Regel müssen bis zum Bachelorabschluss 11 ECTS-Punkte erbracht werden.

**Weitere Anbieter von Schlüsselqualifikationskursen:** Fachsprachenzentrum (FSZ), IKM (Universitätsbibliothek/ Zentrum für Datenverarbeitung), Studio Literatur und Theater (SLT), Zeicheninstitut, Collegium musicum, Forum Scientiarum, Studium Generale, Fakultäten, Dezernat III für Internationale Angelegenheiten – Deutsch als Fremdsprache (DAF) und interkulturelle Programme, Uniradio, Campus TV, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), Zentrum für Geoinformatik und Geographische Informationssysteme (GIZ), Kompetenzzentrum Medizindidaktik und Stiftung Weltethos.

## EDITORIAL

Mit dem Studium Professionale bietet Ihnen die Universität Tübingen ein breit gefächertes Angebot an überfachlichen Lehrveranstaltungen an, in denen Sie Einblicke bekommen in andere Fachgebiete und gesellschaftlich relevante Fragestellungen. Hier können Sie aber auch Ihre überfachlichen Kompetenzen in Bereichen stärken, die Ihnen in Ihrem disziplinären wissenschaftlichen Studium an der Universität ebenso helfen wie in Ihrem späteren Berufsleben. Denn zur wissenschaftlichen Ausbildung gehören grundlegende Dinge wie das Stärken *kommunikativer Fähigkeiten* und Kompetenzen wie Lesen, wissenschaftlich Schreiben, Argumentieren, Vortragen, das Präsentieren und Vermitteln eigener und fremder Forschungsergebnisse. Eine Moderation im Seminar gut leiten, mit Konflikten in Arbeitsgruppen umgehen und interkulturell bedingte Missverständnisse auflösen können, die von Ihnen geforderten *sozialen Kompetenzen* sind so verschieden nicht von denen im späteren Berufsleben. Und wenn Sie an der Universität gelernt haben, mit Prüfungsdruck und mit Ihrer Zeit, mit der Planung von Projekten befriedigend umzugehen, gelingt Ihnen nicht nur das Studium besser und macht Ihnen mehr Freude, Sie werden auch im Berufsleben später besser zurechtkommen.

Sie können im Studium Professionale aber auch Ihre *interdisziplinäre Kompetenz* und Ihr *allgemeines Basiswissen* erweitern zum Beispiel in BWL für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler/innen, in Jura für Nicht-Juristen/innen, in den Bereichen EDV am Zentrum für Datenverarbeitung, Fremdsprachen am Fachsprachenzentrum, aber u.a. auch in interdisziplinären philosophischen und wissenschaftstheoretischen Veranstaltungen am Forum Scientiarum und am IZEW oder im kreativen Bereich in den literarischen Schreibseminaren am Studio Literatur und Theater, in Kursen am Zeicheninstitut. In unseren Modulangeboten zur Förderung von „*Sozialkompetenz*“ und von „*Persönlichkeits- und Selbstkompetenz*“ können Sie sich auseinandersetzen mit Konfliktlösungsmodellen und Strategien, sich bilden im Bereich von Interkulturalität und Gender, Sie können sich in berufsethische Fragen vertiefen.

Mit Hilfe unserer Dozierenden aus den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Kultur und Unternehmen und in Zusammenarbeit mit den Fakultäten und anderen zentralen Einrichtungen der Universität können wir Ihnen auch in diesem Wintersemester in 150 Kursen und Lehrveranstaltungen in der Regel mit problemorientierten und interaktiven Lehrmethoden eine sehr breite Auswahl an Themen und Schwerpunkten anbieten.

Gegen Ende Ihres Studiums bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich in der direkten projektpraktischen „*Berufsfeldorientierung*“ auf den Arbeitsmarkt, die Bewerbungs- und Berufssituationen vorzubereiten.

Unterstützt werden diese Praxis-Orientierung und die Förderung aller oben genannten Kompetenzen durch größere Projekte unseres Arbeitsbereichs Service Learning.

### **FÜR WEN WANN WELCHE KURSE – UNSERE ORIENTIERUNGSEMPFEHLUNG**

Wir haben die Kurse auf den Seiten „Orientierungshilfen“ mit einer Einordnung versehen, die Ihnen auf den ersten Blick zeigt, ob ein Kurs für Anfänger/innen (1-2 Semester), für Fortgeschrittene (3-5 Semester) oder für Studierende am Studienende und Absolventen/innen sinnvoll ist. Mit „Empfehlung: offen“ sind die Kurse gekennzeichnet, die für alle geeignet sind.

### **Studienanfänger/innen lernen studieren – aller Anfang ist schwer**

Ein kleines Programm gibt es *exklusiv* für Studienanfänger/innen der Bachelor-Studiengänge. Wir empfehlen Ihnen zu Studienbeginn diese Kurse, weil Sie hier Arbeits- und Lerntechniken zu Ihrer persönlichen Studienorganisation erwerben können.

Es sind Kurse, die Ihnen helfen, studieren zu lernen. Alle Kurse für Anfänger sind im Programm mit einer Empfehlung versehen und werden in jedem Semester angeboten. Wenn der Kurs also in einem Semester schon belegt sein sollte, dann haben Sie eine Chance im nächsten!

### **Fortgeschrittene bilden eigene Interessen aus - Profilbildung durch inhaltliche Schwerpunktsetzung**

Entlang der allgemeinen Leitlinien der Universität Tübingen bauen wir inhaltliche Schwerpunkte im Programm auf, mit denen Sie sich ein individuelles Profil zusätzlich zu Ihrem disziplinären Studium erarbeiten können.

Im **Schwerpunkt Service Learning** wird Ihnen eine Öffnung sehr unterschiedlicher, vor allem außeruniversitärer Erfahrungsräume angeboten. Neben dem Learning Aspekt, der aus ganz unterschiedlichen Wissensgebieten kommen kann, steht hier im Zentrum die verantwortliche Anwendung Ihres forschend erarbeiteten Wissens in einem gemeinnützigen Projekt außerhalb der Universität, das gemeinnützige Engagement (der Service Aspekt), sowie die Reflexion auf den Prozess dieser Verbindung von Studium und Engagement. Diese Veranstaltungen können Ihnen helfen, in der Praxis herauszufinden, wozu Sie geeignet sind und wie Sie sich und Ihr Wissen in einer demokratischen Zivilgesellschaft einsetzen können.

Der **Schwerpunkt Nachhaltigkeit** wird im „Studium Oecologicum“ kontinuierlich ausgebaut. Die Universität möchte mit dem Angebot den Herausforderungen von Klimawandel und Umweltzerstörung z.B. für die Energieversorgung, aber auch für die globale Gerechtigkeit Rechnung tragen. Sie möchte einerseits Wissen vermitteln, das Studierende – unabhängig von ihrer Fachrichtung – befähigt, mit diesen Themen in Alltag wie Beruf sicher umzugehen. Andererseits soll damit das Thema Nachhaltigkeit auch als Forschungsthema in die Disziplinen hineingetragen werden. Die Studierenden Initiative Greening The University e.V. bietet in Kooperation mit dem Career Service Veranstaltungen aus dem Themenkomplex Umwelt und Nachhaltigkeit unter der Leitung von erfahrenen Expert/innen an. Wer aus diesem Angebot mindestens 8 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) in mindestens 3 Veranstaltungen (mindestens ein Grundlagenkurs, mindestens ein Themenkurs) erworben hat, erhält zusätzlich ein Zertifikat „Studium Oecologicum“ - ein Angebot, mit dem Sie Ihre persönliche Zusatzqualifikation nachweisen können.

Ähnlich wie zur Nachhaltigkeit können Sie Ihr Studium im **Schwerpunkt Interkulturalität** vertiefen. Die Erfahrungen von (auch eigener) Fremdheit, von Verständigungsproblemen zwischen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, von neuen kulturellen Verbindungen in vielen Lebensbereichen fordern eine notwendige Reflexion auf die Veränderungen, die durch weltweite Migrationsbewegungen, globalisierte Arbeitsmärkte und beschleunigende Kommunikationsmedien entstanden sind. Sie fordern eine Reflexion auf das, was durch Assimilation, Integration, Ablehnung und Auseinandersetzung in den oft gegensätzlichen Kulturen an Neuem geschaffen wurde.

Der Versuch des Verstehens fremder Kulturen vor Ort, der transkulturellen Elemente in uns selbst, Fragen der Verständigung im Zusammenleben und in der uns verändernden interkulturellen Zusammenarbeit in der eigenen Kultur, sind nicht erst im Berufsleben, sondern auch schon in Auslandsaufenthalten während des Studiums und durch Auslandspraktika, in studentischen Arbeitsgruppen und multikulturellen Forschungsteams an der Universität wichtig, um angemessen und schöpferisch mit Konflikten, mit Norm-, Wert-, Traditions- und Religionsunterschieden, anderen Arbeitsweisen und Sprachspielen in den unterschiedlichsten Projekten umzugehen.

## EDITORIAL

Durch Kursangebote zu Interkulturellem Management und Interkultureller Kommunikation, und gezielt z. B. zu Ländern wie China und Indien, sowie neu, angeregt durch eine Studierendeninitiative, zu Social justice und Rassismus soll der Herausforderung des gesellschaftlichen Wandels durch das Mit- und Gegeneinander der Kulturen begegnet und interkulturelle Kompetenz gestärkt werden.

### **Absolvent/innen müssen sich entscheiden: an der Universität bleiben oder direkt in den Beruf**

Gegen Ende Ihres Studiums bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich in der direkten projektpraktischen „*Berufsfeldorientierung*“ auf den Arbeitsmarkt und Berufssituationen vorzubereiten. Bei der Entscheidungsfindung zwischen Master (der berufs- oder forschungsorientiert ausgerichtet sein kann), der Promotion oder dem direktem Einstieg in den Beruf, wie auch bei den Bewerbungen für Praktika und Stellen werden Sie durch vielfältige Beratungsangebote unterstützt.

### **ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE**

Im Wintersemester wird weiterhin für Studierende, die im Rahmen der auslaufenden 8-semesterigen Bachelor plus Studiengänge ein Flexibilitätsfenster in Anspruch nehmen, mit den „**Optionalen individuellen Studien**“ eine große Anzahl von Veranstaltungen angeboten, die in 6 Wissensbereichen thematisch ein sehr breites Spektrum umfassen. Das Angebot gilt seit dem SoSe 2013 für alle Studierenden der Universität. Zusätzlich zu Fachveranstaltungen in Ihrem eigenen Fach können Sie - wenn es freie Plätze gibt - einzelne Veranstaltungen aus anderen Fächern besuchen. Sie können auch ähnlich wie im Studium Oecologicum weitere Intensivmodule belegen, um sich einen zusätzlichen Schwerpunkt aufzubauen, den Sie durch ein Zertifikat nachweisen können. Dieses Zertifizierungsangebot wird kontinuierlich ausgebaut. Viele dieser Veranstaltungen (bis auf die einfache Teilnahme an Vorlesungen) können auch im Bereich der Schlüsselqualifikationen angerechnet werden. Information: <http://www.uni-tuebingen.de/de/33385>

Die **Kurse anderer Anbieter** (siehe Grafik S.7) sind als einzelne Kurse in die Kompetenzbereiche eingeordnet und Anbieter, Anmeldemodalitäten und Organisation sind jeweils klar bei der Kursbeschreibung ausgewiesen. Sind es mehrere Kurse und läuft die Anmeldung nicht über den Career Service, werden sie unter der Rubrik *Zusätzliche Angebote* gesondert aufgeführt.

**Lehramtsstudierende**, die ab dem Wintersemester 2010/11 mit ihrem Studium begonnen haben, müssen obligatorisch das Modul 1 und Modul 2 Personale Kompetenz (**MPK**) belegen. Anmelden können Sie sich unter Campus – MPK-Modul. Die Module werden vom Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) angeboten. Einen Überblick finden Sie unter „Zusätzliche Angebote“.

Wir wünschen uns auch in diesem Semester, dass die Kurse Ihnen helfen, „studieren zu lernen“, dass Sie Freude finden an wissenschaftlichem Arbeiten, an Forschung und Denken. Dass sie Ihnen helfen, herausfinden, nicht zuletzt durch Angebote des forschungsnahen Lernens, wie Denken und Erfahrung aufeinander verwiesen sind. Dass sie Ihnen helfen sich im Hinblick auf Ihre Lebensvorstellung und Ihren Berufswunsch sowohl für den Bereich Wissenschaft und Forschung als auch für den breiten Arbeitsmarkt für Akademiker/innen zu orientieren, und Sie dabei unterstützen herauszufinden, welche Berufswege für Sie geeignet sind. Und wir wünschen uns nicht zuletzt, dass Sie auch in diesem Wintersemester wieder neugierig sind, dass Sie Lust und Freude haben an der Reflexion über die Lebenswelt jenseits Ihrer Fachdisziplin.

*Ihr Career Service Team*

# ANMELDEVERFAHREN UND -MODALITÄTEN

---

Die Anmeldung zum Kursprogramm des Wintersemesters 2013/14 ist über Campus **ab Montag, 12.08.2013** möglich.

## Anmeldung über das Campus-System

Die Anmeldung für unsere Kurse findet in der Regel über das Campus - System statt. Der Zugang zum Campus-System erfolgt über das studentische ZDV-Login. In Campus finden Sie unter „Career Service“ immer die aktuellsten Informationen zu Ihren Kursen, alle Kursänderungen werden dort veröffentlicht. Abweichend hiervon gibt es einige Kurse mit direkter Anmeldung per Email. Darauf wird in der Kursausschreibung dann ausdrücklich verwiesen. In Campus können Sie sich für Ihre Wunschkurse bewerben, indem Sie auf der jeweiligen Kursseite den Anmeldebutton anklicken. Diese ‚Bewerbung‘ um einen Kurs verspricht Ihnen jedoch noch keine Kursteilnahme.

## Platzvergabe

Die Seminarplätze werden in mehreren **Zulassungsrunden** vergeben:  
**am 29.08./ 30.09./ 31.10./ 29.11.2013 und 09.01./ 10.02.2014.**

In Campus können Sie am Folgetag der Zulassungsrunde mit Ihrer Login nachschauen, ob Sie zugelassen wurden oder auf der Warteliste stehen.

Öffnen Sie dazu das Campus-Portal -> Meine Funktion -> belegte Veranstaltung:

Option „**zugelassen**“ -> Sie haben einen **Platz**.

Option „**angemeldet**“ -> Sie sind auf der **Warteliste**.

*Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:*

- Zunächst werden nur 3 Bewerbungen pro Person und Semester berücksichtigt.
- Alle Informationen werden über Ihre studentische Email-Adresse kommuniziert.
- Die Platzvergabe richtet sich nach verschiedenen Kriterien (Studienordnung Ihres Faches, Anforderungen des jeweiligen Kurses, definierte Zielgruppe).
- Die Kurse des Studium Professionale richten sich in erster Linie an Studierende, für die der Erwerb von Schlüsselqualifikationen laut Prüfungsordnung vorgeschrieben ist (z. B. Bachelorstudiengänge). Sie können – bei freien Kapazitäten – jedoch auch von Studierenden anderer Studiengänge (z.B. Magister, Diplom, Staatsexamen, Promotion) besucht werden.

Studierende, die Schlüsselqualifikationen als obligatorische Studienleistungen nachweisen müssen, werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen vorrangig behandelt.

Studierende anderer Studiengänge bekommen durch das Studium Professionale die Möglichkeit, ergänzend zu ihrem Fachstudium praxisorientierte Zusatzqualifikationen zu erwerben. Die Veranstaltungen gehören für sie jedoch nicht zu den laut Prüfungsordnung vorgeschriebenen Leistungsnachweisen, d. h. sie werden nicht als Scheine für das Fachstudium anerkannt.

## ANMELDEVERFAHREN UND -MODALITÄTEN

---

Die TeilnehmerInnen erhalten für den erfolgreichen Besuch einer Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung. Für die Kurse des Studium Professionale ist eine verbindliche Anmeldung zwingend erforderlich. Nur der regelmäßige Besuch (Anwesenheitspflicht) und das fristgerechte und erfolgreiche Erbringen aller erforderlichen Studienleistungen führen zur Vergabe der Teilnahmebescheinigung und damit ggf. zum Erwerb der entsprechenden ECTS-Punkte.

### Nachrücken

Falls Sie zunächst keine Zusage für Ihr Wunschseminar erhalten, kommen Sie automatisch in den Nachrück-Pool und werden benachrichtigt, wenn im entsprechenden Kurs wieder Plätze freiwerden.

### Anmeldungen, Abmeldungen und Nichterscheinen

Die An- und Abmeldung zu den Kursen ist **während der Belegungsfrist** (i.d.R. bis 16 Tage vor Kursbeginn) möglich. Die Belegungsfrist ist in Campus, in der Einzelansicht jedes Kurses, unter der Rubrik Grunddaten ersichtlich. Danach schließen wir Campus für den jeweiligen Kurs. Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

**Abmeldungen** sind nur noch in attestierten Ausnahmefällen möglich und per Email an [abmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de](mailto:abmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de) zu richten.

**Restplätze** werden von uns auf der Homepage veröffentlicht und über [anmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de](mailto:anmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de) verwaltet.

Im Falle einer unbegründeten Abmeldung sowie bei unentschuldigtem Fehlen erlischt der Anspruch auf Teilnahme an den Kursen des Studium Professionale für das Folgesemester.

### Seminarbeginn

Die Seminare beginnen, wenn die Anfangszeit nicht mit dem Vermerk „c. t.“ ergänzt ist, zur vollen Stunde. Pünktliches Erscheinen gehört zu den Teilnahmebedingungen. Ist ein/e Teilnehmer/in aus dringenden Gründen zum pünktlichen Seminarbeginn verhindert, muss dies dem Dozenten/ der Dozentin vorher mitgeteilt werden. Dies gilt auch deshalb, weil nur so zu Seminarbeginn relativ schnell die Frage geklärt werden kann, welche TeilnehmerInnen von der Warteliste ggf. nachrücken können.



## **I - INTERDISZIPLINÄRE KOMPETENZ UND ALLGEMEINES BASISWISSEN**

beinhaltet ein über das Fachwissen hinausgehendes Allgemeinwissen sowie Fähigkeiten, mit komplexen kulturellen, technischen und sozialen Veränderungen, Entwicklungen und neuen Problemstellungen in interdisziplinärer Zusammenarbeit, in Forschung und Berufspraxis umzugehen.

# 101CS | Grundlagen grafischer Gestaltung

DR. KILIAN KREB | MEDIENWISSENSCHAFT

<b>INHALT</b>	<b>Professionelle Drucksachen konzipieren und gestalten.</b>  Auch bei Texten zählen nicht nur die inneren Werte. Denn schön gestaltet sieht es nicht nur besser aus, sondern liest sich meist auch leichter. Mit Adobe InDesign als Arbeitspferd geht es durch das weite Feld der Gestaltung mit Schrift und Bild. Wir entwerfen Broschüren, Pressemitteilungen, Präsentationen, Handzettel und Visitenkarten. Die Inhalte sind sehr praxisnah und vermitteln die konzeptionellen und technischen Grundlagen der Druckvorlagenherstellung für den professionellen Druck. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, in kleinen Verlagen und Unternehmen müssen heute zahlreiche Gestaltungsaufgaben in-House bewerkstelligt werden. Das Seminar vermittelt daher den kompletten Herstellungs-Workflow: begonnen bei der konzeptionellen Idee bis hin zur Erstellung sauberer Druckdaten und der Zusammenarbeit mit Druckereien.
<b>THEMEN</b>	Gestalterische Grundlagen Konzeption von Plakaten, Broschüren, Handzetteln, Geschäftsdrucksachen (gestalterisch und redaktionell) Analyse aktueller Printmedien Gestaltung mit Adobe InDesign Grundlagen der Bild-Aufbereitung mit Adobe Photoshop Professionelle Datenaufbereitung für Druckereien Print-Media-Projektmanagement
<b>MATERIAL</b>	Kalligrafiestift (bzw. anderer Stift mit schräg geschnittener Spitze, z.B. Textmarker), ca.10 Blatt Schmierpapier.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme, Übungen, Werkstück mit Dokumentation.
<b>TERMINE</b>	Montag, 7. Oktober 2013      10.00 - 18.00 Uhr Dienstag, 8. Oktober 2013    10.00 - 18.00 Uhr Mittwoch, 9. Oktober 2013    10.00 - 18.00 Uhr Donnerstag, 10. Oktober 2013 10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	PC-Pool Medieninformatik, Raum C214, Sand 14, Informatik (Linie 2, Sand/Drosselweg)
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	18
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	<i>Nicht für Informatiker.</i> Bitte besuchen Sie die umfangreiche Vorlesung "Gestaltung digitaler Medien".

# 102CS | Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation

JOACHIM BETZ | MEDIENPÄDAGOGE + FILMEMACHER

---

<b>INHALT</b>	Einführung in verschiedene digitale Animationstechniken	
<b>THEMEN</b>	Stopp-motion; digitale Animationen; Bluebox	
<b>METHODIK</b>	Projekt, experimentell	
<b>ZIELE</b>	Erstellung kurzer Animationsclips	
<b>MATERIAL</b>	Mitbringen, falls vorhanden: eigenen Laptop; Digicam oder Camcorder	
<b>VORAUSS.</b>	Keine	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 11. Oktober 2013	10.00 - 16.00 Uhr
	Samstag, 12. Oktober 2013	10.00 - 16.00 Uhr
	Sonntag, 13. Oktober 2013	10.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	12	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

# 103CS | Geregeltes Leben?! Einführung in das Vertragsrecht für Nichtjuristen

KONRAD RIEMER | JURISTISCHE FAKULTÄT, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Ohne Verträge kommen wir weder in unserem Privat- noch im Berufsleben aus. Schon der Gang zum Bäcker mit dem Kauf von Brötchen und Wechselgeldrückgabe beinhaltet mindestens vier geschlossene Verträge. Ohne Verträge ist eine verbindliche Gestaltung sozialer Beziehungen kaum möglich, weder z. B. für die Erbringung wirtschaftlicher Leistungen noch für den Erwerb von Gütern. Umso wichtiger ist es daher, dass auch Nichtjuristen über die nötigen Grundkenntnisse verfügen, z. B. wenn sie als Autoren, Forscher oder Manager wirtschaftlich bedeutsame Verträge schließen.</p> <p>Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse zur Gestaltung unterschiedlicher Vertragstypen. Er bietet Studierenden ohne juristische Vorkenntnisse die Chance, sich gezielt auf ein wichtiges Feld des zukünftigen Berufslebens vorzubereiten. Ziel ist es dabei, zu lösende Probleme und Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen und den Blick für Fallstricke zu schärfen.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Kurze Einführung in die juristische Methodik</p> <p>Funktion von Verträgen</p> <p>Abschluss von Verträgen</p> <p>Inhalt von Verträgen</p> <p>Durchführung von Verträgen</p> <p>Störungen von Verträgen</p>
<b>MATERIAL</b>	<p>Bürgerliches Gesetzbuch, Beck-Texte im dtv, z. Zt. 71. Aufl. 2013, bitte mitbringen!</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Kurzreferat.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Samstag, 22. Februar 2014    08.30 - 18.00 Uhr</p> <p>Sonntag, 23. Februar 2014    08.30 - 18.00 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>18</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>
<b>HINWEIS</b>	<p><b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b></p>

# 104CS | Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen

ASS. JUR. YAVUZ TOPOGLU | JURISTISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Der Kurs soll einen Überblick über das Arbeitsrecht verschaffen. Die Teilnehmer sollen lernen, Rechtsfragen selbst zu recherchieren und evtl. zu lösen. Sie sollen aber auch erkennen können, wann Beistand vom Experten vonnöten wird.
<b>THEMEN</b>	Das Arbeitsverhältnis. Der Arbeitnehmerbegriff. Rechtliche Grundlagen des Arbeitsrechts: international, national. Die Vertragsanbahnung: Bewerbungsverfahren, Vorstellungsgespräch, AGG. Der Arbeitsvertrag. Mängel des Arbeitsvertrages. Die gegenseitigen Pflichten des Arbeitnehmers/ Arbeitgebers. Vergütung. Lohn(fort)zahlungspflichten. Urlaubsrecht. Elternzeit – Elterngeld. Besondere Arbeitsverhältnisse: Teilzeitarbeit, befristete Arbeit, Ausbildungsverhältnis, Probearbeit/ Praktikum. Beendigung des Arbeitsverhältnisses: diverse Möglichkeiten d. Beendigung, ordentliche Kündigung, außerordentliche Kündigung. Kündigungsschutz. Arbeitszeugnis. Kollektives Arbeitsrecht: TV, Streik, Mitbestimmungsrechte/ Betriebsrat. Arbeitsgerichtsverfahren: Aufbau der Arbeitsgerichte, Kündigungsschutzklage, Prozessvertretung.
<b>MATERIAL</b>	Textsammlung Arbeitsgesetze, Beck Verlag im dtv in der aktuellen Auflage
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 4. Oktober 2013                      14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 5. Oktober 2013                    09.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 6. Oktober 2013                    10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

# 105CS | Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen

DR. ARND-CHRISTIAN KULOW | RECHTSANWALT, RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART/MÜNCHEN

<b>INHALT</b>	<p>Die Medien, insbesondere die Massenmedien Rundfunk, Presse und Multimedia bzw. Internet, spielen für das gesellschaftliche Leben eine überragende Rolle. Dass dabei Fragen und Konflikte entstehen, die letztlich rechtlich geregelt werden müssen, überrascht nicht. Die Normen, die einen entsprechenden Regelungsrahmen bieten, können unter dem Begriff des Medienrechts zusammengefasst werden. Das Medienrecht ist dabei kein in sich geschlossener Block von Normen, sondern eine sogenannte Querschnittsmaterie. Es umfasst Regelungen aus dem Öffentlichen Recht, dem Zivilrecht und dem Strafrecht. Es lässt sich nach allgemeinen Regelungen, die für alle Medien gelten, und besonderen Regelungen für einzelne Medien (Fernsehen, Hörfunk, Presse, Internet, etc.) systematisieren.</p> <p>Die Einführung in das Medienrecht erläutert zunächst den Aufbau der Rechtsordnung (Öffentliches Recht, Zivilrecht und Strafrecht), die wichtigsten allgemein für Medien geltenden gesetzlichen Regelungen, wie etwa das Urheberrecht und die dahinterstehenden Konzepte. Schwerpunkte können darüber hinaus das Internet und Multimedia, sowie das Presserecht bilden.</p> <p>Sobald der Teilnehmerkreis feststeht, wird im Vorfeld die gewünschte Schwerpunktbildung abgefragt werden, damit möglichst auf den konkreten Informationsbedarf der Gruppe eingegangen werden kann.</p>
<b>MATERIAL</b>	Schreibzeug.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 18. Oktober 2013    14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 19. Oktober 2013    10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 20. Oktober 2013    10.00 - 19.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

# 106CS | Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web

DR. ARND-CHRISTIAN KULOW | RECHTSANWALT, RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART/MÜNCHEN

---

<b>INHALT</b>	Das Internet bzw. das World Wide Web spielt für den Studienalltag der Studierenden und DozentInnen einer Universität eine immer größer werdende Rolle. Vom Rechercheinstrument wandelt es sich zunehmend zur Publikationsplattform, zum Medium des Austauschs und zum Datenspeicher.
<b>THEMEN</b>	Welche rechtlichen Regeln sind hier zu beachten? Wo lauern die Fallstricke? Wie wirken sich Urheberrecht und Allgemeines Persönlichkeitsrecht auf das World Wide Web aus?
<b>METHODIK</b>	Anhand von praktischen, von den Teilnehmern vorher und während des Seminars eingebrachten Fragen und Fällen, sollen in diesem Workshop die relevanten technischen Grundlagen des Netzes und ein Grundverständnis des "Internetrechts" gemeinsam erarbeitet werden.
<b>TERMINE</b>	Eintägiges Seminar: Samstag, 8. März 2014 10.00 - 19.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	1
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

# 107CS | Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre

PROF. DR. SPANDAU, PROF. DR. BINDER, PROF. DR. DAXHAMMER | ESB BUSINESS SCHOOL, REUTLINGEN UNIVERSITY

<b>INHALT</b>	<p>In den Grundlagen der Allgemeinen BWL stehen das Unternehmen und seine Einbettung in eine marktwirtschaftliche Ordnung im Mittelpunkt. Ziel ist es, den TN möglichst praxisrelevant den Einstieg in die wichtigsten Begriffe und Konzepte zu eröffnen.</p> <p><b>Block 1: Firmengründung, Marktauftritt und Wachstum (Prof. Dr. Spandau)</b> Es ist das Ziel dieses Kurses, durch partizipative Seminararbeit auch Nicht-Ökonomen zu motivieren, ihre Chancen in der Wirtschaft zu erkennen. Für eine vorgegebene neue Geschäftsidee werden wir gemeinsam einen Business Plan entwickeln. Ziel ist die Wertsteigerung des Unternehmens und damit die Überzeugung potentieller Investoren. All dies geschieht in verständlicher Sprache und mit griffigen Beispielen. Das Seminar richtet sich an Studierende, die Freude an realitätsnaher Fallstudienarbeit mitbringen. Spezielle Themenschwerpunkte sind u.a. Produkt- und Kundennutzen, Merkmale erfolgreicher Unternehmungen, Firmengründung, Preisgestaltung und Werbung, Erschließung neuer Märkte, Reaktion auf Bedrohungen durch Konkurrenten und kostspielige technologische Entwicklungen.</p> <p><b>Block 2: Unternehmensführung und -steuerung (Prof. Dr. Binder)</b> Dieser Teil des Kurses versucht auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensführung und -steuerung zu erarbeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen der Unternehmensführung, die alle Bereiche und Aufgabenfelder eines Unternehmens betreffen. Des Weiteren werden anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien exemplarisch Instrumente des Controllings vorgestellt, welche die Steuerung eines Unternehmens unterstützen. Abgerundet wird dieser Teil der Veranstaltung durch Methoden zur strukturierten Problemlösung, welche hilfreich sind, komplexe Zusammenhänge zu strukturieren und Verbesserungsansätze zielgerichtet zu identifizieren.</p> <p><b>Block 3: Unternehmensfinanzierung (Prof. Dr. Daxhammer)</b> Dieser Teil des Kurses versucht auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung und Unternehmensbewertung zu erarbeiten. Im Mittelpunkt steht dabei die Einbettung des Unternehmens in Zahlungsströme als Ergänzung zum ersten Teil des Kurses, der sich auf die realen Güter- und Dienstleistungsströme fokussiert.</p>												
<b>LEISTUNG</b>	<p>Falls die jeweilige Prüfungsordnung eine Benotung vorsieht, sind folgende Leistungen zu erbringen (Vergabe von 4 ECTS -Punkten):</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Drei jeweils dreiseitige Protokolle zu den drei Themenblöcken,</li><li>2. eine fünfseitige Vertiefung zu einem Themengebiet aus den drei Blöcken nach Wahl der Studierenden und in Absprache mit dem Dozenten.</li></ol>												
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Prof. Dr. Binder</td><td>Samstag, 11. Januar 2014</td><td>13.30 - 19.30 Uhr</td></tr><tr><td>Prof. Dr. Spandau</td><td>Freitag, 17. Januar 2014</td><td>14.00 - 17.30 Uhr</td></tr><tr><td>Prof. Dr. Spandau</td><td>Samstag, 18. Januar 2014</td><td>09.00 - 12.30 Uhr</td></tr><tr><td>Prof. Dr. Daxhammer</td><td>Freitag, 24. Januar 2014</td><td>14.00 - 20.00 Uhr</td></tr></table>	Prof. Dr. Binder	Samstag, 11. Januar 2014	13.30 - 19.30 Uhr	Prof. Dr. Spandau	Freitag, 17. Januar 2014	14.00 - 17.30 Uhr	Prof. Dr. Spandau	Samstag, 18. Januar 2014	09.00 - 12.30 Uhr	Prof. Dr. Daxhammer	Freitag, 24. Januar 2014	14.00 - 20.00 Uhr
Prof. Dr. Binder	Samstag, 11. Januar 2014	13.30 - 19.30 Uhr											
Prof. Dr. Spandau	Freitag, 17. Januar 2014	14.00 - 17.30 Uhr											
Prof. Dr. Spandau	Samstag, 18. Januar 2014	09.00 - 12.30 Uhr											
Prof. Dr. Daxhammer	Freitag, 24. Januar 2014	14.00 - 20.00 Uhr											
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.												
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2-4												
<b>TN MAX.</b>	25												
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.												

# 108CS | Economic Basics

DIPLOM-KAUFFRAU KIRSTEN WEISS-DIENER | IHK REUTLINGEN

<b>INHALT</b>	Das Seminar vermittelt das Basiswissen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler. Die Kursteilnehmer erlernen und erarbeiten die wichtigsten Grundlagen aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre.
<b>THEMEN</b>	Volkswirtschaftliche Grundlagen / Grundbegriffe / Wirtschaftsordnungen / Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen / Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und BIP / Wirtschaftspolitik / Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre / Erfahrungs- und Erkenntnisgegenstand / Betriebswirtschaftliche Wissenschaftsprogramme / Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre / Betriebswirtschaftlicher Umsatzprozess / Führung der Unternehmung / Corporate-Identity-Policy / Konstitutive Entscheidungen / Rechtsformen / Unternehmenszusammenschlüsse / Unternehmensverfassung und Mitbestimmung / Standortwahl / Ausgewählte betriebswirtschaftliche Funktionen / Materialwirtschaft und Logistik / Fertigung / Marketing Personalwirtschaft / Investition und Finanzierung
<b>ZIELE</b>	Ziel der theoretisch fundierten und praxisnahen Vermittlung des Stoffes ist das Erkennen und Verstehen gesamtwirtschaftlicher und betrieblicher Zusammenhänge.
<b>LITERATUR</b>	Literaturempfehlung: Bea/Dichtl/Schweitzer: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Band 1-3, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart. Wöhe: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen, München. Vahs/Schäfer-Kunz: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart.
<b>VORAUSS.</b>	Die Themen für die zu haltende Präsentation werden nach der Zulassung verschickt. <b>Der Abgabetermin für die Handouts ist der 31.10.2013.</b> Weiteres wird Ihnen per Email mitgeteilt.
<b>LEISTUNG</b>	Anwesenheit und aktive Mitarbeit, sowie eine 20-minütige Präsentation.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 8. November 2013            14.00 - 19.00 Uhr Freitag, 15. November 2013        14.00 - 19.00 Uhr Freitag, 22. November 2013        14.00 - 19.00 Uhr Freitag, 29. November 2013        14.00 - 19.00 Uhr Freitag, 6. Dezember 2013           14.00 - 19.00 Uhr Freitag, 13. Dezember 2013         14.00 - 19.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	4
<b>TN MAX.</b>	18
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

# 109CS | Human Resource Management

WOLFGANG THEURER | ORGANISATIONS- UND PERSONALBERATER | IHK REUTLINGEN

<b>INHALT</b>	Das Seminar vermittelt die Grundlagen des modernen Personalmanagements. Entlang einer Prozesskette erlernen und erarbeiten die Kursteilnehmer wesentliche unternehmerische Personalfragen – von der Personalplanung und -beschaffung bis hin zur Mitarbeiterführung und -motivation. Ziels des Seminars ist es, die Bedeutung des Personalmanagements für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg zu erkennen.
<b>THEMEN</b>	Personalentwicklung und -beurteilung Auswählen und Einsetzen von Mitarbeitern Einsetzen von Beurteilungssystemen Durchführen von Mitarbeitergesprächen Schulungspläne und Qualifizierungsmaßnahmen Personalführung Anwenden und Beurteilen diverser Führungsstile und Führungsverhalten Zielorientiertes Führen von Gruppen und von Mitarbeitern
<b>VORAUSS.</b>	Nicht-Wirtschaftswissenschaftler. Höheres Fachsemester.
<b>TERMINE</b>	Donnerstag, 27. Februar 2014 09.00 - 18.00 Uhr Freitag, 28. Februar 2014 09.00 - 18.00 Uhr Samstag, 1. März 2014 09.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

# 110CS | Global Strategic Management

DR. HELENE TENZER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

## CONTENT

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

This course aims to familiarize *non-business* students of all disciplines with the principles of strategic management in an international context. This knowledge will be highly valuable for students planning to enter international organizations, since the subject of strategy brings different functional areas such as finance, marketing etc. together and analyzes the key corporate decisions from the perspective of the CEO.

## TOPICS

Focus of this course in Global Strategic Management is the multinational company (MNC). We will show how strategy contributes to the success of the MNC, how it provides overall direction and how it integrates the various activities and decisions of the MNC. More specifically, students will learn how to best identify, describe and analyze a firm's business and corporate strategy.

## GOALS

To fully grasp the challenges of strategic management on a global scale, students have to actively apply the acquired knowledge to different examples and real-world situations. For this purpose, a multitude of case studies will be discussed in class. The practice course will additionally provide students with the opportunity to apply their theoretical knowledge by analyzing real-world case studies. In order to prepare students for their future work in a globalized workplace, the lectures and practice course will be entirely in English, including all assignments students have to do.

## MATERIAL

Will be made available on ILIAS.

## COURSE TYPE

2 hours per week lecture + 2 hours per week practice course

## READING

Peng, M.W. 2009. *Global Strategic Management*. 2<sup>nd</sup> ed., International Student Edition, South Western, ISBN 0324590989.

## TYPE OF EXAM

Written exam of 60minutes,  
presentation of a case study in small groups and write-up of the case study

## TIME

Lecture: Wednesday 08:00-10:00

Practice Course: Wednesday 10:00-12:00

First session: Wednesday, October 23, 2013

## ROOM

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

## ECTS-CREDITS

6

## MAX. NO. OF PARTICIPANTS

100

## REGISTRATION

Please register for the lecture and practice course by October 28, 2013 by emailing your name, study program and student ID to Dr Helene Tenzer ([helene.tenzer@uni-tuebingen.de](mailto:helene.tenzer@uni-tuebingen.de)). Places in the course will be assigned on a first-come, first-serve basis. Students will be assigned to a case study based on their online registration.

# 111CS | Social Entrepreneurship

PROF. DR. KLAUS SAILER UND MIRKO FRANCK | STRASCHEG CENTER FOR ENTREPRENEURSHIP, HOCHSCHULE MÜNCHEN

## INHALT



Dieses Praxisseminar steht allen Studierenden offen, die lernen wollen, wie ein gesellschaftlicher – also ein ökologischer, sozialer oder kultureller – Mehrwert durch unternehmerische Mittel erreicht und skaliert werden kann. Social Entrepreneurship grenzt sich einerseits von rein profitorientiertem Unternehmertum und andererseits von Non-Profit-Organisationen ab. Der Social Entrepreneur tut Gutes und verdient Geld dabei. Wie sich das vereinbaren lässt und wie eine Idee zu einem erfolgreichen Social Business werden kann, erleben die teilnehmenden Studierenden in diesem Praxisseminar.

## THEMEN

Das Thema für das Seminar lautet „Empowered Students – lieber heute als morgen“. Welche Möglichkeiten haben Studierende gesellschaftliche Missstände zu beheben und gute Ansätze zu verstärken?

Auf Grundlage der intensiven Auseinandersetzung mit der zu definierenden Problemstellung werden anhand des Innovationsprozesses tragfähige Social Business Modelle entwickelt und umgesetzt. Im Fokus der theoretischen Wissensvermittlung stehen die Begriffe Social Entrepreneurship, Unternehmerpersönlichkeit/ Social Entrepreneur, und Social Value.

## METHODIK

Die Studierenden erhalten zwei Wochen vor Seminarbeginn einen inhaltlichen Input zur Vorbereitung auf das intensive Blockseminar. Während des Seminars gibt es einen großen Praxisteil, der auch außerhalb des Seminarraums liegt. Inbegriffen sind Methoden wie bspw. interdisziplinäre Teamarbeit, Kreativitätstechniken, Post-its-Einsatz und Design Thinking.

## ZIELE

Die teilnehmenden Studierenden verstehen, erleben und setzen Social Entrepreneurship in interdisziplinären Teams um. Die Studierenden-Teams sollen am Ende des Seminars einen messbaren gesellschaftlichen Mehrwert zu dem Thema „Empowered Students“ generiert haben.

## MATERIAL

Wenn vorhanden: Laptop, evtl. Digicam/ Handy mit Fotofunktion

## VORAUSS.

Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Neugierde

## TERMINE

25.10.2013	14:00 –18:00 Uhr
26.10.2013	09:00 –18:00 Uhr
27.10.2013	09:00–14:00 Uhr

## ORT

Wird vor Seminarbeginn auf [www.uni-tuebingen.de/wiwi/ib](http://www.uni-tuebingen.de/wiwi/ib) bekanntgegeben.

## ECTS-PUNKTE

3

## TN MAX.

20

## ANMELDUNG

Online über Campus

# 112CS | Qualitätsmanagement – Grundl. Einführung in Theorie und Praxis

GUNTHER GÖPPELE | QUALITÄTSMANAGEMENTBEAUFTRAGTER (QMB)

<b>INHALT</b>	Qualität ist, wenn der Kunde wiederkommt und nicht das Produkt  Wir alle erwarten Qualität, wenn wir in Produkte oder Dienstleistungen investieren. Die ständige Verbesserung ist inzwischen selbstverständliches Ziel vieler Organisationen. Ein wirksames Qualitätsmanagement (QM) ist die beste Voraussetzung, um die Wünsche der Kunden zu deren Zufriedenheit zu erfüllen. Langfristige Geschäfts- und Kundenbeziehungen können daraus resultieren, zudem werden betriebliche Abläufe und Verbesserungspotenziale transparenter. Mitarbeitende benötigen folglich entsprechendes Fachwissen, um sich mit dieser qualitätsorientierten Zielsetzung ihrer Organisation zu identifizieren und um diese in ihren Arbeitsabläufen umsetzen zu können.
<b>THEMEN</b>	Sie wollen im Hinblick auf Ihre künftige Berufstätigkeit einen intensiven Einblick ins Qualitätsmanagement bekommen? Im Rahmen dieses Seminars haben Sie die Möglichkeit, sich Wissen zu folgenden Themen anzueignen oder Ihr Wissen zu erweitern:  Grundbegriffe des Qualitätsmanagements Bedeutung und Nutzen eines Managementsystems Audit (intern/extern), Auditplan und Auditprogramm Die ISO 9000-Familie als mögliche Grundlage für ein QM-System Projektmanagement am Beispiel Beschwerdemanagement Zertifizierungsverfahren  Um die praktische Anwendung und Umsetzung eines QM-Systems kennen zu lernen findet eine Exkursion zur Robert Bosch GmbH nach Reutlingen (QM-Fachvortrag mit anschließender Werksführung) statt. Eine weitere Exkursion zur Daimler AG nach Sindelfingen ist geplant.
<b>METHODIK</b>	Vortrag mit Visualisierung der Lerninhalte Übungsbeispiele zur Vertiefung des Lerngewinns Gespräch/Diskussion/Reflexion Exkursionen: Robert Bosch GmbH Reutlingen Daimler AG Sindelfingen (geplant)
<b>TERMINE</b>	Mittwoch, 26. Februar 2014    09.00 - 13.00 Uhr Donnerstag, 27. Februar 2014    09.00 - 17.00 Uhr Freitag, 28. Februar 2014    09.00 - 13.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	14
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

# 113CS | Interaktive und kommunikative Grundlagen im Projektmanagement

HELGA GÖRY-PFITZER UND THOMAS R. PFITZER | PFITZER&PARTNER

<b>INHALT</b>	Dieses Praxistraining vermittelt die grundlegenden Methoden und Techniken für Projektmanagement. Es ist die Basis für Projektarbeit mit dem Schwerpunkt Kommunikation und Interaktion. Erfahren und Erkennen der Aufgaben als Projektleiter/-in, Rollenverständnis in Projekten, Kommunikation und Interaktion besser verstehen und erreichen, Führungs- und Managementaufgaben im Projekt professionell wahrnehmen.	
<b>THEMEN</b>	Grundlagen des Projektmanagements Projektorganisation Teambildung und die Rolle der Projektmitglieder Basiswissen der Projektplanung	
<b>METHODIK</b>	Im Mittelpunkt stehen die Interessensfragen der Teilnehmer, die in den Seminarverlauf integriert werden. Wir arbeiten intensiv mit Übungen und reflektieren die Wirkungen und das Geschehen. Das Seminar bietet durch seine Prozessorientierung unmittelbare Erfahrung mit dem Umgang von „weichen Faktoren“ im Projektmanagement. In Kurzvorträgen wird die notwendige Theorie vermittelt, verbunden mit Diskussionen und Tipps.	
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit an den Seminartagen. Erstellung einer „exemplarischen Projektdokumentation“ anhand der gelernten Parameter (mind. 10 Seiten), auch als Gruppenarbeit möglich.	
<b>TERMINE</b>	Dienstag, 11. März 2014	14.00 - 18.00 Uhr
	Freitag, 14. März 2014	14.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	18	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	



## **II - METHODEN- UND KOMMUNIKATIONS- KOMPETENZ**

beinhalten strukturierendes und analytisches Denken, schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit, Informationsgewinnung, Lernstrategien, Medien- und Präsentationsfertigkeiten sowie Lehr-, Beratungs- und Forschungsfähigkeiten.

---



## **II - Methoden- und Kommunikationskompetenz**

*SCHWERPUNKT: LERN-, ARBEITS- UND PRÜFUNGSTECHNIKEN*

# 201CS | Lern- und Arbeitstechniken

DIRK SCHNEIDER, DIPL. ING. (FH) | TRAININGS - WORKSHOPS

<b>INHALT</b>	Spielend lernen oder gar im Schlaf lernen: Wer träumt davon im Studium nicht? Die Praxis sieht dann oft ganz anders aus. Jetzt kommt uns die Wissenschaft zu Hilfe: Neueste Techniken, die dem Gehirn beim Lernen zuschauen, ermöglichen uns atemberaubende Erkenntnisse, die viele überkommene Ansichten in Frage stellen. Und die uns dabei helfen können, unser Lernverhalten zu optimieren. Dies ist der Fokus des Seminars: Die Optimierung des Lernens aufgrund neuester Erkenntnisse. Dabei betrachten wir neue Methoden, bringen alle Sinne ins Spiel und gehen dann mit dem Thema „Arbeitstechniken“ an die Umsetzung: Stoff- und Lernplan, Pausenplan, Expertenbildung. Letztendlich beantworten wir dann auch die Frage: Wie lernen wir im Schlaf? Dabei widmen wir etwa die Hälfte der Zeit praktischen Übungen und der individuellen Umsetzung in Einzel- und Gruppenarbeit.	
<b>THEMEN</b>	Funktionsweise des Gehirns Gedächtnistechnik Lernbiologische Regeln, Lernformen Lerntypen Lernen und Bewegung Lernorganisation Klausurstrategie Lebenslanges Lernen	
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit, Teilnahme an praktischen Übungen.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 10. Januar 2014	14.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 11. Januar 2014	09.30 - 16.30 Uhr
	Sonntag, 12. Januar 2014	09.30 - 16.30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	12	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

## 202 | Texterschließung und Leseverständnis

DR. FRANZ HUBERTH | DOZENT

<b>INHALT</b>	<p>Speed Reading ermöglicht dem geübten Fast-Reader über 3000 Wörter pro Minute zu erfassen, das entspricht ungefähr einer Seite ‚Zeit‘ oder zwei Seiten ‚Spiegel‘ ohne Bilder. So füllt sich dank dieser Sparmaßnahme das Zeitkonto mit jeder Lektüre und es sei ihm oder ihr gegönnt!</p> <p>Wir wollen es hier aber lieber mit Friedrich Nietzsche halten, dem es schon im 19. Jahrhundert mit dem Lesen zu schnell ging, und langsam lesen. Welcher Text ist relevant? Wo liegen seine Tücken? Was ist wichtig? Habe ich ihn verstanden, und vor allem: was habe ich eigentlich verstanden?</p> <p>Das wollen wir an allerlei Texten ausprobieren und einüben, Texten, die zu verstehen zu den Kernkompetenzen jedes Akademikers gehört: Nachrichten, Essays, Lexikonartikel, wissenschaftliche Prosa und vielleicht auch ein Häppchen Literatur. Und mal ganz unter uns: wer genau lesen kann, kann bald auch schnell lesen, wer aber nicht...</p>
<b>THEMEN</b>	Texte lesen, verstehen und mit ihnen umgehen
<b>ZIELE</b>	Relevante und nicht relevante Texte erkennen, genaues und konzentriertes Lesen, verstehen, unterscheiden zwischen wichtig und unwichtig, Argumentationsstrukturen und Intentionen durchschauen, exzerpieren
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausaufgabe und Kurzreferat
<b>TERMINE</b>	Samstag, 8. März 2014      10.00 - 17.00 Uhr Freitag, 14. März 2014      16.00 - 20.00 Uhr Samstag, 15. März 2014      10.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 203 | Unvergesslich lernen – erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement

ESTHER ARENS | BILDUNGSKOMPASS

<b>INHALT</b>	<p>Sind Sie bereit für ein Abenteuer?</p> <p>Prüfungen, Examina, Aus- und Weiterbildungen - ständig befinden wir uns auf spannenden Reisen in unbekannte Wissensgebiete. Die Fähigkeit, sich eigenständig und schnellstmöglich neues Wissen anzueignen, ist dabei eine entscheidende Schlüsselkompetenz.</p> <p>Das Seminar führt Sie auf eine unvergessliche Entdeckungsreise durch den Prozess des Lernens - angefangen bei der Planung eines Lernprojektes bis hin zur Präsentation der erworbenen Kenntnisse. Wichtige Inhalte schnell erfassen, die Flut an Informationen leicht verarbeiten, Gelerntes langfristig im Gedächtnis verankern, Wissen punktgenau und sicher abrufen - Zauberei? Keinesfalls!</p>										
<b>THEMEN</b>	<p>Aufbruch ins Abenteuer: Lernen neu entdecken, Gedächtnis besser verstehen, persönlichen Lerntyp und -stil finden.</p> <p>Das Lernen und sich selbst steuern: Optimale Lernplanung und –umgebung, Motivation, Konzentration und Spaß beim Lernen erhöhen.</p> <p>Lerninhalte aktiv erarbeiten: effizient lesen, Vorträgen/ Vorlesungen besser folgen, klar strukturieren mit Mind und Concept Mapping sowie anderen Methoden.</p> <p>Wissen dauerhaft speichern mit Hilfe von Mnemotechnik, effektiven Lernmedien und wirkungsvollen Lern- und Gedächtnisstrategien.</p> <p>Prüfungsalarm: Tipps für die professionelle Vorbereitung und den erfolgreichen Ablauf von mündlichen Prüfungen, Strategien gegen Stress und Lampenfieber.</p>										
<b>METHODIK</b>	<p>Lehrgespräch, Einzel-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, Moderation; aktives Üben und Ausprobieren der Trainingsinhalte, persönliches Feedback.</p>										
<b>ZIELE</b>	<p>Sie lernen, leichter zu lernen und Ihr Lern- und Selbstmanagement zu verbessern. Sie erhalten einen umfassenden Einblick in erfolgreiche Lern- und Arbeitstechniken für Studium und Beruf.</p>										
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit, Teilnahme an praktischen Übungen.</p>										
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td rowspan="2">Kurs 203 A:</td><td>Samstag, 19. Oktober 2013</td><td>09.00 - 17.30 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 20. Oktober 2013</td><td>09.00 - 17.30 Uhr</td></tr><tr><td rowspan="2">Kurs 203 B</td><td>Samstag, 1. März 2014</td><td>09.00 - 17.30 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 2. März 2014</td><td>09.00 - 17.30 Uhr</td></tr></table>	Kurs 203 A:	Samstag, 19. Oktober 2013	09.00 - 17.30 Uhr	Sonntag, 20. Oktober 2013	09.00 - 17.30 Uhr	Kurs 203 B	Samstag, 1. März 2014	09.00 - 17.30 Uhr	Sonntag, 2. März 2014	09.00 - 17.30 Uhr
Kurs 203 A:	Samstag, 19. Oktober 2013		09.00 - 17.30 Uhr								
	Sonntag, 20. Oktober 2013	09.00 - 17.30 Uhr									
Kurs 203 B	Samstag, 1. März 2014	09.00 - 17.30 Uhr									
	Sonntag, 2. März 2014	09.00 - 17.30 Uhr									
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>										
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>										
<b>TN MAX.</b>	<p>12</p>										
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>										

## 204 | Mnemonik & Gedächtnisstrategien

DIPL. PHIL. M.A. ERIKA MAGYAROSI | TRAINERIN

<b>INHALT</b>	Das geistige Potenzial, das in jedem von uns steckt, kann bewusst erweitert und aktiviert werden. In diesem Seminar werden Sie lernen, wie Sie Informationen am schnellsten aufnehmen können und diese sich im Gedächtnis abrufbereit speichern lassen. Dabei ist unwichtig, welche Art von Inhalten wir uns merken sollen: Fremdsprachen, Telefonnummern, Namen und Personen, Geburtstage, Inhalte einer Rede, komplizierte Formeln oder auch komplexe Inhalte, deren Erwerb sich über mehrere Jahre hinweg erstreckt. Verschiedene Mnemotechniken werden in praktischen Übungen ausprobiert, um für jede/n Teilnehmer/in die optimale Methode zu entdecken, angepasst an die eigenen Denkmuster und Bedürfnisse aus dem Alltag, Berufsleben oder Studium.	
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Personen und Namen</li><li>• Abläufe und Prozesse</li><li>• Fachbegriffe und Fremdwörter</li><li>• Inhalte einer Rede</li><li>• Lesen und Memorieren</li><li>• Fachbegriffe und Listen</li><li>• Vokabel und Vokabelerweiterung</li><li>• Zahlen, Daten und Formeln</li></ul>	
<b>TERMINE</b>	Montag, 30. September 2013	09.00 - 17.30 Uhr
	Dienstag, 1. Oktober 2013	09.00 - 17.30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	12	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

## 205 | Mnemonik & Gedächtnisstrategien für StudienanfängerInnen

DIPL. PHIL. M.A. ERIKA MAGYAROSI | TRAINERIN

<b>INHALT</b>	Das geistige Potenzial, das in jedem von uns steckt, kann bewusst erweitert und aktiviert werden. In diesem Seminar werden Sie lernen, wie Sie Informationen am schnellsten aufnehmen können und diese sich im Gedächtnis abrufbereit speichern lassen. Dabei ist unwichtig, welche Art von Inhalten wir uns merken sollen: Fremdsprachen, Telefonnummern, Namen und Personen, Geburtstage, Inhalte einer Rede, komplizierte Formeln oder auch komplexe Inhalte, deren Erwerb sich über mehrere Jahre hinweg erstreckt. Verschiedene Mnemotechniken werden in praktischen Übungen ausprobiert, um für jede/n Teilnehmer/in die optimale Methode zu entdecken, angepasst an die eigenen Denkmuster und Bedürfnisse aus dem Alltag, Berufsleben oder Studium.	
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Personen und Namen</li><li>• Abläufe und Prozesse</li><li>• Fachbegriffe und Fremdwörter</li><li>• Inhalte einer Rede</li><li>• Lesen und Memorieren</li><li>• Fachbegriffe und Listen</li><li>• Vokabel und Vokabelerweiterung</li><li>• Zahlen, Daten und Formeln</li></ul>	
<b>TERMINE</b>	Montag, 17. Februar 2014	09.00 - 17.30 Uhr
	Dienstag, 18. Februar 2014	09.00 - 17.30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	12	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

**Nur für StudienanfängerInnen**

## 206 | Wissenschaftliches Arbeiten – das Handwerkszeug

ESTHER ARENS | BILDUNGSKOMPASS

<b>INHALT</b>	<p>Ohne Handwerkszeug kein Handwerk. Wissen in organisierter Form erwerben, erweitern und weitergeben - die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens gehören zum wichtigsten Handwerkszeug eines erfolgreichen Studien- und Berufslebens.</p> <p>Wie erarbeite ich ein Thema? Wie finde ich den Weg durch den Forschungsdschungel? Wie analysiere und strukturiere ich gesammeltes Material? Wie komme ich sicher und erfolgreich zu einem wissenschaftlichen Text?</p>												
<b>THEMEN</b>	<p>Wissenschaftlich arbeiten - worauf kommt es an?</p> <p>Arbeitsplanung und Selbstorganisation: Zeitplan erstellen, Überblick behalten, Ziel stressfrei(er) erreichen.</p> <p>Material sammeln: was, wo und wie recherchieren und archivieren.</p> <p>Quellen sichten und auswerten: Texte effizient lesen und exzerpieren, fremde und eigene Erkenntnisse bewerten, verknüpfen und sinnvoll ordnen.</p> <p>Wissenschaftlich schreiben: ein klar definiertes Thema finden und passend gliedern, wissenschaftlich argumentieren, Seminar- und Abschlussarbeiten in eine korrekte und verständliche Form bringen, Schreibblockaden überwinden.</p>												
<b>METHODIK</b>	<p>Lehrgespräch, Einzel-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, Moderation; aktives Üben und Ausprobieren der Trainingsinhalte, persönliches Feedback</p>												
<b>ZIELE</b>	<p>Sie lernen grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken kennen, und diese praktisch anzuwenden. Sie erhalten einen kompakten Überblick über den Erstellungsprozess einer wissenschaftlichen Arbeit.</p>												
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit, Teilnahme an praktischen Übungen</p>												
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Kurs 206 A:</td><td>Samstag, 23. November 2013</td><td>09.00 - 17.30 Uhr</td></tr><tr><td></td><td>Sonntag, 24. November 2013</td><td>09.00 - 17.30 Uhr</td></tr><tr><td>Kurs 206 B:</td><td>Samstag, 15. März 2014</td><td>09.00 - 17.30 Uhr</td></tr><tr><td></td><td>Sonntag, 16. März 2014</td><td>09.00 - 17.30 Uhr</td></tr></table>	Kurs 206 A:	Samstag, 23. November 2013	09.00 - 17.30 Uhr		Sonntag, 24. November 2013	09.00 - 17.30 Uhr	Kurs 206 B:	Samstag, 15. März 2014	09.00 - 17.30 Uhr		Sonntag, 16. März 2014	09.00 - 17.30 Uhr
Kurs 206 A:	Samstag, 23. November 2013	09.00 - 17.30 Uhr											
	Sonntag, 24. November 2013	09.00 - 17.30 Uhr											
Kurs 206 B:	Samstag, 15. März 2014	09.00 - 17.30 Uhr											
	Sonntag, 16. März 2014	09.00 - 17.30 Uhr											
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>												
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>												
<b>TN MAX.</b>	<p>12</p>												
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>												

# 207 | Prüfungsmanagement für StudienanfängerInnen

DR. INES WEBER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Prüfungen begleiten uns das halbe Leben; im Studium aber sind sie der Alltag. So ist eine nach den individuellen Bedürfnissen gut geplante und vorbereitete Prüfung nicht nur das Rezept für einen erfolgreichen Studienabschluss, sondern ebenso die Voraussetzung für ein effektives und interessantes Studium. Demnach wendet sich das Seminar nicht nur an Studierende, die kurz vor einer Abschlussprüfung stehen, sondern an alle vom ersten Semester an. Niemand ist zu dumm, die im Studium vermittelten Lerninhalte zu verstehen und diese später auch in der Prüfung zu präsentieren. Gleichzeitig aber ist reines auswendig lernen wenig sinnvoll, weil der scheinbar gelernte Stoff kurze Zeit später nicht mehr abrufbar ist. In diesem Sinne will das Seminar entdecken helfen, wozu wir wirklich fähig sind. Effektiv lernen und Prüfungen meistern kann jeder! „Wie genau“ das geht, will dieses Seminar beleuchten. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vorgestellt und in Übungen ausprobiert:
<b>THEMEN</b>	Lernpsychologische Erkenntnisse und ihre Folgen Effektives und „gehirn-gerechtes“ Lernen Erarbeitung des eigenen Lerntyps Lernfördernde und lernverhindernde Faktoren Umsetzung von verschiedenen Lerntechniken Leseregeln zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur Umgang mit Vorlesungsmitschriften und -skripten und ihre Koordination Planung und Organisation des Studiums und der Prüfungen Zeitmanagement Bewältigung von Prüfungsängsten Selbstdarstellung in der Prüfung Kontrolle und Nachbesprechung des Lernerfolgs im dritten Termin nach einigen Wochen Darüber hinaus besteht Raum für Einzelgespräche.
<b>MATERIAL</b>	Bunte Stifte, Schmierpapier, Schreibblock
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 6. Dezember 2013      14.00 - 19.00 Uhr Samstag, 7. Dezember 2013    09.00 - 17.00 Uhr Montag, 17. Februar 2014      09.00 - 12.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

**Nur für StudienanfängerInnen**

## 208 | Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene

DR. INES WEBER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Prüfungen begleiten uns das halbe Leben; im Studium aber sind sie der Alltag. So ist eine nach den individuellen Bedürfnissen gut geplante und vorbereitete Prüfung nicht nur das Rezept für einen erfolgreichen Studienabschluss, sondern ebenso die Voraussetzung für ein effektives und interessantes Studium. Demnach wendet sich das Seminar nicht nur an Studierende, die kurz vor einer Abschlussprüfung stehen, sondern an alle vom ersten Semester an. Niemand ist zu dumm, die im Studium vermittelten Lerninhalte zu verstehen und diese später auch in der Prüfung zu präsentieren. Gleichzeitig aber ist reines auswendig lernen wenig sinnvoll, weil der scheinbar gelernte Stoff kurze Zeit später nicht mehr abrufbar ist. In diesem Sinne will das Seminar entdecken helfen, wozu wir wirklich fähig sind. Effektiv lernen und Prüfungen meistern kann jeder! „Wie genau“ das geht, will dieses Seminar beleuchten. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vorgestellt und in Übungen ausprobiert:
<b>THEMEN</b>	Lernpsychologische Erkenntnisse und ihre Folgen Effektives und „Gehirn-gerechtes“ Lernen Erarbeitung des eigenen Lerntyps Lernfördernde und lernverhindernde Faktoren Umsetzung von verschiedenen Lerntechniken Leseregeln zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur Umgang mit Vorlesungsmitschriften und -Skripten und ihre Koordination Planung und Organisation des Studiums und der Prüfungen Zeitmanagement Bewältigung von Prüfungsängsten Selbstdarstellung in der Prüfung Kontrolle und Nachbesprechung des Lernerfolgs im dritten Termin nach einigen Wochen Darüber hinaus besteht Raum für Einzelgespräche.
<b>MATERIAL</b>	Bunte Stifte, Schmierpapier, Schreibblock
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen
<b>TERMINE</b>	Montag, 23. September 2013      08.30 - 14.00 Uhr Dienstag, 24. September 2013      08.30 - 16.00 Uhr Montag, 17. Februar 2014      13.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 209 | Prüfungsmanagement

DR. INES WEBER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Prüfungen begleiten uns das halbe Leben; im Studium aber sind sie der Alltag. So ist eine nach den individuellen Bedürfnissen gut geplante und vorbereitete Prüfung nicht nur das Rezept für einen erfolgreichen Studienabschluss, sondern ebenso die Voraussetzung für ein effektives und interessantes Studium. Demnach wendet sich das Seminar nicht nur an Studierende, die kurz vor einer Abschlussprüfung stehen, sondern an alle vom ersten Semester an. Niemand ist zu dumm, die im Studium vermittelten Lerninhalte zu verstehen und diese später auch in der Prüfung zu präsentieren. Gleichzeitig aber ist reines auswendig lernen wenig sinnvoll, weil der scheinbar gelernte Stoff kurze Zeit später nicht mehr abrufbar ist. In diesem Sinne will das Seminar entdecken helfen, wozu wir wirklich fähig sind. Effektiv lernen und Prüfungen meistern kann jeder! „Wie genau“ das geht, will dieses Seminar beleuchten. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vorgestellt und in Übungen ausprobiert:
<b>THEMEN</b>	Lernpsychologische Erkenntnisse und ihre Folgen Effektives und „Gehirn-gerechtes“ Lernen Erarbeitung des eigenen Lerntyps Lernfördernde und lernverhindernde Faktoren Umsetzung von verschiedenen Lerntechniken Leseregeln zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur Umgang mit Vorlesungsmitschriften und -Skripten und ihre Koordination Planung und Organisation des Studiums und der Prüfungen Zeitmanagement Bewältigung von Prüfungsängsten Selbstdarstellung in der Prüfung Kontrolle und Nachbesprechung des Lernerfolgs im dritten Termin nach einigen Wochen Darüber hinaus besteht Raum für Einzelgespräche.
<b>MATERIAL</b>	Bunte Stifte, Schmierpapier, Schreibblock
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 10. Januar 2014                      14.00 - 19.00 Uhr Samstag, 11. Januar 2014                    09.00 - 17.00 Uhr 3. Tag nach Vereinbarung
	<b>Vorrangig für Studierende der Katholisch-Theologischen-Fakultät.</b>
<b>ORT</b>	Bekanntgabe über die Katholisch-Theologische-Fakultät.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Katholisch-Theologische-Fakultät.

# 210 | Zeit- und Selbstmanagement im Studium

JOHANN BRAUN | DIPLOM PSYCHOLOGE

<b>INHALT</b>	<p>Ihr Studium fordert Sie: Sie verlangen nach Orientierung, wollen erfolgreiche Abschlüsse machen, um eine Eintrittskarte ins Berufsleben zu ergattern, gleichzeitig wollen Sie sich persönlich weiterentwickeln, vielleicht neue Pfade betreten. Nicht zuletzt ist es Ihnen wichtig, neu gewonnene Freiheiten zu nutzen und zu genießen. Viele Anforderungen, die auch verunsichern können und erst einmal gemeistert werden müssen!</p> <p>Vielleicht habe Sie bemerkt, dass die Schwierigkeiten jetzt nicht verschwunden sind, sondern sich lediglich verlagert haben.</p> <p>Sie sind jetzt stärker SELBST verantwortlich, müssen sich meistens SELBST helfen. Was aber ist denn dieses, mein SELBST? Was will ich SELBST eigentlich und was brauche ich SELBST, um zu erreichen, was ich möchte und um die Dinge „auf die Reihe zu bekommen“?</p> <p>Im Kurs sollen Sie sich möglichst persönlich einbringen können vor dem Hintergrund ausgewählter psychologischer Theorien zu Selbst, Selbstregulation und Motivation. So sollen Sie in die Lage versetzt werden, auch mit Hilfe der Gruppe, etwas zur Bewältigung des Uni-Alltags zu lernen. Sie hinterfragen kritisch Ihre persönlichen Lebensziele, Ihre Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten und erhalten die Gelegenheit zur Selbsterfahrung im Gruppenkontext.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Der Kurs richtet sich vor allem an Studierende der ersten Semester und beinhaltet u. a. folgende Perspektiven und Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Freiheit aushalten</li><li>Aus Ängsten Stärken machen</li><li>Innere Antreiber verstehen</li><li>Ziele bestimmen und innere Klarheit schaffen</li><li>Priorisieren und planen</li><li>Alltagsbelastungen psychologisch einschätzen lernen</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Einzelreflexionen, Gruppenarbeiten, -spiele und -reflexionen, Peercoaching, Fragebögen
<b>LEISTUNG</b>	Beständige und aktive Mitarbeit im Plenum und an Übungen, Kurzpräsentation, Interesse an Selbsterfahrung in der Gruppe
<b>TERMINE</b>	Freitag, 15. November 2013                      14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 16. November 2013                    10.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 17. November 2013                    10.00 - 14.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 211 | Zeit- und Selbstmanagement für StudienanfängerInnen

DR. PHIL. DÖRTHE BERNER, ERZIEHUNGSWISS. M. A. | DR. PHIL. MARIE-LUISE KAUFHOLD-WAGENFELD, DIPL. PÄD.

<b>INHALT</b>	<p>Ein effizientes Zeit- und Selbstmanagement trägt zur Effektivität Ihrer Arbeit bei und ist damit ein wesentlicher Beitrag für ein erfolgreiches Studium. Ein planvoller Umgang mit Zeit hilft Ihnen, Stress zu reduzieren und Lebensqualität zu erhalten. Der Kurs ist als Einführung in das Zeit- und Selbstmanagement angelegt und wendet sich an Studierende im 1. und 2. Semester.</p> <p>Im Kurs lernen Sie nützliche Prinzipien, Methoden und Werkzeuge für das Zeit- und Selbstmanagement kennen. In praktischen Übungen erproben Sie diese im Hinblick auf Ihre individuelle Situation. Auf der Grundlage Ihrer Individuellen Situationsanalyse und Selbstreflexion setzen Sie sich mit den Verbesserungsbereichen Ihres gegenwärtigen Zeit- und Selbstmanagements auseinander und erarbeiten Strategien und Maßnahmen zur Optimierung.</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Tätigkeits- und Zeitanalyse</li><li>• Formulierung von persönlichen Zielen</li><li>• Priorisierung von Zielen und Aufgaben</li><li>• Arbeit/Studium/Freizeit-Balance</li><li>• Regeln der Zeitplanung</li><li>• Exemplarische Planung: Tagesplan, Wochenplan, Semesterplan</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Vortrag, Planspiel, Gruppenarbeit, Einzelarbeit
<b>ZIELE</b>	Grundlagenkenntnisse zum Zeit- und Selbstmanagement, Anwendung von Planungshilfen, Optimierung des persönlichen Zeit- und Selbstmanagements
<b>MATERIAL</b>	Bitte bringen Sie mit: aktuelle Semesterdaten und Vorlesungsverzeichnis für Ihr Studienfach, Ihr aktuelles Werkzeug zur Zeitplanung (Notizbuch, Zeitplaner, Kalender etc.)
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme an den praktischen Übungen, Zeit- und Aufgabenanalyse, Erstellung von Planungsunterlagen, Präsentation von Ergebnissen
<b>TERMINE</b>	Samstag, 9. November 2013    10.00 – 15.30 Uhr (Beginn s.t.) Samstag, 16. November 2013    10.00 – 15.00 Uhr (Beginn s.t.)
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

**Nur für StudienanfängerInnen**

## 212 | Grundlagen der Internetrecherche

DR. JÜRGEN PLIENINGER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN, INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT

<b>INHALT</b>	Selbst recherchierte Texte, Dokumente und Fakten aus dem Internet können die Recherche in den von der Universitätsbibliothek angebotenen Beständen ergänzen. Dabei kann man mit einem methodischen Vorgehen weitaus mehr Ergebnisse erzielen als mit einem „Schnellschuss“ mit nur einer Suchmaschine. Der Workshop vermittelt Kenntnisse darüber, wie Informationen im Netz richtig recherchiert werden. Dabei wird auch auf Fragen der Bewertung von Ergebnissen eingegangen, was unabdingbar ist, um Suchanfragen besser zu stellen und die richtigen „Perlen“ aus einer großen Ergebnismenge herauszufiltern. Ein weiterer Aspekt des Kurses ist dann das Weiterverarbeiten der Informationen mit Ausblick in das Wissenschaftliche Arbeiten und das eigene Publizieren, sowohl im Web 2.0 als auch im Wissenschaftssektor.	
<b>THEMEN</b>	Internetrecherche, Suchmaschinen, Medienethik	
<b>METHODIK</b>	Vortrag, Präsentation, Übungen, Hausarbeit	
<b>MATERIAL</b>	Laptop mit W-LAN-Zugang zum Uninetz wird empfohlen.	
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Kurs, Durchführung eigener Recherchen, ggf. in Gruppen. Eine größere Rechercheaufgabe (möglicherweise in Verbindung mit einer anderen Hausarbeit).	
<b>TERMINE</b>	Samstag, 22. Februar 2014	09.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 8. März 2014	09.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	14	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

---



## **II - Methoden- und Kommunikationskompetenz**

*SCHWERPUNKT: SCHREIBEN*

## 213 | Wie vermeide ich ein Plagiat?

SABINE KRAUCH | JURISTISCHE FAKULTÄT UND MATTHIAS BEILEIN | UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

<b>INHALT</b>	<p>In diesem eintägigen Workshop geht es um juristische und schreibtechnische Aspekte der Plagiatsvermeidung.</p> <p>Die juristischen Aspekte umfassen Fragen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wann liegt ein Plagiat vor?</li><li>• Was erlaubt das Urheberrecht? Wann liegt eine Urheberrechtsverletzung vor?</li><li>• Rechtsfolgen/Konsequenzen eines aufgedeckten Plagiats.</li></ul> <p>Die schreibtechnischen Aspekte behandeln u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• den angemessenen Umgang mit fremden Gedanken (was muss belegt werden und wie belegt man?)</li><li>• unterschiedliche Zitier- und Verweistypen,</li><li>• unterschiedliche Wissenskulturen.</li></ul> <p>Allgemeine Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wissenschaftliche Redlichkeit</li><li>• Welchen Schaden richten Plagiate an?</li></ul>
<b>ZIELE</b>	Unterstützung der Studierenden in ihrem wissenschaftlichen Arbeiten.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit im Seminar; selbständige <b>Recherche vor</b> der Sitzung zu: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Richtlinien oder Leitlinien im eigenen Fach zu wissenschaftlichem Arbeiten. Wird das Plagiat darin erwähnt?</li><li>2. Auffinden eines umstrittenen Plagiatgrenzfalls, wenn möglich aus einer eigenen schriftlichen Arbeit.</li></ol>
<b>TERMINE</b>	Freitag, 14.3.2014, 10.00 c.t. – 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	1
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 214 | Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben f. StudienanfängerInnen

DIVERSITÄTSORIENTIERTES SCHREIBZENTRUM | ROSITA FREI

<b>INHALT</b>	In unseren praxisorientierten Workshops erarbeiten Sie sich das notwendige Handwerkszeug, um Ihre Schreibprojekte meistern zu können. In vielen praktischen und interaktiven Übungen beschäftigen wir uns mit verschiedenen allgemeinen Aspekten des wissenschaftlichen Schreibens (wie beispielsweise dem Finden einer Fragestellung, dem Aufbau und der Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit usw.) und entwickeln gemeinsam individuelle Schreibstrategien und Lösungswege zur Überwindung von Schreibhemmungen. Der Einfluss der eigenen Schreibbiographie und des kulturellen Hintergrundes auf den Schreibprozess wird ebenfalls thematisiert.	
<b>THEMEN</b>	Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens Einübung akademischer Textsorten Einübung akademischer Lesetechniken und Schreibstrategien Einübung akademischer Argumentationsstrukturen	
<b>VORAUSS.</b>	Nur für StudienanfängerInnen (1. und 2. Semester).	
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an Schreibübungen; Verfassen eines Abschlusstextes.	
<b>TERMINE</b>	Dienstag, 25. März 2014	09.00 - 16.30 Uhr
	Mittwoch, 26. März 2014	09.00 - 16.30 Uhr
	Donnerstag, 27. März 2014	09.00 - 16.30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	16	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

**Nur für StudienanfängerInnen**

## 215 | Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben

DIVERSITÄTSORIENTIERTES SCHREIBZENTRUM | ROSITA FREI

<b>INHALT</b>	In unseren praxisorientierten Workshops erarbeiten Sie sich das notwendige Handwerkszeug, um Ihre Schreibprojekte meistern zu können. In vielen praktischen und interaktiven Übungen beschäftigen wir uns mit verschiedenen allgemeinen Aspekten des wissenschaftlichen Schreibens (wie beispielsweise dem Finden einer Fragestellung, dem Aufbau und der Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit usw.) und entwickeln gemeinsam individuelle Schreibstrategien und Lösungswege zur Überwindung von Schreibhemmungen. Der Einfluss der eigenen Schreibbiographie und des kulturellen Hintergrundes auf den Schreibprozess wird ebenfalls thematisiert.
<b>THEMEN</b>	Die genauen inhaltlichen Schwerpunkte werden vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>VORAUSS.</b>	Keine.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an Schreibübungen; Verfassen eines Abschlusstextes.
<b>TERMINE</b>	Es werden <b>alternativ</b> mehrere Workshoptermine angeboten: <b>Kurs 215A</b> Dienstag, 1. Oktober 2013            09.00 - 16.30 Uhr Mittwoch, 2. Oktober 2013            09.00 - 16.30 Uhr Freitag, 4. Oktober 2013                09.00 - 16.30 Uhr  <b>Kurs 215B</b> Dienstag, 8. Oktober 2013            09.00 - 16.30 Uhr Mittwoch, 9. Oktober 2013            09.00 - 16.30 Uhr Donnerstag, 10. Oktober 2013        09.00 - 16.30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 216 | Wissenschaftliches Schreiben

JASMINA GHERAIRI, M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Vom ersten Entwurf bis zur abgabefertigen Hausarbeit: Die Entstehung wissenschaftlicher Texte ist nicht nur ein Denk-, sondern auch und vor allem ein Schreibprozess. Seminar- und Bachelorarbeiten, Essays und Exposés entstehen Wort für Wort, Satz für Satz. Der Schwerpunkt des Seminars liegt daher auf dem Ausformulieren des konkreten Textes. Aber auch andere Funktionen des Schreibens, z.B. beim Sammeln und Strukturieren von Informationen, werden thematisiert. Das Seminar ist für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften ausgerichtet und vermittelt Techniken und Formen des akademischen Schreibens. Formale Aspekte wie die optische Gestaltung der Texte oder die Form bibliographischer Angaben sowie Themen aus dem Umfeld des wissenschaftlichen Schreibprozesses (z.B. Zeitmanagement, Literaturrecherche) werden nur bedingt Inhalt des Seminars sein.	
<b>THEMEN</b>	Methoden zur Themenfindung, Entwicklung einer Fragestellung, Schreiben zur Wissenssammlung und -generierung (z.B. Verfassen von Exzerpten, Zusammenfassungen etc., Erstellen von „Vor-Texten“). Schreiben zur Textstrukturierung (z.B. Modelle des Textaufbaus, Gliederung). Vertextung (z.B. Umgang mit Zitaten, Formulierung eigener Positionen, Wissenschaftssprache, Einsatz textstrukturierender Mittel, Überarbeitungstechniken).	
<b>MATERIAL</b>	Dieser Kurs soll sich direkt in Ihr Studium eingliedern, daher ist es notwendig, dass Sie ein aktuelles Schreibprojekt (Hausarbeit, Exposé, BA-Arbeit o.ä.) mitbringen. An diesem werden Sie im Kurs arbeiten, so dass Sie Teile dieser Arbeit mithilfe der Kursübungen fertig stellen werden.	
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige, aktive Teilnahme; Bearbeitung von Schreibübungen; regelmäßiges Feedback.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 10. Januar 2014	16.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 25. Januar 2014	10.00 - 16.00 Uhr
	Sonntag, 26. Januar 2014	10.00 - 16.00 Uhr
	Samstag, 1. März 2014	10.00 - 16.00 Uhr
	Sonntag, 2. März 2014	10.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	16	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	
<b>BEMERKUNG</b>	Für NaturwissenschaftlerInnen gibt es einen gesonderten Kurs: Nr. 217	

## 217 | Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens

DR. THORSTEN NAGEL | MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Die Publikation von Forschungsergebnissen ist ein wichtiger Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit. Dieser Workshop soll Studierenden in den naturwissenschaftlichen Fächern zeigen, was es beim Verfassen von naturwissenschaftlichen Publikationen, z.B. einer Bachelorarbeit oder eines Artikels für eine Fachzeitschrift, zu beachten gilt. Anhand von praktischen Übungen wird das Gelernte vor Ort in die Tat umgesetzt. Es geht jedoch nicht darum „Schön-Schreiben“ zu lernen.	
<b>THEMEN</b>	Sinn und Zweck wissenschaftlichen Publizierens Aufbau und Stil einer naturwissenschaftlichen Arbeit Umgang mit Abbildungen, Tabellen und Zitaten	
<b>METHODIK</b>	Workshop mit praktischen Übungen	
<b>MATERIAL</b>	Wer bereits das Physikpraktikum (für Physiker/-innen, Naturwissenschaftler/-innen etc.) oder ein anderes experimentelles Laborpraktikum gemacht hat, bringt bitte ein Praktikumsprotokoll bzw. die gefundenen Messwerte des Lieblingsexperiments mit. Diese bzw. das jeweilige Experiment sollen für die Schreibübungen als Aufhänger dienen. Wer nichts dergleichen hat, bekommt Datenmaterial gestellt.  Schreibmaterial (Stift und Papier) sind für die Übungen notwendig, wer möchte kann auch gern auf seinem Laptop arbeiten, die Beherrschung des jeweiligen Schreibprogramms (z.B. Word, Latex,...) ist dann aber zwingend erforderlich.	
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme, auch an den Übungen. Schriftliche Hausarbeit, etwa 4-6 Seiten (gerne mehr), Abgabe spätestens etwa 4 Wochen nach Kursende (Termin wird noch bekannt gegeben), gerne früher.	
<b>TERMINE</b>	Samstag, 18. Januar 2014	09.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 19. Januar 2014	12.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Sand 1, Hörsaal der Astronomie, A104 Lageplan: <a href="http://www.physik.uni-tuebingen.de/institute/astronomie-astrophysik/institut/astronomie/kontakt/standort.html">http://www.physik.uni-tuebingen.de/institute/astronomie-astrophysik/institut/astronomie/kontakt/standort.html</a>	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	30	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

## 218 | Akademisches Schreiben für StudienanfängerInnen

RAINER NÜBEL | JOURNALIST, DOZENT

<b>INHALT</b>	Am Anfang steht ein weißes Blatt Papier oder ein leerer Screen: Wie schreibe ich wissenschaftlich, wie formuliere ich Thesen, Referate, Handouts, schriftliche Arbeiten? Akademisches Schreiben ist als Kompetenz grundlegend für jedes Studium, in der schulischen Ausbildung wird es oft jedoch nur bedingt vermittelt. Das Seminar richtet sich gezielt an Studienfänger/-innen des ersten und zweiten Semesters und ist fächerübergreifend angelegt. Der Schwerpunkt liegt, neben Sprache, Stil und Syntax, in der Grundvoraussetzung für sachlich orientiertes Schreiben: in der Fähigkeit zum strukturierten Denken und Arbeiten. Dies beginnt schon bei der Recherche, beim genauen Hinsehen und Lesen sowie dem Suchen, Sammeln und Selektieren von Informationen. Die Teilnehmer des Seminars starten mit dem freien, erzählenden Schreiben. Schritt für Schritt lernen sie die Spielregeln des strukturierten akademischen Schreibens und setzen diese beim Verfassen eigener konkreter Übungstexte um. Die Vermittlung wichtiger Denkstrukturen wie etwa dem Prinzip des Allgemeinen im Besonderen und die gemeinsame Lektüre bzw. Analyse ausgewählter Texte sollen diesen Lernprozess fördern.
<b>THEMEN</b>	Sammeln und Strukturieren von Informationen und Wissen (Recherche) Elemente der Textstrukturierung (Thematischer Ansatz, Aufbau, Gliederung) Spielregeln des akademischen Schreibens (Sprache, Stil, Syntax, Fachterminologie, Zitierung)
<b>METHODIK</b>	Intensive Schreibübungen Bearbeitung und Verfeinerung von Texten (Redigieren) Vermittlung von strukturiertem Denken und Arbeiten Lektüre und Textanalyse Einzel- und Gruppenarbeit
<b>VORAUSS.</b>	Nur für Studienanfänger/-innen (1. und 2. Semester).
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an Schreibübungen.
<b>TERMINE</b>	Dienstags, semesterbegleitend, 16.00 – 18.00 Uhr Start: Dienstag, 22. Oktober 2013
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	14
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

*Nur für StudienanfängerInnen*

## 219 | Workshop Wissenschaftliches Schreiben – Schreiben mit Strategie

ROSITA FREI | DIVERSITÄTSORIENTIERTES SCHREIBZENTRUM UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Schreiben lernt man am besten durch Schreiben. Sollte der Schreibfluss doch einmal stocken ist es darüber hinaus gut, wenn man auf einen Fundus an verschiedenen Schreibstrategien zurückgreifen kann. In diesem Workshop haben Sie die Gelegenheit, einmal nach Herzenslust zu schreiben und gleichzeitig herauszufinden, welcher Schreibertyp Sie sind und auf welche Schreibstrategien Sie „im Falle eines Falles“ noch zurückgreifen können. Nach einer kurzen Einführung in einige allgemeine Aspekte des Schreibens und des Schreibprozesses werden Sie verschiedene Schreibstrategien kennenlernen und ausprobieren. Damit Sie sich ganz auf die einzelnen Strategien konzentrieren können, arbeiten wir mit kreativen Texten, die nach unterschiedlichen Aufgabenstellungen und Stimuli entstehen.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Der Schreibprozess und geeignete Strategien zu seiner Bewältigung</li><li>• Text-Feedback</li><li>• Einfluss individueller und kultureller Prägung auf das Schreiben</li></ul>
<b>VORAUSS.</b>	Keine.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an den Schreibübungen.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 31. Januar 2014                      14.00 - 17.30 Uhr Samstag, 1. Februar 2014                    09.30 - 17.30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	1
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 220 | Kommunikations- und Schreibtraining

DR. ULRICH HÄGELE | JOURNALIST, WISS. MITARBEITER AM INSTITUT FÜR MEDIENWISSENSCHAFT, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Briefe, Urteile, Kommentare: Schreiben gehört zum juristischen Alltag, im Studium ebenso wie später im Beruf. In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie Texte verständlich, sachgerecht und attraktiv formulieren. Wir werden diskutieren, warum juristisches Deutsch oft so hölzern wirkt; in Übungen trainieren Sie, die Klippen der Amtssprache elegant zu umschiffen. Sie lernen typische Phasen des Schreibprozesses kennen und erfahren, was Sie gegen Schreibblockaden tun können. Eigene Vorlagen werden mündlich präsentiert.
<b>THEMEN</b>	Schreibtechniken Adressatengerecht formulieren Synonyme Stilregeln und Stilmittel: Treffende Ausdrücke finden, Gedanken portionieren, Sätze ordnen Überflüssiges streichen, Nominalstil auflösen Organisation des Schreibprozesses Grundlagen der Präsentation
<b>METHODIK</b>	Schreibübungen Textanalyse und -kritik Redigieren Bildbeschreibung journalistisches Schreiben
<b>VORAUSS.</b>	Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.
<b>LEISTUNG</b>	Schriftliche und mündliche Mitarbeit, Prüfungsaufgaben
<b>TERMINE</b>	Freitag, 7. Februar 2014      10.00 - 18.00 Uhr Samstag, 8. Februar 2014      10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 9. Februar 2014      10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2-3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 221 | Academic Writing in English

DR. MIRIAM WALLRAVEN, ENGLISCHES SEMINAR | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Publications in English are a great opportunity for doctoral students to present their academic work to a wider audience. This seminar provides the participants with an introduction to English writing skills for a successful and convincing presentation of their research and arguments in an international context. It is designed for PhD students who are non-native speakers of English but write their doctoral thesis in English or work on their first academic article to be published in an international journal.</p> <p>The main focus will be on the specifics of scholarly writing, including structure, style and language, and patterns of argumentation, as well as the formalities of publishing. This course will also address practical issues such as ideas for improving one's academic English, planning and managing writing projects, and research tips.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Academic Writing – the different components: the interplay of contents, argument structure, style, grammar, vocabulary, and formal matters</p> <p>Differences in academic style between the German and English-speaking academic world</p> <p>Discussion of discipline-specific differences</p> <p>Planning and structuring an article or a larger writing project</p> <p>Attentive reading and discussion of sample texts: analysing argument structure, language, style (texts have to be prepared before the course starts)</p> <p>Publishing an article: abstract and application procedure for submission</p> <p>Discussing own work in the group: between sessions, participants are asked to write or rewrite a chapter of their work, an abstract or an article they want to publish. We will discuss the texts in the group, drawing from the most common mistakes on which we will work together.</p>						
<b>LITERATUR</b>	<p>Participants need an English Grammar book to work with.</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Regular active attendance, reading of sample articles before the course starts, preparing feedback for academic texts as well as writing or revising own work between the sessions. The current writing projects of the participants are presented and discussed in the course.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 8. November 2013</td><td>14.00 - 18.45 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 6. Dezember 2013</td><td>14.00 - 18.45 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 17. Januar 2014</td><td>14.00 - 18.45 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 8. November 2013	14.00 - 18.45 Uhr	Freitag, 6. Dezember 2013	14.00 - 18.45 Uhr	Freitag, 17. Januar 2014	14.00 - 18.45 Uhr
Freitag, 8. November 2013	14.00 - 18.45 Uhr						
Freitag, 6. Dezember 2013	14.00 - 18.45 Uhr						
Freitag, 17. Januar 2014	14.00 - 18.45 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2 (15 hours course, approximately 45 hours additional workload)</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>10</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						
<b>HINWEIS</b>	<p><b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b></p>						

## 222 | Schreibkompetenz (Online-Seminar)

TOBIAS SCHMOHL M.A. | PROJEKT VIRTUELLE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Ob Hausarbeit, Bewerbung oder Geschäftsbrief – Schreibkompetenz ist in vielen Situationen im Studium, in der Wissenschaft und im Berufsleben gefragt. In diesem Online-Kurs erwerben die Teilnehmer Grundfertigkeiten elaborierten Schreibens. Konzeptionelle Basis des Schreibtrainings ist die klassische Rhetorik, aber auch die moderne Schreibforschung sowie Techniken des Kreativen Schreibens werden einbezogen.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verfahrensmodelle des Schreibens</li><li>• Adressatenbezug</li><li>• Kreativitätstechniken</li><li>• Strategischer Textaufbau</li><li>• Stil</li><li>• Überarbeitungsstrategien</li><li>• Schreiben für verschiedene Medien</li></ul>
<b>METHODIK</b>	<p>Die zwölf Lektionen des Kurses bestehen jeweils aus einem Lehrvideo und begleitenden PDF-Folien sowie entsprechenden Schreibübungen, in denen das Gelernte vertieft und praktisch angewandt wird. Diese Kursinhalte werden ausschließlich über das Internet vermittelt, so dass das Seminar weitgehend orts- und zeitunabhängig absolviert werden kann. Die Teilnahme an einer Einführungsveranstaltung zu Beginn sowie an einer Präsenzsitzung gegen Ende des Semesters ist jedoch obligatorisch.</p> <p>Jede Woche wird eine Lektion bearbeitet: Von Montag bis Mittwoch rezipieren die Teilnehmer das Lehrvideo und die Folien. Ab Donnerstag arbeiten sie die Übungsaufgaben aus und reichen sie bis Sonntag unter einem Pseudonym ein. Diese Aufgaben werden von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche von den anderen Kursteilnehmern und den Betreuern online diskutiert. Parallel dazu läuft die Rezeption der nächsten Lektion.</p>
<b>VORAUSS.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2 bzw. DSH-3)</li><li>• Zugang zu Computer und Internetanschluss</li><li>• E-Mail-Account</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regelmäßige, aktive Teilnahme</li><li>• Kontinuierliche Bearbeitung der Übungen</li><li>• Verfassen eines Abschlusstextes</li></ul>
<b>TERMINE</b>	Beginn der Online-Lektionen und Einführung in den Kurs: Montag, <b>14.10.2013</b> . Einführungsveranstaltung: <b>14.10., 18 Uhr c.t., in Raum 036, Brechtbau</b> . Uhrzeit und Raum der Präsenzsitzungen erfahren die aufgenommenen Teilnehmer per E-Mail.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	8
<b>TN MAX.</b>	100
<b>ANMELDUNG</b>	<b>Ab 28.07.2013, um 12:00 Uhr</b> über das Anmeldeformular unter <a href="http://www.schreibkompetenz.uni-tuebingen.de/user/signup/index//">http://www.schreibkompetenz.uni-tuebingen.de/user/signup/index//</a> <b>Achtung:</b> Aufgrund der hohen Nachfrage zu unserem Kurs können wir regelmäßig nur einem Bruchteil der Anmeldungen einen Seminarplatz ermöglichen. Über die Seminarplatzvergabe entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung.

---



## **II - Methoden- und Kommunikationskompetenz**

*SCHWERPUNKT: REDE UND PRÄSENTATION*

## 223 | Redekompetenz (Online-Seminar)

DANIEL SEEBERT M.A. | PROJEKT VIRTUELLE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Sei es beim Fachvortrag im Seminar, bei der Produktpräsentation vor Kunden oder bei der Festrede für einen Kollegen: Die Rede- und Präsentationskompetenz ist eine zentrale Schlüsselqualifikation für Studium und Berufspraxis. Dieses Online-Seminar vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten für die effiziente Vorbereitung und Durchführung von Reden, Vorträgen und Präsentationen. Es ist für alle Fachrichtungen offen und sowohl für Fortgeschrittene als auch für Anfänger geeignet.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der Rhetorik (Kommunikationsmodelle und rhetorische Überzeugungsmittel)</li><li>• Kreativitätstechniken, Sprechaktkompetenz</li><li>• Strukturkompetenz (Erzählen, Beschreiben, Argumentieren)</li><li>• Strategiekompetenz (Informieren, Überzeugen, Affirmieren)</li><li>• Konstruktionskompetenz (Textteile, Tektonik; sprachliche Ausgestaltung)</li><li>• Performanz und Medien (Medieneinsatz; Körpersprache, Artikulation)</li></ul>
<b>METHODIK</b>	<p>Das Online-Seminar umfasst 12 Lektionen, pro Woche bearbeiten Sie eine Lektion: Von Montag bis Mittwoch eignen Sie sich über multimediale Lehrmaterialien (Videos, PDF-Folien) die theoretischen Grundlagen an. Ab Donnerstag wenden Sie das Gelernte durch die Bearbeitung von praxisorientierten Übungsaufgaben an, die Sie bis Sonntag unter einem Pseudonym auf der Lernplattform einreichen. Von Montag bis Donnerstag erhalten Sie über die Lernplattform von anderen Kursteilnehmern, Tutoren und dem Dozenten ein Feedback zu Ihren Übungen. Parallel dazu bearbeiten Sie jeweils die nächste Lektion. Hinzu kommen drei Präsenzsitzungen mit Videoanalyse, in denen Sie vorbereitete Reden vor Publikum halten. Das Seminar kann also größtenteils orts- und zeitunabhängig über das Internet absolviert werden, die Teilnahme an den Präsenzsitzungen ist aber obligatorisch.</p> <p><b>Zeitaufwand:</b> Der Kurs entspricht einem normalen Seminar von 2 SWS. Hinzu kommen die üblichen Nachbearbeitungszeiten.</p>
<b>VORAUSS.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2 bzw. DSH-3)</li><li>• Zugang zu einem mit Soundkarte ausgestatteten, internetfähigen Computer</li><li>• E-Mail-Account, auf den regelmäßig zugegriffen werden kann</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regelmäßige, aktive Teilnahme</li><li>• Kontinuierliche Bearbeitung der Übungen</li><li>• Ausarbeiten und Vortragen einer Abschlussrede</li></ul>
<b>TERMINE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beginn der Online-Lektionen &amp; Einführungsveranstaltung: <b>14.10.2013</b></li><li>• 3 Präsenztermine (Bekanntgabe erfolgt am Anfang des Semesters)</li><li>• Pro Präsenzsitzungsphase stehen mehrere Termine zur Wahl, Sie müssen nur an einem dieser Termine anwesend sein. Die Terminwahl erfolgt zeitnah zur jeweiligen Präsenzsitzungsphase, Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben</li></ul>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	8
<b>TN MAX.</b>	100
<b>ANMELDUNG</b>	<b>Ab dem 29.07.2013 (7 Uhr) unter <a href="http://www.redekompetenz.uni-tuebingen.de">www.redekompetenz.uni-tuebingen.de</a>.</b> Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen zum Kurs.

## 224 | Visualisieren und Präsentieren für StudienanfängerInnen

DR. ANDREAS RUPP | MANAGEMENTTRAINING - UNTERNEHMENSBERATUNG

<b>INHALT</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Gedächtnis und Visualisierung</li><li>2. Grundlagen der Visualisierung: Bild und Text Bedeutungsbezogene Wissensrepräsentation Umgang mit Farben Neue Medien und Formen der Visualisierung</li><li>3. Der Einsatz von Medien: Vor – und Nachteile der einzelnen Medien</li><li>4. PowerPoint Folien gestalten: Systematischer Aufbau von PowerPoint-Präsentationen Schriftgröße und Schriftarten, Kontrast und Farbe Gezielter Einsatz von Animation: Text- und Grafik-Animation Lizenzfreie Grafiken</li><li>5. Flipcharts gestalten: Verwendung der Schrift Was auf Flip-Charts visualisiert werden kann Transport und Archivierung Tipps und Hinweise für den Umgang mit dem Flip-Chart</li><li>6. Arbeiten mit der Pinnwand: Effektive Verwendung der Pinnwand Einsatzbereiche der Pinnwand Einsatz von Metaplankarten</li><li>7. Handouts gestalten: Schriftarten und Schriftgröße Äußere Gliederung und innere Gliederung Bildelemente verwenden</li><li>8. Präsentieren: Die Grundlagen der Präsentation Wie präsentiere ich vor verschiedenen Zielgruppen? Gliederung und Struktur in einer Präsentation Effektiver Einsatz von Körpersprache und Stimme</li></ol>
<b>ZIELE</b>	Inhalte angemessen visualisieren und effektiv präsentieren. Präsentationsmedien wie zum Bsp. PowerPoint Folien, Pinnwand und Flipcharts professionell einsetzen.
<b>LEISTUNG</b>	Die TeilnehmerInnen üben mit Flip-Chart und Pinnwand, gestalten inhaltlich eine PowerPoint-Präsentation zu den oben genannten Themen. Die Inhalte werden anschließend vor der Gruppe präsentiert und mit der Videokamera aufgezeichnet. Die TeilnehmerInnen erhalten eine Rückmeldung zu der Präsentation.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 13. Dezember 2013      14.00 - 20.00 Uhr Samstag, 14. Dezember 2013      09.00 - 18.00 Uhr 2 zusätzliche Abendtermine werden im Seminar vereinbart.
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	10
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

*Nur für StudienanfängerInnen*

## 225 | Professionell Präsentieren

PETER TAAFEL | SINNWERK

<b>INHALT</b>	<p>Im Mittelpunkt von erfolgreicher und überzeugender Präsentation steht neben dem sicheren Beherrschen der Präsentationstechnologie der Präsentierende selbst als wirksames Medium.</p> <p>In diesem Seminar werden die Teilnehmer mit den Gestaltungsmerkmalen von Medien und mit dem professionellen Umgang mit Medien vertraut gemacht. Sie lernen, Medien gezielt dazu einzusetzen, Informationen klar und überzeugend zu vermitteln.</p> <p>Außerdem ist ein Anliegen des Seminars: Weg vom Effekt hin zur Didaktik, weshalb neben den elektronischen Medien auch klassische Medien wie Flipchart, Pinnwand oder Tafel ausführlich behandelt werden. Weiteres Thema ist die Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen und Moderationen anhand von Checklisten und Leitfäden. Systematisch werden der Einsatz von Medien, Sprache und Körpersprache analysiert. Im Monitoring erhalten die Teilnehmer direktes Feedback zu Form und Inhalt ihrer Präsentation.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Vorbereitung einer Präsentation</p> <p>Der sichere Start</p> <p>Die eigene Botschaft</p> <p>Einsatz und Gestaltung von Medien</p> <p>Präsentationsmaterial</p> <p>Sprachpsychologische Wirkungen von Präsentation</p> <p>Fragetechniken zur Steuerung von Gruppen</p> <p>Prävention von Konflikten und Blockaden</p> <p>Körpersprache und Kontaktaufbau</p> <p>Nutzenargumentation und GehirnfILTER</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Vorbereitung und Präsentation eines aktuellen Themas aus dem Studienfach, 10-minütige Präsentation.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 31. Januar 2014</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 1. Februar 2014</td><td>09.30 - 16.30 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 2. Februar 2014</td><td>09.30 - 16.30 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 31. Januar 2014	14.00 - 18.00 Uhr	Samstag, 1. Februar 2014	09.30 - 16.30 Uhr	Sonntag, 2. Februar 2014	09.30 - 16.30 Uhr
Freitag, 31. Januar 2014	14.00 - 18.00 Uhr						
Samstag, 1. Februar 2014	09.30 - 16.30 Uhr						
Sonntag, 2. Februar 2014	09.30 - 16.30 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>12</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						

## 226 | Wirkungsvoll Präsentieren

MARKET TEAM E.V. | PHILIPP NASS UND MANUEL VÖLKL

<b>INHALT</b>	<p>Das von uns ausgearbeitete Training „Wirkungsvoll Präsentieren“ umfasst mehrere unterschiedliche Module. Im ersten Block werden die theoretischen Grundlagen zu allgemeinen Themen des Präsentierens gelegt, wie die unterschiedlichen Phasen einer Präsentation oder auch die zentrale Bedeutung des Einstiegssatzes als Türöffner. Ein weiterer Theorieblock umfasst die unterschiedlichen Arten der Kommunikation, wie Menschen verpackte Informationen wahrnehmen und verarbeiten. Besonders wichtig ist uns bei unseren Trainings, dass sich Theorie und praktische Umsetzung regelmäßig abwechseln. So lassen wir unsere Teilnehmer viel selbst erarbeiten und das Gelernte in eigenen spontanen Kurzpräsentationen anwenden. Einer der Schwerpunkte in unserem Training „Wirkungsvoll Präsentieren“ ist die „Fünf-Minuten-Präsentation“. Bei vielen Unternehmen werden die Kandidaten während eines Vorstellungsgesprächs dazu aufgefordert eine Selbstpräsentation über fünf Minuten zu halten. Den Teilnehmern wird erklärt worauf hierbei zu achten ist, bevor sie nach kurzer Vorbereitungszeit eine eigene Selbstpräsentation halten. Abgerundet werden die Praxiselemente von einer 15-minütigen Abschlusspräsentation eines jeden Teilnehmers am Ende des zweiten Tages. Um den Lerneffekt zu erhöhen, wird jeder Vortrag von einer ausgiebigen Feedbackrunde begleitet, in welcher die Teilnehmer auf ihre Stärken, sowie auf bewusste und unbewusste Schwächen hingewiesen werden. Um das Feedback zur Abschlusspräsentation noch klarer zu gestalten und den Lerneffekt zu steigern greifen wir unterstützend auf Videoaufzeichnungen der Präsentationen zurück. Um einen nachhaltigen Lernerfolg zu sichern, erhalten sie im Anschluss an das Training ein Handout mit den wichtigsten Inhalten sowie eine Fotodokumentation und ein schriftlich zusammengefasstes Feedback zu den von ihnen gehaltenen Präsentationen.</p>
<b>THEMEN</b>	<p><b>Block I: Theorie</b> Phasen einer Präsentation Präsentationskonzepte Kommunikationsarten und Wahrnehmungsarten</p> <p><b>Block II: Praxis</b> Selbstpräsentation Theorie „Auf was muss ich achten?“ Praktische Umsetzung</p> <p><b>Block III: Abschlusspräsentation</b> Abschlusspräsentation (15 min – jeder Teilnehmer) Individuelles Feedback mit Videounterstützung</p>
<b>MATERIAL</b>	<p>Fotodokumentation der Theorieblöcke / Videodokumentation der Abschlusspräsentationen / Individuelles schriftliches Feedback zu den Abschlusspräsentationen / Skript</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Ein Wochenende im November (Samstag und Sonntag) Termin wird noch bekanntgegeben.</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>10</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>
<b>WEITERE INFOS</b>	<p><a href="http://www.market-team.org/tuebingen/">http://www.market-team.org/tuebingen/</a> Fragen per Email an Nils Walter: <a href="mailto:nils.walter@market-team.org">nils.walter@market-team.org</a></p>

## 227 | Poster gestalten leicht gemacht

DR. MATTHIAS STOLL | FB BIOLOGIE, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Die Präsentation eines eigenen Posters ist meist der erste Kontakt eines Jungwissenschaftlers mit der „scientific community“. Hier kommt es also besonders darauf an, beim Publikum einen guten und nachhaltigen Eindruck zu hinterlassen. Die dafür zur Verfügung stehende Zeit ist oft sehr kurz.</p> <p>„Poster machen, das kann doch jeder!“, diese Einstellung ist weit verbreitet. Auf Kongressen und Tagungen wird man jedoch immer wieder vom Gegenteil überzeugt. Häufig ist ein Großteil der ausgehängten Poster weder optisch noch inhaltlich ansprechend gestaltet. Darüber hinaus sind viele Poster völlig überladen mit Informationen, die in der Kürze der Zeit nur schwer aufgenommen werden können.</p> <p>In diesem Kurs lernen wir, worauf es grundsätzlich beim Gestalten von Postern ankommt und erstellen anhand eigener Daten ein Poster. Die dabei erlernten Techniken und Methoden können gleichermaßen auch für die Gestaltung von PowerPoint-Präsentationen angewandt werden.</p>
<b>THEMEN</b>	Gestalterische Grundlagen, Grundlagen der optischen Wahrnehmung, optische Aufbereitung des Datenmaterials, Zielgruppenanalyse, Software zur Postergestaltung, Vorbereitung und Erstellung eines Posters mit Feedback durch Teilnehmer/innen und Kursleiter.
<b>ZIELE</b>	Fähigkeit, ein wissenschaftliches Poster zielgruppengerecht und ansprechend zu erstellen.
<b>MATERIAL</b>	Eigene wissenschaftliche Daten/Ergebnisse (z.B. Bachelorarbeit, Hausarbeit, etc.).
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme. Erstellung eines Posters.
<b>TERMINE</b>	Donnerstag, 20. Februar 2014 09.30 – 17.00 Uhr Freitag, 21. Februar 2014 09.30 – 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Auf der Morgenstelle 28, Gebäude E, Ebene 3, 3H07
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	15
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 228 | Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt

PROF. DR. THOMAS VOGEL | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK

<b>INHALT</b>	<p>Menschen hören viel lieber bei Geschichten zu als bei abstrakten Vorträgen, die oft genug gespickt sind mit Zahlen, nüchternen Daten und angehäuftem Fachwissen. Eine der ältesten Lernmethoden funktioniert über das Erzählen von Geschichten, in denen sich die Zuhörer wiederfinden wie in einem gemeinsamen Raum, der emotionales Wohlbefinden auslöst und die Neugierde weckt.</p> <p>Lehrer, Vorgesetzte, Wissenschaftler: sie (und alle anderen auch) müssen tagtäglich kommunizieren, Wissen weitergeben, Normen und Werte vermitteln, Problembewältigung und soziale Kompetenz einüben. Auch in einer Geschichte können komplexe Sachverhalte verständlich vermittelt werden. Inzwischen ist diese, vielleicht älteste Methode menschlicher Kommunikation vor allem in den USA und in Frankreich wiederentdeckt worden. Das so genannte Storytelling wird mit großem Erfolg in Unternehmen, in der Bildung, im Wissensmanagement und auch als Methode zur Problemlösung eingesetzt.</p> <p>Zum Geschichtenerzähler muss man nun nicht geboren sein, Geschichten erzählen kann man lernen. Dabei helfen selbstverständlich die Erfahrungen der „geborenen“ Geschichtenerzähler, deren Methoden wir kennen lernen und üben werden.</p>
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme, Verfassen kurzer Texte und kontinuierliche Mitarbeit.
<b>TERMINE</b>	Beginn: Mittwoch, 23. Oktober 2013 semesterbegleitend, mittwochs von 12.00 c.t. – 14.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

## 229 | Getting started! Rhetorik für StudienanfängerInnen

SIMON WOLF | BERATUNG • COACHING • TRAINING – FÜR KOMMUNIKATION MIT EFFEKT!

<b>INHALT</b>	<p>Schon mit den ersten universitären Veranstaltungen sind sehr gute Präsentationsleistungen gefragt: Einzel- und Gruppenreferate gehören zu den häufigsten und wichtigsten Arbeitsformen im akademischen Seminar. Damit der Studienstart auch unter diesem Gesichtspunkt „rund“ läuft, müssen Referate also schnell und zielorientiert vorbereitet und überzeugend vorgetragen werden.</p> <p>Im Seminar „Rhetorik für StudienanfängerInnen“ erarbeiten wir das Handwerkszeug der akademischen Präsentation: Schwerpunkte sind dabei die Vorbereitung, der angemessene Medieneinsatz sowie der körpersprachlich und stimmlich überzeugende Vortrag.</p>	
<b>THEMEN</b>	<p>Vorbereitung einer akademischen Präsentation Inhalte sinnvoll strukturieren Guter Einstieg und Abschluss eines Vortrags Geeigneter Medieneinsatz Prinzipien der visuellen Gestaltung Angemessene Körpersprache Überzeugender Einsatz der Stimme Verständliche und aktivierende Formulierung Umgang mit „Auftrittssorgen“ Kritische Fragen aufnehmen und nutzen Sinnvolle Manuskriptgestaltung und –nutzung</p>	
<b>METHODIK</b>	<p>Impulsvortrag, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenpräsentationen, Plenumsdiskussion, Videoanalyse</p>	
<b>ZIELE</b>	<p>Zielbild des Seminars ist der freie akademische Vortrag.</p>	
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Seminarteilnahme; Vorbereitung und Vortrag einer kurzen Präsentation zu einem aktuellen Thema aus dem Fachstudium.</p>	
<b>TERMINE</b>	<p>Freitag, 29. November 2013</p> <p>Samstag, 30. November 2013</p> <p>Sonntag, 1. Dezember 2013</p>	<p>14.00 - 18.00 Uhr</p> <p>09.30 - 17.00 Uhr</p> <p>09.30 - 17.00 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>	
<b>TN MAX.</b>	<p>15</p>	
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>	

**Nur für StudienanfängerInnen**

## 230 | Meine Stimme in Studium und Beruf

JUTTA HAAG | ATEM-, SPRECH- UND STIMMLEHRERIN

<b>INHALT</b>	<p>Bei Referaten, Vorträgen, Präsentationen, Bewerbungsgesprächen, Meetings, Konferenzen und anderen Sprechsituationen ist die erzielte Aufmerksamkeit und Wirkung zu einem bedeutenden Teil abhängig vom Klang und der Präsenz der Stimme. Sie ist eine hörbare Visitenkarte.</p> <p>Im Seminar arbeiten wir gemeinsam an</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• dem Lösen von Atemblockaden,</li><li>• der Durchlässigkeit des Körpers für Atmung und Stimme,</li><li>• der Artikulation,</li><li>• der stimmlichen Präsenz,</li><li>• der Resonanz, Lautkraft und Lautstärke,</li><li>• dem Gestalten des Gesprochenen durch Pausen,</li><li>• dem Umgang mit Lampenfieber und</li><li>• der Regeneration der Stimme.</li></ul> <p>Es werden individuelle Aufgaben zum Üben und zur Umsetzung im Alltag mitgegeben, deren Ergebnisse beim dritten Termin reflektiert und weitergeführt werden.</p>
<b>THEMEN</b>	Atmung, Aufrichtung und Durchlässigkeit des Körpers, Artikulation und Stimmvordersitz, Resonanz und Stimmpräsenz, Lautkraft und Lautstärke, Sprechpausen, Lampenfieber, Regeneration der Stimme
<b>METHODIK</b>	Arbeit nach der Methode Schlaffhorst-Andersen, Gruppen-, Paar- und Einzelarbeit
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die eigene Stimme und die notwendigen Bedingungen des Körpers wahrnehmen lernen,</li><li>• Übungswege und Veränderungsmöglichkeiten für Atmung, Stimme und sprecherischen Ausdruck „am eigenen Leib“ erfahren sowie</li><li>• Umsetzung und Stabilisierung im Alltag in mindestens einem wesentlichen Aspekt.</li></ul>
<b>MATERIAL</b>	Isomatte oder dicke Decke, Sitzkissen, rutschfeste, dicke Socken, bequeme Kleidung
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme an den Übungen, selbständiges Üben zwischen dem zweiten und dritten Termin nach vorheriger Anleitung, kurze Präsentation
<b>TERMINE</b>	Samstag, 16. November 2013      10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 17. November 2013      10.00 - 18.00 Uhr Donnerstag, 6. März 2014      10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

# 231 | Grundlagen der Rhetorik

CLAUDIA GRUHN | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK

## INHALT

### Einführung in die Rhetorik anhand wissenschaftlicher Modelle und praktischer Übungen



Kommunizieren – eines der natürlichsten Dinge der Welt? Der Alltag zeigt, dass dies oft nicht der Fall ist. Vorträge führen nicht zum gewünschten Erfolg, Gespräche enden in Missverständnissen und e-Mails verfehlen ihr eigentliches Ziel. Allein die richtigen Worte zu finden ist oft schwer genug.

Kommunikation ist ein hochkomplexer Prozess, doch schon das Wissen über grundlegende Mechanismen erleichtert das Schreiben und Sprechen spürbar. Im Seminar erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Rhetorik- und Kommunikationswissenschaft und werden dadurch befähigt, die eigene Kommunikation im Alltag bewusst und erfolgreich zu gestalten.

Kursbegleitende Übungsaufgaben zeigen Anwendungsmöglichkeiten des Gelernten in Studium und Beruf. Alle Teilnehmer erhalten wöchentlich persönliches Feedback.

Das Seminar setzt sich zusammen aus wöchentlicher Sitzung (zweistündig) und zwei Kompaktseminartagen.

## THEMEN

Voraussetzungen erfolgreicher Kommunikation  
Überzeugungsstrategien  
Argumentationsmodelle  
Gliederung und Aufbau von Vorträgen und Schriftstücken  
Verständliches und unterhaltsames Formulieren  
Rednerischer Auftritt

## ZIELE

Grundverständnis von Rhetorik und Kommunikation;  
selbstständiges Anwenden rhetorischer Strategien;  
Verfassen von Reden und anderen persuasiven Texten;  
mehr Sicherheit im Auftreten vor Publikum

## LEISTUNG

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Kurs. Bearbeitung der wöchentlichen Übungsaufgaben.

## TERMINE

Montags 18.15 - 19.45 Uhr (Beginn 21.10.) und  
11. und 12.1.2013, jeweils 12.15 - 17.45 Uhr

## ORT

Brecht-Bau, Raum 406

## ECTS-PUNKTE

6

## TN MAX.

25

## ANMELDUNG

Online über Campus.

## 232 | Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz

FABIOLA BRÄHLER | THEATERPÄDAGOGIN UND RHETORIKTRAINERIN

<b>INHALT</b>	<b>Die Kunst überzeugend aufzutreten und andere zu begeistern.</b>  Für einen gelungenen Vortrag, der bei den Zuhörer/innen einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt, ist die persönliche Ausstrahlung, neben fundiertem Fachwissen, von zentraler Bedeutung. In diesem Rhetorikseminar erhalten die Teilnehmer/innen qualifizierte Anleitung, wie sie ihre individuellen rhetorischen Stärken besser zur Geltung bringen können. In praktischen Übungen und praxisnahen Situationen lernen sie den wirkungsvollen Einsatz von Körper und Stimme und erhalten theoretisches und praktisches Handwerkszeug, um kommende Vorträge und Referate souveräner und überzeugender zu meistern.
<b>THEMEN</b>	<b>MEHR ALS WORTE: Körpersprache</b> - Authentische Körpersprache - Kommunikative Sprechhaltung - Natürliche Gestik und Mimik  <b>GUT GESTIMMT: Stimme und Sprache</b> - Atmung, Stimme, Sprechtechnik  <b>UNTERHALTSAME INFORMATION</b> - Didaktische Prinzipien - ansprechende Inhalte - Gelungener Einstieg und prägnanter Schluss  <b>AUFTRITT UND WIRKUNG: Das eigene Stärkenprofil</b> - Persönliche Ausstrahlung und Präsenz - Analyse der individuellen Stärken und Schwächen (Videoanalyse und Feedback)
<b>VORAUSS.</b>	Keine
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Rahmen von Übungen und Kurzvorträgen.
<b>TERMINE</b>	Kurs 232 A:      Freitag, 06. Dezember 2013      18.00 - 21.00 Uhr Samstag, 07. Dezember 2013      09.30 - 17.00 Uhr Sonntag, 08. Dezember 2013      09.30 - 17.00 Uhr Kurs 232 B:      Freitag, 21. Februar 2014      18.00 - 21.00 Uhr Samstag, 22. Februar 2014      09.30 - 17.00 Uhr Sonntag, 23. Februar 2014      09.30 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 233 | Rhetorisch gestalten mit Sprache, Stimme und Körper

SIMON WOLF | BERATUNG • COACHING • TRAINING – FÜR KOMMUNIKATION MIT EFFEKT!

<b>INHALT</b>	<p>Zu den unverzichtbaren Grundlagen einer erfolgreichen Rede gehören der Auftritt des Redners und die Kontaktaufnahme mit den Zuhörern. Schon die antiken Rhetoriklehrer betonten, dass der Redner immer auch als Person zur Geltung kommen müsse, um diese Ziele zu erreichen. Die moderne Präsentationsrhetorik erfasst diesen Aspekt mit dem nicht ganz einfachen Begriff der bewusst gestalteten Authentizität.</p> <p>Die drei inhaltlichen Schwerpunkte des Seminars liegen bei der bewussten sprachlichen, stimmlichen und körpersprachlichen Gestaltung eines Vortrags. Diese zentralen Faktoren erhöhen die Präsenz des Vortragenden, stellen einen intensiven Kontakt zu den Zuhörern her und können gleichzeitig dazu dienen, das hohe Ideal der Authentizität umzusetzen. Alle drei Schwerpunkte werden vor allem durch intensive praktische Übungen erarbeitet und vertieft. Darüber hinaus hält jede und jeder Teilnehmende einen kurzen Vortrag, der in der Gruppe analysiert wird.</p> <p>Die Übungen des Seminars zielen darauf, die rhetorische Selbstreflexion zu schulen und die rhetorischen Gestaltungsmöglichkeiten zu erweitern. Auf diesem Weg besteht gleichzeitig die Möglichkeit, einige klassische Fragestellungen der Präsentationsrhetorik neu zu reflektieren. Die Übungen tragen somit bei zu der überzeugenden Gestaltung akademischer Referate, können als rhetorischer Anteil der Prüfungsvorbereitung dienen und legen gleichzeitig den rhetorischen Grundstein für erfolgreiche Präsentationen im Beruf.</p>
<b>METHODIK</b>	Impulsvortrag, praktische Übungen, Einzelpräsentation jedes Teilnehmenden, Plenumsdiskussion, gemeinsame Reflexion
<b>ZIELE</b>	Ausweitung der rhetorischen Gestaltungsmöglichkeiten Stärkung der rhetorischen Kompetenz
<b>VORAUSS.</b>	Interesse am Erfahrungsaustausch und an der Selbstreflexion
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Beteiligung sowie ein Kurzvortrag
<b>TERMINE</b>	Freitag, 18. Oktober 2013                      14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 19. Oktober 2013                    09.30 - 17.00 Uhr Sonntag, 20. Oktober 2013                    09.30 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 234 | Mit Körper und Stimme überzeugen

DR. ANNIKA BEIFUSS | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Souverän auftreten, die eigene Wirkung auf Andere kennen und somit gezielt einsetzen zu können sowie dem Gegenüber Informationen bewusst und interessant gestaltet zu vermitteln, sind Ziele eines jeden Referenten. In diesem Seminar lernen Teilnehmer in praktischen Übungen und praxisnahen Situationen den wirkungsbezogenen Einsatz von Körper und Stimme.</p> <p>Das Seminar soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, mit bewusst eingesetzter körperlicher und stimmlicher Präsenz Vorträge, Kundenpräsentationen und Referate souverän und überzeugend zu meistern.</p>						
<b>ZIELE</b>	<p>Aufbau und Präsentation von Vorträgen, Sprachstil, Wortwahl Umgang mit Zwischenfragen und Störungen Sprech- und Stimmübungen Körperliche Präsenz Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung Umgang mit Lampenfieber Als Referent im Mittelpunkt bleiben, situativer und kreativer Einsatz von Medien</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Teilnahme am gesamten Seminar Vorbereitung und Vorstellung verschiedener Präsentationen 2 fünf-minütige bewertete Einzelpräsentationen</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 8. November 2013</td><td>18.00 - 21.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 9. November 2013</td><td>09.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 10. November 2013</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 8. November 2013	18.00 - 21.00 Uhr	Samstag, 9. November 2013	09.00 - 18.00 Uhr	Sonntag, 10. November 2013	09.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 8. November 2013	18.00 - 21.00 Uhr						
Samstag, 9. November 2013	09.00 - 18.00 Uhr						
Sonntag, 10. November 2013	09.00 - 17.00 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>20</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						

## 235 | Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz

HELGA KRÖPLIN | THEATERPÄDAGOGIN, TRAINERIN, REGISSEURIN

<b>INHALT</b>	<p>Kommunikationskompetenz, emotionale Beweglichkeit und eine präsen- te Körper- sprache und Sprache überzeugen. Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen wie z.B.: “Wie setze ich meine Stimme und meinen Körper ein? Wie harmonieren meine sprachlichen und nichtsprachlichen Mittel? Was sind meine Stärken und meine Schwächen? Wie nutze ich mein Potential und finde meinen persönlichen Aus- druck? Wie präsentiere ich mich?”</p> <p>Die Teilnehmer erlernen Handwerkszeug im Umgang mit der eigenen Stimme, Sprache und Körpersprache - mit dem Ziel, überzeugend und souverän aufzutreten.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Haltung und Körpersprache; Stimm- und Sprechtraining; Umgang mit Texten. Selbst- und Fremdwahrnehmung; eigene und fremde Erwartungen; Selbstpräsen- tation.</p> <p>Lampenfieber, Raum, Akustik, Störfaktoren.</p> <p>Motivation und Inspiration.</p>						
<b>METHODIK</b>	<p>Gruppen- , Partner- und Einzelarbeit</p> <p>Handlungsorientierte Impulse</p> <p>Präsentation und Reflektion</p>						
<b>ZIELE</b>	<p>Authentische Selbstpräsentation</p> <p>Körperliche, sprachliche und emotionale Präsenz</p> <p>Souveräner Umgang mit unterschiedlichen Voraussetzungen</p>						
<b>VORAUSS.</b>	<p>Keine</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme in allen drei Einheiten</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Montag, 7. Oktober 2013</td><td>11.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Dienstag, 8. Oktober 2013</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Mittwoch, 9. Oktober 2013</td><td>10.00 - 14.00 Uhr</td></tr></table>	Montag, 7. Oktober 2013	11.00 - 18.00 Uhr	Dienstag, 8. Oktober 2013	10.00 - 18.00 Uhr	Mittwoch, 9. Oktober 2013	10.00 - 14.00 Uhr
Montag, 7. Oktober 2013	11.00 - 18.00 Uhr						
Dienstag, 8. Oktober 2013	10.00 - 18.00 Uhr						
Mittwoch, 9. Oktober 2013	10.00 - 14.00 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>14</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						

## 236 | Selbstsicher auftreten - selbstbewusst handeln

HELGA KRÖPLIN | THEATERPÄDAGOGIN, TRAINERIN, REGISSEURIN

<b>INHALT</b>	<p><b>Zur Selbstpositionierung von Frauen in Wissenschaft und Forschung.</b> Erfolgreich sein bedeutet, die selbst gesteckten Ziele mit Durchsetzungskraft und Gelassenheit zu verfolgen und zu verwirklichen. Das gilt für berufliche Ambitionen ebenso wie für die private Lebensgestaltung. Dabei spielen Eigen-Sinn und Eigen-Mächtigkeit, verbunden mit ausgeprägten kommunikativen und sozialen Kompetenzen, eine große Rolle. In diesem Seminar geht es sowohl um die Erweiterung der eigenen Handlungssouveränität, als auch um rhetorisches Handwerkszeug, mit dem Sie ihre individuellen Ausdrucksmöglichkeiten ausbauen können, um zukünftig Ihr fachliches Wissen selbstbewusst und überzeugend zu präsentieren. Durch gezielte Übungen und praxiserprobte, kreative Methoden werden Sie ermutigt, Neues auszuprobieren und die gewonnen Erfahrungen im (beruflichen) Alltag erfolgreich anzuwenden.</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Selbst-Bewusstsein: innere Haltung(en) und ihre Wirkung(en) nach außen</li><li>• Selbst- und Fremdwahrnehmung: persönliche Ausstrahlung und Überzeugungskraft</li><li>• Selbstengagement: Ziele definieren und mit Energie verfolgen</li><li>• Spiel mit dem eigenen Status: mal Führungskraft mal Team-Playerin</li><li>• Wirkungsvolle Kommunikation: klar, eindeutig und zuhörorientiert</li><li>• Selbstsichere Körpersprache: Standfestigkeit und dynamisches Gleichgewicht</li><li>• Ansprechende Stimme: Volumen, Sprechtempo und Sprechrhythmus</li><li>• Souveräner Umgang mit Störungen und (unfairen) Angriffen</li></ul>
<b>VORAUSS.</b>	Nur für Studentinnen.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
<b>TERMINE</b>	Mittwoch, 9. Oktober 2013      16.00 - 20.00 Uhr Donnerstag, 10. Oktober 2013      10.00 - 18.00 Uhr Freitag, 11. Oktober 2013      10.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

## 237 | Grundlagen des Sprechens

KARIN HUBER | DIPL. SPRECHERZIEHERIN / SPRECHERIN

### INHALT

Damit die Stimme stimmt! - Ein Stimm- und Sprechtraining für's Studium



Ihre Stimme ist nicht so belastbar, wie Sie sich dies wünschen, oder wie es Ihr Studienalltag erfordert? Sie wünschen sich eine klarere Aussprache ohne gekünstelt zu wirken? Oder Sie möchten einfach präsenter vor anderen stehen können – vielleicht mit (ein bisschen) weniger Lampenfieber als gewohnt? Dann sind Sie in diesem Seminar richtig.

Wir nähern uns den Phänomenen Stimme und Sprechen mit ein wenig Theorie und vielen praktischen Einzel-, Partner- und Gruppenübungen. Sie erhalten jeweils ein individuelles Feedback und Hilfestellungen, wie Sie beginnen können, mit Ihrer Stimme und Ihrem Sprechen anders umzugehen.

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung, in der Sie sich gut bewegen können (wir machen immer wieder Übungen, die den ganzen Körper einbeziehen) und bringen Sie dicke Socken mit.

### THEMEN

Basics zur Atem- und Stimmanatomie und –physiologie  
Übungen für eine verbesserte Eigenwahrnehmung  
Atem- und Stimmübungen  
Übungen zur Körperaufrichtung und Präsenz  
Übungen zum Spannungsausgleich / zur Entspannung

### ZIELE

Grundverständnis für sprecherische und stimmliche Prozesse.  
Schulung der Wahrnehmung für das eigene Sprechen.  
Verständnis für die Interdependenzen zwischen Atmung, Stimmgebung und unserer psycho-physischen Gesamtverfassung.  
Verständnis der Zielsetzung der im Seminar erlernten Übungen und deren selbstständiges Anwenden.  
Mehr Präsenz beim Sprechen vor Anderen.

### LEISTUNG

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Kurs; Lektüre im Vorfeld und schriftliche Reflexion im Anschluss an die Veranstaltung.

### TERMINE

Dienstag, 11. März 2014	10.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch, 12. März 2014	10.00 - 17.00 Uhr
Samstag, 15. März 2014	10.00 - 17.00 Uhr

### ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

### ECTS-PUNKTE

3

### TN MAX.

12

### ANMELDUNG

Online über Campus.

### HINWEIS

**Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.**

## 238 | Gesprächskompetenz (Online-Seminar)

ZARAH DE LUCA-HELLWIG M.A. | PROJEKT VIRTUELLE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Ob in Seminardiskussionen, Referatsbesprechungen, bei Bewerbungsgesprächen oder in Verhandlungssituationen: die Fähigkeit, Gespräche im Interesse des eigenen Anliegens zielgerichtet steuern zu können, ist eine sowohl für das Studium als auch für die spätere Berufspraxis wichtige Schlüsselqualifikation. In diesem Online-Kurs, der Studierenden aller Fachrichtungen offen steht, werden daher die Bedingungen, Möglichkeiten und zentralen Verfahren der rhetorischen Gesprächssteuerung behandelt.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rhetorik des Gesprächs</li><li>• Ziele und Widerstände in verschiedenen Gesprächstypen</li><li>• Sprecherwechsel und Turn-taking</li><li>• Reaktionskalkül</li><li>• Argumentationsmanagement</li><li>• Compliance-gaining</li><li>• Imagemanagement</li><li>• Beziehungsmanagement</li><li>• Emotionsmanagement</li><li>• Konfliktmanagement</li><li>• Stimm- und Körpermanagement</li></ul>
<b>METHODIK</b>	›Gesprächskompetenz‹ ist ein weitgehend orts- und zeitunabhängig absolvierbares Online-Seminar. Es besteht aus 12 Lektionen, deren Lehrinhalte per Video-Streaming und PDF-Folien auf einer speziellen Internetplattform präsentiert werden. In wöchentlichen Chat-Übungen und drei obligatorischen Präsenzsitzungen mit Videoanalyse können die Studierenden das Gelernte praktisch umsetzen. <b>Der wöchentliche Arbeitsablauf:</b> Von Montag bis Mittwoch lernen Sie die Inhalte einer Lektion kennen. Von Donnerstag bis Sonntag bearbeiten Sie die Übungen, die dann auf der Internetplattform online gestellt werden. Von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche werden Ihre Übungen von den anderen Kursteilnehmern, fachlich geschulten Tutoren und dem Dozenten online diskutiert. Parallel dazu beschäftigen Sie sich mit der folgenden Lektion. <b>Zeitaufwand: 2 SWS</b> (zuzüglich der Bearbeitungszeiten für die Übungen)
<b>VORAUSS.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• sehr gute Deutschkenntnisse (Niveau GER C2 bzw. DSH-3)</li><li>• PC mit Soundkarte und Internetzugang (mind. ISDN)</li><li>• regelmäßig besuchter E-Mail-Account</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• wöchentliche Lektionsrezeption und Übungsbearbeitung</li><li>• vorbereitete Teilnahme an allen drei Präsenzsitzungen</li><li>• Kommentieren der Übungen anderer Kursteilnehmer</li></ul>
<b>TERMINE</b>	Beginn der Lektionen und Einführungsveranstaltung: Montag, <b>14.10.2013</b> ; 3 obligatorische jeweils zwei- bis dreistündige, abendliche Präsenztermine im Laufe der Vorlesungsperiode (Räume werden noch bekannt gegeben; die genauen Termine werden mit den Teilnehmern abgestimmt).
<b>ECTS-PUNKTE</b>	8
<b>TN MAX.</b>	100
<b>ANMELDUNG</b>	Ein verbindliches Anmeldeformular kann ab dem <b>28.07.2013 bis zum 11.10.2013</b> unter <a href="http://www.gespraechskompetenz.uni-tuebingen.de">http://www.gespraechskompetenz.uni-tuebingen.de</a> ausgefüllt werden. Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen.

## 239 | Grundlagen professioneller Kommunikation

ANNA KATHARINA BARTEL | DIPL. SCHAUSPIELERIN

<b>INHALT</b>	Um in Ihrem Beruf erfolgreich zu sein, ist gelungenes Kommunizieren unverzichtbar. Das gilt für Führungskräfte, Angestellte, Selbständige und Freischaffende gleichermaßen. Der Workshop vermittelt Ihnen wesentliche Grundlagen, um in Ihrem Berufsleben professionell zu kommunizieren. Sie erfahren, wie Sie ein positives Gesprächsklima aufbauen, wie Sie Gespräche strukturiert und zielorientiert führen können und wie Sie schwierige Situationen meistern. Ausgehend von einfachen Modellen werden Sie in Übungen Ihre eigenen Fähigkeiten trainieren und die Auswirkungen kommunikativer Verhaltensweisen erkennen können. Sie erfahren, wie Sie selbst auf andere wirken, und wie Sie Ihre individuelle Kommunikation weiter verbessern können.
<b>THEMEN</b>	<b>Die Grundmerkmale der Kommunikation:</b> Die vier Seiten einer Nachricht nach Schulz von Thun Das Vier-Ohren-Modell – Wie reagiere ich? Konstruktives Feedback geben und annehmen Selbst- und Fremdwahrnehmung Leitfaden zur Gesprächsvorbereitung  <b>Gespräche professionell führen:</b> Aktives Zuhören Klar kommunizieren Auf Sprachstil und Wortwahl achten Die eigene Körpersprache wahrnehmen und bewusst einsetzen Durch Fragen führen – die Kontrolle des Gesprächs behalten Mit Emotionen umgehen Was Kleidung und Verhalten „aussagt“ – situativ einsetzen
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 22. November 2013      16.00 - 20.30 Uhr Samstag, 23. November 2013      09.30 - 18.00 Uhr Sonntag, 24. November 2013      09.30 - 17.30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	Die Dozentin wird sich vor dem Workshop per Email mit Ihnen in Verbindung setzen, um Sie über weitere Details zu informieren und um Ihre persönlichen Lernziele bezüglich des Seminars zu erfahren.

---



## **II - Methoden- und Kommunikationskompetenz**

*SCHWERPUNKT: KREATIVITÄT*

## 240 | IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern

VOLKER QUANDT | THEATERSPORTLER

### INHALT

In einer improvisierten Spielform lässt es sich über alles reden, lässt sich alles darstellen, lässt sich jedes Thema lustvoll aufarbeiten. Tabus gibt es nicht. Zum Nachdenken ist keine Zeit. Vorausdenken ist unmöglich, weil man blitzschnell auf die Ideen seiner Mitspieler einsteigen muss, ständig überrascht und mit immer neuen unerwarteten Situationen konfrontiert wird. Schnelle Entscheidungen sind zu treffen. Bei IMPRO kann man seine eigenen Grenzen austesten, sich Fehler erlauben; ja man muss sogar Fehler machen, um daraus lernen zu können. Durch sofortige Auswertung, Aufarbeitung und Kritik der improvisierten Szenen wird eine Vertrauenskultur aufgebaut. IMPRO trägt dazu bei, Konkurrenzängste abzubauen, denn ohne konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitspielern wird keine einzige Szene gelingen, keine einzige Aufgabe gelöst werden. Sich zuhören (das klingt banal, ist es aber nicht!) und die Angebote seiner Mitspieler akzeptieren und weiterführen (man ahnt gar nicht, wie viele verschiedene Möglichkeiten des täglichen Blockierens es gibt!) sind die Basisbegriffe dieser Improvisationsmethode. Status spielen ist ein weiterer, wichtiger Grundbegriff. Beim Improvisieren ist man ständig auf das positive Mitwirken seiner Mitspieler angewiesen, denn eine Idee entwickelt sich ausschließlich im Zusammenspiel mit anderen, im Team. Im emotionalen Bereich erlebt man neue Erfahrungen mit seinen Mitspielern. Gleichzeitig hinterfragt man eigene Verhaltensmuster. Natürlich erfordert Improvisieren eine gewisse Portion Mut, sich an die brachliegende eigene Phantasie heranzuwagen und diese kreativ nutzen zu lernen. IMPRO ist bestimmt die aufregendste und zugleich spannendste, mit Sicherheit aber die lust- und spaßvollste Variante von Kommunikationsstraining!

Was wir bewirken und initiieren können:

Energie für produktives Denken und Handeln freisetzen.

Neugier für Entwicklung und Veränderung wecken.

Handlungsmöglichkeiten spielerisch erfahrbar machen.

Austausch und Auseinandersetzung unter- und miteinander fördern.

Kreative und erheiternde Erlebnisse und Erkenntnisse vermitteln.

### TERMINE

#### **KURS 240A (Terminvariante 1):**

Start: Dienstag, 22. Oktober 2013 / 18.00 - 20.00 Uhr, semesterbegleitend

Kompaktseminar: Samstag, 26. Oktober 2013, 10.00 - 17.00 Uhr

Werkchau im LTT: Dienstag, 28. Januar 2014, Beginn: 20.00 Uhr

#### **KURS 240B (Terminvariante 2):**

Start: Dienstag, 22. Oktober 2013 / 20.00 - 22.00 Uhr, semesterbegleitend

Kompaktseminar: Samstag, 2. November 2013, 10.00 - 17.00 Uhr

Werkchau im LTT: Dienstag, 28. Januar 2014, Beginn: 20.00 Uhr

### ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

### ECTS-PUNKTE

3

### TN MAX.

20

### ANMELDUNG

Online über Campus.

### Hinweis

**Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.**

## 241 | IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“

VOLKER QUANDT | THEATERSPORTLER UND PROF. DR. THOMAS VOGEL | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK

<b>INHALT</b>	<p>Wir machen uns selten klar, wie sehr jede Kommunikation, ob im wahren Leben oder auf der Bühne, vom Status der Beteiligten abhängt. Nicht nur in der Formulierung, auch im Ton, Unterton und der Körperhaltung äußert sich der Status der Protagonisten. Der Theatermacher und Erfinder von Theatersport, Keith Johnstone, hat dies bei seinen Überlegungen zum Improvisationstheater detailliert herausgearbeitet.</p> <p>Ausgehend von einer Theatersport-Aufführung des Tübinger Harlekin Theaters unter der Leitung von Volker Quandt am Tübinger LTT werden wir die angebotenen Szenen als Ausgangspunkt nehmen für einige Szenen, in denen Statusfragen im Vordergrund stehen. Schreibend wie spielend werden wir Status „erfahren“.</p> <p>Zur Vorbereitung empfohlen: Warten auf Godot, Dialoge der Marx-Brothers, alle Filme von Woody Allen.</p>												
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme an allen Übungen.												
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Sonntag, 24. November 2013</td><td>17.00 Uhr bis Veranstaltungsende</td></tr><tr><td>Pflichttermin!</td><td>Theatersport am Landestheater Tübingen (LTT), Eberhardstr. 6, Treffen im LTT-Foyer um 17 Uhr</td></tr><tr><td colspan="2">Seminarartage:</td></tr><tr><td>Freitag, 29. November 2013</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 30. November 2013</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 1. Dezember 2013</td><td>10.00 - 16.00 Uhr</td></tr></table>	Sonntag, 24. November 2013	17.00 Uhr bis Veranstaltungsende	Pflichttermin!	Theatersport am Landestheater Tübingen (LTT), Eberhardstr. 6, Treffen im LTT-Foyer um 17 Uhr	Seminarartage:		Freitag, 29. November 2013	10.00 - 17.00 Uhr	Samstag, 30. November 2013	10.00 - 17.00 Uhr	Sonntag, 1. Dezember 2013	10.00 - 16.00 Uhr
Sonntag, 24. November 2013	17.00 Uhr bis Veranstaltungsende												
Pflichttermin!	Theatersport am Landestheater Tübingen (LTT), Eberhardstr. 6, Treffen im LTT-Foyer um 17 Uhr												
Seminarartage:													
Freitag, 29. November 2013	10.00 - 17.00 Uhr												
Samstag, 30. November 2013	10.00 - 17.00 Uhr												
Sonntag, 1. Dezember 2013	10.00 - 16.00 Uhr												
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.												
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3												
<b>TN MAX.</b>	20												
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.												
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>												

## 242 | Regie führen

MANUELE PILLONI | BRECHTBAUTHEATER

<b>INHALT</b>	<p>Regie zu führen bedeutet prinzipiell nichts anderes als Menschen zu führen. Dieser Kurs soll in erster Linie ein Gefühl dafür vermitteln, wie das Regieführen, ob im Rahmen des Theaters oder auch vor der Kamera, funktioniert. Dabei geht es zum einen darum, ein Konzept für eine zu spielende Szene auszuarbeiten inklusive Gedanken zu Bühnenbild, Kostümen und Beleuchtung, zum anderen um das Anleiten der Schauspieler im Kontext des eigenen Konzeptes. Wir stellen uns also (unter anderem) folgenden Fragen:</p> <p>"Warum spielen meine Schauspieler nicht das, worum ich sie bitte?"</p> <p>"Welche Fragen muss ich meinen Schauspielern beantworten können?"</p> <p>"Wie bringe ich meine Vorstellungen UND die Vorstellungen meiner Schauspieler zu einem homogenen Konzept zusammen"</p> <p>Darüber hinaus werden im Kurs einige Phänomene im Zusammenhang des Regieführens (Regietheater, Werktreue, Realitätstreue, Autorenintention, etc...) angesprochen und die entsprechenden "heiligen Kühe" geschlachtet.</p> <p>Die praktischen Übungen zu diesem Kurs finden in Kooperation mit folgenden Kursen statt:</p> <p>„Schauspielen für Theater - praktischer Kurs“ (Leitung: Daniel Michalos)</p> <p>"Licht im Theater" (Leitung: Oliver Schröder)</p> <p>"Make-up auf der Bühne und vor der Kamera" (Leitung: Elif Celikoglu)</p>						
<b>ZIELE</b>	<p>Die TeilnehmerInnen sollen lernen sich auf die verschiedenen Schwierigkeiten beim Regieführen einzulassen. Die dabei angewandten und gelernten Techniken lassen sich letztendlich in sämtlichen Lebensbereichen insbesondere aber in der Personalführung anwenden.</p>						
<b>VORAUSS.</b>	<p>Unterrichtssprache: Deutsch (es sei denn die Gruppe bevorzugt Englisch)</p> <p>eine gesunde Portion geistige Flexibilität</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Teilnahme über die gesamte Zeit</p> <p>Erarbeitung eines Regiekonzeptes für eine kurze Szene</p> <p>Analyse der eigenen und fremder Regiearbeit</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 27. September 2013</td><td>18.00 - 21.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 28. September 2013</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 29. September 2013</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 27. September 2013	18.00 - 21.00 Uhr	Samstag, 28. September 2013	09.00 - 19.00 Uhr	Sonntag, 29. September 2013	09.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 27. September 2013	18.00 - 21.00 Uhr						
Samstag, 28. September 2013	09.00 - 19.00 Uhr						
Sonntag, 29. September 2013	09.00 - 19.00 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Brechtbautheater, Brechtbau, Wilhelmstraße 50.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>4</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						
<b>HINWEIS</b>	<p><b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b></p>						

## 243 | Licht im Theater

DR. OLIVER SCHRÖDER | BRECHTBAU-THEATER

<b>INHALT</b>	<p>Theater ist ein gemeinschaftliches Bemühen verschiedener künstlerischer Disziplinen. In diesem Seminar wird eine dieser Disziplinen vorgestellt, die auf besondere Weise den ‚Look‘ einer Theaterproduktion prägen kann - das Lichtdesign. In einer Mischung aus theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen im Brechtbau-theater erhalten die Seminarteilnehmer eine gründliche Einführung in die für das Theater wichtigen Aspekte von Licht und Farbe.</p> <p>Die praktischen Übungen finden u.a. in Kooperation mit dem Kurs „Schauspielen für Theater - praktischer Kurs“ (Leitung: Daniel Michalos) statt.</p>	
<b>THEMEN</b>	<p>Aufgaben und Ziele der Beleuchtung im Theater Theatertypen und ihr Aufbau Licht und Farbe (Farbwahrnehmung, Farbtheorien, Auswirkung von Farben) Grundlagen der Optik Licht und Lampen (Scheinwerfertypen und ihr Einsatz, gerichtetes Licht) Lichtsteuerung am Beispiel des Lulasystems Praktische Beispiele anhand des Brechtbautheaters In Zusammenarbeit mit dem Kurs „Schauspielen für Theater - praktischer Kurs“: komplettes Lichtdesign für die in diesem Kurs verwendeten Kurzstücke und ge- meinsame Aufführung mit den Schauspielern dieses Kurses</p>	
<b>LITERATUR</b>	<p>Francis Reid „The stage lighting handbook“, Max Keller „Faszination Licht“.</p>	
<b>VORAUSS.</b>	<p>Keine (außer Interesse am Theater)</p>	
<b>LEISTUNG</b>	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme.</p>	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 27. September 2013	18.00 - 21.00 Uhr
	Samstag, 28. September 2013	09.00 - 19.00 Uhr
	Sonntag, 29. September 2013	09.00 - 19.00 Uhr
<b>ORT</b>	<p>Treffpunkt vor dem Brechtbautheater, Wilhelmstrasse 50.</p>	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>	
<b>TN MAX.</b>	<p>6</p>	
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>	
<b>HINWEIS</b>	<p><b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b></p>	

## 244 | Schauspielen für Theater - praktischer Kurs

DANIEL MICHALOS | BRECHTBAU-THEATER

<b>INHALT</b>	<p>In diesem Kurs soll nach einem kurzen theoretischen Überblick und anhand von praktischen Übungen vermittelt ein Grundlagenwissen an Möglichkeiten zum Schauspiel vermittelt werden. Anhand des erworbenen Wissens soll im weiteren Verlauf des Workshops die Erarbeitung einer kompletten Szene (oder eines kurzen Stücks) zusammen mit den Teilnehmern der Kurse „Licht im Theater“ und „Directing Theatre“ erfolgen.</p> <p>Das bedeutet, dass wir an den ersten beiden Tagen zunächst mit kleineren Übungen grundsätzliche Techniken des Schauspiels vermitteln und anschließend anhand von kleineren Szenenabschnitten gezielt darauf hin arbeiten, innerhalb einer abgeschlossenen Einheit eine Dramaturgie und eine charakterliche Darstellung zu formen. Am letzten Tag werden wir zusammen mit den Teilnehmern der anderen Kurse ein kurzes Stück erarbeiten und diese am Ende des Workshops den restlichen Teilnehmern vorstellen.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Tag 1: Übersicht über Theater und Schauspiel, Atmung und Stimme, Bewegung im Raum und Raumwahrnehmung</p> <p>Tag 2: Charakteraufbau, Szenisches Verständnis, Arbeiten am Text</p> <p>Tag 3: Einstudieren eines Kurzstückes</p>						
<b>METHODIK</b>	<p>Verschiedene Methoden zu Atemtechnik und Atemspannung, Subtext, Charakteraufbau, sowie in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern des Kurses „Directing Theatre“ Methoden zur Umsetzung von schauspielerischen Möglichkeiten im Stück.</p>						
<b>ZIELE</b>	<p>Das Ziel ist es, dass die Teilnehmer in kleineren Gruppen am letzten Tag ein kurzes Theaterstück aufführen. Die Inszenierungen werden in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern der Workshops „Licht im Theater“ und „Directing Theatre“ erarbeitet.</p>						
<b>MATERIAL</b>	<p>Bequeme und lockere Kleidung, leichte Schuhe, ausreichend Getränke</p>						
<b>VORAUSS.</b>	<p>Keine</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme am Kurs. Präsentation eines kurzen Stückes am Ende des Workshops in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern der Kurse „Licht im Theater“ und „Directing Theatre“.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 27. September 2013</td><td>18.00 - 21.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 28. September 2013</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 29. September 2013</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 27. September 2013	18.00 - 21.00 Uhr	Samstag, 28. September 2013	09.00 - 19.00 Uhr	Sonntag, 29. September 2013	09.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 27. September 2013	18.00 - 21.00 Uhr						
Samstag, 28. September 2013	09.00 - 19.00 Uhr						
Sonntag, 29. September 2013	09.00 - 19.00 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Brechtbautheater, Brechtbau, Wilhelmstraße 50.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>15</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						
<b>HINWEIS</b>	<p><b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b></p>						

## 245 | Make-up auf der Bühne und vor der Kamera

ELIF CELIKOGLU | FREIE DOZENTIN

**INHALT** SchauspielereInnen im rechten Licht erscheinen zu lassen ist nicht nur eine Sache von richtiger Ausleuchtung. Das richtige Make-up spielt dabei eine wichtige Rolle. Es kann den Charakter einer Rolle unterstreichen und die Mimik der SchauspielereInnen unterstützen.

In diesem Kurs geht es vor allem darum das einfache Bühnen-Make-up einzuüben und mit einfachen Mitteln charakterliche Ausprägungen zu betonen und SchauspielereInnen älter aussehen zu lassen als sie sind. Dabei werden auch die Unterschiede für das Schminken für Filmaufnahmen und Photographien hervorgehoben und ausprobiert. Außerdem machen wir einen Exkurs zum Spezial-Make-up: wie kann man Masken, Verletzungen und Wunden schminken, oder Effekte für die Kamera erzielen.

Der Kurs findet in Zusammenarbeit statt mit den Seminaren:  
„Schauspielen für Theater - praktischer Kurs“ (Leitung: Daniel Michalos),  
„Licht im Theater“ (Leitung: Oliver Schröder),  
„Regie führen“ (Leitung: Manuele Pilloni)

**MATERIAL** Bequeme Kleidung

**LEISTUNG** Aktive Mitarbeit; Maske bei der Schlusssaufführung

**TERMINE**

Freitag, 27. September 2013	18.00 - 21.00 Uhr
Samstag, 28. September 2013	09.00 - 19.00 Uhr
Sonntag, 29. September 2013	09.00 - 19.00 Uhr

**ORT** Brechtbautheater, Brechtbau, Wilhelmstraße 50.

**ECTS-PUNKTE** 2

**TN MAX.** 4

**ANMELDUNG** Online über Campus.

**HINWEIS** **Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.**

## 246 | Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater

DR. KERSTIN REICHELDT | FREIE REGISSEURIN & DOZENTIN

<b>INHALT</b>	Theater spielen bedeutet nicht nur auswendig lernen von Text, sondern vielmehr der Einsatz von Körper, Stimme und der eigenen Kreativität als Ausdrucksmöglichkeit. Theater ist die Auseinandersetzung mit der eigenen und Fremd-Wahrnehmung von Raum und Bewegung. Viele der im Theater erlernten und angewendeten Techniken sind im alltäglichen Leben (u.a. Referate und Bewerbungsgespräche) praktisch anwendbar. Basierend auf Grundübungen sollen im Laufe des Seminars Spielszenen erarbeitet, einstudiert und am Ende gezeigt werden.
<b>THEMEN</b>	Körperliche Präsenz , Bewegung und Raumgefühl Selbst und Fremdwahrnehmung Atmung und Stimme Ausdruck in Bewegung und Mimik Improvisation und Spielszenen Entwerfen und Aufbau von Charakteren
<b>MATERIAL</b>	Bequeme Kleidung (Jogginghose oder ähnliches), dicke Socken und ausreichend Wasser und Nahrung.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorbereitung und Bearbeitung von Texten / Szenen Präsentation einer eigenständig erarbeiteten Szene.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 18. Oktober 2013      15.00 - 21.00 Uhr Samstag, 19. Oktober 2013    10.00 - 19.00 Uhr Sonntag, 20. Oktober 2013    10.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>Hinweis</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

## 247 | English Theatre Workshop

DR. PHIL. STEFANIE GIEBERT | HOCHSCHULE REUTLINGEN

<b>INHALT</b>	Einführung in Grundlagen des Schauspiels: z.B. Körper, Stimme, Raum, Emotionen, Status. Erarbeitung kurzer Szenen. Arbeitssprache: Englisch. This workshop offers a first glimpse of what constitutes "acting". We will on the one hand use exercises, games and improvisations to explore the basics of acting and on the other hand work on scene excerpts from some more or less well-known plays. Moreover, you will have an opportunity to actively practice your English.	
<b>THEMEN</b>	body language awareness (self and other) voice and articulation using space expressing status expressing emotions improvising short scenes character work working with a script	
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 21. Februar 2014	14.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 22. Februar 2014	10.00 - 17.00 Uhr
	Sonntag, 23. Februar 2014	10.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	15	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	
<b>Hinweis</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>	

---



## **II - Methoden- und Kommunikationskompetenz**

*WEITERE KURSE*

## 248 | Academic Writing (Workshop)

DIVERSITÄTSORIENTIERTES SCHREIBZENTRUM & DR. KÁRI GÍSLASON | QUEENSLAND UNIVERSITY OF TECHNOLOGY BRISBANE

---

<b>INHALT</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen des Wissenschaftlichen Schreibens</li><li>• Wissenschaftlich Schreiben auf Englisch</li><li>• Wissenschaftlich Schreiben außerhalb Deutschlands, am Beispiel von Australien</li></ul>
<b>SPRACHE</b>	Englisch und Deutsch
<b>VORAUSS.</b>	Ausreichende Sprachkompetenzen in deutscher und englischer Sprache
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an den Schreibübungen, weitere Informationen in Campus
<b>TERMINE</b>	Dienstag, 3. Dezember 2013      09:00 – 16:30 Uhr Mittwoch, 4. Dezember 2013      09:00 – 16:30 Uhr Donnerstag, 5. Dezember 2013      09:00 – 16:30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 249 | Writing and Publishing in English – Part 1 (Workshop)

DR. KÁRI GÍSLASON | QUEENSLAND UNIVERSITY OF TECHNOLOGY BRISBANE

---

<b>COURSE TYPE</b>	Lecture and Masterclass
<b>LANGUAGE</b>	Course Language: English
<b>WORKLOAD</b>	Regular attendance, active participation, further informations on: <a href="http://www.uni-tuebingen.de/schreibzentrum">www.uni-tuebingen.de/schreibzentrum</a>
<b>TIME</b>	10.12.2013                      09:00 – 16:00 p.m.
<b>ROOM</b>	Will be announced on Campus.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	1
<b>MAX. NO. OF PARTICIPANTS.</b>	16
<b>NOTIFICATION</b>	Part 2 of this course ('Writing Creative Nonfiction Essays - a Way of Explaining Research to Wider Audiences') will take place on December 17, 2013, from 9 a.m. till 4 p.m.
<b>REGISTRATION</b>	Online on Campus.

## 250 | Writing and Publishing in English – Part 2 (Workshop)

DR. KÁRI GÍSLASON | QUEENSLAND UNIVERSITY OF TECHNOLOGY BRISBANE

---

### WRITING CREATIVE NONFICTION ESSAYS – A WAY OF EXPLAINING RESEARCH TO WIDER AUDIENCES

<b>COURSE TYPE</b>	Lecture and Masterclass
<b>LANGUAGE</b>	Course Language: English
<b>WORKLOAD</b>	Regular attendance, active participation; , further informations on <a href="http://www.uni-tuebingen.de/schreibzentrum">www.uni-tuebingen.de/schreibzentrum</a>
<b>TIME</b>	17.12.2013                      09:00 – 16:00 p.m.
<b>ROOM</b>	Will be announced on Campus.
<b>ECTS-CREDITS</b>	1
<b>MAX. NO. OF PARTICIPANTS</b>	16
<b>NOTIFICATION</b>	Part 1 of this course ('Writing and Publishing in English - Part 1') will take place on December 10, 2013, from 9 a.m. till 4 p.m
<b>REGISTRATION</b>	Online on Campus.



### **III - SOZIALKOMPETENZ**

zielt auf Einfühlungsvermögen, Kommunikations- und Teamfähigkeit, auf Genderkompetenz, auf interkulturelles Wissen, auf demokratisches Verhalten, reflektiertes verantwortliches Denken und Handeln und politische Mitbestimmungsfähigkeit.

## 301 | Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte

PIROSKA GAVALLÉR-ROTHE | ASS. IUR., MEDIATORIN, TRAINERIN FÜR KOMMUNIKATIONS- UND KONFLIKTKOMPETENZ

<b>INHALT</b>	<p>Konflikte besser lösen und somit erfolgreicher und professioneller handeln zu können, beruht nicht allein auf der Anwendung effektiver Konfliktlösungstechniken. Ebenso wichtig sind die eigene Einstellung zu Konflikten, das Wissen um kommunikationspsychologische Besonderheiten des menschlichen Mit- und Gegeneinanders und die innere Klarheit hinsichtlich dessen, worum es einem wirklich geht. In diesem Seminar erlernen Sie Herangehensweisen für einen souveränen Umgang mit Konflikten und Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation. Ein Schwerpunkt des Seminars wird dabei die intra-personelle (d.h. persönliche) Klärung von konfliktär erlebten Situationen sein. Denn die Erfahrung zeigt: Wer mit sich „uneins“ ist, mit dem kann man auch sonst nur schwer einig werden. Die im Seminar vermittelte Methodenkompetenz ermöglicht es Ihnen, Konfliktsituationen entspannter zu begegnen. Darüber hinaus bekommen Sie ein tieferes Verständnis für die Eigenheiten zwischenmenschlicher Kommunikation, so dass Sie lernen, mit auftretenden Missverständnissen sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Kontext besser umgehen zu können. Die Klärung der „inneren Gemengelage“ und die bewusste Verbindung mit dem, worum es Ihnen wirklich geht, tragen wesentlich der eigenen Verhandlungssicherheit bei und befähigen Sie dabei, Ihre Interessen klar und eindeutig zu kommunizieren.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Was Einstein schon wusste: Alles ist relativ – Konstruktivismus und praktisch anwendbare Kommunikationsmodelle Die Quadratur der Nachricht oder: Ich höre was, was Du nicht sagst – Das Kommunikationsmodell nach Schulz v. Thun Der Ton macht die Musik – Wertschätzende Kommunikation Zertrittener Haufen vs. Klasse Mannschaft? – Die Arbeit mit dem „Inneren Team“</p>
<b>METHODIK</b>	<p>Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflektionen des Prozesses und Feedbackrunden.</p>
<b>VORAUSS.</b>	<p>Interesse an kommunikationspsychologischen Themen und Offenheit zur Selbstreflexion; d. h. insbesondere auch die Offenheit, sich während der drei Tage vertieft mit eigenen Konfliktthemen und den damit verbundenen Gefühlen und Bedürfnissen zu beschäftigen. Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringen eigener Erfahrungen.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Freitag, 29. November 2013    10.30 - 17.00 Uhr Samstag, 30. November 2013    09.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 1. Dezember 2013    09.00 - 17.00 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>12</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>
<b>BEMERKUNG</b>	<p>Die Seminare Konfliktkompetenz I und II sind zwei voneinander unabhängige Seminare, die daher auch unabhängig voneinander besucht werden können. Den höchsten Mehrwert realisieren Sie jedoch, wenn sie beide Kurse besuchen. In diesem Fall bietet es sich an, erst das Seminar Konfliktkompetenz I zu besuchen.</p>

## 302 | Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte

PIROSKA GAVALLÉR-ROTHE | ASS. JUR., MEDIATORIN, TRAINERIN FÜR KOMMUNIKATIONS- UND KONFLIKTKOMPETENZ

<b>INHALT</b>	<p>Die Fähigkeit, Konfliktpotential rechtzeitig zu erkennen und bestehende Konflikte kompetent zu lösen, ist eine Schlüsselqualifikation erfolgreicher Menschen. Erfolgreiche Menschen haben nicht weniger Konflikte als andere – sie lösen sie nur besser.</p> <p>Zwischenmenschliche (d. h. inter-personelle) Konflikte besser lösen zu können bedeutet unter anderem, Bewegung in festgefahrene Konflikte bringen zu können. Dazu ist nicht nur strukturiertes Vorgehen im Konfliktlösungsprozess erforderlich, sondern auch die Fähigkeit, neue Blickwinkel einnehmen zu können. So können Sie hinter vielleicht schon beinahe zementierten Forderungen das entdecken, worum es dem Konfliktpartner und Ihnen selbst letztendlich geht. Empathie im Kontakt und Kreativität bei der Lösungssuche gehören ebenfalls dazu.</p> <p>In kurzen theoretischen Einheiten und vielen praktischen Übungen lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie sich selbst hilfreich und effektiv auf Konfliktklärungsgespräche vorbereiten und sich gemeinsam mit dem Konfliktpartner hin zu einer für beide Seiten guten Konfliktlösung bewegen können. Um das zu erreichen, lernen Sie zum Beispiel die richtigen Fragen zu stellen und aktiv zuzuhören. Und nicht zuletzt erfahren Sie, wie Sie die zahlreichen Interventionen in einem strukturierten Konfliktlösungsprozess zusammenfügen und bestmöglich in konkreten Konfliktsituationen anwenden können.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Ein bisschen Theorie muss sein – Konfliktdefinition und Konfliktmodelle Ich bin ganz Ohr – Aktives Zuhören und empathische Reaktion Wer fragt der führt – Effektive Fragetechniken Harte Schale, weicher Kern – Von den Forderungen zu den Interessen Ideenschmiede – Kreativitätstechniken für überraschende Konfliktlösungen</p>						
<b>METHODIK</b>	<p>Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflektionen des Prozesses und Feedbackrunden.</p>						
<b>VORAUSS.</b>	<p>Offenheit für die behandelten Themen und für den Prozess. Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringen eigener Erfahrungen.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 31. Januar 2014</td><td>10.30 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 1. Februar 2014</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 2. Februar 2014</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 31. Januar 2014	10.30 - 17.00 Uhr	Samstag, 1. Februar 2014	09.00 - 17.00 Uhr	Sonntag, 2. Februar 2014	09.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 31. Januar 2014	10.30 - 17.00 Uhr						
Samstag, 1. Februar 2014	09.00 - 17.00 Uhr						
Sonntag, 2. Februar 2014	09.00 - 17.00 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>12</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						
<b>BEMERKUNG</b>	<p>Die Seminare Konfliktkompetenz I und II sind zwei voneinander unabhängige Seminare, die daher auch unabhängig voneinander besucht werden können. Den höchsten Mehrwert realisieren Sie jedoch, wenn sie beide Kurse besuchen. In diesem Fall bietet es sich an, erst das Seminar Konfliktkompetenz I zu besuchen.</p>						

## 303 | Konfliktkommunikation

STEFAN BAUM | COACHING, BERATUNG, TRAINING

<b>INHALT</b>	<b>Erkennen, Vermeiden und Lösen von Konfliktsituationen.</b>  Ob im Privat- oder im Berufsleben: Jeder kennt aus eigener Erfahrung Situationen, in denen man es mit Menschen zu tun hat und hinterher ein "Grummeln im Bauch" zurückbleibt. Konflikte dieser Art können aus unterschiedlichen Gründen entstehen. Hierarchische Strukturen können ebenso dafür verantwortlich sein wie die eigene mangelnde Bereitschaft, sich auf meinen Gesprächspartner einzulassen. Das Modell der Transaktionsanalyse bietet eine Reihe von Lösungsstrategien, die es erlauben, Konfliktsituationen zu erkennen, bewältigen oder gar zu vermeiden. Neben theoretischen Inputs werden in diesem Seminar unterschiedliche Situationen zur Einübung und praktischen Umsetzung angeboten.
<b>THEMEN</b>	Grundlagen der Transaktionsanalyse Verdeckte Transaktionen <ul style="list-style-type: none"><li>• Erkennen von "psychologischen Spielen"</li><li>• Lösungsstrategien für zerfahrene kommunikative Situationen</li><li>• Praktische Übungen</li></ul>
<b>ZIELE</b>	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden: <ul style="list-style-type: none"><li>• eigene und fremde Einstellungen und Gefühle und die sich daraus ergebenden Verhaltensmuster bewusster zu erleben.</li><li>• zu erkennen, welche Normen, Prinzipien, Annahmen und fixe Ideen eigenes und fremdes Verhalten bestimmen.</li><li>• eine wachsende Autonomie im Umgang mit sich selbst und anderen zu entwickeln.</li><li>• Verhaltensmuster zu erkennen, die zu unproduktiven Ergebnissen führen und dazu Alternativen entwickeln.</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme. Anfertigen eines Reflexionsberichts auf Grundlage einer eigenen Videoanalyse.
<b>TERMINE</b>	Mittwoch, 25. September 2013      10.00 - 18.00 Uhr Donnerstag, 26. September 2013      10.00 - 18.00 Uhr Freitag, 27. September 2013      10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 304 | Professionelle Verhandlungsführung

MARKUS JUNGER M.A. | INSTITUT FÜR PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG

<b>INHALT</b>	Effektive Strategien für Verhandlungssituationen. Setzen Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten und Ihre fachliche Kompetenz für Ihren Verhandlungserfolg ein. Entwickeln Sie einen wertschätzenden Verhandlungsstil, der eine partnerorientierte Gesprächsführung mit unterschiedlichen Verhandlungspartnern im Studium, bei Praktika, bei Vorstellungsgesprächen oder bei ersten Gehaltsverhandlungen ermöglicht. Wenn Sie die eigenen Ziele in Verhandlungen geschickt formulieren und unterschiedliche Interessen von Gesprächspartnern in Verhandlungen gezielt steuern, werden Sie Ihre Verhandlungen erfolgreich abschließen.
<b>THEMEN</b>	Methodische und zielgerichtete Vorbereitung einer Verhandlung Eine Verhandlung adressatenorientiert gestalten Erwartungshaltung von unterschiedlichen Partnern gekonnt einschätzen Die richtigen Fragen stellen Umgang mit berechtigten und unberechtigten Forderungen Unfairen Taktiken professionell begegnen Verhandlungen gekonnt abschließen Verhandlungsführung und Konfliktmanagement Konflikte erkennen und geschickt deeskalieren
<b>ZIELE</b>	In Verhandlungen überzeugend auftreten Verhandlungsführung aktiv gestalten Durchsetzungsstärke durch geschickte Verhandlungsführung gewinnen In schwierigen Verhandlungen erfolgreich bleiben Neue Sichtweisen bei Verhandlungspartnern eröffnen
<b>METHODIK</b>	Sie trainieren praxisnah Verhandlungssituationen aus Ihrem studentischen und beruflichen Alltag. Sie erarbeiten sich Strategien für die Vorbereitung und Durchführung schwieriger Gespräche und Verhandlungen. Reflexion und Feedback sichern Ihren Lernerfolg.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.
<b>TERMINE</b>	Montag, 17. Februar 2014      10.00 - 17.00 Uhr Dienstag, 18. Februar 2014      10.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	14
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 305 | Moderation - Besprechungen effektiv leiten

LIANE VON DROSTE | JOURNALISTIN AUTORIN UND DOZENTIN, LVD MEDIENSERVICE

<b>INHALT</b>	Effektives kommunikatives Verhalten innerhalb eines Teams oder einer Gruppe spielen in den Seminaren, Lern-, Arbeits- und Forschungsgruppen wie auch später im Beruf in Organisationen und Unternehmen eine immer wichtigere Rolle.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ermitteln und Nutzen von Fachwissen, Meinungsvielfalt und Ideen innerhalb einer Gruppe</li><li>• Spielregeln für Gruppen- und Teambesprechungen</li><li>• Kriterien für faire Argumentation und Umgang innerhalb einer Gruppe</li><li>• Inhaltliche Lenkung, Leitung und Strukturierung von Besprechungen und Diskussionen: Welche Rolle, Rechte und Funktion hat der Moderator?</li><li>• Wie erreiche ich förderndes Kommunikationsverhalten bei allen Teilnehmern?</li><li>• Unfaire Techniken erkennen und abwehren; Vielredner stoppen und Dauer-schweiger ermuntern</li><li>• Konsensfähige Sicherung von Ergebnissen</li><li>• Visualisierungstechniken</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit an den Präsenzsitzungen. Das Seminar erfordert intensive, inhaltliche Vorbereitung zusätzlich zu den drei Präsenztagen. Eine entsprechende Literaturliste wird rechtzeitig vor Seminarbeginn bekannt gegeben.
<b>TERMINE</b>	Dienstag, 18. Februar 2014    10.00 - 16.00 Uhr Mittwoch, 19. Februar 2014    10.00 - 16.00 Uhr Donnerstag, 20. Februar 2014    10.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	14
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus

## 306 | Feedback geben – Feedback nehmen

MARKUS JUNGER, M.A. | INSTITUT FÜR PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG

<b>INHALT</b>	<p>Die Feedback-Technik ist eine Gesprächsform, anderen mehr darüber zu sagen, wie man sie sieht bzw. zu lernen, wie andere einen sehen. Feedback besteht immer aus zwei Komponenten, dem Feedback geben und dem Feedback nehmen.</p> <p>Die eigene Feedbackkompetenz ist eine entscheidende Schlüsselqualifikation im Berufsalltag, um mit Kunden und Entscheidern oder als Führungskraft mit Teams langfristig und erfolgreich zusammenzuarbeiten. Eine Feedback-Situation im Hochschulalltag oder im Berufsalltag ist oft heikel, da weder Lehrende noch Lernende, Vorgesetzte und Mitarbeiter sich gerne in ihrem Selbstbild korrigieren lassen möchten. Daher ist es wichtig, dass „Feedback-Geber“ und „Feedback-Nehmer“ lernen, bestimmte Regeln einzuhalten.</p> <p>Das Seminar will mit Rückmeldungen, Vertiefungen und Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten mithelfen, Qualität, Effektivität und persönlichen Stil beim Feedbackgeben und Feedbacknehmen zu verbessern.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Feedbackregeln – Ablauf eines Feedbacks</p> <p>Konstruktive Kritik versus destruktive Kritik</p> <p>Feedback – geben und nehmen, was ist der Unterschied?</p> <p>Gekonnter Umgang mit Emotionen</p> <p>Feedbackinstrumente in Unternehmen</p>
<b>ZIELE</b>	<p>Wichtige Elemente eines gelungenen Feedbacks kennen und anwenden können, Feedback geben und eigene Wirkung auf andere erkennen und optimieren, Feedbackziele vorbereiten und gekonnt umsetzen, bei Gesprächen und Teambesprechungen die wichtigsten Grundregeln kennen und den Umgang mit Killerfragen und Störungen üben.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Mittwoch, 19. Februar 2014    10.00 - 17.00 Uhr</p> <p>Donnerstag, 20. Februar 2014    10.00 - 17.00 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>14</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

## 307 | Professionelles Verhaltens- und Teamtraining

AXEL GERMEK | gelassen führen, kommunizieren, sein

<b>INHALT</b>	<p>Das Potential in Deutschland sitzt zwischen den beiden Ohren. Sich aber alleine über sein Fachwissen oder eine bestimmte Position zu definieren, reicht heute bei weitem nicht mehr aus. Soziale Schlüsselqualifikationen, die im Regelstudium vernachlässigt werden, haben sich in beruflichen Bewerbungsverfahren zu einem ausschlaggebenden Entscheidungsmerkmal gemausert und nehmen bei Personalverantwortlichen einen entscheidenden Stellenwert ein: dies sind zum einen der Wille und und zum anderen die Fähigkeit, mit dem Anderen vernünftig umzugehen sowie im Team angemessen und professionell zu interagieren.</p> <p>Das hier angebotene Seminar verbindet das professionelle Verhaltenstraining nach der DISG-Methode (1.Tag) mit einem erlebnisbasierten Teamtraining nach Inner Game (2.Tag).</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Welcher Verhaltenstyp bin ich selbst? (Original DISG®-Test im Begleitbuch)</p> <p>Wie erkenne ich den Typ des Anderen?</p> <p>Wie komme ich zu Strategien für den Umgang mit ihm?</p> <p>Welche Teamrollen gibt es?</p> <p>Wie interagieren diese Rollen?</p> <p>Welche Teamrolle übernehme ich bevorzugt?</p> <p>Welche Mechanismen fördern das Team, welche bremsen es?</p> <p>Worauf achte ich in Zukunft, wenn ich in Teams arbeite?</p>
<b>ZIELE</b>	<p>Ich bin mir in der Einschätzung des Anderen sowie im Umgang mit ihm sicherer geworden und verlasse dieses Seminar mit einem deutlichen Impuls dazu.</p>
<b>MATERIAL</b>	<p>Sie benötigen obligatorisch ein Begleitbuch, das Sie vor Ort beim Dozent erwerben (25.- €). Die Unterlagen downloaden Sie als pdf-file. Nach dem Seminar erhalten Sie ein Fotoprotokoll, das die Inhalte zusammenfasst.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an allen Übungen.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Montag, 23. September 2013      09.00 - 17.30 Uhr</p> <p>Dienstag, 24. September 2013      09.00 - 16.00 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>20</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

## 308 | Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“

JANIK EGGLEER | JET – JANIK EGGLEER TRAINING: COACHING, TEAMENTWICKLUNG, DIAGNOSTIK

<b>INHALT</b>	<p>„Das Fliegen stellt den Menschen allen alten Welträtseln gegenüber und wird so für ihn zum Werkzeug der Erkenntnis und der Selbsterkenntnis.“ Antoine de Saint-Exupéry</p> <p>Die Welt mit anderen Augen sehen...Die TeilnehmerInnen verbringen einen Tag Outdoor auf dem Segelflugplatz. Sie organisieren eigenständig den Tagesablauf (Verpflegung, Flugbetrieb). Beim Mitfliegen im Segelflugzeug erleben sie die Welt aus der Vogelperspektive. Dabei ermöglicht der Loslösungseffekt und Perspektivenwechsel des Fliegens einen veränderten Blick auf die eigenen anstehenden Themen und Sichtweisen. Raus aus der Box...Die Teilnehmer befinden sich auf dem begeisternden, für sie aber unbekanntem Feld Flugplatz –Segelfliegen sofort außerhalb ihrer Komfortzone und bekommen dadurch direkt Stärken und Begrenzungen ihrer Persönlichkeit gespiegelt. Lernen und Erkenntnis wird möglich. Durch das Erleben im Team findet zusätzlich eine Konfrontation mit dem Spannungsfeld individuelle Bedürfnisse – Bedürfnisse der Gruppe und dem Thema Führung statt. Der in uns Menschen Sehnsüchte und Ängste gleichermaßen weckende Menschheitstraum „Fliegen“ berührt emotional tief und sorgt für die Langzeitverankerung des Erlebten.</p> <p>Die Erfahrungen und Erlebnisse des ersten Tages sowie deren Bedeutung für die Teilnehmer und die Themen Führung – Teamdynamik werden am Folgetag in Gruppen- und Sololerneinheiten ausführlich reflektiert, bewertet und spürbar gemacht.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Erkenntnis der eigenen Persönlichkeit und Potentiale</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Entdecken von innerer Inspiration und zukünftigen persönlichen Zielen</li><li>• Input zu nachhaltiger Kooperation sowie zukunftsfähiger Leadership- und Teamentwicklung</li></ul>
<b>HINWEIS</b>	<p>Die Seminarteilnehmer/-innen sollten eine normale körperliche Fitness aufweisen und für die Übernachtung am Segelflugplatz Campingausrüstung mitbringen. Für die An- und Abfahrt werden (in Eigenregie) Fahrgemeinschaften gebildet und kann schon am Vorabend des ersten Seminartages erfolgen, vor Ort besteht die Möglichkeit gemeinsam zu kochen, jedoch sollten sich die Seminar TeilnehmerInnen zuvor diesbezüglich abstimmen.</p> <p>Für die Teilnahme am Seminar ist nach Bestätigung eines Seminarplatzes durch den Career Service ein Unkostenbeitrag von 35 Euro im Büro des Career Service (Wilhelmstr. 9, Raum 21) zu entrichten. Dieses Geld erhält der Segelflug-Verein des Dozenten für die Nutzung des Flugplatzes und der Gerätschaften als kleine Spende.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Montag, 7. Oktober 2013 10.00 - 20.30 Uhr Dienstag, 8. Oktober 2013 08.30 - 17.30 Uhr</p>
<b>ORT</b>	Segelflugplatz Landsberg Geratshof (Voralpenland)
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	10
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

# 309 | Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben

VERA NAUMANN | KOMMUNIKATION & ORGANISATION

**INHALT** In geschäftlichen Situationen wie im Privatleben sind gute Umgangsformen ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Manchen Menschen fällt es jedoch schwer, sich „gut zu benehmen“. Sie sind unsicher, welches Verhalten eigentlich von ihnen erwartet wird, oder fühlen sich eingeengt durch fragwürdige Konventionen.

Eine ausgewogene Balance zwischen persönlicher Natürlichkeit und einer angenehmen und unverkrampften Zuwendung zu anderen Menschen zu finden ist das Ziel dieser Veranstaltung. Wir werden viel darüber diskutieren, wie Sie persönlich mit den an Sie gestellten Anforderungen umgehen möchten.

- THEMEN**
- Was bedeutet es, "höflich" zu sein?
  - Umgangsformen beim Grüßen
  - Kleidungskonventionen, Dress Codes
  - Tischsitten beim Empfang und bei Tisch (mit gemeinsamem Mittagessen und Demo, wie man's nicht macht)
  - Ansprachen halten und "Toasts" ausbringen
  - Small Talk, Tabus und angenehme Unterhaltung
  - Heikle Situationen bewältigen (z. B. Unverträglichkeiten beim Essen, Alkohol, etc.)
  - Interkulturelle Begegnungen vorbereiten
  - Spezielle Anredeformen (Adel, Institutionen, Kirche)
  - Danken und den Gastgeber ehren

Wir konzentrieren uns dabei auf Begegnungen auf Standard-Niveau, die für viele TeilnehmerInnen verständlich und auch praxisnah sind. Beim Thema Kleidung kümmern wir uns um einige typische Fehler und die Basics. Nicht besprochen werden Tischsitten für sehr gehobene Dinners mit speziellen Speisen sowie Zeremonien in Adelshäusern oder bei hohen militärischen Rängen und dergleichen "Subkulturen".

**MATERIAL** Bitte planen Sie für das Übungessen (Sonntagmittag) ein Budget von 10.- € ein.

**TERMINE**

Samstag, 7. Dezember 2013	10.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, 8. Dezember 2013	10.00 - 16.00 Uhr

**ORT** Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

**ECTS-PUNKTE** 2

**TN MAX.** 15

**ANMELDUNG** Online über Campus.

# 310 | Souveränes Auftreten im Geschäftsleben

LOUISE FIEGEL | IMAGEBERATERIN ROTTENBURG

<b>INHALT</b>	Im Geschäftsleben kommt es neben Ihren fachlichen Fähigkeiten ganz wesentlich auf einen souveränen Auftritt an. Als MitarbeiterIn im Kundenkontakt sind Sie die Visitenkarte Ihres Unternehmens. Ein angenehmes und souveränes Benehmen öffnet so manche Tür und erleichtert Verhandlungen und Gespräche. Lernen Sie in diesem dreitägigen Kurs die Geheimnisse erfolgreicher, wertschätzender Kommunikation, sowie die subtilen Signale der Körpersprache kennen. Darüber hinaus erfahren Sie Neues und Interessantes über die Regeln branchenbezogener Dresscodes und den Umgang mit den Regeln des nationalen und internationalen Business-Knigge.
<b>THEMEN</b>	Der erste Eindruck: Wie entsteht er? Wie kann ich einen guten Eindruck hinterlassen? Kleidung: Wie wirken Farbe und Stil meiner Kleidung? Welche Dresscodes gelten in meiner Branche? Welche Dresscodes muss ich im internationalen Kontext beachten? Kommunikation und Sprache: Wie kann ich wertschätzend, zielgerichtet und erfolgreich mit meinen Gesprächspartnern kommunizieren und verhandeln? Small Talk : warum und wie? Körpersprache: Körpersprache richtig wahrnehmen und verstehen, die Wirkung von „Haltung“ auf mich selbst und andere. Business-Knigge: Empfangen von Gästen und Besuchern (abholen, begrüßen und begleiten), Rangfolgen, Distanzzonen, Duzen und Siezen, Vorstellen und Bekannt machen, Das Geschäftsessen (moderne Esskultur und internationale Tischsitten, die Buffetsituation, Platzierungsregeln), Betreuung von internationalen Gästen, als Gast im Ausland.
<b>METHODIK</b>	Impulsvortrag, Rollenspiel, Üben und Themenerschließung in Kleingruppen.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Einbringen in Übungen.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 13. Dezember 2013      14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 14. Dezember 2013      10.00 - 16.00 Uhr Sonntag, 15. Dezember 2013      10.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

**Nur für AbsolventInnen**

# 311 | Business Etikette – Erfolgreich mit Stil

MARIBEL AÑIBARRO | DIPL. CHEM., KOMMUNIKATIONSTRAINERIN & COACH

<b>INHALT</b>	Gute Umgangsformen sind in Unternehmen nach wie vor gefragt. Wer sie beherrscht verschafft sich Respekt, Akzeptanz und stärkt sein Selbstbewusstsein. Studierende oder Absolventen, die der Business Etikette mächtig sind, heben sich damit positiv vom Wettbewerb ab – ihre Erfolgchancen steigen immens. Sie machen grundlegende Dinge richtig und sie werden in der Lage sein schwierige oder unvorhergesehene Situationen souveräner zu meistern. Ein Essen im Rahmen eines Assessment-Centers wird dann genossen und nicht gefürchtet. Da im Seminar viele Beispiele aus der Praxis gegeben werden, erhalten die Studierenden einen umfangreichen Einblick, was auf sie zukommen kann und wie sie darauf professionell und mit gesundem Menschenverstand reagieren können.
<b>THEMEN</b>	<b>Business-Kommunikationskultur</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der erste Eindruck</li><li>• Hierarchie und Rang</li><li>• Begrüßung / Vorstellung / die richtige Anrede</li><li>• Small Talk</li><li>• Vorstellungsgespräch / der erste Tag im Unternehmen</li><li>• Meetings und Konferenzen</li><li>• Körpersprache</li><li>• Verhalten bei Begegnungen / Verhalten am Telefon</li><li>• Stilvolle Korrespondenz</li></ul> <b>Business-Dresscode</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stilvolles Auftreten</li><li>• Das richtige Business-Outfit für Frauen und für Männer</li></ul> <b>Business-Esskultur</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gedeck, Besteck &amp; Co.</li><li>• Richtiges Verhalten am Tisch</li><li>• Die Speisen</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Lehrgespräche mit Tipps aus der Praxis, Diskussionen, Gruppenübungen, Rollenspiele mit Feedback, individuelles Feedback zur Business-Garderobe
<b>ZIELE</b>	Die Studierenden lernen den souveränen Umgang mit Personen aller Hierarchien, wie Vorgesetzten, Personalverantwortlichen, Kollegen und Kunden kennen. Ziel ist, das glatte Business-Parkett vom ersten Tag an perfekt zu meistern, sei es während eines Praktikums, beim Vorstellungsgespräch oder am ersten Arbeitstag. Mit der Sicherheit im guten Benehmen erlangen die Studenten nicht nur einen Wettbewerbsvorteil, sondern können sich im Berufsleben voll und ganz auf ihre fachlichen Kompetenzen konzentrieren.
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme und aktive Beteiligung, abschließende Multiple-choice Klausur
<b>TERMINE</b>	Freitag, 25. Oktober 2013 14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 26. Oktober 2013 10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 27. Oktober 2013 10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	15
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

# 312 | Wesensgemäß und situationsgerecht handeln und führen

ROSWITHA KATHARINA MEHL | BERATUNG & TRAINING & COACHING

<b>INHALT</b>	In der täglichen Praxis sind oft nicht jene wirkungsvoll, die kraft Amtes eine führende Position einnehmen, sondern vielmehr jene, die kraft Persönlichkeit und natürlicher Autorität in Arbeits- und Projektgruppen den Ton angeben und die gemeinsame Arbeit vorwärts bringen. Die Gruppendynamik eines Teams wahrnehmen und das eigene Verhalten entsprechend anpassen, das ist die Kunst wirkungsvollen Führens im Team. Echt und glaubwürdig als Person, stimmig im Handeln, so gelingt es, eine positive Rolle in Teams erfolgreich einnehmen und ausfüllen zu können.	
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikation, Kooperation und Konkurrenz im Team</li><li>• Entscheidungsprozesse</li><li>• Motivation, Leistung und Kreativität im Team</li><li>• Grundstrebungen in der Berufswelt</li><li>• Gruppen sind verschieden: Stärken und Schwächen</li><li>• In der Gruppendynamik emotional souverän handeln</li><li>• Phasen der Teamentwicklung, Teamrollen</li><li>• Metakommunikation: Konfliktklärung und Feedback</li></ul>	
<b>ZIELE</b>	<p>Sie setzen sich mit Ihrem Führungs- und Teamverhalten auseinander und erfahren, wie Sie auf andere wirken und wie Sie sich persönlich weiterentwickeln können. Sie erleben, wie Sie in einer Gruppe Einfluss und Führung übernehmen und wie sich Ihr Verhalten auf das Arbeitsergebnis, die Motivation und Zusammenarbeit der Beteiligten auswirkt.</p> <p>Sie werden sicherer im Umgang mit gruppendynamischen Prozessen und dabei auftretenden Gefühlen. Sie werden mutiger, in Konfliktsituationen situationsgerecht und Ihrer Persönlichkeit gemäß zu agieren.</p> <p>Sie entwickeln ein besseres Verständnis füreinander und trauen sich zu, offener und vertrauensvoller miteinander zu kommunizieren und zu arbeiten.</p> <p>Sie überprüfen Ihre persönlichen Ansprüche und entwickeln realistische Handlungsalternativen.</p>	
<b>METHODIK</b>	Kurzreferate, Einzelarbeit zur Selbstreflexion, Gruppenübungen zur Selbsterfahrung, prozessorientierte und flexible Vorgehensweise	
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Aufgeschlossenheit und Bereitschaft zur Reflektion eigenen Verhaltens und Rückmeldungen an die Kommilitonen.	
<b>TERMINE</b>	Mittwoch, 25. September 2013	10.00 - 18.00 Uhr
	Donnerstag, 26. September 2013	10.00 - 18.00 Uhr
	Freitag, 27. September 2013	10.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 28. September 2013	10.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	15	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

*Nur für AbsolventInnen*



#### **IV - PERSÖNLICHKEITS- UND SELBST-KOMPETENZ**

umfasst die Fähigkeit zur Selbstbestimmung, zu kritischem Denken, zur fachlichen Flexibilität, zu Kreativität, Verantwortungsbewusstsein und moralischem, berufs- und wissenschaftsethischem Urteilsvermögen, zu Selbst- und Zeitmanagement.

# 401 | Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik

DR. JOCHEN FEHLING | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Unternehmen verwenden heute häufig Instrumente der Unternehmensethik, wie etwa ein Unternehmensleitbild, einen Ethikkodex oder ein gezieltes Engagement für die Heimatregion. Sie streben damit oftmals sowohl eine effektivere interne Zusammenarbeit an, also auch die Förderung der Glaubwürdigkeit der Organisation nach außen. Eine zentrale Voraussetzung für den Erfolg solcher Bestrebungen ist die wirtschaftsethische Kompetenz der Mitarbeiter, also u. a. die Fähigkeit, Wert- und Normkonflikte zu erkennen, zu verstehen und mit wertorientiertem Handeln zu einer Lösung beizutragen. Die Teilnehmenden erwerben in dieser Veranstaltung daher gezielt wirtschaftsethisches Wissen und erproben in Diskussionen dessen Nutzung.
<b>THEMEN</b>	Begriffsklärung: Ethik und Moral, Werte, Normen, Verantwortung. Sachliche und ethische Ebene eines moralischen Problems, Ebenen der Wirtschaftsethik. Recht und Moral. Ökonomische und ethische Begründung von staatlichen Eingriffen in den Markt; sind wirtschaftliche Krisen – wie die Finanzkrise – Folge von Staatsversagen oder Marktversagen? Unternehmensethik: Corporate Social Responsibility (Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen) bei Kapitalgesellschaften und kleinen und mittleren Unternehmen; Grenzen individualethischen Handelns im Betrieb.
<b>METHODIK</b>	Dozentenreferate, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussion, wissenschaftliche Hausarbeit.
<b>ZIELE</b>	Die Lehrveranstaltung dient dem Erwerb von grundlegenden Kenntnissen und Kompetenzen in (wirtschafts-)ethischen Fragen und ethischem Argumentieren und somit der Sensibilisierung für ethische Fragestellungen in beruflichen Situationen und deren sprachlich-rationalen Bearbeitung. Die Teilnehmer/-innen lernen, relevante moralische Überzeugungen vor dem Hintergrund ethischer Theorie und beruflicher Anforderung reflektiert zu explizieren und situationsadäquat zu kommunizieren.
<b>MATERIAL</b>	Ausgewählte Texte, werden über ILIAS bereitgestellt.
<b>LITERATUR</b>	Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Bernd Noll, Wirtschafts- und Unternehmensethik in der Marktwirtschaft, Stuttgart/Berlin/Köln 2002, Kap. 1-3 (S. 1-38). Weitere Literaturangaben in der ersten Sitzung.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme; vorbereitende Lektüre; wissenschaftliche Hausarbeit (7 Seiten).
<b>TERMINE</b>	Donnerstag, 7. November 2013    18.15 - 19.45 Uhr Samstag, 16. November 2013    09.30 - 15.00 Uhr Samstag, 30. November 2013    09.30 - 15.00 Uhr
<b>ORT</b>	Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19, Raum 1.01
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	18
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

## 402 | Freiheit und Verantwortung

SIMON MEISCH | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN

<b>INHALT</b>	Im Alltag begegnet uns die Rede von der Verantwortung in unterschiedlichen Kontexten und Problemlagen. So wird nach der Verantwortung und den Verantwortlichen für große gesellschaftliche Herausforderungen wie der Finanzkrise oder dem Klimawandel gefragt. Im Rahmen von Corporate Social Responsibility wollen Unternehmen soziale Verantwortung übernehmen, sehen sich dabei aber sowohl dem Vorwurf eines die Moral instrumentalisierenden Marketings als auch der Überschreitung unternehmerischer Zuständigkeit ausgesetzt. In flachen Unternehmenshierarchien tragen Arbeitnehmer mehr Verantwortung, während es in stark arbeitsteiligen Strukturen schwer fällt, diese adäquat zuzuweisen. Zugleich scheint es so, als ob die neueren Erkenntnisse der Neurowissenschaften die Rede von der Verantwortung ohnehin hinfällig werden zu lassen, da physiologische Prozesse in unserem Hirn unsere Freiheit einschränken und unser Handeln vorherbestimmen würden. So stellt sich erneut die Frage nach dem Freiheitsbegriff, der unserem Verständnis von Verantwortung zugrunde liegt. Diesen Fragen zu Begriff, Kriterien und Grenzen von Verantwortung und zum Verhältnis zwischen Freiheit und Verantwortung wird in dem Kurs anhand von Texten aus der Ethik und anhand von Fallbeispielen nachgegangen. In der gemeinsamen Lektüre und Diskussion sollen eigene und begegnende Intuitionen und Urteile in ihren normativen und theoretischen Prämissen deutlich gemacht und reflektiert werden.
<b>LITERATUR</b>	Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Bieri, Peter: Das Handwerk der Freiheit. Über die Entdeckung des eigenen Willens, Frankfurt a.M. 2006 (Kap. 9: Lebensgeschichte und Verantwortung: Raskolnikov vor dem Richter).
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre; Referat, Reflexionspapier oder Essay.
<b>TERMINE</b>	Montag, 4. November 2013      18.30 - 19.30 Uhr / Vorbesprechung verbindlich Samstag, 18. Januar 2014      09.30 - 17.00 Uhr Sonntag, 19. Januar 2014      09.30 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Verfügungsgebäude, Wilhelmstrasse 19, Raum 1.01.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	Bei inhaltlichen Rückfragen: <a href="mailto:simon.meisch@uni-tuebingen.de">simon.meisch@uni-tuebingen.de</a>
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

## 403 | Einführung in die gute wissenschaftliche Praxis

DR. ROMAN BECK | DOZENT

<b>INHALT</b>	Der Skandal ist groß, wenn Betrug oder Trickserei von WissenschaftlerInnen an die Öffentlichkeit gelangen: Wohlbekannte Beispiele sind der Fall zweier deutscher Krebsforscher, die in den 1990er Jahren zahlreiche Veröffentlichungen manipulierten oder des südkoreanischen Stammzell-Pionieren, dem man 2005 nachweisen konnte, dass er nicht nur Daten fälschte, sondern auch Mitarbeiterinnen zur Spende von Eizellen nötigte, die er in seiner Forschungsarbeit verwendete. Doch unterhalb der Spitze des Eisbergs von Verhaltensweisen, die innerhalb und außerhalb der Wissenschaften als völlig inakzeptabel angesehen werden, findet man Handlungsoptionen, die sich nicht der Dichotomie wissenschaftliche Redlichkeit – Fehlverhalten zuordnen lassen. In dem Seminar wenden wir uns genau diesem Graubereich wissenschaftlichen Handelns zu, der im geistes- und naturwissenschaftlichen Forscheralltag häufig ist. Denn hintergründig haben auf die Handlungsweisen des einzelnen Wissenschaftlers unterschiedliche Faktoren Einfluss, z.B. Erwartungen, die aus strukturell verankerten Abhängigkeitsverhältnissen resultieren und aus denen Rollen- und Interessenskonflikte entstehen können. Abgesehen von den wissenschaftsspezifischen Rahmenbedingungen handelt es sich jedoch um Situationen und Konstellationen, die in jedem Berufsalltag vorkommen, aber keine schnellen, einfachen Entscheidungen zulassen. Zur Lösung der komplexen, vielfach problematischen Situationen bedarf es einer ethischen Entscheidungskompetenz, die in dem Seminar erworben werden soll. Dazu erarbeiten wir uns zunächst ein (wissenschafts-)ethisches Grundlagenwissen, bevor wir dieses Wissen anhand von praxisnahen Fallbeispielen anzuwenden lernen.
<b>VORAUSS.</b>	Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige, aktive Teilnahme; vorbereitende Lektüre; Kurzreferate; für einen benoteten Schein die Verfassung eines Essays
<b>TERMINE</b>	Vorbereitungssitzung: Freitag, 13. Dezember 2013      16.00 - 18.00 Uhr Seminarblock: Samstag, 11. Januar 2014      09.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 12. Januar 2014      09.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2; bei schriftlicher Leistung: 4
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG:</b>	Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, DoktorandInnen und sonstige Interessierte.

## 404 | Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming

GUNTER NEUBAUER | SOWIT – SOZIALWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Das Geschlecht ist eine soziale Kategorie, die allgegenwärtig ist und große Bedeutung für die Gesellschaftsordnung hat. Geschlechterverhältnisse zeigen sich nicht zuletzt im Alltag in den konkreten personalen Interaktionen und in institutionellen Strukturen. Dies zu erkennen und kritisch zu bewerten ist ein Kernelement jeder genderkompetenten Professionalität. Gleichberechtigung und Gleichstellung sind dabei Zielgrößen, die auch rechtlich verankert sind. Genderaspekte stehen außerdem in einem Zusammenhang etwa mit Teamerfolg und Arbeitszufriedenheit.</p> <p>Der Begriff „Gender“ – die soziale und psychologische Seite des Geschlechts – ist für viele noch immer ein Reizwort, mancherorts auch eher unbekannt. Während er in den Sozialwissenschaften oder in der Sozialen Arbeit eingeführt ist und mit Konzepten wie Diversity und Intersektionalität verschränkt wird, stehen viele andere Fachgebiete noch am Anfang einer Auseinandersetzung mit diesem Begriff. In der Praxis dagegen verlangen manche Unternehmen von ihren Fachkräften Gleichstellungskompetenz und führen diese als verpflichtendes Kriterium bei Personalbeurteilung und Führungskräfteauswahl ein. Gender Mainstreaming – die durchgängige Berücksichtigung von Geschlechteraspekten als Strategie, Leitprinzip und Qualitätsprozess – beschreibt den Weg der Umsetzung. Fach- und Führungskräfte sensibilisieren sich dazu im Gender-Training.</p> <p>Genderkompetenz ist dann die Fähigkeit, Genderaspekte und geschlechterbezogene Zuschreibungen im eigenen Erfahrungs- und Aufgabenfeld zu erkennen sowie gleichstellungsorientiert zu handeln. Im Kurs werden die Konzepte Genderkompetenz und Gender Mainstreaming praxisorientiert vorgestellt und diskutiert, mit aktivierenden Methoden erfahrbar gemacht sowie in Übungen aus dem Bereich des Gender-Training vertieft. Dabei können eigene Erfahrungen reflektiert werden.</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Genderkompetenz als berufliche Schlüsselqualifikation und Bestandteil moderner Team-, Personal- und Organisationsentwicklung</li><li>• Genderkompetenz im Verhältnis zu den Schlüsselqualifikationen personale Kompetenz, Fachkompetenz, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz</li><li>• Gender Mainstreaming und Gender-Training als Umsetzungs-Tools</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Kurzinputs, Gruppenarbeit, aktivierende Methoden und Übungen
<b>ZIELE</b>	Kennenlernen der Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten in der beruflichen Praxis, Identifizierung von Genderaspekten im eigenen Fachgebiet, persönliche Sensibilisierung
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit, Beteiligung an Übungen, Praxisreflexion
<b>TERMINE</b>	Donnerstag, 6. März 2014      09.30 - 17.30 Uhr Freitag, 7. März 2014        09.30 - 17.30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

## 405 | Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen

EBERHARDT HOFMANN | DIPL.-PSYCHOLOGE FRIEDRICHSHAFEN

<b>INHALT</b>	<p>Entscheidungen zur beruflichen (Weiter-) Entwicklung gehören zu den weitest reichenden Entscheidungen, die man überhaupt zu treffen hat. Das Seminar geht von der Grundannahme aus, dass sich beruflicher Erfolg und Lebenszufriedenheit mit großer Wahrscheinlichkeit nur dann einstellen können, wenn die Interessen und Fähigkeiten der Person und die Eigenheiten der beruflichen Situation einigermaßen deckungsgleich sind. Ist dies dagegen nicht gegeben, so kann der Beruf sehr schnell zur Quelle vielgestaltiger Belastungen werden. Im Seminar wird daher einerseits die persönliche Karriereorientierung betrachtet (nach einem Verfahren von Prof. Schein vom MIT, mit dem der Seminarleiter zusammenarbeitet) und andererseits werden Verfahren vorgestellt, mit denen zentrale Charakteristiken der beruflichen Situation bzw. der beruflichen Optionen erfasst werden können. Ziel ist es, die „passende“ Entwicklungsrichtung zu erfassen bzw. bei eher unpassenden (aber vielleicht trotzdem attraktiven) Entwicklungen den Anpassungsaufwand abzuschätzen. Im Seminar wird auch die Frage erörtert, ob die Übernahme einer ersten Führungsposition auf dem Hintergrund der derzeitigen Karriereorientierung sinnvoll erscheint.</p>	
<b>THEMEN</b>	<p>Analyse der persönlichen Disposition Karriereanker Faktoren der Arbeitszufriedenheit Offizielles und latentes Organigramm Situative Dilemmata Generieren relevanter Informationen zur Stelle im (Vorstellungs-) Gespräch</p>	
<b>METHODIK</b>	<p>Informationsvermittlung Selbst - Diagnose anhand von Materialien Bearbeiten von Materialien zur Situationsanalyse</p>	
<b>LITERATUR</b>	<p>Hofmann, E. (2006): „Wege zur beruflichen Zufriedenheit - Die richtigen Entscheidungen treffen“ Huber, Bern</p>	
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Teilnahme, Referat</p>	
<b>TERMINE</b>	Samstag, 12. Oktober 2013	09.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 13. Oktober 2013	09.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>	
<b>TN MAX.</b>	<p>15</p>	
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>	

## 406 | Selbstmarketing für Studentinnen

NAZIF SARCAN | VERTRIEBSLEITERIN IMAP INSTITUT, DÜSSELDORF

<b>INHALT</b>	<p>„Nur wer weiß, was er will, kann auch finden, was er braucht“. Ein guter Studienabschluss ist nach wie vor eine wesentliche Voraussetzung für den Berufseinstieg. Aber ein guter Abschluss allein genügt nicht. Es kommt vielmehr auf die Selbstdarstellung an. Insbesondere Studentinnen neigen dazu, ihr „Licht gerne unter den Scheffel“ zu stellen, und bleiben somit unter ihren Möglichkeiten. Sich selbst gut zu vermarkten, heißt nicht, sich zu verkaufen. Bei Selbstmarketing geht es nicht - wie manche denken - um protzen, sich verstellen oder mogeln. Vielmehr geht es in diesem Seminar darum, dass frau ihre persönlichen Stärken kennen lernt und erfährt, welche Potenziale in ihr steckt, wie ihr (Berufs-)Ziel aussieht, wie man Werbung für sich macht und wie man mit Networking am besten vorankommt.</p>	
<b>THEMEN</b>	<p>Wer bin ich? Wohin will ich? Wie erreiche ich mein Ziel? Wie mache ich auf mich aufmerksam?</p>	
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit beim Erforschen der Potentiale, Einzel- und Gruppenarbeit, Bereitschaft zu Offenheit. Die Studentinnen werden gebeten, für sie interessante Stellenausschreibungen mitzubringen.</p>	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 17. Januar 2014	14.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 18. Januar 2014	09.00 - 17.00 Uhr
	Sonntag, 19. Januar 2014	09.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>	
<b>TN MAX.</b>	<p>12</p>	
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>	
<b>BEMERKUNG</b>	<p>Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.</p>	

## 407 | Karriere-Coaching für Frauen - Clever einsteigen in Praktikum und Beruf

HEIKE SCHWARTZ | COACHING UND TRAINING, KONSTANZ

<b>INHALT</b>	<p>Das Examen in der Tasche liegt Ihre Zukunft noch offen vor Ihnen. Doch welchen Weg möchten Sie gehen? Wie erreichen Sie, was Sie sich beruflich vorgenommen haben?</p> <p>Frauen sind heute häufig besser qualifiziert als Männer, jedoch sind Führungspositionen meist von Männern besetzt. Das Seminar will Frauen bestärken, ihren Weg mit ihren eigenen Ressourcen zu gehen und für sich zu bestimmen, wie sich ihre Karriere entwickeln soll.</p> <p>Wer im Beruf erfolgreich und zufrieden sein will, muss seine Fähigkeiten, Wünsche und Ziele kennen, klar artikulieren und konsequent verfolgen.</p> <p>Das Seminar will Frauen unterstützen, zu ihren eigenen Ressourcen zu finden und ihre Kompetenzen zu erkennen, um diese auch selbstbewusst vertreten zu können. Eigene Lebensentwürfe sollen entwickelt werden - gerade auch im Hinblick auf typisch weibliche Bedürfnisse. Am Ende des Seminars haben die Teilnehmerinnen ihr Kompetenzprofil entwickelt. Sie sind sich über ihre beruflichen und persönlichen Ziele im Klaren, können ihre Fähigkeiten und Ziele benennen und haben einen Fahrplan für ihre nächsten Schritte erarbeitet. In einem Follow-up-Workshop lernen sie, sich in einem Erfolgsteam zu organisieren und gemeinsam an ihren Zielen zu arbeiten. Der Workshop ist auch geeignet für Studentinnen, die sich vor ihrem Praktikum orientieren wollen.</p>
<b>THEMEN</b>	Berufliche Orientierung, Karriereplanung, Frau und Karriere, Erfolgsteam.
<b>METHODIK</b>	Impulsreferat, Kleingruppenarbeit.
<b>ZIELE</b>	Kompetenzprofil erstellen, berufliche Ziele und Berufsfelder finden, Erfolgsteams bilden, Sensibilisierung für das Themenfeld Frau und Karriere, eigene Karrierevorstellungen entwickeln.
<b>VORAUSS.</b>	Interesse an Selbsterkundung und aktive Mitarbeit.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 8. November 2013      14.30 - 19.00 Uhr Samstag, 9. November 2013      10.00 - 17.00 Uhr Samstag, 23. November 2013      10.00 - 13.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	14
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

## 408 | Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen

URSULA DACHS | DIPLOMPÄDAGOGIN, PERSONALENTWICKLUNG & COACHING

<b>INHALT</b>	<p>Bewerbungssituation am Horizont! Das ist für viele Frauen, egal ob sie Berufseinsteigerinnen oder schon länger berufstätig sind, meist eine sehr bedrängende und stressbesetzte Vorschau. Anschreiben, Lebenslauf und andere zwingend notwendigen Unterlagen kriegen Frauen meist gut hin; aber die Vorstellung, sich selber bei einem Interview präsentieren zu müssen, ist für die meisten ein Angstthema, das zu feuchten Händen und Herzklopfen führt.</p> <p>Vielen Frauen steht bei dieser Form der „Selbstpräsentation“ ihre gute Erziehung im Weg. Schade eigentlich! Die meisten vergessen dabei nämlich, dass das eine beidseitige (!) Auswahl ist. Auch SIE treffen Ihre Wahl!</p> <p>Dafür sollten Sie allerdings auch klären, was Ihnen selbst besonders wichtig ist. Sie können in diesem Seminar <i>alle</i> Fragen stellen, Ihre Bewerbungsunterlagen diskutieren, interessante Stellenanzeigen analysieren, Sequenzen eines Vorstellungsgesprächs üben, Ihre Außenwirkung testen, sich Rückmeldungen holen, non-verbale Kommunikationsformen ausprobieren, Ihr persönliches Netzwerk vergrößern. Kurz: In diesen 2 Tagen hat die Praxis Vorrang vor der Theorie.</p> <p>Sie werden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Wünsche zu Zielen machen,</li><li>Selbstbild und Fremdbild vergleichen,</li><li>neue berufsrelevante Stärken und Ressourcen entdecken,</li><li>ein Kompetenz- und Leistungsprofil erstellen,</li><li>Gutes über sich wissen – und es auch sagen können,</li><li>eine „Dritte Seite“ erstellen (Leistungsnachweis)</li><li>...und hoffentlich öfter mal herzhaft über sich selbst, komische Situationen und Versprecher lachen.</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Plenum, Gruppenarbeit, Input Leistungsnachweis „Dritte Seite“
<b>ZIELE</b>	Mit einem <i>guten Selbstbild</i> in die nächste Bewerbung zu gehen.
<b>TERMINE</b>	Dienstag, 1. Oktober 2013      09.30 - 17.00 Uhr Mittwoch, 2. Oktober 2013      09.30 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	18
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

## 409 | Personalauswahlverfahren - Assessments

DR. DAGMAR FLINSPACH | PDI NINTH HOUSE

<b>INHALT</b>	<p>Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich auf Personalauswahlverfahren vorbereiten und ihre persönlichen Kompetenzen in ausgewählten Assessment-Center Übungen unter Beweis stellen möchten.</p> <p>Die Teilnehmer bekommen einen Überblick über gängige Auswahlverfahren (Assessments), erleben sich selbst und andere in ausgewählten Übungen und erhalten (Einzel-) Rückmeldung über die dabei gezeigten Leistungen. Das Seminar ist interaktiv und experimentell orientiert, d.h. Inputs und Übungen sind eng miteinander verzahnt.</p> <p>Von den Teilnehmern wird ein hohes Maß an Engagement, Eigeninitiative und Lernbereitschaft erwartet.</p>				
<b>THEMEN</b>	<p>Personalauswahlverfahren aus Sicht der Unternehmen (Begriffsklärung, übliche Assessmentarten, Messbarkeit und Objektivität, Implikationen interner und externer Assessments, Assessorenschulungen).</p> <p>Assessments aus Teilnehmersicht (Vorannahmen und Erwartungen).</p> <p>Klassische Bestandteile eines Gruppen-Assessments.</p> <p>Assessment-Übungen.</p> <p>Gesamtauswertung der Assessment-Übungen und der in den Übungen gemachten Erfahrungen.</p> <p>Einzelreflexion der Teilnehmer, Auswertung der Übungen im Plenum.</p>				
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Teilnahme an allen Übungen, Lern- und Leistungsbereitschaft.</p>				
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Mittwoch, 9. Oktober 2013</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Donnerstag, 10. Oktober 2013</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Mittwoch, 9. Oktober 2013	09.00 - 17.00 Uhr	Donnerstag, 10. Oktober 2013	09.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch, 9. Oktober 2013	09.00 - 17.00 Uhr				
Donnerstag, 10. Oktober 2013	09.00 - 17.00 Uhr				
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>				
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>				
<b>TN MAX.</b>	<p>10</p>				
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>				

# 410 | Assessment Center Workshop in English

FEI HONG, M.SC. PSYCHOLOGY | UNIVERSITY TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>The workshop is aimed to help graduates and scholars who wish to join international organizations, and who are willing to further strengthen their competence in order to succeed Assessment Center (AC). The design of the workshop is based on the culture of American and British multinational companies where the trainer used to work, therefore valuable HR manager insider view and tips will be shared. You will have many challenges to solve, both individually and in a group setting. Through group exercises, you would have chance to experience the critical factor of AC: how to stand out by taking the leading position at the same time how to gain your teammates supports and commitments. You will also have a very unique experience of playing double roles: being a candidate and being an assessor, the later would give you deeper understanding on how to respond and success in AC. Some cutting edge self-developmental techniques would also be shared through out the whole workshop as special bonus. If you are highly motivated, active, open minded and fun loving, you are mostly welcomed to be a part of this challenging and rewording journey.</p>	
<b>THEMEN</b>	<p>Why companies like to use assessment center – the basic factors What happens in the assessment center – the classic formats How to prepare - both physically and mentally How to shine at the starting line – effective self-introduction Hands on experience – mock group exercises and individual challenges What are assessors looking for - the common assessing criteria How to give effective and constructive feedbacks – the sandwich technique What to do if you are too nervous and/or too panic – last-minute self-aid tools Group feedbacks on every exercises Individual feedbacks available on request</p>	
<b>LEISTUNG</b>	<p>Active participation in all exercises.</p>	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 24. Januar 2014	14.00 - 19.00 Uhr
	Samstag, 25. Januar 2014	10.30 - 18.30 Uhr
	Sonntag, 26. Januar 2014	10.30 - 18.30 Uhr
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>	
<b>TN MAX.</b>	<p>12</p>	
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>	

## 411 | Assessment Center

DR. WOLFGANG WERTH | PERSONALENTWICKLUNG – TRAINING – COACHING - MENTORING

<b>INHALT</b>	Planspielgestützte Einführung in Theorie und Praxis von Personalauswahlverfahren  Ziel dieses Kurses ist es, am Beispiel eines, als Planspiel organisierten Assessment-Centers handlungsorientierte Beurteilungs- und Personalauswahlverfahren kennen und die Übungsteile in ihrer Aussagekraft einschätzen zu lernen. Daneben soll die Bedeutung des Instruments für die innerbetriebliche Personalförderung sowie Konsensfindungsprozesse in Organisationen deutlich werden. Darüber hinaus werden Berichte aus der betrieblichen Praxis zur Bedeutung der Auswahlverfahren beim Berufseinstieg als auch im weiteren Verlauf der beruflichen Entwicklung vorgestellt. Schließlich haben die Studierenden die Gelegenheit zur eigenen Kompetenzeinschätzung und zur Konzipierung ihrer zukünftigen Kompetenzentwicklung.
<b>THEMEN</b>	Methoden eines Assessment-Centers Verfahren der Personalauswahl Instrumente der innerbetrieblichen Personalförderung
<b>VORAUSS.</b>	Um am Seminar teilnehmen zu können, müssen nachfolgende Unterlagen bis spätestens 4 Wochen vor Seminarbeginn beim Dozenten vorliegen: 1. Bewerbungsschreiben (die Stellenausschreibung - eine für alle Studiengänge offene Traineeposition - wird allen Studierenden nach Schließung der Anmeldeliste per Email zugesandt). 2. Lebenslauf mit Bild Diese Unterlagen sind notwendig, um ein realitätsnahes Planspiel in den drei Tagen durchführen können.
<b>LEISTUNG</b>	Planspiel. Alternativ kann ein Ergebnisprotokoll zum Seminar oder eine Beschreibung der individuellen Lernerfahrungen angefertigt werden.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 6. Dezember 2013      14.00 Uhr Samstag, 7. Dezember 2013      bis Sonntag, 8. Dezember 2013      16.30 Uhr
<b>ORT</b>	Der Kurs wird im Tagungshaus der Universität, Heinrich-Fabri-Institut Blaubeuren stattfinden. Fahrt und Kosten für Unterbringung und Verpflegung müssen von den Teilnehmer/innen selbst übernommen werden (Preis/Tag: 29 bis 34 € Vollpension).
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	15
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 412 | Professionell bewerben - ein gelungener Start ins Berufsleben

LOTHAR HAVERKAMP | PROJEKT B/B/E - BILDUNG / BERATUNG / ENTWICKLUNG

<b>THEMEN</b>	<p>Sie sind Berufseinsteiger und wollen sich bewerben? Dann hilft es, die Auswahlkriterien derer zu kennen, die die Personalauswahl vornehmen. In diesem Seminar sollen Sie als Bewerber bei Ihrem Start ins Berufsleben Unterstützung bekommen. Sie erfahren aus der Sicht der Unternehmen deren Auswahlverfahren und Strategien bei der Personalsuche. Mit Ihrer Bewerbung betreiben Sie Marketing, Sie „verkaufen“ sich selber. Aus dieser Perspektive beantworten wir im Seminar die Frage nach der eigenen Bewerbungsstrategie, der Gestaltung der „aussagekräftigen“ Bewerbungsunterlagen, dem eigenen Stärkenprofil und dem Verhalten im Vorstellungsgespräch.</p> <p>Be-Werbung – Marketing in eigener Sache Personalsuche von Seiten der Arbeitgeber Aktive Suchwege am Arbeitsmarkt Die kompletten Bewerbungsunterlagen Ihr persönliches Stärkenprofil Das Vorstellungsgespräch</p>
<b>METHODIK</b>	<p>Bewerbungswerkstatt – Übungen, Feedback zu und Optimieren der eigenen Unterlagen</p>
<b>ZIELE</b>	<p>„Aussagekräftige“ Bewerbungsunterlagen Zielgerichtete Vorbereitung für das persönliche Gespräch</p>
<b>MATERIAL</b>	<p>Hand-out und Ihre Unterlagen</p>
<b>VORAUSS.</b>	<p>Vorheriges Erstellen eigener Bewerbungsunterlagen, Recherche interessanter Stellenausschreibungen, ... bringen Sie beides zum Seminar mit.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit, Optimieren der eigenen Bewerbungsunterlagen, Teilnahme an praktischen Übungen.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Freitag, 29. November 2013      16.00 - 20.00 Uhr Samstag, 30. November 2013    09.00 - 16.00 Uhr Sonntag, 1. Dezember 2013    09.00 - 16.00 Uhr Montag, 9. Dezember 2013      Einzeltermine nach Vereinbarung</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>16</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

## 413 | Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen

STEPHAN PLONKA | REFERENT/TRAINER/BERATER WWW.STEPHANPLONKA.DE

<b>INHALT</b>	Langfristiger beruflicher Erfolg wird in erheblichem Maße von der ersten Tätigkeit nach dem Studium beeinflusst. Heute ist es oftmals nicht die Frage, überhaupt eine Stelle zu finden. Vielmehr gilt es, sich aus mehreren möglichen Angeboten für die Tätigkeit zu entscheiden, die den persönlichen Stärken und Talenten am ehesten entspricht. Die eigenen Ziele, berufliche, wirtschaftliche und private, möglichst ohne Umwege zu erreichen, hierbei soll diese Veranstaltung einen messbaren Beitrag leisten. Thematisch behandelt das Seminar die folgenden Fragestellungen:
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Stärken und Talente erkennen, um die eigene Zielorientierung und den Karrierefokus zu finden;</li><li>• Analyse von Stellenanzeigen;</li><li>• Optimale Selbstdarstellung (elevator pitch mit Videoanalyse);</li><li>• Optimierung Ihrer schriftlichen Bewerbung (Anschreibens und Lebenslauf);</li><li>• Ihr Bewerbungsfoto: Welches Bild möchten Sie abgeben?</li><li>• Networking: Wie Sie Businessplattformen (am Beispiel von XING dargestellt) für Ihre Karriereplanung einsetzen können;</li><li>• Einstiegsgehälter und Grundlagen der Gehaltsverhandlungen; auf Wunsch Gehalts- und Qualifikationsanalyse;</li><li>• Assessmentcenter und was Sie dazu wissen müssen;</li><li>• Persönliches Feedbackgespräch.</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Gruppenarbeit, Workshop, Vortrag, Persönlichkeitsanalyse G.P.O.P. ( <a href="http://www.gpop.info">www.gpop.info</a> ), Gehaltsanalyse, eigene Bewerbungsunterlagen und für Sie interessante Stellenanzeigen.
<b>ZIELE</b>	Mit Abschluss des Studiums / Promotion den Traumjob zu identifizieren und zu finden.
<b>MATERIAL</b>	Alle Unterlagen werden zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt. Die Zugangsdaten zum GPÖP erhalten Sie vor dem Seminar via Mail. Der GPÖP ist freiwillig und kostet €20.-. Diese können Sie bei Interesse während der Veranstaltung beim Dozenten begleichen.
<b>VORAUSS.</b>	StudentInnen, AbsolventInnen, DoktorandInnen im letzten Drittel des Studiums/ der Promotion.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit, persönliche Vor- und Nachbereitung der eigenen Unterlagen.
<b>TERMINE</b>	Samstag, 18. Januar 2014      09.00 - 17.00 Uhr Samstag, 25. Januar 2014      09.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

**Nur für AbsolventInnen**

# Gruppencoaching

[WWW.CAREER-SERVICE.UNI-TUEBINGEN.DE/BERATUNGSANGEBOTE/GRUPPENCOACHING](http://WWW.CAREER-SERVICE.UNI-TUEBINGEN.DE/BERATUNGSANGEBOTE/GRUPPENCOACHING)

Zusätzlich zum Kursprogramm des Studium Professionale bietet der Career Service Kleingruppencoachings zu folgenden Themen an:

## **Gruppencoaching Bewerbung. Mit Gudrun Straßburger (M.A./Beraterin)**

### **1. Bewerbungsmappencheck:**

Aufbau, Formalien, Formulierung von Stärken, wie gehe ich auf die (An-)Forderungen der Arbeitgeber ein? Ihr Nutzen: die individuell erstellte Bewerbungsmappe für Ihren „Wunsch-Arbeitgeber“.

### **2. Bewerbungsgespräch:**

Vorbereitung, typische Fragen, Outfit, wie gewinne ich Sicherheit und Überzeugungskraft? Ihr Nutzen: der eigene Auftritt wird professionell vorbereitet und Sie gewinnen Selbstsicherheit.

**Zielgruppe:** Studierende ab dem 4. Semester & PraktikabewerberInnen aller Semester

**Anmeldung** pro Gruppe per E-Mail an: [gudrun.strassburger@uni-tuebingen.de](mailto:gudrun.strassburger@uni-tuebingen.de)

### **Termine Gruppencoaching Mappencheck:**

19.09.2013; 17.10.2013; 14.11.2013; 12.12.2013 jeweils von 10:00 – 14:00 Uhr

**Termine Gruppencoaching Bewerbungsgespräch:** Findet nach Bedarf statt, sobald genügend Anmeldungen eingetroffen sind!

## **Gruppencoaching Fokusgruppe. Mit Sabine Sambeth (system. Beraterin und Coach)**

Die Fähigkeit, sich selbst zu organisieren, ist Garant für ein erfülltes Studium und einen erfolgreichen Einstieg in den Beruf. Je komplexer die Anforderungen, desto maßgeblicher wird diese Fähigkeit. Die Arbeit in der semesterbegleitenden Kleingruppe ermöglicht es Ihnen, auf Fragen Ihrer Selbstorganisation zu fokussieren:

Sie entdecken den roten Faden Ihrer Entwicklung.

Sie bekommen persönliche Rückmeldung.

Sie entdecken Ihre Ziele.

Sie erweitern Ihren Handlungsspielraum.

Sie schärfen Ihr ganz persönliches Profil.

Sie steuern gelassen Ihren Berufseinstieg an.

**Zielgruppe:** Studierende ab dem 4. Semester

**Terminübersicht WS 2013/14:** Di, 5.11. 2013; Di, 17.12.2013 ; Di 21.1. 2014 (auf einander aufbauend)

**Anmeldung** per E-Mail über: [sabine.sambeth@uni-tuebingen.de](mailto:sabine.sambeth@uni-tuebingen.de)

Nähere Informationen sowie die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage unter [www.career-service.uni-tuebingen.de/beratungsangebote/gruppencoaching](http://www.career-service.uni-tuebingen.de/beratungsangebote/gruppencoaching)



## **V - BERUFSFELDORIENTIERUNG**

ermöglicht theoretische und praktische Einblicke in mögliche Beschäftigungsperspektiven und Arbeitsfelder.

# 501 | TV-Produktion von Magazinbeiträgen

OLIVER HÄUßLER, M.A. | REDAKTIONSLEITUNG CAMPUSTV DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<b>TV-Produktion von Magazinbeiträgen: Journalistische und technische Grundlagen</b>
<b>ZIELE</b>	<p>Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Schlüsselqualifikationen aus dem Berufsfeld des Fernsehjournalismus und der Videoproduktion zu vermitteln.</p> <p>Dazu gehören: Grundlagen journalistischer Arbeitsweise, Themenfindung, Recherche und redaktionelle Aufarbeitung von Themen, Umsetzung der Themen in Bilder, Montage der Bilder, Dramaturgie, Erstellung eines Sprechertextes und die Endproduktion des Beitrags. Darüber will das Seminar in die Grundlagen der technischen Produktionsweise einführen: Kameraarbeit, Einsatz von Licht und Ton sowie digitaler Videoschnitt. Die Themen werden mit der HD-Auflösung im 16:9 Format umgesetzt.</p>
<b>TERMINE</b>	<p><b>1. Sitzung, Montag, 14.10.2013 (14:00 s.t. - 16:00)</b> Besprechung Kursziele und Ablauf. Aufgabenverteilung. Grundlage journalistischer Arbeitsweise. Recherche. Themenfindung. Erarbeitung möglicher Themen für die Kursteilnehmer. Analyse von Magazinbeiträgen.</p> <p><b>2. Sitzung, Montag, 21.10.2013 (14:00 s.t. - 18:00)</b> Pitching der gewählten Themen in der Redaktionskonferenz. Ausarbeitung der Themen. Erstellung Drehplan und Drehkonzept.</p> <p><b>3. Sitzung, Montag, 28.10.2013 (14:00 s.t. - 18:00)</b> Allgemeine Einführung in Kamera, Licht und Ton mit praktischen Übungen.</p> <p><b>4. Sitzung, Montag, 11.11.2013 (14:00 s.t. - 18:00)</b> Bildgestaltung: Einführung mit Übungen.</p> <p><b>5. Sitzung, Montag, 18.11.2013 (14:00 s.t. - 18:00)</b> Interviewtraining mit Übungen.</p> <p>Dreharbeiten: vom 18.11.2013 bis 15.12.2013 Drei Arbeitswochen für individuelle Besprechung der Themen (Drehplan, Storyboard, etc.), Dreharbeiten für die Beiträge.</p> <p><b>6. Sitzung, Montag, 16.12.2013 (14:00 s.t. - 18:00)</b> Allgemeine Einführung in den digitalen Videoschnitt. Beginn Rohschnitt.</p> <p><b>7. Sitzung, Montag, 13.1.2014 (14:00 s.t. - 18:00)</b> Sichtung- und Analyse des Rohschnitts. Fertigstellung Rohschnitt. Erstellung Feinschnitt zur Abnahme.</p> <p><b>8. Sitzung, Montag, 20.1.2014 (14:00 s.t. - 18:00)</b> Abnahme Feinschnitt. Erstellung Sprechertext. Einsprechen. Endproduktion.</p> <p><b>9. Sitzung, Montag, 27.1.2014 (14:00 s.t. - 18:00)</b> Abschlussitzung. Analyse der Beiträge. Seminarkritik, etc.</p>
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn vom Dozenten bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	6
<b>TN MIND.</b>	12
<b>ANMELDUNG</b>	Bewerbungen zur Kursteilnahme bitte an Oliver Häußler: <a href="mailto:info@textboarder.de">info@textboarder.de</a>
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

## 502 | Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV

OLIVER HÄUßLER, M.A. | REDAKTIONSLEITUNG CAMPUSTV DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

---

<b>INHALT</b>	<p>Die Redaktion von CampusTV produziert regelmäßig Beiträge für den Auftritt von CampusTV an der Uni Tübingen (<a href="http://www.uni-tuebingen.de/campus-tv">www.uni-tuebingen.de/campus-tv</a>) und digitalen Hochschulkanal Baden-Württemberg auf Kabel BW (<a href="http://www.hd-campus.tv">www.hd-campus.tv</a>).</p> <p>Die Studierenden vertiefen in der redaktionellen Arbeit ihre Kenntnisse in den Bereichen journalistisches Arbeiten, Recherche, Kameratechnik, Schnitt und Endproduktion. Die Redaktionsmitglieder haben die Möglichkeit regelmäßig an Workshops zu Themen wie Sprechtraining, Moderation, Kameraarbeit, Storytelling, etc. teilzunehmen. Die Studierenden arbeiten selbstständig an ihren Themen. Für größere Projekte des Zentrums für Medienkompetenz werden immer wieder qualifizierte Mitarbeiter/innen von CampusTV eingesetzt.</p>
<b>VORAUSS.</b>	<p>Voraussetzung für die Mitarbeit in der Redaktion von CampusTV ist der Besuch des Grundlagenkurses (oder ähnliche Kenntnisse) und die regelmäßige Teilnahme an den Redaktionskonferenzen sowie die eigenständige Produktion von 1-2 Magazinbeiträgen.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Die Redaktionssitzung findet alle 14 Tage montags von 19.00 – 20.00 Uhr statt. Erster Termin: 14.10.2013</p>
<b>ORT</b>	<p>Brechtbau, Wilhelmstr. 50, R 127</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>6</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Anmeldung über Oliver Häußler: <a href="mailto:info@textboarder.de">info@textboarder.de</a></p>
<b>HINWEIS</b>	<p><b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b></p>

## 503 | Einführung in die Hörfunk-Praxis

SIGI LEHMANN , DIPL.SOZ. | LEITERIN DES UNIVERSITÄTSRADIOS TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Voraussetzung der Seminarteilnahme ist ein individuelles (ca. halbstündiges) Vorgespräch in der Sprechstunde der Dozentin. Dabei können alle Fragen zur weiteren Mitarbeit, zum weiteren Ausbildungsangebot, zum Zeitbedarf etc. geklärt werden.	
	1.Tag Kleine Radiogeschichte   Journalistische Genres   Was ist ein Thema Der Bericht: Schreiben für den Hörfunk (mit praktischen Übungen)	
	2.Tag Aufnahmetechnik unterwegs (mit praktischen Übungen) Aufnahmetechnik im Studio (mit praktischen Übungen) Die Seminarumfrage	
	3.Tag Überspieltechnik (mit praktischen Übungen) Der digitale Schnitt (anhand der Seminarumfrage) Aufgabe für den 4.Tag (Produktion eines eigenen Berichtes)	
	4.Tag Angebote zur fachbezogenen Berufsfeldorientierung Präsentation und Besprechung der Berichte Weitere Mitarbeit im Uniradio Zwischen dem 3. und dem 4.Seminartag liegen mindestens 14 Tage, in denen die Teilnehmer/innen ihre Beiträge produzieren können. Sie können dabei die Unterstützung studentischer Tutoren/innen in Anspruch nehmen.	
<b>ZIELE</b>	Redaktionen verlangen heute von Bewerber/innen für Volontariate oder auch nur Praktika Arbeitsproben oder andere Praktika-Erfahrungen. Das Seminar ermöglicht den Teilnehmer/innen den Einstieg beim Universitätsradio. Dort wird parallel zum Studium (alle Fachrichtungen sind willkommen) eine journalistische Zusatzausbildung vermittelt. Die Beiträge für das Universitätsradio sind aussagekräftige Arbeitsproben, die kontinuierliche Mitarbeit geht deutlich über ein Praktikum hinaus und verschafft den Teammitgliedern gute Bewerbungschancen.	
<b>LEISTUNG</b>	Anwesenheit an allen vier Seminartagen und Produktion eines Beitrags.	
<b>TERMINE</b>	Dienstag, 8. Oktober 2013	09.00 - 18.00 Uhr
	Mittwoch, 9. Oktober 2013	09.00 - 18.00 Uhr
	Donnerstag, 10. Oktober 2013	09.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 2. November 2013	09.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Universitätsradio, Wilhelmstr. 50.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	6	
<b>TN MAX.</b>	12	
<b>ANMELDUNG</b>	In der Sprechstunde von Sigi Lehmann; Kontakt: <a href="mailto:uniradio@uni-tuebingen.de">uniradio@uni-tuebingen.de</a> . Es gilt die chronologische Reihenfolge der Anmeldungen nach Besuch der Sprechstunde. Die Anmeldung ist definitiv, wenn die Aufwandsentschädigung in Höhe von 25,-€ bezahlt wurde.	
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>	

.

## 504 | Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat

INGRID SCHINDLER | FREIBERUFLICHE LEKTORIN, PROJEKTMANAGERIN UND REFERENTIN

### INHALT

#### „Büchermacher zwischen Lust und Frust“ – Oder: Von der Kunst, aus tollen Ideen gute Bücher zu machen

Das Bild des Lektors / der Lektorin ist häufig von der Vorstellung geprägt, er oder sie würden vor allem im stillen Kämmerlein sitzen, sich tief über die Manuskripte beugen und lesen, lesen, lesen. Unbenommen gehört die Tätigkeit des Lesens bzw. des Arbeitens am Text selbst zu einer der wichtigsten im Lektorat, ist jedoch nur eine unter vielen und ganz unterschiedlichen Aufgaben: Programmplanung, Autoren-Akquise und -Betreuung, Vertrags-Verhandlungen, Klappentext-Erstellung, Titel-Findung und Cover-Entwürfe, das Konzipieren der Texte für die Katalog-Vorschauen, die inhaltliche Beratung der Verlagsvertreter, die Kooperation mit den Abteilungen Marketing, Vertrieb und Presse & Öffentlichkeit ... all dies und noch viel mehr macht die Arbeit im Lektorat so spannend und vielseitig. „Klassisches Lektorat“ bedeutet entsprechend ein Höchstmaß an Kommunikationsfähigkeit und gezieltes Projektmanagement, es fungiert als Schnittstelle und Schaltzentrale innerhalb der Verlagsstrukturen.

Ziel dieses Seminars ist es, einen intensiven Einblick in diese unterschiedlichen Aufgabengebiete des Lektorats zu gewährleisten und anhand zahlreicher Praxisbeispiele einen Eindruck zu vermitteln, wie sich der berufliche Alltag eines Lektors / einer Lektorin gestaltet. Dozenten-Input wechselt sich ab mit intensiven Übungseinheiten in Einzel-, Team- bzw. Gruppenarbeit: Neben dem Redigieren / Lektorieren an einzelnen Textbeispielen werden u.a. die üblichen Zeitpläne und Arbeitsschritte für einzelne Buchprojekte erarbeitet, Kalkulationen gemeinsam erstellt, Vorschau-Texte konzipiert, etc. pp., aber auch konkrete Tipps vermittelt, wie man den möglichen Einstieg in diesen Verlagsbereich finden kann und wie sich die aktuellen beruflichen Aussichten darstellen. Darüber hinaus werden die Perspektiven für „Freies Lektorat“ thematisiert, Verbände und Netzwerke vorgestellt.

### THEMEN

- *Ein Beruf mit Zukunft?* – Aktuelle Situationsanalyse in Deutschland
- *Hürden, Stolpersteine, Königsweg?* Möglichkeiten beruflicher Wege ins L.
- *Stilles Kämmerlein oder zwischen allen Stühlen?* Die Stellung des L. im Verlag
- *Plan A, B oder C?* Aspekte und Prinzipien der Programmplanung
- *Glücksritter oder: Wie findet man das goldene Korn?* Ideen und Autoren finden
- *Zuckerbrot oder Peitsche?* Die Arbeit am Text: Die Tätigkeiten des Lektorierens bzw. Redigierens
- *Ein Buch, das gesichtslose Wesen?* Von Titeln, Covern und dem richtigen Layout
- *Große Klappe, große Wirkung?* Klappentext, Pressemitteilung, Vorschautext
- *Out of Control?* Zeitabläufe, Zeitpläne, Zeitfaktoren
- *Markt macht mobil?* Das richtige Buch, zum richtigen Zeitpunkt für den richtigen Kunden

### LEISTUNG

Aktive Teilnahme an beiden Workshop-Tagen

### TERMINE

Donnerstag, 26. September 2013      10.00 - 17.00 Uhr

Freitag, 27. September 2013      10.00 - 17.00 Uhr

### ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

### ECTS-PUNKTE

2

### TN MAX.

20

### ANMELDUNG

Online über Campus.

# 505 | Einführung in die Verlagswirtschaft

ALEXANDER FRANK | LEGAT VERLAG, TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Das Seminar soll Studierenden einen Einblick in die Arbeitsprozesse in Verlagen geben. Der rote Faden spinnt sich entlang der Entstehung und Produktion eines Buches (vom Manuskript zum Buch) bis zum Verkauf und dessen Förderung, Steuerung und Planung (Marketing, Vertrieb und allgemeine Geschäftsprozesse).</p> <p>Ausgehend von dieser allgemeinen Produktionskette soll auf die verschiedenen Arbeitsbereiche auch praktisch eingegangen werden. Die Studierenden bekommen dabei ein erstes Verständnis, welche Fertigkeiten in Verlagen gebraucht werden.</p> <p>Dies dient zum einen der beruflichen Orientierung aber auch der Einordnung, wo bei Verlagen „Fenster“ zu freiberuflich, selbständiger Arbeit sind.</p> <p>Das Seminar wird in regelmäßigen Abständen stattfinden (10 Termine à 1,5 h) und zusätzlich ist ein ganzer Tag zu Selbstpräsentation und Teamarbeit im Verlagsbereich eingeplant.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Lektorat, Projektplanung und -management Herstellung, Kalkulation, Produktion Vertrieb und Marketing Geschäftsprozesse (Controlling, Fakturierung, Autorenabrechnung)</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Semesterbegleitend, mittwochs, ab Mittwoch, 16. Oktober 2013, jeweils 18.00 - 19.30 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>16</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

## 506 | Lektorat und Pressearbeit im modernen Buchverlag

DR. CHRISTOPH SELZER, KATHARINA WILTS | KLETT-COTTA VERLAG

<b>INHALT</b>	<p>Die Übung vermittelt die Grundlagen der Verlagsarbeit und des Verlagsmanagements mit den Schwerpunkten Lektorat und Pressearbeit. Der theoretische Teil gibt einen Überblick über die verschiedenen Aufgabenfelder des Lektorats und der Pressearbeit. Dabei kommt die Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des Verlags jeweils zur Sprache. Im praktischen Teil werden einzelne Aspekte vertieft und mit praxisnahen Aufgaben veranschaulicht.</p> <p>Zur Vorbereitung der praktischen Übungen am 2. Seminartag ist das Verfassen von kurzen Gebrauchs-Texten als Hausarbeit im Anschluss an den 1. Seminartag erforderlich. Zur weiteren Vorbereitung der Übung wird den Teilnehmern rechtzeitig Material zukommen lassen.</p>				
<b>THEMEN</b>	<p>Als praktische Übungen sind u.a. vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Das Verfassen von Werbetexten und Presseinformationen</li><li>• Titelvorstellungen auf der Vertretertagung</li><li>• Schwerpunktsetzung der Pressearbeit ( auch Buchpräsentationen und Lesereisen)</li><li>• Manuskriptbearbeitung (Redaktion und Lektorat)</li></ul>				
<b>LITERATUR</b>	<p>Behm, Holger / Hardt, Gabriele / Schulz, Hermann / Wörner, Jochen: Büchermacher der Zukunft. Marketing und Management im Verlag (WBG), Darmstadt (mehrere Auflagen). Röhring, Hans-Helmut: Wie ein Buch entsteht. Einführung in den modernen Buchverlag (Primus Verlag), Darmstadt (mehrere Auflagen).</p>				
<b>LEISTUNG</b>	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme, Erledigung der praktischen Übungen</p>				
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Samstag, 25. Januar 2014</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 26. Januar 2014</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Samstag, 25. Januar 2014	10.00 - 17.00 Uhr	Sonntag, 26. Januar 2014	10.00 - 17.00 Uhr
Samstag, 25. Januar 2014	10.00 - 17.00 Uhr				
Sonntag, 26. Januar 2014	10.00 - 17.00 Uhr				
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>				
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>				
<b>TN MAX.</b>	<p>25</p>				
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>				

# 507 | Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

LIANE VON DROSTE, JOURNALISTIN | AUTORIN UND DOZENTIN, LVD MEDIENSERVICE

<b>INHALT</b>	<p>Unternehmen wollen im Gespräch bleiben – am liebsten positiv. Damit dies gelingt, ist professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich. Wie sich der Kontakt zu den Medien zielgerichtet und möglichst reibungslos gestalten lässt, ist Thema dieses Seminars. Presstexte etwa sind nur dann gut, wenn der Journalist möglichst wenig Arbeit damit hat – beim Schreiben von Einladungen, Veranstaltungshinweisen oder dem Firmen-Kurzportrait braucht es mindestens Grundkenntnisse des journalistischen Handwerks.</p> <p>Die Kunst ist, Post an Journalisten schon beim Formulieren vor dem Papierkorb zu retten. Wer in der Unternehmenskommunikation, der Marketing- oder der PR-Abteilung darüber hinaus zuständig ist für die Organisation von Pressegesprächen und -konferenzen muss wissen, wie Redaktionen ticken.</p> <p>Das Seminar vermittelt Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Freude am journalistischen Schreiben und im professionellen Umgang mit den Medien. Zielgruppe sind Studierende aller Fachrichtungen, die sich für die Arbeit in Pressestellen und PR-Abteilungen von Unternehmen und Einrichtungen interessieren, und / oder sich ganz allgemein für mediengerechtes Schreiben interessieren.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Analyse und Aufbau von Pressemitteilungen</p> <p>Mediengerechtes Schreiben: Sprache, Stil, Verständlichkeit beim journalistischen Texten</p> <p>Umgang mit den Medien, Kennen lernen redaktioneller Abläufe</p> <p>Praktische Textübungen</p> <p>Vorbereitung einer Pressekonferenz zu einem vorgegebenen Thema</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Dienstag, 25. Februar 2014</td><td>10.00 - 16.00 Uhr</td></tr><tr><td>Mittwoch, 26. Februar 2014</td><td>10.00 - 16.00 Uhr</td></tr><tr><td>Donnerstag, 27. Februar 2014</td><td>10.00 - 16.00 Uhr</td></tr></table>	Dienstag, 25. Februar 2014	10.00 - 16.00 Uhr	Mittwoch, 26. Februar 2014	10.00 - 16.00 Uhr	Donnerstag, 27. Februar 2014	10.00 - 16.00 Uhr
Dienstag, 25. Februar 2014	10.00 - 16.00 Uhr						
Mittwoch, 26. Februar 2014	10.00 - 16.00 Uhr						
Donnerstag, 27. Februar 2014	10.00 - 16.00 Uhr						
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2						
<b>TN MAX.</b>	12						
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.						

## 508 | Einführung in das Berufsfeld Public Relations

DR. ULRIKE MÖNNICH-LUX | STV. LEITERIN DER STABSSTELLE HOCHSCHULKOMMUNIKATION, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	PR-Fachleute sind Spezialisten für zielgruppengenaue Kommunikation – mündlich wie schriftlich. Sie sind verantwortlich für die Selbstdarstellung von Unternehmen und Institutionen. Sie entwickeln umfassende Kommunikationsstrategien und -konzepte in Einklang mit der jeweiligen Corporate Identity und setzen diese auch in die Praxis um. Dabei haben sie immer ihre unterschiedlichsten Informationsbedürfnisse ihrer internen und externen Zielgruppen im Blick. Sie konzipieren und erstellen z. B. Medien wie Mitarbeiter- und Kundenzeitschriften, Broschüren, Flyer, Marketingmaterialien und Presstexte. Sie beantworten Fragen von Presse- und Medienvertretern, organisieren Pressereisen und -events oder gestalten Messeauftritte. Auch die Krisenkommunikation gehört zu ihren Aufgaben. Das Seminar gibt einen Überblick über den Aufgabenbereich "PR" und vermittelt einige Grundlagen der PR-Arbeit. Die Teilnehmer lernen verschiedene Textsorten sowie Kommunikationswege der Branche kennen. Außerdem gibt das Seminar einen Überblick über die Wege in die PR-Branche.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Definition: Public Relations/Öffentlichkeitsarbeit und Abgrenzung zu Marketing und Werbung</li><li>• Die Bedeutung der PR für Unternehmen und Institutionen</li><li>• Kommunikative Strategien und Medien der PR</li><li>• Schreibübung: Pressemitteilung</li><li>• PR und Journalismus: Kontaktpflege mit Redaktionen</li><li>• Wege in die PR-Arbeit</li><li>• Überblick: Fachliteratur, Medien</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	Verfassen einer Pressemitteilung, Entwicklung einer PR-Strategie, Organisation einer Pressekonferenz zu einem vorgegebenen Thema
<b>TERMINE</b>	Freitag, 28. Februar 2014      18.00 - 22.00 Uhr Samstag, 1. März 2014      09.00 - 13.00 Uhr Freitag, 7. März 2014      18.00 - 22.00 Uhr Samstag, 8. März 2014      09.00 - 13.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	15
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 509 | Journalismus – Beruf und Berufung

CLAUS-DIETER GERSCH | JOURNALIST UND COACH, GERSCH.WIN - COACHING UND GESUNDHEITSMANAGEMENT, KÖLN

<b>INHALT</b>	Medienberufe gelten als Berufe der Zukunft. Und so haben sich viele das Ziel gesetzt: Ich möchte Journalist/Journalistin werden. Dabei denken sie vor allem an herausgehobene und präzente Tätigkeiten: als Moderatorin, Reporter, Kommentator, Kolumnistin, Interviewer, Autorin - sei es im Fernsehen, Radio, in den Printmedien, im Internet. Doch nur wenige schaffen den ganz großen Sprung. In diesem Seminar, das sich an jene richtet, die noch keine Medien-Erfahrung haben, geht es um die Grundlagen und den Alltag des Journalismus, um die Anforderungen, die dieser Beruf stellt. Dies ist kein Seminar zum Thema: Wie lerne ich schreiben? Im Vordergrund steht vielmehr die Frage: Bin ich für diesen Beruf überhaupt geeignet - ist das wirklich mein Ding? Zur individuellen Klärung wird allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen ein Kurz-Coaching angeboten.	
<b>THEMEN</b>	<b>Journalismus und Medien:</b> Medienvielfalt, eigene Mediennutzung und Medienerfahrung. Grundlagen der Kommunikation. Geschichte des Journalismus. Vom Sinn und Nutzen des Journalismus. <b>Theorie und Praxis:</b> Alltagsleben und Journalismus. Bericht, Kommentar, Moderation, Kolumne usw.. Zeitungsanalyse, Blattkritik. Übung: Meine eigene (begrenzte) Wahrnehmung. Übung: Reportage vor Ort. Team-Übung: Herstellen einer „Zeitung“ auf dem Laptop. Übung: Unter Zeitdruck arbeiten. Coaching: Meine Fähigkeiten – und was mich auszeichnet. <b>Wunsch und Wirklichkeit:</b> Aus welchem Grund ich Journalist/Journalistin werden möchte. Rollenspiel und Präsentation: Wege, die zum Journalismus führen. Lebensläufe bekannter Journalistinnen/Journalisten. Der ganz normale journalistische Alltag. Meine Frustrationsgrenze. Coaching: Mein Berufswunsch, wenn ich nicht Journalist/Journalistin werde.	
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme, Interviews auf der Straße führen und transkribieren sowie Reportagen schreiben (Laptop), fotografieren (Digitalkamera), sich selbst und seine Leistung präsentieren, Rollenspiel, Bereitschaft zur Veränderung von eigenen Einstellungen und der eigenen Selbsteinschätzung, Offenheit beim Coaching. Bitte bringen Sie einen von Ihnen geschriebenen Text (Bericht, Kommentar o.ä.) in der Länge von 30 Zeilen in das Seminar mit.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 11. Oktober 2013	14.00 - 20.00 Uhr
	Samstag, 12. Oktober 2013	10.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 13. Oktober 2013	10.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	15	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

# 510 | Praxisseminar Einführung in den Wissenschaftsjournalismus

DIPL. BIOL. JUDITH RAUCH | CHEFIN VOM DIENST, WWW.DASGEHIRN.INFO

<b>INHALT</b>	Das Seminar vermittelt praxisnah die Methoden des modernen Wissenschaftsjournalismus. Die Studierenden lernen Recherche-Methoden kennen, sie interviewen Wissenschaftler/innen und andere Experten und erproben in eigenen Texten die wichtigsten journalistischen Darstellungsformen: Kurzmeldung, Bericht, Reportage, Interview, Porträt und Kommentar.
<b>METHODIK</b>	Entstehen soll ein Wissensmagazin für ein junges Publikum, das online im Internet veröffentlicht wird. Bei der Arbeit an diesem Projekt wird das zielgruppengerechte Konzipieren und Schreiben geübt: Welche Fragen haben junge Menschen heute an die Welt, das Leben und die Wissenschaft? Und welche Antworten kann die Forschung ihnen geben? Frühere Projekte siehe: <a href="http://www.studentenfutter.uni-tuebingen.de">www.studentenfutter.uni-tuebingen.de</a>
<b>ZIELE</b>	Berufsorientierung, erste praktische Schritte, Teamarbeit
<b>MATERIAL</b>	ILIAS-Lernplattform, CMS Wordpress stehen zur Verfügung
<b>LITERATUR</b>	Claudia Mast (Hg.): ABC des Journalismus. Winfried Göpfert (Hg.): Wissenschaftsjournalismus, Carsten Könneker: Wissenschaft kommunizieren
<b>VORAUSS.</b>	Erste Erfahrungen in Journalismus, Fotografie und Webseitengestaltung willkommen, aber nicht Bedingung.
<b>LEISTUNG</b>	Ein bis zwei ausführliche Artikel zu selbst gewählten Wissensthemen, mindestens fünf aktuelle Meldungen aus der Wissenschaft, Mitarbeit an Organisation und Gestaltung des Online-Auftritts.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 11. Oktober 2013      10.15 - 11.30 Uhr Samstag, 19. Oktober 2013      10.15 - 14.30 Uhr Samstag, 26. Oktober 2013      10.15 - 14.30 Uhr Samstag, 7. Dezember 2013      10.15 - 14.30 Uhr Samstag, 18. Januar 2014      10.15 - 14.30 Uhr Samstag, 1. März 2014      10.15 - 14.30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	4
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>BEMERKUNG</b>	Die einzelnen Module bauen aufeinander auf. Darum ist die Teilnahme an allen Modulen sinnvoll. Der Zeitaufwand für eigene Recherchen und Textarbeit ist hoch. Die entstehenden Arbeitsproben sind hilfreich bei Praktikumsbewerbungen.
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

# 511 | Social Media im Marketing

OLIVER NICKELS | IBM DEUTSCHLAND GMBH, SOCIAL MEDIA STRATEGIST

<b>INHALT</b>	<p>Darf man im Marketing ehrlich sein? Wie offen gehe ich als Firma mit kritischen Diskussionen um? Kann ich es mir überhaupt noch leisten, nicht auf Social Media vertreten zu sein? Und was muss ich tun, um Social Media in der Unternehmenskommunikation sinnvoll, zielgerichtet und nutzbringend einzusetzen?</p> <p>Mit Twitter, Facebook, YouTube, Xing und anderen Social Media Plattformen verändern sich Umfeld und Aufgaben des Marketings nachhaltig. Welche Regeln ändern sich jetzt, und welche bleiben bestehen? Wo setze ich welche Medien als Kommunikationskanäle ein? Wie funktionieren die neuen Marketingkampagnen? Die Teilnehmer dieses Seminar erfahren, wie Dialogmarketing funktioniert, wie eine integrierte Marketingkampagne geplant und ausgeführt wird, und welche Social Media-Elemente im Marketing wann und für welche Zielgruppe eingesetzt werden. Anhand einer Beispielkampagne betrachten wir das Zusammenspiel aller Medien sowie die Auswirkungen auf die Aufgaben des Marketings und die Unternehmenskommunikation insgesamt.</p> <p>Viele praktische Übungen und aktuelle Fallstudien ergänzen die einzelnen Themenbereiche. Mehr auch auf der Facebook-Seite „Social Media Vorlesung Uni Tübingen“: <a href="https://de-de.facebook.com/pages/Social-Media-Vorlesung-Uni-Tübingen/191932077519293">https://de-de.facebook.com/pages/Social-Media-Vorlesung-Uni-Tübingen/191932077519293</a></p>										
<b>THEMEN</b>	<p>Wie funktioniert dialogorientiertes Marketing? Was sind die Besonderheiten von Social Media, und wie kann es für Marketing genutzt werden? Aufbau und Ablauf von Marketingkampagnen, Integration von Social Media-Elementen in die Kampagne, Fehler und deren Vermeidung, Erfolgsmessung und Rahmenbedingungen (Rechtliche Fragen, Integration in die Unternehmensstrukturen, ...)</p>										
<b>METHODIK</b>	<p>Vorlesung und Gruppenarbeit</p>										
<b>ZIELE</b>	<p>Social Media in der Unternehmenskommunikation verstehen und ein Gefühl für Auswirkung auf das Marketing entwickeln. Die Wirkung einzelner Kommunikationskanäle verstehen und für das Marketing bewerten können. Grundzüge der Kampagnenplanung mit integrierten Social Media erlernen. Die Relevanz des Reputations- und Markenmanagements in Social Media verstehen und entsprechende Werkzeuge kennenlernen.</p>										
<b>MATERIAL</b>	<p>Folien, Blogs, verschiedene neue Medien im praktischen Einsatz</p>										
<b>VORAUSS.</b>	<p>Wissen über die Grundzüge des Marketings. Erfahrungen mit Social Media</p>										
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und Fallstudien.</p>										
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 25. Oktober 2013</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 15. November 2013</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 6. Dezember 2013</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 10. Januar 2014</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 24. Januar 2014</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 25. Oktober 2013	14.00 - 18.00 Uhr	Freitag, 15. November 2013	14.00 - 18.00 Uhr	Freitag, 6. Dezember 2013	14.00 - 18.00 Uhr	Freitag, 10. Januar 2014	14.00 - 18.00 Uhr	Freitag, 24. Januar 2014	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag, 25. Oktober 2013	14.00 - 18.00 Uhr										
Freitag, 15. November 2013	14.00 - 18.00 Uhr										
Freitag, 6. Dezember 2013	14.00 - 18.00 Uhr										
Freitag, 10. Januar 2014	14.00 - 18.00 Uhr										
Freitag, 24. Januar 2014	14.00 - 18.00 Uhr										
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>										
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>										
<b>TN MAX.</b>	<p>30</p>										
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>										
<b>HINWEIS</b>	<p><b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b></p>										

# 512 | Kulturmarketing

DR. JOCHEN ZULAUF | DOZENT FÜR KULTUR- UND NONPROFIT-MANAGEMENT

<b>INHALT</b>	Professionelles Kulturmarketing ist mittlerweile für jede Kulturorganisation, gleich ob Museum oder Literaturverein, existentiell notwendig. Ich muss wissen, wie ich mein Angebot in der Öffentlichkeit optimal präsentieren kann, und muss die Methoden kennen, wie ich Gelegenheitsbesucher in Fans verwandeln kann. Das Seminar vermittelt dementsprechend die grundlegenden Kommunikationsstrategien von der Pressemitteilung bis Facebook.	
<b>THEMEN</b>	I. DIE HERAUSFORDERUNGEN FÜR KULTURMARKETING: <ul style="list-style-type: none"><li>• Kulturpolitik, Freizeitverhalten und demografischer Wandel</li></ul> II. DIE MARKETINGANALYSE UND -PLANUNG <ul style="list-style-type: none"><li>• Marketing-Informationsgrundlagen</li><li>• Die Strategien der Marketingplanung</li></ul> III. MARKETINGINSTRUMENTALSTRATEGIEN <ul style="list-style-type: none"><li>• Die einzelnen Bereiche der Kommunikationspolitik</li><li>• Klassische Werbung u. alternative Werbeformen</li><li>• Öffentlichkeitsarbeit: Erstellung eigener Publikationen, Direktmarketing, Besucherorientierung (Audience Development)</li><li>• Online-Marketing: Vom Newsletter bis Twitter</li><li>• Pressearbeit</li></ul>	
<b>METHODIK</b>	Vortrag mit Power-Point-Präsentation, Diskussion im Plenum, Gruppenarbeit als praktische Projektarbeit.	
<b>ZIELE</b>	Grundlegendes Verständnis der PR für Kulturbetriebe und praktische Kompetenz, Kommunikationsstrategien zu entwickeln.	
<b>MATERIAL</b>	Wenn möglich, bitte Notebook mitbringen.	
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme, aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen, Erstellen einer Präsentation von strategischen Kommunikationsmaßnahmen.	
<b>TERMINE</b>	Montag, 30. September 2013	10.00 - 18.00 Uhr
	Dienstag, 1. Oktober 2013	10.00 - 18.00 Uhr
	Mittwoch, 2. Oktober 2013	10.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	25	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

# 513 | Marketing in der Praxis – Einführung und Workshop

GUNDIS BORT | MBA IN INTERNATIONAL MARKETING, ASSESSORIN DES FORSTDienstES

<b>INHALT</b>	Sie erhalten einen Einblick in die verschiedenen Aufgabenstellungen des Marketing.  Folgende Fragen werden angesprochen: Welche Marktformen gibt es? Was ist strategisches Marketing? Was ist operatives Marketing? Wofür wird Marktforschung benötigt? Wer ist „der Kunde“? Was ist ein Marketingmix, welche Abhängigkeiten gibt es zwischen den einzelnen Instrumenten? Was ist ein Kommunikationsmix?
<b>ZIELE</b>	Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben des Marketing und ein Verständnis für mögliche Vorgehensweisen zu erhalten. Praxisnähe und Interaktivität stehen im Vordergrund. Beispiele veranschaulichen die Theorie. In Gruppenarbeiten erarbeiten die Teilnehmer/innen selbständig ein Marketingkonzept und üben zielgruppenorientiertes Denken.
<b>VORAUSS.</b>	Das Angebot richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen (außer Wirtschaftswissenschaften).
<b>LEISTUNG</b>	Praxisnahe Anwendung des Gelernten in Gruppenarbeiten.
<b>TERMINE</b>	Montag, 23. September 2013      09.00 - 17.00 Uhr Dienstag, 24. September 2013      09.00 - 17.00 Uhr Mittwoch, 25. September 2013      09.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	15
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 514 | Einführung in das Internationale Bildungsmarketing

OLIVER SCHMIDT | PROJEKTLEITER UND BERATER INTERNATIONALES BILDUNGSMARKETING \_PCS TRAINING & CONSULTING

<b>INHALT</b>	Weltweit studieren etwa 3,3 Millionen junge Menschen an einer Hochschule, die nicht in ihrem Heimatland liegt. In Deutschland liegt der Anteil internationaler Studierender bei rund 12%; umgekehrt waren im Jahr 2008 gut 4% aller deutschen Studierenden an einer ausländischen Hochschule eingeschrieben. Die seit einigen Jahren forcierte Internationalisierung der Hochschulen und der demographische Wandel der Gesellschaft, die künftig weniger Schulabgänger und damit potenzielle Studierende hervorbringen wird, setzen die einzelnen Hochschulen zunehmend unter Druck, ein eigenes Profil mit hohem Wiedererkennungswert zu schaffen und dieses – auch international – zu kommunizieren und zu vermarkten.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Überblick über die deutsche und internationale Hochschullandschaft</li><li>• Grundlagen der deutschen und europäischen Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungspolitik (insbesondere Baden-Württemberg)</li><li>• Akteure und Strukturen der Hochschulinternationalisierung</li><li>• Marketingstrategien und –maßnahmen</li><li>• Planspiel „Von der Idee zur Umsetzung und Evaluation einer internationalen Marketingstrategie“</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Lehrveranstaltung mit theoretischen Inputs, Diskussions- und Reflexionsrunden sowie einem abschließenden Planspiel
<b>ZIELE</b>	Das Praxisseminar „Internationales Bildungsmarketing“ gibt einen Überblick über Vorgaben, Richtlinien und Initiativen verschiedener Hochschulen aus dem In- und Ausland. Es werden anhand von Fällen aus der Praxis verschiedene Marketingstrategien und -maßnahmen vermittelt. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden auf der Grundlage von alltagsbezogenen Fragestellungen eigene Marketingmaßnahmen für ihre Hochschule und führen diese im Rahmen eines Planspiels aus.
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen</li><li>• Erfolgreiche Beteiligung am Planspiel</li><li>• Erstellen einer Dokumentation</li></ul>
<b>TERMINE</b>	Semesterbegleitend, donnerstags, 16 c.t. - 18 Uhr Beginn: Donnerstag, 24. Oktober 2013
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 515 | GeisteswissenschaftlerInnen in der freien Wirtschaft

DR. WOLFGANG WERTH | PERSONALENTWICKLUNG – TRAINING – COACHING - MENTORING

<b>INHALT</b>	Das Seminar unterstützt Studierende der Geisteswissenschaften bei der Suche nach geeigneten beruflichen Aufgaben und Positionen im Bereich der freien Wirtschaft. Im Rahmen des Seminars haben die Teilnehmenden Gelegenheit, Berufsalternativen auf der Basis von Kompetenzprofilen zu konzipieren. Darüber hinaus werden Wege erarbeitet, die eine systematische Kompetenzentwicklung auf die angestrebten beruflichen Schwerpunkte zum Ziel haben.	
<b>THEMEN</b>	Alternative Berufsmöglichkeiten, Positionsanforderungen, Kompetenzfelder und ihre Entwicklung	
<b>METHODIK</b>	Vorträge, Gruppenarbeiten, Erkundung, Self-Assessing, Internet-Recherche	
<b>ZIELE</b>	Entwickeln von Berufsalternativen sowie Erarbeitung von Kompetenzprofilen mit dem Ziel, eigene Chancen in neuen Berufs- und Aufgabenfelder zu identifizieren und Kompetenzen zielgerichtet auszubauen.	
<b>MATERIAL</b>	Tabellarischer Lebenslauf	
<b>VORAUSS.</b>	Studium im Bereich der Geisteswissenschaften	
<b>LEISTUNG</b>	4 ECTS-Punkte /Benotung mit Hausarbeit (2 ECTS= aktive Teilnahme)	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 13. Dezember 2013	14.00 Uhr
	Samstag, 14. Dezember 2013	bis
	Sonntag, 15. Dezember 2013	16.30 Uhr
<b>ORT</b>	Der Kurs wird im Tagungshaus der Universität, Heinrich-Fabri-Institut Blaubeuren stattfinden. Fahrt und Kosten für Unterbringung und Verpflegung müssen von den Teilnehmer/innen selbst übernommen werden (Preis/Tag: 29 bis 34 € Vollpension).	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	4 (mit Hausarbeit) 2 (aktive Teilnahme)	
<b>TN MAX.</b>	25	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>	

# 516 | Studium - Was kommt danach? Diversity-Management

M. ORTH, DIVERSITY MANAGER TEAM MICHAEL ORTH S.L. DIVERSITY MANAGEMENT CONSULTING/AKADEMIE DER VIelfALT

**INHALT**                    **Diversity-Management – Berufsfeld auch und insbesondere für Absolventen der Geistes – und Kulturwissenschaften**

Ziel des Kurses ist es der Teilnehmerin, dem Teilnehmer zu vermitteln, dass eine berufliche Tätigkeit im Diversity Management ein erstrebenswertes Ziel nach Abschluss des Studiums sein kann, wie Berufsfelder im Diversity Management in Unternehmen und Organisationen beschrieben werden, welche persönlichen und fachlichen Voraussetzungen gegeben sein bzw. geschaffen werden müssen. Welcher Weg beschritten werden muss, um sich als Bewerberin oder Bewerber bei Unternehmen und Organisationen für eine Tätigkeit erfolgreich zu präsentieren. Zum Wintersemester 13/14 besteht die Möglichkeit an einem Aufbaukurs teilzunehmen.

**THEMEN**                    Was ist (d)iversity – Managing Diversity?

**Diversity Management als Berufsfeld**

- Diversity Management- Konzept der Unternehmensführung
- Das Diversity Potential Prinzip
- Der Business case – Vielfalt siegt
- Die Charta der Vielfalt
- Best Practice aus Unternehmen und Verwaltung

**Diversity Manager – Diversity Managerin**

- Berufsperspektiven

**Kompetenzprofil**

- Kompetenzprofil des Diversity Managers, der Diversity Managerin
- Kompetenzen für die Unternehmenswelt
- Persönlichkeitsmerkmale als Bedingungsvariable für eine
- Tätigkeit im Diversity Management

**Eignungstest zur Selbsteinschätzung**

**LEISTUNG**                    Die Inhalte des Kurses werden überwiegend erlebnisorientiert, interaktiv mit konkretem Bezug auf die Praxis vermittelt.

**TERMINE**                    Freitag, 6. Dezember 2013      14.00 - 17.00 Uhr  
Samstag, 7. Dezember 2013    10.00 - 17.00 Uhr  
Sonntag, 8. Dezember 2013    10.00 - 16.00 Uhr

**ORT**                            Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

**ECTS-PUNKTE**              2

**TN MAX.**                      15

**ANMELDUNG**              Online über Campus.

# 517 | Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur

KAI SCHMELZLE | TEXTER, JUNG VON MATT

**INHALT** *Creativity without strategy is called art.  
Creativity with strategy is called advertising.*  
(Jeff Richards, University of Texas, Advertising Department)

Es gibt Menschen, die sich freiwillig eine Stunde lang Werbespots ansehen. Und zu allem Überfluss bezahlen sie auch noch Geld dafür. Warum? Weil es verdammt unterhaltsam ist, sich die Cannes Rolle anzuschauen. Wenn die preisgekrönten Spots aus aller Welt nach Deutschland kommen, sind die Kinosäle voll. Leer dagegen sind die deutschen Sofas während der Werbepause. Wir gehen zum Kühlschrank oder aufs Klo, stellen stumm oder zappen weg. Nur warum? Warum bietet die deutsche Werbung so viel Mittelmaß, wenn es auch anders geht. Und was heißt anders? Und vor allem, wie geht anders?  
Die weltweit kreativsten Kampagnen der letzten Jahre bilden die Grundlage des Seminars. Hier wollen wir anknüpfen, Mechaniken analysieren und schließlich selbst konzipieren. Anhand von Aufgaben aus dem Alltag einer Werbeagentur werden entlang der modernen Marketing-Klaviatur Ideen entwickelt und bewertet.

**THEMEN** Online, Funk, Film, Print, Outdoor, Media, Mobile

**METHODIK** Anhand einzelner Medien werden Aufgabenstellungen (Briefings) analysiert und Lösungen erarbeitet

**VORAUSS.** Keine

<b>TERMINE</b>	Samstag, 26. Oktober 2013	10.00 - 16.00 Uhr
	Samstag, 23. November 2013	10.00 - 16.00 Uhr
	Samstag, 11. Januar 2014	10.00 - 16.00 Uhr

**ORT** Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

**ECTS-PUNKTE** 4

**TN MAX.** 16

**ANMELDUNG** Online über Campus.

# 518 | Arts Management in der Praxis

DIANA BETZLER | DIPL. VERW. WISS., ZÜRCHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

<b>INHALT</b>	<p>Kulturmanagerinnen und Kulturmanager handeln heute unternehmerisch und sorgen für die Umsetzung, den Absatz und die Finanzierung künstlerischer Produkte und Werke. Sie identifizieren den Nutzen der Kultur für Wirtschaft und Gesellschaft und wissen diese Bereiche miteinander zu vernetzen.</p> <p>Als Teil der „creative community“ kreieren sie gemeinsam mit anderen neue Ideen und Zusammenhänge, die sie mit innovativen, kreativen Methoden und Instrumenten realisieren.</p> <p>In diesem dreitägigen Workshop sollen interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen multiperspektivischen Einblick in die vielfältige Praxis des Kulturmanagements erhalten.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Der Workshop setzt sich aus drei Themenblöcken zusammen:</p> <p><b>Erster Tag:</b> Arts Management im Profil: Einsatzfelder, Kernkompetenzen, Ausbildungswege und -inhalte. Fundierte Einführung anhand von Vorträgen, Texten, Biografien und gebündelten Informationen. Gemeinsame Vorbereitung der Exkursionen und Gespräche an Tag 2.</p> <p><b>Zweiter Tag:</b> Arts Management in der Praxis: Exkursionen und Gespräche mit Arts Managern, Besuche von Kulturinstitutionen und -projekten in der näheren Umgebung von Tübingen.</p> <p><b>Dritter Tag:</b> Stipendium- und Ausbildungsprogramme für Kulturmanager. Erfahrungsberichte aus der Praxis.</p>						
<b>METHODIK</b>	<p>Die drei Kurstage sind als interaktiver, lern- und austauschintensiver Workshop konzipiert. Erfahrungsberichte, Exkursionen und Diskussionen schaffen einen Einblick in die praktische Arbeit des Arts Managers aus unterschiedlichen Blickwinkeln.</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Aktive Mitarbeit und engagierte Teilnahme an den Gruppenarbeiten</p>						
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 21. Februar 2014</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 22. Februar 2014</td><td>09.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 23. Februar 2014</td><td>09.00 - 14.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 21. Februar 2014	14.00 - 18.00 Uhr	Samstag, 22. Februar 2014	09.00 - 18.00 Uhr	Sonntag, 23. Februar 2014	09.00 - 14.00 Uhr
Freitag, 21. Februar 2014	14.00 - 18.00 Uhr						
Samstag, 22. Februar 2014	09.00 - 18.00 Uhr						
Sonntag, 23. Februar 2014	09.00 - 14.00 Uhr						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>25</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						

## 519 | Fundraising als Beruf (ung)

FELIZITAS DUNEKAMP | LEITERIN FUNDRAISING, KREBSLIGA SCHWEIZ, BERN

<b>INHALT</b>	Die Studierenden erhalten ein Grundverständnis für das Fundraising (Spendenmarketing) und den Beruf als Fundraiser/In. Sie werden die verschiedenen Fundraisinginstrumente (vom Spenderbrief bis zu Spendenevents) kennen lernen und Ethik und Moral in der Rekrutierung und Verwendung von Spendengeldern berücksichtigen lernen. Budget, Reporting und Controlling werden den Inhalt des Kurses beenden. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit die eigenen Fundraisingerfahrungen und –projekte mitzubringen und in der Gruppe konzeptionell zu bearbeiten.
<b>THEMEN</b>	Spendenmarkt Deutschland. Begriffsdefinition Fundraising. Fundraisingmarketing: vom Direct Marketing bis zur Stiftungsakquisition. Wirkung und Einfluss des Fundraising auf die NPO. Wie sieht der Beruf als Fundraiser/-in aus.
<b>METHODIK</b>	Unterricht, Teamarbeit
<b>ZIELE</b>	Grundlagen des Fundraisings und des Berufs kennenlernen.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme an allen Übungen.
<b>TERMINE</b>	Samstag, 18. Januar 2014      10.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 19. Januar 2014      10.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

<b>INHALT</b>	<b>Workshop “Social Entrepreneurship &amp; Project Management for Social Scientists Specializing in International Development”</b>  Sozial verantwortliches Unternehmertum im Kontext moderner Entwicklungshilfe-strategien wird zunehmend zu einem innovativen und wichtigen Instrument, um “öffentliche Güter“ auch für arme Bevölkerungsschichten in Entwicklungsländern zugänglich zu machen. Ergebnis-orientiertes Management ist auf spezifische Ent-wicklungshilfe ausgerichtet und neben anderen Wertmaßstäben die wichtigste und notwendige Strategie für ein vernünftiges Projektmanagement. Viele Akademiker der unterschiedlichsten Disziplinen fühlen sich in der Regel schlecht auf die reale Praxis in Entwicklungshilfeorganisationen und deren Projekten vorbereitet und das sowohl im privaten und behördlichen Bereich und auch in Supra-nationalen Struk-turen. Darüber hinaus sind Hochschulabsolventen gar nicht bis kaum ausgebildet oder mit den falschem Wissen ausgestattet, um sozial-verantwortliche privatwirt-schaftliche Unternehmensinitiativen zu starten. Der von der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg gemeinsam mit dem Career Service der Universität Tübingen angebotene Workshop vermittelt professionelle Expertise und instrumentelles Wissen für sozial-verantwortliches Management.
<b>THEMEN</b>	Der Kurs gliedert sich in die folgenden Module: 1. Analyse der Armut und der Lösungsstrategien, 2. Prozesse des Unternehmertums im sozialen Bereich und 3. Nachhaltiges Projektmanagement.
<b>VORAUSS.</b>	Zielgruppen des Kurses sind insbesondere Studierende mit Interesse an beruflichen Tätigkeiten im Kontext der Internationalen Entwicklungsarbeit. Die Texte sind englischsprachig; Umgangssprache während des Seminars ist deutsch und englisch.
<b>LEISTUNG</b>	Von den Teilnehmer/innen wird kreative, Team-orientierte Mitarbeit und das Durcharbeiten von Materialien vor Kursbeginn erwartet.
<b>TERMINE</b>	Montag, 23. September 2013      09.00 - 18.00 Uhr Dienstag, 24. September 2013      09.00 - 18.00 Uhr Mittwoch, 25. September 2013      09.00 - 18.00 Uhr Donnerstag, 26. September 2013      09.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Universität Tübingen, Raum wird noch bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	4
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• für Studierende der Universität Tübingen: Online über Campus.</li><li>• Anmeldung für Rottenburger Studierende und weitere Informationen bei Dr. Thomas von Schell, Career Service, Universität Tübingen, <a href="mailto:career-service@uni-tuebingen.de">career-service@uni-tuebingen.de</a></li></ul>

# „Karrierebus“: Unternehmen aus der Region kennenlernen

CAREER SERVICE | UNTERNEHMENSKONTAKTE

Der Karrierebus rollt während des Semesters wöchentlich für Studierende der Universität Tübingen zu interessanten Unternehmen aus der Region.

Außerhalb des üblichen Veranstaltungsschemas „Begrüßung-Vortrag-Fragen-Ende“ finden hier intensive Kontakte mit Entscheidungsträgern unterschiedlicher Unternehmen aus der Region statt. Jeweils 50 ausgewählte und angemeldete Studierende haben die Möglichkeit im individuellen Austausch und persönlichen Dialog in Workshops, Unternehmenspräsentationen, Einzelgesprächen und Diskussionsforen hochrangige Vertreter von Unternehmen und Organisationen aus der Wirtschaft, Kultur und dem sozialen Bereich kennenzulernen.

Auftakt dieser Veranstaltungsreihe bildet ein Vortrag Anfang November der die unterschiedlichen Unternehmenstypen skizziert und Vor- und Nachteile des jeweiligen Typus aufzeigt. Anhand dieses Vortrags wird deutlich, dass es Unterschiede innerhalb der Berufsgebiete gibt, ob man in einem

- inhabergeführten Klein- und Mittelständischen Unternehmen
- Klein- und Mittelständischen Unternehmen mit Publikumsgesellschaftsstruktur
- Konzern mit Publikumsgesellschaftsstruktur
- inhabergeführten Konzern arbeitet.

Standardisierte Unternehmenspräsentationen werden Studierende hier nicht finden. Es wird zu aktuellen und kontroversen Themen diskutiert, gepflegt gestritten und gearbeitet um sich gegenseitig als potentieller Arbeitnehmer und potentieller Arbeitgeber kennenzulernen. Individueller Austausch und persönlicher Dialog stehen hier im Vordergrund und bilden zugleich den Kern dieser Veranstaltungsreihe.

Welchen Nutzen haben die Studierenden von dieser Veranstaltungsreihe?

- Sie lernen viele Unternehmen aus der Region intensiv kennen, die sonst so nicht sichtbar sind
- Sie können mit Unternehmenseigentümern und Entscheidungsträgern diskutieren
- Sie haben die Möglichkeit sich als späterer Arbeitnehmer zu positionieren
- Sie haben die Möglichkeit einen Praktikumsplatz zu bekommen
- Sie bekommen Einblicke in den Arbeitsalltag
- Sie erhalten ein Teilnahmezertifikat
- Sie hören interessante Vorträge im Bus
- Sie arbeiten in interessanten Workshops
- Sie erhalten Goodies der Unternehmen
- Sie reisen kostenfrei im Bus und erhalten kostenfreie Verpflegung

## Anmeldung:

Anmeldungen unter Nennung der Matrikelnummer bitte per Email an:

[lisa.pietrzyk@career-service.uni-tuebingen.de](mailto:lisa.pietrzyk@career-service.uni-tuebingen.de)

## Termin:

Anfang November

Über die genauen Termine werden Sie per Email informiert.



## **VI - SCHWERPUNKT NACHHALTIGKEIT**

beinhaltet Kurse des Studium Oecologicum, die sich mit den Herausforderungen von Klimawandel und Umweltzerstörung für die Energieversorgung und die globale Gerechtigkeit auseinandersetzen.

# Studium Oecologicum

STUDIERENDENINITIATIVE GREENING THE UNIVERSITY E.V.



Seit dem Sommersemester 2009 wird durch die Studierendeninitiative Greening the University e.V. in Kooperation mit dem Career Service und dem Ethikzentrum (IZEW) das interdisziplinäre Kursprogramm „Studium Oecologicum“ angeboten, das sich als Beitrag zur UN-Welt-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ versteht.

Mit dem Studium Oecologicum soll den globalisierten und komplexer werdenden Herausforderungen unserer Zeit – z.B. Klimawandel, soziale Ungerechtigkeit, zunehmende Ressourcenknappheit – Rechnung getragen und der interdisziplinären wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesen drängenden (Zukunfts-)Fragen ein expliziter Raum gegeben werden. Angesichts dieser Herausforderungen ist eine stärkere Ausrichtung der Lehrveranstaltungen auf die Befähigung Studierender zur Mitgestaltung zukunftsfähiger Gesellschaftsformen, anstelle der reinen Vermittlung eines bestehenden Wissenskanons von Nöten. Neben der Vermittlung fundierter Grundkenntnisse über Konzepte starker Nachhaltigkeit und somit der Reflexion über gesellschaftliche Zielvorstellungen (Grundlagenkurse) steht vor allem die Förderung von Kompetenzen im Vordergrund, relevante Informationen und Probleme komplexer Sachverhalte zu erkennen und zu bewerten. Lösungswege im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sollen erarbeitet und umgesetzt und dabei kontinuierlich reflektiert und evaluiert werden (Themenkurse).

Die Kurse des „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ stellen einen gemeinsamen Lernprozess von DozentInnen und TeilnehmerInnen dar, sind in Form und Methode offen, diskursiv und partizipativ angelegt und werden von erfahrenen ExpertInnen geleitet.



## Zertifikat „Studium Oecologicum“

Die im „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ angebotenen Grundlagen- und Themenkurse bilden den Kernbereich des Zertifikats „Studium Oecologicum“. Zusätzlich können gegebenenfalls ausgewählte „disziplinäre Kurse“, die dem regulären Lehrbetrieb der Fakultäten entstammen, in das Zertifikat eingebracht werden.

Für den Erwerb des Zertifikats „Studium Oecologicum“ müssen 8 ECTS in mindestens drei Kursen, die die folgenden Teilbereiche abdecken, erworben werden:

- mindestens ein Grundlagenkurs
- mindestens ein Themenkurs.

Für alle TeilnehmerInnen des „Studium Oecologicum“, die erste Kurse vor dem Sommersemester 2011 besucht haben, gilt noch die vereinfachte Regelung, dass mindestens 3 Veranstaltungen des „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ besucht bzw. mindestens 8 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) erworben werden müssen. Für die Veranstaltungen sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig. So richtet sich dieses Angebot ausdrücklich an Studierende aller Fachrichtungen. Das Studium Oecologicum wurde durch die UNESCO als offizielles Projekt zur UN Dekade zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung wiederholt ausgezeichnet.

# 601 | Ansätze zu nachhaltigem Ressourcenmanagement im Nahen Osten

DR. CORNELIA CLAUS UND DANIELA SCHLOZ | UNIVERSITÄT TÜBINGEN, INSTITUT FÜR EVOLUTION UND ÖKOLOGIE

<b>INHALT</b>	<p>Seit Jahrzehnten gilt der Landstrich im Dreiländereck Israel, Syrien und Jordanien als eine der gefährlichsten Krisenregion der Welt und als eine der Regionen, in der der Kampf um Wasser für alle Anrainer existentiell ist. Monatelange Dürren, versiegende Flüsse, Menschen ohne Trinkwasser - das Jordan-Einzugsgebiet steht ganz oben auf der Liste der globalen Wasserstress-Gebiete. Zudem gehen globale Klimamodelle von abnehmenden Niederschlägen im östlichen Mittelmeerraum sowie einer weiteren Erhöhung der Klimavariabilität aus. Wie die Wasserressourcen unter globalem Wandel nachhaltig genutzt werden können, wurde im interdisziplinären Forschungsprojekt GLOWA Jordan River, das von der Universität Tübingen (Abteilung Vegetationsökologie) koordiniert wurde, untersucht. In dem Projekt wirkten Wissenschaftler aus Israel, Jordanien, den Palästinensischen Autonomiegebieten und Deutschland mit. GLOWA Jordan River vertrat dabei einen Ansatz, welcher natur- und sozialwissenschaftliche Forschung verbindet und der von einem ständigen Dialog mit Entscheidungsträgern begleitet war, um die Forschungsergebnisse zur Anwendung zu bringen. Daraus entstand der ausdrückliche Wunsch der regionalen Akteure, die erfolgreiche Projektarbeit zu verstetigen.</p> <p>In dem Seminar wollen wir aufbauend auf einem Teil der Ergebnisse aus dem GLOWA Jordan River Projekt Ansätze zu nachhaltigem Ressourcenmanagement aufzeigen und entwickeln.</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die knappe Ressource Wasser unter den Aspekten demographische Entwicklung, Landnutzungsänderungen und Klimawandel</li><li>• Umgang mit knappen Ressourcen bei bestehenden ungleichen Zugangsmöglichkeiten in der betroffenen Region</li><li>• Entwicklung eines integrierten Ansatzes zum Ressourcenmanagement für die Region</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Textstudium, Film und Referate von Teilnehmenden und Seminarleitern zu Projektthemen von GLOWA Jordan River. Interdisziplinäre Bearbeitung der Themen in Diskussionen, Arbeitsgruppen und Visionen-Workshops zu zukünftigem integriertem Ressourcenmanagement. Konkretisierung im Vorgespräch.
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einblick in die Problemstellungen einer nachhaltigen Entwicklung im Nahen Osten erhalten</li><li>• Grundlegendes Verständnis von integrierten Ansätzen zum Ressourcenmanagement entwickeln</li></ul>
<b>MATERIAL</b>	Literatur und Grundlagenmaterial wird in der Vorbesprechung vereinbart.
<b>VORAUSS.</b>	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten. Gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt, da Literatur hauptsächlich in Englischer Sprache zur Verfügung steht. Ansonsten keine Vorkenntnisse erforderlich.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme und Erarbeitung eines Inputs für das Blockseminar.
<b>TERMINE</b>	Vorbesprechung: 26.11.2013 18:00 – 20:00 Uhr Blockseminar: 18.01.2014 09:30 – 17:30 Uhr 19.01.2014 09:30 – 17:30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	18
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

## 602 | Turning the Air Blue – A Green Language Course

RACHEL CONNABEER | ENGLISCH-LEKTORIN FACHSPRACHENZENTRUM

**THEMEN** Passive houses, energy sources, CSR, global initiatives, social entrepreneurship.

### *Turning the Air Blue – A Green Language Course*

Does climate change make you see red or feel blue? Or are these issues just black and white? What things can we do to lead our planet's ecological balance back to greener pastures?

This course approaches sustainability from four directions: Consumption and Lifestyle, Politics, Technology and Economics. A presentation related to one of the course topics, followed by structured student led discussions, and a final essay will be integrated into the semester coursework. Active participation will be encouraged throughout the course as well as weekly investigative homework assignments.

**METHODIK** Kommunikativer Unterricht, Einsatz aller 4 Fertigkeiten

**ZIELE** Fachspezifisches und themenspezifisches Englisch

**MATERIAL** Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt

**VORAUSS.** Einstufungstest (ab 85 Punkte) oder Schein UNICert® III oder Zertifikat UNICert® II

**LEISTUNG** Mitarbeit, Referat, Hausarbeit und Klausur

**TERMINE** Semesterbegleitend  
90 Minuten/ Woche  
Wird auf der Homepage des Fachsprachenzentrums bekannt gegeben.

**ORT** Wird vor Seminarbeginn vom FSZ bekannt gegeben.

**ECTS-PUNKTE** 3

**TN MAX.** 20

**ANMELDUNG** Anmeldung über FSZ

**HINWEIS** **Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.**

## 603 | Mitdenken, mitgestalten! Mensa – mehr als essen.

NICOLE CONRAD | DIPL.-ING. ARCHITEKTUR UND STADTPLANUNG, FREIE ARCHITEKTIN

<b>INHALT</b>	<p>Wann ist ein Gebäude umfassend nachhaltig? Und wie können Aspekte starker Nachhaltigkeit frühzeitig in die Planung integriert werden?</p> <p>Reduktionen im Bereich des Ressourcenverbrauchs und die Verwendung ökologischer Baustoffe sind Themen, die üblicherweise mit Nachhaltigkeit beim Bauen in Verbindung gebracht werden. Im Seminar werden darüber hinaus schwerpunktmäßig tiefergehende ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Aspekte betrachtet. Im Hinblick auf gesamtgesellschaftliche Herausforderungen werden die Wechselwirkungen dieser unterschiedlichen Dimensionen untersucht und konkrete Gestaltungsvorschläge entwickelt. Die architekturpsychologische Perspektive auf Planung (die Wirkung des gebauten Raums auf Verhalten und Wohlbefinden) und der Einfluss partizipativer Planungsprozesse auf Nachhaltigkeit spielen hierbei ebenso eine zentrale Rolle.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Untersuchen des Themas Nachhaltigkeit – ganz quergedacht – aus verschiedensten Perspektiven an Hand des konkreten Projekts „Mensa-Neubau in Tübingen“.</p>
<b>METHODIK</b>	<p>Einführung in das Thema durch die Referentin</p> <p>Kurzreferate der Teilnehmer</p> <p>Zukunftswerkstatt und praxisorientierte Projektarbeit</p> <p>Arbeitsgruppen zur Ausarbeitung konkreter Umsetzungsvorschläge</p> <p>Ergebnispräsentation und Diskussion</p>
<b>ZIELE</b>	<p>Zusammenhänge und Probleme komplexer Planungsprozesse erkennen und bewerten, Lösungsvorschläge bezüglich starker Nachhaltigkeit erarbeiten</p> <p>Kenntlernen verschiedener konzeptioneller Herangehensweisen und Planungstools</p> <p>Interdisziplinäre Gruppenarbeit und Fähigkeit zur interdisziplinären Kommunikation</p> <p>Erkennen und Nachvollziehen der unterschiedlichen Techniken, Ansätze, Denkweisen und Fachsprachen</p> <p>Transferleistung</p>
<b>VORAUSS.</b>	<p>Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bereitschaft zum theoretischen und praktischen Arbeiten. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Vorbereitende Nachdenkaufgaben. Aktive Teilnahme, Referat, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentation</p>
<b>TERMINE</b>	<p>22.11.2013      16:00 – 18:00 Uhr</p> <p>23.11.2013      10:00 – 18:00 Uhr</p> <p>24.11.2013      10:00 – 16:00 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>24</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>
<b>HINWEIS</b>	<p><b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b></p>

## 604 | Stolpersteine auf dem Weg vom Wissen zum Handeln

ALEJANDRO ESGUERRA | UFZ LEIPZIG, FELIX ROOSEN-RUNGE | UNI TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Klimawandel, Biodiversitätsverlust oder Nahrungsmittelknappheit sind Themen, die unter dem Schlagwort nachhaltiger Entwicklung verhandelt werden. Es sind komplexe Probleme, die durch ExpertInnen entweder auf die politische Agenda gebracht wurden oder zu deren Lösung ExpertInnen herangezogen werden. Dabei ist vielen Wissenschaftlern oft ein Rätsel, warum ihr (scheinbar) gesichertes Wissen nicht direkt in Politik übersetzt wird. Warum wird das Wissen um den Klimawandel nur schleppend aufgenommen? Oder genereller: wie lässt sich der Weg vom Wissen zum Handeln beschreiten?</p> <p>Im Kurs setzen wir uns kritisch mit dieser Frage auseinander, indem wir zunächst das Verhältnis von Wissen(schaft) und nachhaltiger Entwicklung beleuchten. Unter anderem werden wir unter die Lupe nehmen, wie Wissenschaft und die vielen einzelnen Disziplinen gestrickt sind, und wie im Gegensatz dazu sich lokales Wissen oder indigenes Wissen verhält. Im Anschluss daran werden wir anhand von Fallbeispielen (hier vor allem der Intergovernmental Panel on Climate Change und der Intergovernmental Platform on Biodiversity und Ecosysteme Services) analysieren, wie auf transnationaler Ebene versucht wird, Schnittstellen von Politik und Wissenschaft zu etablieren, und vor welchen Herausforderungen diese Organisationen stehen.</p> <p>Abschließend nehmen wir uns unsere Ausgangsfrage – vom Wissen zum Handeln – noch einmal vor und suchen nach Antworten, welche sinnvollen Möglichkeiten es geben könnte Wissen für nachhaltige Entwicklung zu produzieren.</p>
<b>THEMEN</b>	Nachhaltige Entwicklung, Wissenschaft(en), Perspektivität des Wissens, Inter- und Transdisziplinarität, gesellschaftliche Entscheidungsprozesse in Unsicherheit, Transnationale Institutionen globaler Umweltpolitik
<b>METHODIK</b>	Workshop-orientiertes Seminar mit Methodenmix [Kurzinput durch Seminarleiter; Stationenlernen; kurze Kleingruppenarbeit]
<b>ZIELE</b>	Ziel des Seminars ist es, vor dem Hintergrund der nachhaltigen Entwicklung anhand ausgewählter Schlüsseltexte und innovativen Interaktionsformen für die Perspektivität von Wissen zu sensibilisieren, den eigenen Standpunkt reflektieren zu lernen, und im Anschluss auszuloten, welche Herausforderungen ein transdisziplinärer Dialog mit sich bringt und wie er umgesetzt werden könnte.
<b>MATERIAL VORAUSS.</b>	Literatur (3 Texte) wird im Vorfeld bekanntgegeben und als PDF bereitgestellt. Bereitschaft zum offenen und interdisziplinären Dialog. Lesen von englischen Texten; TeilnehmerInnen aller Fachbereiche sind ausdrücklich erwünscht.
<b>LEISTUNG</b>	Literatur lesen; Partizipieren; vorbereitendes Reflectionpaper (2-3 Seiten) bis zum 19. November; plus Überarbeitung (2-3) bis zum 15.März 2013.
<b>TERMINE</b>	22.11.2013                      18:15 – 20:45 Uhr 23.11.2013                      09:30 - 16:30 Uhr 24.11.2013                      10:00 – 16:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3 (Grundlagenkurs)
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

# 605 | Biodiversität und Unternehmen: Vom Gutmenschentum zur Strategie

DR. FRAUKE FISCHER | AGENTUR AUF!

<b>INHALT</b>	<p>Biodiversität – als die Vielfalt des Lebens auf der Ebene von Genen, Arten und Ökosystemen - ist Basis allen unternehmerischen Handelns, weil jede Wirtschaftsleistung letzten Endes auf Rohstoffe und Leistungen aus der Natur basiert. Mit zunehmender Bedrohung von Biodiversität und der damit verbundenen Verknappung natürlicher Rohstoffe und der abnehmenden Verfügbarkeit von Ökosystemleistungen, wird das Verständnis für und der Umgang mit Biodiversität ein immer wichtigerer Faktor bei der strategischen Ausrichtung von Unternehmen. Während Biodiversität lange nur ein Thema im Sponsoring und Marketing war, ist es inzwischen weiter in zentrale Unternehmensbereiche vorgedrungen. Ausgehend von Firmen, deren Kerngeschäft direkt mit Biodiversität verbunden ist und begleitet von einer stärkeren Aufmerksamkeit staatlicher Institutionen für Fragen der Bedeutung und Bewertung von Naturkapital und Ökosystemleistungen, beschäftigen sich immer mehr Wirtschaftssektoren mit den Eingriffen und Abhängigkeiten der Privatwirtschaft in Naturräume. Dies geschieht nicht mehr nur als „Gutmenschentum“ in Form von Spenden an Naturschutzorganisationen, sondern als Teil einer Unternehmensstrategie die darauf ausgerichtet ist langfristig, nachhaltig erfolgreich zu sein und die eigene Zukunftsfähigkeit sicherzustellen.</p>
<b>THEMEN</b>	<p>Was ist Biodiversität? Warum ist Biodiversität für uns wichtig? Wie greifen wir ein (als Menschheit / Unternehmen / Individuen)? (Warum) ist Biodiversität ein Businesssthema? Wo sind konkrete Bezüge von Biodiversität zu einzelnen Unternehmensbereichen? Welchen Bezug hat das Thema Biodiversität zu den Themen Klimawandel, Nachhaltigkeit und CSR? Unternehmerische Kommunikation von Biodiversität intern &amp; extern. Greenwashing oder ehrenhaftes Engagement? NGOs: Immer nur die Guten? Was treibt, was bremst? Bewertung von Biodiversität und Ökosystemleistungen. Naturkapital und ökologischer Fußabdruck.</p>
<b>METHODIK</b>	<p>Fachinput in Form von Kurzvorträgen der Gastreferentin, Kleingruppenarbeit, Diskussionen im Plenum, Bearbeiten von Fallbeispielen</p>
<b>ZIELE</b>	<p>Die Teilnehmer erhalten Einblick in ein neues Themenfeld, das gesellschaftliche, wissenschaftliche und privatwirtschaftliche Akteure zunehmend beschäftigt. Sie erwerben damit Kenntnisse im Bereich der Nachhaltigkeit aber auch der CSR Strategien von Unternehmen, die ihnen erlauben, die Entwicklung des Themenfeldes „Business &amp; Biodiversity“ kompetenter zu verfolgen. Die Teilnehmer verstehen, welchen Einfluss (unser) wirtschaftliches Handeln auf Biodiversität hat, und welche Rückkopplungen von Eingriffen in die Natur auf Ökonomie, Ökologie und Soziales bei uns schon jetzt zu beobachten und in Zukunft zu erwarten sind.</p>
<b>MATERIAL</b>	<p>Einen Gegenstand, der etwas über den Teilnehmer aussagt (z.B., weil er Teil seines Hobbies, seiner Geschichte oder eines Berufswunsches ist)</p>
<b>VORAUSS.</b>	<p>Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme. Vorbereitung eines 5minütigen Impulsreferates (Themen werden vorab per E-Mail vergeben).</p>
<b>TERMINE</b>	<p>16.11.2013                      10:00 – 17:00 Uhr 17.11.2013                      10:00 – 17:00 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>20</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>
<b>HINWEIS</b>	<p><b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b></p>

**THEMEN** Nuclear energy, stem cell research, genetic engineering, cloning, euthansia.

## Science & Ethics

This course approaches ethical issues in science from various disciplines and perspectives. Controversial topics from genetically modified crops to stem cell research will be discussed using presentations, role-plays, group discussions and debates. To further build on key language skills this course addresses the following linguistic areas:

- Analyzing written and verbal discourse in order to infer meaning from context, summarizing key points and developing an argument.
- Further development of language skills needed for specific course of study.

Throughout the semester, students will showcase their own particular interests by compiling, designing and editing their own 'scientific magazine' in small groups.

**METHODIK** Kommunikativer Unterricht, Einsatz aller 4 Fertigkeiten

**ZIELE** Fachspezifisches und themenspezifisches Englisch

**MATERIAL** Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt.

**VORAUSS.** Einstufungstest (ab 85 Punkte) oder Schein UNICert® III oder Zertifikat UNICert® II

**LEISTUNG** Mitarbeit, Referat, Hausarbeit und Klausur

**TERMINE** Semesterbegleitend

90 Minuten/ Woche

Dienstags, 16.00-17.30 Uhr

**ORT** Wird vor Seminarbeginn vom FSZ bekannt gegeben.

**ECTS-PUNKTE** 3

**TN MAX.** 20

**ANMELDUNG** Anmeldung über FSZ

**HINWEIS** **Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.**

# 607 | Gemeinwohl-Ökonomie als Zertifizierung für nachhaltiges Wirtschaften

GUS HAGELBERG, PAOLA RAPP, HEIKE GERLACH | ARBEITSGRUPPE DER GEMEINWOHL-ÖKONOMIE TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Die gegenwärtigen ökologischen, sozialen und ökonomischen Krisen fordern mutige und entschlossene Visionen und Menschen, die sich an der Entwicklung einer nachhaltigen Zukunft beteiligen. Die Bewegung der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) versteht sich in diesem Sinne als Impulsgeber und Initiator für weitreichende Veränderungen.</p> <p>Die von Organisationen, PolitikerInnen, Unternehmen und Privatpersonen mitgetragene Initiative der Gemeinwohl-Ökonomie ist seit der Gründung im Oktober 2010 stetig angewachsen. Über 200 Pionierunternehmen haben bereits freiwillig ihre „Gemeinwohl-Bilanz“ erstellt. Diese misst den Erfolg eines Unternehmens nicht im Gewinn, sondern im Beitrag zum Gemeinwohl. In mehr als 80 regionalen Gruppen in 5 europäischen Ländern wird das Konzept der Gemeinwohl-Ökonomie vertieft, verbreitet und weiterentwickelt. So soll aus einer ergebnisoffenen Bewegung ein lokal wachsender Prozess mit globaler Ausstrahlung werden.</p>	
<b>THEMEN</b>	Im Seminar wollen wir gemeinsam die verschiedenen Indikatoren der Gemeinwohl-Bilanz erarbeiten. Außerdem soll die Gemeinwohl-Bilanz mit anderen Zertifizierungssystemen und CSR-Modellen verglichen werden.	
<b>METHODIK</b>	In Kurzvorträgen, Diskussionsrunden, Rollenspielen und Kleingruppen wird die Frage gestellt, wie es gelingen kann, in Unternehmen einen Prozess in Richtung nachhaltiges Wirtschaften erfolgreich anzustoßen.	
<b>ZIELE</b>	Grundlegendes Verständnis der GWÖ im Vergleich zu anderen Zertifizierungssystemen. Kenntnis der zugrundeliegenden Matrixbilanzierung 4.1.	
<b>MATERIAL</b>	<p>Verpflichtende Lektüre für alle TeilnehmerInnen: Christian Felber: Die Gemeinwohl-Ökonomie. Aktualisierte und erweiterte Neuauflage. Deuticke 2012. Gemeinwohl-Matrix 4.1 <a href="http://www.gemeinwohl-oekonomie.org/sites/default/files/GWOe-Matrix-4.1..pdf">http://www.gemeinwohl-oekonomie.org/sites/default/files/GWOe-Matrix-4.1..pdf</a></p> <p>Weitere Literatur zur Vorbereitung der Referate wird rechtzeitig bekannt gegeben.</p>	
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.	
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre mit Präsentation.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 08.11.13	17.30 – 19.00 Uhr
	Freitag, 06.12.13	18.00 – 20.00 Uhr
	Samstag, 07.12.13	10.00 – 18.00 Uhr
	Sonntag, 08.12.13	10.00 – 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	20	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>	

## 608 | Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz.

TABEA HALFMANN | DIPL. PSYCHOLOGIN

<b>INHALT</b>	<p>T-Shirts aus Bangladesh, der iPod „made in China“, Kakao von der Elfenbeinküste – was wir täglich einkaufen, hat eine Geschichte, und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt: Plastikberge, Hungerlöhne, verseuchtes Wasser...</p> <p>Doch selbst wenn wir das wissen, richten wir (und andere) den Einkauf nicht unbedingt an faireren Arbeitsbedingungen oder der Umweltverträglichkeit der Produkte aus. Was müsste passieren, damit die Lücke zwischen Wissen und Handeln geschlossen wird?</p> <p>Am ersten Tag des Seminars wird ein Workshop zur Förderung kritischen Konsums durchgeführt, der anhand psychologischer Theorien entwickelt wurde. Er hat zum Ziel, kritischen Konsum zu motivieren, die konkrete Ausführung im Alltag zu initiieren – und somit die Lücke zwischen Wissen und Handeln zu schließen. Unterschiedlichste Methoden kommen zum Einsatz: Medien, persönliche Auseinandersetzung, Diskussion, Inputs, ggfs. Forumtheater. Es wird insbesondere auf die Bedeutung von Emotionen und auf konkrete Handlungsmöglichkeiten eingegangen. Am zweiten Tag werden auf der Meta-Ebene die angewandten psychologischen Modelle beleuchtet und die im Workshop verwendeten Methoden reflektiert. Anwendungsmöglichkeiten des Workshops werden erörtert und eigene Interventionsideen entwickelt.</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• persönliche Konsumgewohnheiten</li><li>• Definition ethischen / kritischen Konsums</li><li>• Überbrücken der „Wahrnehmungslücke“</li><li>• die Rolle von Emotionen</li><li>• Handlungsmöglichkeiten</li><li>• Handlungsplanung</li><li>• psychologische Theorien und Strategien zur Förderung kritischen Konsums, Barrieren und Schwierigkeiten</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Workshop mit Inputs, persönlicher Auseinandersetzung, Diskussionen, Gruppenarbeit, Medieneinsatz, ggfs. Forumtheater
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bewusstmachen der Konsequenzen des persönlichen Einkaufsverhaltens (Problemwissen)</li><li>• Lernen, welche Handlungen verändernd wirken könnten (Handlungswissen)</li><li>• Lernen, welche psychologischen Mechanismen und Barrieren den kritischen Konsum fördern bzw. hemmen</li><li>• eigene Interventionsideen entwickeln</li></ul>
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar</li><li>• 2 Reflection Paper</li></ul>
<b>TERMINE</b>	Samstag, 16.11.2013      10:00 – 17:00 Uhr Sonntag, 17.11.2013    09:30- 16:30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	15
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

## 609 | Suffizienz als Kultur unserer selbst

MARTIN LADACH | DIPL.-PÄDAGOGE, BERGWALDPROJEKT E.V.

<b>INHALT</b>	<p>Die weltweit anthropogen verursachten Veränderungen in den Ökosystemen, aber auch ökonomische und soziale Krisensituationen werfen die Frage nach dem kulturell bedingten Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen auf. Wie beschreiben und verstehen wir den Menschen und menschliches Handeln? Welche Auswirkungen hat diese Beschreibungsweise auf uns selbst als Individuen, als auch auf uns als Gesellschaft? Ein kritischer Blick auf eine weltweit exportierte „Leitkultur des Wachstums“ stellt die Voraussetzungen in Frage, unter denen unser derzeitiger Ressourcenverbrauch mit allen absehbaren und nicht absehbaren Folgen möglich wurde. Das Konzept der Suffizienz eröffnet Möglichkeiten diesen blinden Fleck zu reflektieren und ermöglicht so auch andere Antworten auf die individuellen und globalen Herausforderungen, vor die wir uns momentan gestellt sehen.</p> <p>Im Praxisteil des Workshops findet eine gemeinsame Projektwoche mit dem Bergwaldprojekt e.V. (<a href="http://www.bergwaldprojekt.de">www.bergwaldprojekt.de</a>) in Hainberg im Landkreis Fürth statt. Der gemeinnützige Zweck des Vereins ist der Schutz, die Erhaltung und die Pflege des Waldes, insbesondere des Bergwaldes, und der Kulturlandschaften. Hierzu will das BWP auf die Probleme des Waldes aufmerksam machen, das Verständnis für die Zusammenhänge in der Natur, die Belange des Waldes und die Abhängigkeit des Menschen von diesen Lebensgrundlagen fördern und auf die Verbesserung der ökologischen und politischen Rahmenbedingen hinwirken. Zu diesem Zweck organisiert das Bergwaldprojekt freiwillige ökologische Arbeitseinsätze im Wald. Die Studierenden leisten auf der Projektwoche also einen aktiven Beitrag zum Wald-, Klima- und Artenschutz und erleben bei den Arbeiten das Ökosystem Wald mit allen Sinnen. Die Teilnahme an einer Einsatzwoche ermöglicht sinnvolles Handeln für die Umwelt und vermittelt Zusammenhänge zwischen unserem Alltag und dem Thema Suffizienz im Lebensraum Wald. Dies trägt zur Sensibilisierung für die Belange des Waldes, zur ökologischen Bewusstseinsbildung und zu umweltverträglichem Handeln bei. Genauere Infos zum Einsatzort unter <a href="http://www.bergwaldprojekt.de/node/110/238">http://www.bergwaldprojekt.de/node/110/238</a>.</p>
<b>THEMEN</b>	Nachhaltigkeit, Postwachstum, Suffizienz
<b>METHODIK</b>	Workshop und Praxisphase
<b>ZIELE</b>	Der Workshop will grundlegend in die Themen Wachstum und Postwachstum einführen und so auch gängige Nachhaltigkeitskonzeptionen (z.B. Drei-Säulen-Modell) hinterfragen. Des Weiteren soll die Suffizienz auf ihre Potenziale für individuelle und gesellschaftliche Fragestellungen und Problemlagen untersucht werden. Diese Überlegungen aus dem Workshop sollen anschließend auch im Praxisteil mit dem Bergwaldprojekt nachvollzogen werden.
<b>MATERIAL</b>	Die auf den Workshop vorzubereitenden Texte werden vorab zur Verfügung gestellt.
<b>VORAUSS.</b>	Keine
<b>LEISTUNG</b>	Vorbereitung auf den Workshop, aktive Teilnahme an Diskussionen sowie an der Projektwoche
<b>TERMINE</b>	Praxisteil: 24.11., 17:00 Uhr – 30.11. 2013, 10:00 Uhr Workshop: 9. und 10.11.2013 jeweils von 10:00-17:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	4
<b>TN MAX.</b>	15
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

# 610 | Environnement et éco responsabilité

JOCELYNE LAUNAY | FRANZÖSISCH-LEKTORIN FACHSPRACHENZENTRUM

**THEMEN** Climat, énergie, biodiversité, éco-emballage, éco-citoyenneté, éco-management.

## **Environnement et éco-responsabilité**

Tous ces termes font partie désormais de notre paysage culturel commun. Ils ne sont plus seulement réservés à quelques biologistes, géographes ou économistes mais s'adressent à tous, étudiants non spécialistes et de tous horizons d'études. A partir de documents authentiques audio/visuels et écrits, nous travaillerons méthodiquement le lexique approprié, la compréhension globale et de détail, la reformulation écrite et orale des informations. L'objectif de ce module est de mettre ces grandes questions environnementales, sociales, éthiques d'éco-responsabilité au centre de notre table ronde.

**METHODIK** Kommunikativer Unterricht, Einsatz aller 4 Fertigkeiten

**ZIELE** Fachspezifisches und themenspezifisches Französisch

**MATERIAL** Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt

**VORAUSS.** Einstufungstest (ab 75 Punkte) oder Schein UNICert III oder Zertifikat UNICert II  
Französisch Stufe UNICert<sup>®</sup> III (C1) -

**LEISTUNG** Mitarbeit, Referat, Hausarbeit und Klausur

**TERMINE** Semesterbegleitend  
90 Minuten/Woche  
Mittwochs, 16.00 – 17.30 Uhr

**ORT** Wird vor Seminarbeginn vom FSZ bekannt gegeben.

**ECTS-PUNKTE** 3

**TN MAX.** 20

**ANMELDUNG** Anmeldung über FSZ

**HINWEIS** **Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.**

## 611 | Windenergie und Naturschutz in Baden-Württemberg

BENJAMIN BOY | WPD ONSHORE GMBH & CO. KG. ; DR. SIMON MEISCH | IZEW, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Schon seit einiger Zeit werden Klimaschutzstrategien entwickelt, in deren Rahmen die Energieversorgung von endlichen fossilen Energieträgern auf regenerative Energieformen umgestellt werden soll. Dabei spielt die Windenergie im Stromsektor eine wichtige Rolle. Während der Beitrag der Windenergie zu einer nachhaltigen Energieversorgung unstrittig ist, kommt es bei der Planung und beim Bau von Windkraftanlagen immer wieder zu Spannungen mit dem Natur- und Landschaftsschutz. Der Abstand von Windrädern zum Lebensraum bestimmter Vogelarten (Auerhuhn und Rotmilan) und die Veränderungen des Landschaftsbildes („Verspargelung“) sind dabei sehr umstritten. Der Kurs setzt sich mit diesen Zielkonflikten am Beispiel der Windenergieplanungen in Baden-Württemberg auseinander.
<b>THEMEN</b>	Der Kurs führt erstens in das Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung ein. Er leistet eine begriffliche Klärung und ordnet Fragen der Energieversorgung und des Naturschutzes in den Kontext der Nachhaltigkeitsdiskussion ein. Den KursteilnehmerInnen wird es möglich sein, mit Akteuren aus der Praxis (NGOs, Behörden) zu diskutieren.
<b>ZIELE</b>	Die Studierenden lernen nicht nur, in konkreten Kontexten mit dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung zu argumentieren und mit Zielkonflikten umzugehen, sondern Einblicke in Fragen des Naturschutzes und einer nachhaltigeren Energieversorgung zu gewinnen.
<b>LITERATUR</b>	Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme an allen drei Terminen; vorbereitende Lektüre
<b>TERMINE</b>	Termin 1 (Vorbesprechung): 31.10.2013 16:00-21:00 Uhr Termin 2 (Diskussion mit Praktikern) findet in der Kalenderwoche 46 am frühen Abend statt. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Termin3 (Blockseminar): 14.12.2013 09:30-17:00 Uhr
<b>ORT</b>	IZEW, Wilhelmstr. 19 (Verfügungsgebäude), Raum 1.01
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

## 612 | Nachhaltigkeit lernen

DR. SIMON MEISCH | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN (IZEW), UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Klimawandel, Umweltzerstörung, Kriege um Wasser oder Armut in Entwicklungsländern – dies sind nur einige der drängenden Probleme des 21. Jahrhunderts. Zur Lösung dieser Herausforderungen hat sich die Weltgemeinschaft auf das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung verständigt. Um seine Verankerung in den nationalen Bildungssystemen voranzubringen, haben die Vereinten Nationen die Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) ausgerufen. Im Zentrum dieses Bildungsansatzes steht der Erwerb von Gestaltungskompetenzen, mit denen Menschen befähigt werden sollen, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf das Leben gegenwärtiger und künftiger Generationen auswirkt. In diesem Kurs setzen wir uns mit den theoretischen, ethischen und didaktischen Grundlagen dieses Bildungsansatzes auseinander.
<b>METHODIK</b>	In Kleingruppen werden dann auf dieser Grundlage selbstgewählte Fallbeispiele nachhaltiger und nicht-nachhaltiger Entwicklung bearbeitet.
<b>ZIELE</b>	Ziel des Kurses ist es, sowohl die Begrifflichkeiten in der Debatte um nachhaltige Entwicklung kennenzulernen und auf praktische Beispiele übertragen zu können, als auch interdisziplinäres Zusammenarbeiten und das Hinterfragen eigener und fremder Leitbilder zu üben.
<b>LITERATUR</b>	Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: deHaan, Gerhard: Bildung für nachhaltige Entwicklung – ein neues Lern- und Handlungsfeld. In: <i>UNESCO heute</i> 1 (2006), S. 4-8. Ott, Konrad: Leitlinien einer starken Nachhaltigkeit – Ein Vorschlag zur Einbettung des Drei-Säulen-Modells. In: <i>Gaia</i> 18/1 (2009), S. 25-28.
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme (auch an der Vorbesprechung!), vorbereitende Lektüre und Thesenpapiere, Posterpräsentation
<b>TERMINE</b>	Vorbesprechung: 04.11.2013, 19:45 – 21:00 Uhr Blockseminar: 25.01.2014, 09:30 – 17:00 Uhr 26.01.2014, 09:30 – 17:00 Uhr
<b>ORT</b>	IZEW, Wilhelmstr. 19 (Verfügungsgebäude), Raum 1.01
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3 (Grundlagenkurs)
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

# 613 | Globale Transformation aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht

DR. JÜRIG MINSCH UND DANIEL SCHLOZ | MINSCH SUSTAINABILITY AFFAIRS UND IZEW, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Karl Polanyj hat 1944 in seinem Buch «The Great Transformation» die gesellschaftliche Entfesselung der Wirtschaft am Beispiel der Industriellen Revolution nachgezeichnet. Wir halten 2013 erneut inne und blicken auf die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen der Gegenwart. Das Seminar bietet Fakten und Diskussionen zu folgenden Thesen: (1) Die Welt ist gerade dabei, sich neu zu erfinden, denn wir stecken mitten in einer neuen tiefgreifenden - diesmal globalen – Transformation. (2) Vergesst die schlichte Formel «Frieden und Wohlstand durch Wachstum!» - denn die Grundlagen dieses Wohlstandsmodells sind weggebrochen. (3) Nachhaltige Entwicklung heißt nicht ökologisches und soziales Nachbessern des Überholten, sondern Neudesign. Unser Denken und Handeln in Wirtschaft und Politik muss vom Korrektur- in den Kreativmodus wechseln. (4) Eine zentrale Rolle spielt dabei die Transformation des Energiesystems.</p> <p>Unser Interesse gilt dabei immer auch den Analyse- und Lösungsbeiträgen der Wirtschaftswissenschaften (inkl. der Frage, inwiefern diese selbst Teil des Problems sind). Das Seminar liefert Fakten und Raum für Diskussionen zu einer weiteren These: (5) Die Wirtschaftswissenschaften befinden sich selbst in einer tiefgreifenden Transformation. Man muss die neuen Entwicklungen jenseits des Mainstreams allerdings erkennen und kultivieren!</p>												
<b>THEMEN</b>	Die konkreten Themen bzw. Fragestellungen werden am Vorgespräch nach den Interessen der Teilnehmenden vereinbart. Dabei geht es neben den inhaltlichen Fragen, Herausforderungen und Chancen immer auch darum, die Wirtschaftswissenschaften in die Pflicht zu nehmen.												
<b>METHODIK</b>	Textstudium, Referate von Teilnehmenden und Seminarleitern und weitere Formen wie Film und Hörspiel. Interdisziplinäre Bearbeitung der Themen in Diskussionen, Arbeitsgruppen und Visionen-Workshops. Konkretisierung im Vorgespräch.												
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Einblicke gewinnen in bzw. Erarbeitung der zentralen Aspekte einer «Theorie der Globalen Transformation zur Nachhaltigen Entwicklung»</li><li>- Die zentrale Rolle einer Transformation des Energiesystems erkennen, bestehende Lösungsansätze verstehen und eigene Ansätze erarbeiten.</li><li>- Die Bedeutung der Wirtschaftswissenschaften für eine Theorie der Globalen Transformation kennen und die Potentiale des «Neuen ökonomischen Denkens» erkennen und einschätzen können.</li></ul>												
<b>MATERIAL</b>	Literatur und Grundlagenmaterial wird in der Vorbesprechung vereinbart.												
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.												
<b>LEISTUNG</b>	Textstudium, Referat oder adäquater Beitrag in anderer Form (z.B. Film, Hörspiel, Rollenspiel) gemäß Vereinbarung im Vorgespräch, aktive Teilnahme an Gesprächen.												
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Vorbesprechung:</td><td>28.11.2013</td><td>18:00 – 20:00 Uhr</td></tr><tr><td>Blockseminar:</td><td>18.01.2014</td><td>09:30 – 17:30 Uhr</td></tr><tr><td></td><td>19.01.2014</td><td>09:30 – 17:30 Uhr</td></tr><tr><td>Nachtreffen:</td><td>06.02.2014</td><td>18:00 – 20:00 Uhr</td></tr></table>	Vorbesprechung:	28.11.2013	18:00 – 20:00 Uhr	Blockseminar:	18.01.2014	09:30 – 17:30 Uhr		19.01.2014	09:30 – 17:30 Uhr	Nachtreffen:	06.02.2014	18:00 – 20:00 Uhr
Vorbesprechung:	28.11.2013	18:00 – 20:00 Uhr											
Blockseminar:	18.01.2014	09:30 – 17:30 Uhr											
	19.01.2014	09:30 – 17:30 Uhr											
Nachtreffen:	06.02.2014	18:00 – 20:00 Uhr											
<b>ORT</b>	IZEW, Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19, Raum 1.01 (Vor-/Nachtreffen) bzw. Raum 1.13 (Blockseminar).												
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3												
<b>TN MAX.</b>	18												
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.												
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>												

# 614 | Nachhaltige Entwicklung – konzeptionelle und ethische Grundlagen

PROF. DR. THOMAS POTTHAST | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN (IZEW), UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	(Fast) Jede und jeder spricht sich für Nachhaltigkeit aus – aber was genau ist damit gemeint und welche guten Argumente gibt es dafür? Solchen Grundfragen ist der Kurs gewidmet. Zunächst ist zu klären, ob Nachhaltigkeit bzw. Nachhaltige Entwicklung (NE) dasselbe bedeuten und welche begriffliche Substanz diesen oft nur als Schlagworten verwendeten Ausdrücken zugrunde liegt. Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung geben stets ein Ziel und/oder einen Weg vor, und mit dieser normativen Ausrichtung kommt die Ethik ins Spiel. Selbst wenn das Ziel unmittelbar einleuchtend erscheint, sollten wir in der Lage sein, gute Gründe anzugeben und genau angeben zu können, welche Ziele, Mittel und Kriterien NE umfasst. Im Kurs werden wir uns die Hintergründe des sog. Drei-Säulen-Modells, Ansätze der schwachen bzw. starken Nachhaltigkeit sowie weitere NE-Ansätze genauer ansehen. Dafür sind zum einen philosophische Grundlagen wie Gerechtigkeits-theorien und Fragen des Wertes der Natur wichtig. Doch zugleich sind empirische natur- und sozialwissenschaftliche Herangehensweisen von Bedeutung, denn nur gemeinsam kann der Sinn von Nachhaltigkeit bestimmt werden. Als beispielhaftes Praxisfeld kann die Diskussion um die Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt dienen, die seit dem UN-Umweltgipfel von Rio 1992 als Biodiversitäts-konvention erhebliche Bedeutung für die Politik der Nachhaltigkeit gewonnen hat. Dabei geht es auch um mögliche Widersprüche zwischen den Zielen des klassischen Naturschutz und NE (z.B. Energiepflanzenanbau, Wasserkraftnutzung). In Rücksprache mit den Teilnehmenden können auch andere Praxisfelder besprochen werden.
<b>THEMEN</b>	Begriffliche Grundlagen, Theorien und ethische Begründungsansätze der Nachhaltigkeit/NE, Biodiversität, Konflikte unterschiedlicher Nachhaltigkeitsziele
<b>METHODIK</b>	Auf Basis von Grundlagentexten sollen allein und in Kleingruppen die konzeptionellen ethischen Grundlagen der Nachhaltigkeit/NE erarbeitet, vorgestellt und kritisch diskutiert werden. Anhand selbst ausgewählter Fallbeispiele besprechen wir in Gruppen / als Plenum konkrete Themen in ihrem Bezug zu den Grundlagenfragen.
<b>ZIELE</b>	Ziel des Kurses ist es, zunächst die Begrifflichkeiten rund um „Nachhaltigkeit“ und „NE“ kennenzulernen und eine Übersicht der ethischen Begründungen zu erarbeiten. Diese NE-Theorien sollen dann anhand der Fallbeispiele, ggf. rund um das Thema Biodiversität, erprobt werden, nicht zuletzt um ethisches Argumentieren im interdisziplinären Kontext von NE zu entwickeln.
<b>MATERIAL</b>	Literatur wird zum Teil bekannt gegeben, zum Teil in der Vorbesprechung je nach gewählten Themen bestimmt. Als Kurzübersicht zum gemeinsamen Einstieg (beide in der Vorbesprechung kurz anzudiskutieren): Ott, Konrad, Leitlinien einer starken Nachhaltigkeit – Ein Vorschlag zur Einbettung des Drei-Säulen-Modells. In: <i>Gaia</i> 18/1 (2009), S. 25-28.
<b>VORAUSS.</b>	Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Für Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat oder adäquater Beitrag in anderer Form.
<b>TERMINE</b>	Vorbesprechung: Mi 27.11.2013 18.15 – 19.45 Uhr Blockseminar: Fr., 10.01.2014, 14:00 – 18:00 Uhr Sa., 11.01.2014, 09:00 – 17:00 Uhr So., 12.01.2014, 09:00 – 13:00 Uhr
<b>ORT</b>	IZEW, Raum 1.01, Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3 (Grundlagenkurs)
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

## 615 | Warum Wachstum? Eine Theoriwerkstatt zu Wachstumszwängen

LILLY SCHÖN | B.SC. INTERN. ECONOMICS, FU BERLIN ; ANDREA PÜRCKHAUER | B.SC. INTERN. ECONOMICS, UNI POTSDAM

<b>INHALT</b>	Aus ökologischer und kapitalismuskritischer Perspektive sowie aus Perspektive der Glücksforschung existieren gute Gründe, Wirtschaftswachstum als gesellschaftliche und wirtschaftspolitische Zielgröße zu hinterfragen sowie zu kritisieren. Unter dem Schlagwort „Wachstumskritik“ finden relevante Diskussionen statt, die die Problematik des Wirtschaftswachstums analysieren, oft allerdings die zugrunde liegenden strukturellen Gründe außer Acht lassen. Aus dieser Motivation heraus werden wir uns mit dem Zwang und dem Drang zu Wachstum beschäftigen.
<b>THEMEN</b>	<p>In der Einführungsitzung wird gemeinsam erarbeitet, was unter Wachstum verstanden wird, sowie eine Einführung in die Kritik an Wachstum gegeben. Hierfür bitte den Text von Brand (2012) zur Vorbereitung lesen.</p> <p>Im Blockseminar werden wir zunächst einen Überblick über Wachstumszwänge geben und drei Komponenten näher beleuchten: Sozialsysteme, politische Wachstumszwänge (z.B. öffentliche Schulden) sowie psychologische Faktoren.</p> <p>Anschließend werden wir an Hand dreier an der Universität marginalisierter Theorieschulen drei Bereiche analysieren: die Struktur des Wirtschaftssystems (insb. Wettbewerb) mit Hilfe der Marxistischen Theorie und ihrer Analyse von Verwertungslogiken, den Arbeitsmarkt und das Lohnarbeitsverhältnis aus feministischer Perspektive sowie globale Ungleichheiten und politische Imperative aus Sicht der Postkolonialen Kritik.</p>
<b>METHODIK</b>	Methodenmix: Text- und Projektbasierte Gruppenarbeit, gemeinsames Verfassen von kurzen Texten, kurze Inputs, Diskussionen in Kleingruppen und im Plenum
<b>ZIELE</b>	Theoretisches Verständnis von Wachstumszwängen, Einblick in verschiedene marginalisierte Theorieschulen (Feministische Theorie, Postkoloniale Kritik, Marxistische Theorie), kritisches Hinterfragen struktureller politischer und ökonomischer Gegebenheiten, Verschriftlichung eigener Gedanken innerhalb des theoretischen Rahmens
<b>MATERIAL</b>	Brand, U. (2012): Wachstum und Herrschaft, In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Nr. 27/28, 6-12. Für die Blockphase wird die Literatur bei der Vorbesprechung angegeben und im Seminar bereitgestellt.
<b>VORAUSS.</b>	Interesse an theoretischen Fragestellungen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme (auch an der Vorbesprechung), Verfassen eines Blog-Artikels für <a href="http://blog.postwachstum.de">blog.postwachstum.de</a> in Kleingruppen oder Referat
<b>TERMINE</b>	25.10.2013                      17:00 s.t. – 19:30 Uhr 16.11.2013                      10:00 s.t. – 18:00 Uhr 17.11.2013                      10.00 s.t. - 16.30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

# 616 | Saft für Nachhaltige Entwicklung

RONJA RATZBOR UND NIKOLAS HAGEMANN | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Nachhaltige Entwicklung ist ein Konzept zwischen Bewahrung und Entwicklung: Wir brauchen neue Technologien und vor allem soziale Innovationen um die Bedürfnisse unserer Generation – überall auf der Welt! - befriedigen zu können, ohne den Planeten Erde – und damit die Lebensgrundlage auch künftiger Generationen - weiter zu zerstören.</p> <p>Doch wir müssen auch sinnvolles „Altes“ bewahren, wie etwa alte Obst- und Gemüsesorten, die auch ohne künstlichen Dünger gute Erträge und guten Geschmack bringen oder einige traditionelle Kulturtechniken wie den Streuobstanbau.</p> <p>Streuobstwiesen sind eine traditionelle und ökologisch wertvolle Landschaftsform, die das Tübinger Umland (Ammertal!) maßgeblich prägt, aber schleichend stirbt. Dieses Seminar möchte die Zusammenhänge von Naturschutz, Ernährung und Nachhaltiger Entwicklung aufzeigen und hinterfragen und das Handwerkszeug bereitstellen, um einen persönlichen Beitrag zum Erhalt von Streuobstwiesen und alten Gemüsesorten zu leisten.</p>										
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Konzept der Biodiversität, Natur- und Kulturlandschaften</li><li>• Grundzüge des Konzepts einer Nachhaltigen Entwicklung</li><li>• Grundzüge der Permakultur</li><li>• Urban Gardening</li><li>• Obstbaumschnitt mit Prof. Dr. Michael Weiß</li></ul>										
<b>METHODIK</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Input-Vorträge der DozentInnen, Diskussionen und Gruppenarbeiten</li><li>• Kleine Exkursionen in Tübingen mit praktischer Arbeit</li></ul>										
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verständnis von grundlegenden Zusammenhängen in Ökosystemen und des menschlichen Eingriffs in diese</li><li>• Bewertungskompetenz im Spannungsfeld Mensch, Natur(schutz) und Ernährung</li></ul>										
<b>VORAUSS.</b>	<p>Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.</p>										
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahme und aktive Beteiligung an Vorbesprechung, Seminar und Schnittkurs</li><li>• Inputreferat oder Projektarbeit mit Blogbeitrag</li></ul>										
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Vorbesprechung</td><td>Mi, 30.10.2013: 18:15 – 20:00 Uhr</td></tr><tr><td>Schnittkurs</td><td>Mi, 27.11.2013: 14:15 – 16:00 Uhr</td></tr><tr><td>Seminar</td><td>Fr, 29.11.2013: 16:15 – 20:00 Uhr</td></tr><tr><td></td><td>Sa, 30.11.2013: 09:15 – 17:00 Uhr</td></tr><tr><td></td><td>So, 01.12.2013: 09:15 – 16:00 Uhr</td></tr></table>	Vorbesprechung	Mi, 30.10.2013: 18:15 – 20:00 Uhr	Schnittkurs	Mi, 27.11.2013: 14:15 – 16:00 Uhr	Seminar	Fr, 29.11.2013: 16:15 – 20:00 Uhr		Sa, 30.11.2013: 09:15 – 17:00 Uhr		So, 01.12.2013: 09:15 – 16:00 Uhr
Vorbesprechung	Mi, 30.10.2013: 18:15 – 20:00 Uhr										
Schnittkurs	Mi, 27.11.2013: 14:15 – 16:00 Uhr										
Seminar	Fr, 29.11.2013: 16:15 – 20:00 Uhr										
	Sa, 30.11.2013: 09:15 – 17:00 Uhr										
	So, 01.12.2013: 09:15 – 16:00 Uhr										
<b>ORT</b>	<p>Vorbesprechung und Seminar: wird in Campus bekanntgegeben. Schnittkurs: Bushaltestelle WHO-Ahornweg, Tübingen, Linien 2, 3, 4, 5, 6</p>										
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3										
<b>TN MAX.</b>	16										
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.										
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>										

# 617 | Mein Energieverbrauch: Privat, als StudentIn und als Tübinger BürgerIn

DANIEL SCHLOZ, HEDWIG OGRZEWALLA UND BERND SCHOTT | UNIVERSITÄT TÜBINGEN UND STADTVERWALTUNG TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Rund 20.000 Kilowattstunden Primärenergie pro Jahr verbraucht ein Mensch derzeit im weltweiten Durchschnitt. Der/die durchschnittliche TübingerIn konsumiert wohl mindestens doppelt soviel. Daraus resultieren entsprechend hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen. Im Hinblick auf den Klimawandel und zur Schonung fossiler Ressourcen muss eine zukunftsfähige Energieversorgung einen Teil dazu beitragen, dass die Emissionen und der Rohstoffverbrauch gesenkt werden. Aber ebenso ist der Energiebedarf jeder/s Einzelnen letztlich entscheidend, ob global ein nachhaltiger Klimaschutz gelingen kann.</p> <p>Anhand der Ziele für die zukünftige Energienachfrage an der Universität und in der Stadt Tübingen auf der einen Seite sowie des im Kurs ermittelten Energieverbrauchs der Teilnehmenden werden Fragen zum nachhaltigen Energiekonsum aufgeworfen. Wie viel Energie verbrauche ich aktuell selbst? Und wie viel Energie möchte ich zukünftig benötigen? Wo kann ich Veränderungen zu mehr Klimafreundlichkeit privat, als StudentIn oder BürgerIn umsetzen? Und lassen sich meine persönlichen Ziele auf globale Herausforderungen übertragen?</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mein persönlicher Energieverbrauch im Kontext von Klimaschutz-Zielsetzungen der Universität und der Stadt Tübingen</li><li>• Änderungen des persönlichen Energieverbrauchs und ihre Auswirkungen</li><li>• Anforderungen an einen Energiekonsum der global und zwischen den Generationen gerecht verteilt ist</li></ul>
<b>METHODIK</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erstellung der eigenen Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz</li><li>• Kleingruppenarbeit</li><li>• Diskussion</li><li>• Workshops zu Verhaltensänderungen im privaten Bereich, als StudentIn an der Universität und durch die BürgerInnen der Stadt</li></ul>
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Standortbestimmung: Hier stehe ich mit meinem eigenen Energieverbrauch</li><li>• Grundverständnis für mögliche Entwicklungen des Energiebedarfs bei mir selbst, für die Universität und die Stadt Tübingen</li><li>• Kompetenzen zur Umsetzung von Energieeinsparungen im persönlichen Umfeld</li></ul>
<b>MATERIAL</b>	Literatur und Grundlagenmaterial wird bei der Vorbesprechung bekanntgegeben und als PDF bereitgestellt sowie die erforderliche Anleitung zur Datensammlung für die Erstellung der persönlichen Energie- und CO <sub>2</sub> -Bilanz.
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten sowie MitarbeiterInnen der Universität als Weiterbildungsmaßnahme.
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erstellung der individuellen Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz im Vorfeld</li><li>• Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar</li><li>• Präsentation von Gruppenarbeiten und Workshopresultaten</li></ul>
<b>TERMINE</b>	Vorbesprechung: 23.10.2013 18:00 – 20:00 Uhr Blockseminar: 23.11.2013 09:30 – 17:30 Uhr 24.11.2013 09:30 – 17:30 Uhr
<b>ORT</b>	IZEW, Raum 1.01, Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

# 618 | Von Nachhaltigkeitsmessung zu nachhaltigem Handeln

TANJA SREBOTNJAK, PHD | ECOLOGIC INSTITUT BERLIN, DEUTSCHLAND, UND SAN MATEO, KALIFORNIEN

<b>INHALT</b>	Nachhaltigkeitsindikatoren werden auf allen Entscheidungsebenen als Mittel zur Informationsvermittlung genutzt. Insbesondere für Kreise und Kommunen können solche Indikatoren eine Reihe nützlicher Effekte haben, die über die reine Nachhaltigkeitsmessung hinaus gehen, wenn sie im entsprechenden Kontext und auf der Basis fundierter Theorie entwickelt und implementiert werden. In diesem sehr auf Praxisnähe fokussierten Kompaktseminar wird anhand der Nachhaltigkeitsindikatoren für den kalifornischen Kreis San Mateo gezeigt, wie partizipative Stakeholder Prozesse, transparente Datensammlung und –aufbereitung sowie verschiedene Kommunikationsprozesse erfolgreich angewandt wurden. Das Seminar bietet darüber hinaus den Teilnehmern Gelegenheit, eigene Ideen zur Nachhaltigkeits- transformation auf Kreisebene für den Kreis Tübingen zu formulieren und zu testen.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lokale Nachhaltigkeitsmessung und –berichterstattung</li><li>• Was bedeutet Nachhaltigkeit im kommunalen Bereich</li><li>• Überblick zu kommunalen und regionalen Nachhaltigkeitsindikatoren</li><li>• Nachhaltigkeitsmessung und –berichterstattung im Kreis San Mateo</li><li>• Kritische Faktoren und Meilensteine der Nachhaltigkeitsmessung</li><li>• Strategien zur erfolgreichen Umsetzung von Statistiken in Handlungen</li><li>• Nachhaltigkeit im Zeitalter web 2.0.</li></ul>
<b>METHODIK</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorbereitendes Selbststudium der TeilnehmerInnen und Präsentation der Ergebnisse vor allen Teilnehmern/Innen</li><li>• Vorträge der Dozentin (zur Anmoderation und Grundwissensvermittlung)</li><li>• Interaktive Lern- und Diskussionsmethoden, z.B. stille Diskussionsgruppen, Rollenspiele, Paneldiskussionen und Planspiele</li></ul>
<b>ZIELE</b>	Ziel ist es, dass die TeilnehmerInnen ein klares Verständnis davon erlangen, wie lokale Nachhaltigkeitsmessung erfolgreich umgesetzt werden kann. Dies schließt sowohl Grundwissen zu existierenden Indikatoreninitiativen und ihrer formalen Grundgerüste ein als auch ein gestärktes Verständnis für die besonderen Herausforderungen, die die Arbeit auf lokaler Ebene mit sich bringt.
<b>MATERIAL</b>	Texte und Webseiten zu lokalen Indikatoreninitiativen, die im Rahmen des vorbereitenden Selbststudiums analysiert werden (diese sind frei zugänglich und eine entsprechende Liste wird von der Dozentin erstellt und auf die Teilnehmer verteilt). Zusätzlich werden Indikatoren und Daten von gängigen, frei zugänglichen Webseiten herangezogen (z.B. Eurostat, DeStatis)
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Selbststudium (20%)</li><li>• Aktive Beteiligung in Diskussionen, Rollen- und Planspielen (25%)</li><li>• Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten (15%)</li><li>• Praktische Arbeit zur (Weiter-) Entwicklung eines Nachhaltigkeitsindikatorenkonzepts für den Kreis Tübingen (40%)</li></ul>
<b>TERMINE</b>	14.12.2013                    09:00 – 18:00 Uhr 15.12.2013                    09:00 – 18:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

# 619 | Filmökologie & Geschlechterökonomie

LINDA WAACK | MEDIALE HISTORIOGRAPHIEN, BAUHAUSUNIVERSITÄT WEIMAR

<b>INHALT</b>	<p>'Umweltfilme', die sich mit der Zerstörung oder Rettung des Planeten beschäftigen, entwerfen zugleich Vorstellungen von Familien- und Geschlechterrollen: Wo der Fortbestand der Existenz in Frage steht, treten Themen wie Reproduktion und Arbeitsteilung auf den Plan. Dabei setzt sich eine Bildpolitik in Kraft, die auf Verunsicherungen reagiert. Zum Teil werden so hegemoniale Geschlechterordnungen wieder scharf eingezogen. Diese zu decodieren setzt die Kenntnis grundlegender gender-theoretischer Konzepte voraus.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, Basis-Argumente der Gender-Theorie anhand von Texten kennenzulernen. Dabei soll es nicht allein darum gehen 'Gender-Kompetenzen' im Sinne einer beruflichen Schlüsselqualifikation zu erwerben sondern darum, anhand konkreter Filmbeispiele Gender als analytische Kategorie zu erproben.</p>	
<b>THEMEN</b>	Der Nachhaltigkeitsdiskurs als Untersuchungsfeld von Gendertheorien	
<b>METHODIK</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Filmsichtung</li><li>• Bildanalyse</li><li>• Textlektüre</li></ul>	
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlegende Begriffe und Konzepte der Gendertheorie</li><li>• Gender als Instrument zur Analyse von Text- und Bildsystemen</li><li>• Grundlagen der Film und Medienanalyse</li></ul>	
<b>VORAUSS.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorbereitende Textlektüre (6-8 Texte; d.h. ca. 250 Seiten)</li><li>• Filmsichtung (2 Filme)</li></ul>	
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar</li><li>• Exposé</li></ul>	
<b>TERMINE</b>	25.10.2013	17:00-20:00 Uhr
	26.10.2013	10:00-16:00 Uhr
	27.10.2013	10:00-16:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	20	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>	

# 620 | Transitionlabs – Räume für sozial-ökologischen Wandel

BORIS WOYNOWSKI UND CARLA WEMBER | NETZWERK WACHSTUMSWENDE, NETZWERK NACHHALTIGKEITSINITIATIVEN

<b>INHALT</b>	<p>Die multiplen Krisen unserer Zeit erfordern eine bewusst gestaltete sozial-ökologische Transformation. Doch was bedeutet das? Wo anfangen und wie mit den großen Herausforderungen umgehen?</p> <p>„Transition“ beschreibt den Prozess der Gestaltung einer wünschenswerten Zukunft in einer nachhaltigen Entwicklung. Um das im Bestehenden umzusetzen, müssen Räume geschaffen werden, in denen Ideen erdacht, ausprobiert und vermittelt werden können. Das kann in unterschiedlichen Kontexten passieren und unterschiedliche Handlungsfelder betreffen.</p> <p>Die Netzwerke Wachstumswende und Nachhaltigkeitsinitiativen (netzwerk n, <a href="http://www.netzwerk-n.org/">http://www.netzwerk-n.org/</a>) erproben in einem Co-Working-Space in Berlin (<a href="http://berlin.thinkfarm.de/">http://berlin.thinkfarm.de/</a>), wie gemeinschaftliches, solidarisches Arbeiten aussehen kann. Dabei liegt der inhaltliche Schwerpunkt beim Netzwerk Wachstumswende in neuen Formen des Wirtschaftens und Zusammenlebens, während sich das netzwerk n für eine nachhaltige Hochschullandschaft einsetzt. Beides soll in dem Kurs auf den Kontext Universität Tübingen angewandt werden. Wie kann eine Hochschule zu einem Ort werden, wo wünschenswerte Realität gelebt wird? Was brauchen wir dafür? Wie kann große Transformation im Kleinen begonnen werden? Im Kurs wird die Transition Idee vorgestellt und in einigen Handlungsfeldern konkretisiert. Darauf aufbauend wird thematisiert und erfahrbar gemacht, dass Transition nicht ohne neue Formen des Zusammenlebens und der Kooperation gedacht werden kann. Das soll in dem Kurs im konkreten Kontext Hochschule erarbeitet, erlebt und erfahrbar gemacht werden.</p>									
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Transition</li><li>• Suffizienz</li><li>• Postwachstum</li><li>• Gemeinwohl</li><li>• Experimentierräume</li><li>• Kooperation</li></ul>									
<b>METHODIK</b>	Begehung, Visionsreise, Vortrag, tiefenökologische Übungen, Filmarbeit									
<b>ZIELE</b>	Inhaltliche, emotionale und praktische Seite von Transition lernen und erfahren									
<b>MATERIAL</b>	Wird bei der Vorbesprechung durchgegeben. Zur Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.wachstumswende.de">www.wachstumswende.de</a></li><li>• <a href="http://www.netzwerk-n.org">www.netzwerk-n.org</a></li><li>• <a href="http://www.voicesoftransition.org">www.voicesoftransition.org</a></li><li>• <a href="http://www.ideenhochdrei.org/de/">http://www.ideenhochdrei.org/de/</a></li></ul>									
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.									
<b>LEISTUNG</b>	Vorbereitender Erfahrungsbericht									
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Vorbesprechung:</td><td>28.10.2013</td><td>18:00 – 20:00 Uhr</td></tr><tr><td>Blockseminar:</td><td>16.11.2013</td><td>09:30 – 17:30 Uhr</td></tr><tr><td></td><td>17.11.2013</td><td>09:30 – 16:00 Uhr</td></tr></table>	Vorbesprechung:	28.10.2013	18:00 – 20:00 Uhr	Blockseminar:	16.11.2013	09:30 – 17:30 Uhr		17.11.2013	09:30 – 16:00 Uhr
Vorbesprechung:	28.10.2013	18:00 – 20:00 Uhr								
Blockseminar:	16.11.2013	09:30 – 17:30 Uhr								
	17.11.2013	09:30 – 16:00 Uhr								
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.									
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3									
<b>TN MAX.</b>	15									
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.									
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>									

## 621 | Permakultur-Design und Klimafarming

HANS-MARTIN KRAUSE, SARAH DAUM | KLIMAGARTEN-Projekt an der Universität Tübingen

<b>INHALT</b>	Kursinhalte sind die Grundlagen des Permakultur-Design und Klimafarming als Werkzeuge für eine nachhaltige Entwicklung im Bereich Humanökologie und Landmanagement.
<b>THEMEN</b>	<p>Permakultur-Design orientiert sich an den Prozessen und Mustern in der Natur und nutzt diese zur Gestaltung von Siedlungen, Landschaften, Unternehmen, Projekten etc. Dabei handelt es sich um einen systemischen Ansatz, der auf ökologischen und systemtheoretischen Erkenntnissen basiert. Daher werden im Kurs auch ökologische Grundkenntnisse vermittelt.</p> <p>Auch die ethischen Prinzipien und die Gestaltungsmethoden der Permakultur werden anhand praktischer Beispiele aus verschiedenen Bereichen (Ökologie, Gesellschaft, Ökonomie) verständlich gemacht und diskutiert. Die einzelnen Schritte des Designprozesses werden mit den TeilnehmerInnen geübt und im Rahmen von Projektgruppen angewendet.</p> <p>Die TeilnehmerInnen des Kurses werden außerdem in verschiedene Formen der alternativen Bodenbearbeitung eingeführt, wobei das Konzept des Klimafarming mit Hilfe von Biokohle als eine klimafreundliche Form der Bodenregeneration näher vorgestellt wird. Die praktische Anwendung des Klimafarming im Bereich Entwicklungszusammenarbeit und Urban Farming werden diskutiert und die TeilnehmerInnen lernen Low-Tech- und High-Tech Methoden der Biokohleherstellung kennen.</p>
<b>METHODIK</b>	Vorträge, Diskussionsrunden, Kurzfilme, Gruppenarbeit und Rollenspiele
<b>ZIELE</b>	Gestaltungskompetenz im Bereich Siedlungs-, Organisations- und Landschaftsplanung
<b>MATERIAL</b>	Zeichenmaterial mitbringen (Buntstifte, Bleistift, Lineal, evtl. Zirkel)
<b>VORAUSS.</b>	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme, schriftliche und gestalterische Ausarbeitung
<b>TERMINE</b>	18.1.2014                      9:00 –18:00 Uhr 19.1.2014                      9:00 - 17:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>



## **VII - SCHWERPUNKT INTERKULTURALITÄT**

behandelt die Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels im Mit- und Gegeneinander der Kulturen und hilft, den Prozess kulturellen Wandels zu verstehen sowie interkulturelle Kompetenz zu fördern.

## 701 | Boomland Indien

IRIS BECKER | LET'S BRIDGE IT GMBH, FREIBURG

<b>INHALT</b>	<b>Wirtschaft, Farben, Kontraste und rasante Veränderungen</b> Seminar zur interkulturellen Zusammenarbeit Indien ist der kommende Wirtschaftsmarkt: Kaum eine Nation auf der Welt wird zwischen 2012 und 2020 ein größeres Wirtschaftswachstum erzielen. Weiterhin ist Indien mit einer Bevölkerung von 1,2 Mrd. Menschen die größte Parlamentarische Demokratie der Welt mit einer neuen Mittelschicht von etwa 350 Mio. Menschen. Daher entdecken immer mehr deutsche Firmen in Indien neue Märkte und lassen sich dort nieder. Wenn Sie nach Möglichkeiten suchen, sich beruflich in einem internationalen Umfeld zu bewegen wird es zunehmend wichtiger, im Team über verschiedene Standorte, Länder und Kontinente hinweg zu arbeiten. Hierzu ist es unerlässlich, zu erfahren „wie Indien tickt“, eigene Vorurteile zu erkennen und abzubauen, um kulturelle Unterschiede zu überbrücken.  Wir beschäftigen uns in diesem Seminar damit, wie Kultur unsere Wahrnehmung, Erwartungen und unser Verhalten beeinflussen. Anhand von verschiedenen Kultur-Modellen werden kulturelle Unterschiede und kulturelle Gemeinsamkeiten ersichtlich und wie sich aus ihnen Synergien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ergeben können.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Farben Indiens. Kontraste und Vielfalt: Länderspezifisches Know How</li><li>• Dimensionen und Bedeutung von Kultur</li><li>• Einfluss von Kultur auf Werte, Wahrnehmung und Verhalten</li><li>• Stereotypen und Vorurteile</li><li>• Verständnis der eigenen Kultur (Selbstwahrnehmung)</li><li>• Ursachen für mögliche Missverständnisse und ihre Auswirkungen auf Teamarbeit</li><li>• Bedeutung und Auswirkungen verschiedener Kommunikationsstile</li><li>• Interkulturelle Handlungskompetenz – Geschäftssituationen aus verschiedenen Kulturperspektiven analysieren und lösen</li><li>• Vermeidung von interkulturellen "Fettnäpfchen"</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	Im Mittelpunkt steht interaktives und erlebnisorientiertes Lernen. In Rollenspielen, Simulationen und Selbstreflektion sowie Gruppenübungen und –diskussionen werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten erlebt und Handlungskompetenzen entwickelt.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 25. Oktober 2013      14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 26. Oktober 2013      09.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 27. Oktober 2013      09.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 702 | Chinesen verstehen – Interkulturelles Management China

MA JUNZHAI | CHINA MANAGEMENT BERATUNG (CMBMA)

<b>INHALT</b>	<p>China ist ein gigantischer Markt: 1.3 Milliarden potenzielle Konsumenten locken. Eine erfolgreiche wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen zwei Ländern wie Deutschland und China setzt ein Verständnis für Mentalität, Denkweise und Verhaltensmuster der Menschen: der VerhandlungspartnerInnen, aber auch der Mitarbeiter/-innen und Kund/-innen bzw. der Konsument/innen voraus. In diesem Kurs werden die Teilnehmer/-innen mit den Grundeigenschaften chinesischer Denk- und Verhaltensweise vertraut gemacht. Sie lernen durch Übungen und Rollenbeispiele die erworbenen Kenntnisse umzusetzen und dadurch ihre interkulturelle Kompetenz zu stärken.</p>	
<b>THEMEN</b>	<p>Allgemeine Übersicht über China Kulturbegriff: „Deutsche Kultur“ und „Chinesische Kultur“ Tipps und Hinweise für den Alltag Grundregeln der Kommunikation Guanxi-Beziehungen Umgang mit Konflikt Verhandlungen Lernverhalten der Chinesen Einladung und Geschenke Businessetikette und Geschäftsgepflogenheiten Kulturschock Fallbeispiel aus der Unternehmenspraxis Rollenspiel</p>	
<b>TERMINE</b>	Samstag, 8. März 2014	09.00 - 17.00 Uhr
	Sonntag, 9. März 2014	09.00 - 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2	
<b>TN MAX.</b>	12	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.	

## 703 | Kompaktkurs für Anfänger/innen „Russisch für die Reise 1“

PROF. DR. VALERIA NECHAEVA | LOMONOSSOV UNIVERSITÄT

<b>INHALT</b>	<p>Dieser Kurs ist nach dem modifizierten Modell des Intensivkurses der Moskauer Lomonossov Universität gestaltet. Der Begriff „Intensivkurs“ bedeutet nicht nur eine große Unterrichtsstundenzahl, sondern bezeichnet auch die Methode, die man verwendet, um diesen Kurs durchzuführen. Es gibt wahrscheinlich keinen vergleichbaren Russischkurs in Deutschland, der durch die kommunikativ-funktionale assoziative Methode der Einführung und Verwendung des Lernstoffs entwickelt wurde. Das erlaubt in relativ kurzer Zeit, sich grundlegende syntaktische Strukturen und Redemittel (Sprachmuster) mit ca. 650 lexikalischen Einheiten anzueignen, die den Studierenden helfen, sich mit russischen Gesprächspartnern zu wichtigen Alltagsthemen zu verständigen und im Briefwechsel mit ihnen zu stehen. Diese Themen werden in typischen interkulturellen Rollenspielen situativ dargestellt und aktiviert. Dabei werden Fertigkeiten in allen Arten der Sprechfähigkeit gestaltet: im Sprechen, im Schreiben, im Hören und im Lesen.</p> <p>Da beim Sprechen akustische und visuelle Assoziationen eine große Rolle spielen, ist der Unterricht mit umfangreichem Anschauungsmaterial (Tabellen, Bilder, Folien) mit allen notwendigen „Eselsbrücken“ versorgt.</p>
<b>LITERATUR</b>	Das Unterrichtsmaterial wird von der Dozentin bereitgestellt.
<b>VORAUSS.</b>	Keine
<b>LEISTUNG</b>	<p>Leistungen für den Zertifikatserwerb:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Sprechen: freies monologisches Sprechen zu Alltagsthemen (mindestens 10 min.), Dialoge in Situationen.</li><li>2. Schreiben: ein Aufsatz zu Alltagsthemen (mindestens 1800 Zeichen in 2 Unterrichtsstunden).</li><li>3. Lesen: Kurze Lerntexte oder adaptierte belletristische Texte (1800 Zeichen) mit einer Geschwindigkeit 180 Silben/min.; Antworten auf Fragen zum gelesenen Text. Diese benoteten Leistungen spiegeln sich im Zertifikat wider.</li></ol>
<b>TERMINE</b>	<p>31.03.2014 bis 17.04.2014, Mo - Fr, jeweils 09.00 - 12.30 Uhr Die Nachmittage nach dem Unterricht sind zum Selbststudium einzuplanen.</p>
<b>ORT</b>	Theologicum, Liebermeisterstr. 12-18, Seminarraum 1
<b>ECTS-PUNKTE</b>	5
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 704 | Russisch für die Reise – 2

PROF. DR. VALERIA NECHAEVA | LOMONOSSOV UNIVERSITÄT

<b>INHALT</b>	<p>Dieser Kurs enthält kommunikative Hauptthemen, die den Studierenden erlauben Fertigkeiten in allen Arten der Sprechfähigkeit (Sprechen, Schreiben, Lesen, Hörverstehen) unter der Verwendung des entsprechenden Wortschatzes und Grammatik weiter zu entwickeln, um mit Gesprächspartnern im sozialen, wissenschaftlichen und Bildungs- sowie Alltagsbereich mündlich und schriftlich zu verkehren. (Europaratsstufe zwischen A2 und B1.)</p> <p>Das sind:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Mensch, sein Äußeres (Gesichtszüge, Figur, Kleidung), Charakterzüge, Interessen, Rolle in der Gesellschaft.</li><li>2. Stadt (ihre geographische Lage, Gründung, Geschichte, Bevölkerung, Transportmittel, Architektur und Sehenswürdigkeiten), Meinungsaustausch über städtische Institutionen und Entwicklung der Städte im 21. Jahrhundert.</li><li>3. Bildung (Universität, ihre Gründung und Geschichte, Struktur, Rolle der Lehrkräfte, wissenschaftliche Arbeit, Wissenschaft und Ethik, Meinungsaustausch über allgemeine Probleme des Studiums und der Wissenschaft).</li></ol> <p>Grammatik: Deklination der Adjektive, Besitzanzeigende, Hinweisende und Fragepronomen, Ordnungszahlwörter. Verben der Bewegung, Grundbedeutung, Bildung und Gebrauch der Verbalaspekte. Einige Arten von Satzgefügen.</p>
<b>LITERATUR</b>	Unterrichtsmaterial wird von der Dozentin bereitgestellt.
<b>VORAUSS.</b>	Fertigkeiten und lexikalisch-grammatikalische Strukturen im Niveau „Russisch-1“.
<b>LEISTUNG</b>	<p>Leistungen für den Erwerb eines Zertifikats (6 ECTS):</p> <p>Im Sprechen: Freies argumentiertes monologisches Sprechen (einen begründeten Standpunkt zu Problemen der Bildung oder der Städte) - ca. 15 min. Dialoge in Situationen.</p> <p>Im Schreiben: Ein Aufsatz im Rahmen der erwähnten Themen (argumentierte Meinung über Probleme der Bildung oder der Städte) - mindest. 2700 Zeichen in 3 Ust.</p> <p>Im Lesen: Leicht adaptierter belletristischer oder populärwissenschaftlicher Text (1800 Zeichen) mit der Geschwindigkeit 180 Silben/min. Wiedergabe der Hauptinformation des Inhalts und kleine Diskussion darüber.</p> <p>Diese benoteten Leistungen spiegeln sich im Zertifikat wider.</p>
<b>TERMINE</b>	Semesterbegleitend (Start: 21.10.13, Ende: 13.02.14) montags und donnerstags, 16.00 - 18.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	6
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 705 | Interkulturelles Konfliktmanagement

THOMAS REICH, JENNY LINDEN | A.R.T. DR. REICH & PARTNER, TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Die Internationalisierung vieler relevanter gesellschaftlicher Felder wie Wirtschaft, Politik, Bildung, Kultur etc. sowie die stark wachsende globalisierte Mobilität der Menschen erfordert vom einzelnen – neben ausreichenden Sprachkenntnissen – zunehmend auch den Erwerb interkultureller Kompetenzen sowie kommunikativer Fähigkeiten über die kulturellen Grenzen hinweg. Dabei ist eine der größten Herausforderungen der Integration in eine fremdkulturelle Gesellschaft der kompetente und erfolgreiche Umgang mit interkulturellen Konflikten, deren Vermeidung, deren Bearbeitung und deren Lösung.</p> <p>Im Workshop wird anhand eines Fallbeispiels der Verlauf eines interkulturellen Konflikts in einzelnen Schritten bis hin zu möglichen Lösungsalternativen didaktisch, durch Gruppenarbeiten und Rollenspiele erarbeitet.</p>						
<b>THEMEN</b>	<p>Soziale Interaktion in Gruppen Kulturbegriff und Interkulturalität Interkulturalität und die soziale Interaktion in Gruppen Konfliktbegriff Interkulturalität und ihr Einfluss auf das Konfliktmanagement Möglichkeiten der Konfliktprävention Cross-Culture-Mediation als Verfahren der Konfliktlösung</p>						
<b>ZIELE</b>	<p>Die Teilnehmer/innen werden zukünftig potenzielle oder bestehende Konfliktsituationen schneller und besser erkennen, gelassener und zielorientierter darauf reagieren können.</p>						
<b>MATERIAL</b>	<p>Hamid Reza Yousefi/Ina Braun, Interkulturalität – Eine interdisziplinäre Einführung</p>						
<b>VORAUSS.</b>	<p>Möglichst viele Teilnehmer/innen sollten einen internationalen Hintergrund haben, um die interkulturellen Aspekte dieser Veranstaltung aus der eigenen Erfahrung diskutierend, reflektierend und übend begleiten zu können. Gute Deutschkenntnisse sind Teilnahmevoraussetzung.</p>						
<b>LEISTUNG</b>	<p>Teilnahme an der gesamten Veranstaltung, aktive Mitarbeit bei den gemeinsamen Übungen, Diskussionen und Rollenspielen</p>						
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 28. Februar 2014</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 1. März 2014</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 2. März 2014</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 28. Februar 2014	14.00 - 18.00 Uhr	Samstag, 1. März 2014	10.00 - 18.00 Uhr	Sonntag, 2. März 2014	10.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 28. Februar 2014	14.00 - 18.00 Uhr						
Samstag, 1. März 2014	10.00 - 18.00 Uhr						
Sonntag, 2. März 2014	10.00 - 17.00 Uhr						
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>Max. 3</p>						
<b>TN MAX.</b>	<p>15</p>						
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>						

## 706 | The Art Of Crossing Cultures

MONIKA REIMITZ | EHEM. DEUTSCHER ENTWICKLUNGSDIENST, LEHRBEAUFTRAGTE FÜR INTERNATIONALE HANDLUNGSKOMPETENZ

<b>INHALT</b>	<b>The Art Of Crossing Cultures - Sensibilisierung für interkulturelles Denken und Handeln</b>  Das Seminar möchte für psychische und soziologische Prozesse sensibilisieren, die im Umgang mit anderen Kulturen eine Rolle spielen. Sowohl im Alltagsgeschehen als auch im beruflichen Umfeld werden wir alle mit rasch zunehmenden interkulturellen Einflüssen und Erfahrungen konfrontiert. Diversity Management, Interkulturelle Kommunikation, Internationales Personalmanagement sind hier nur einige der inzwischen allgegenwärtigen Begrifflichkeiten. In dem Seminar soll es jedoch vornehmlich um die Beleuchtung psychologischer Bedingungen universalen Denken und Handelns gehen. Globalisierung als Herausforderung für unsere psychischen Verarbeitungsmechanismen, in dem wir lernen, Vielheit und Verschiedenheit aushalten zu können, ohne die Einheit aus dem Bewusstsein zu verlieren. Wie können wir heute unsere Identität verstehen im interkulturellen Zusammenleben und in dialektischer Beziehung zwischen Fragment und Ganzheit, zwischen Ablehnung und Integration? Anhand von Theorie, Fallbeispielen und Übungen soll den Teilnehmern des Seminars die Möglichkeit gegeben werden, das eigene Potential im Umgang mit dem Fremden, dem Anderen, aber auch dem Eigenen besser kennen zu lernen.
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an den Übungen
<b>TERMINE</b>	Freitag, 8. November 2013            14.00 - 17.00 Uhr Samstag, 9. November 2013        10.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 10. November 2013      10.00 - 17.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.

## 707 | Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliokurs

JANINE ZELLNER, U.A. | DEZ III, ABT 3: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE UND INTERKULTURELLE PROGRAMME

<b>INHALT</b>	<p>Dieser Kurs zur Entwicklung interkultureller Kompetenz richtet sich an deutsche wie auch an sprachlich sehr fortgeschrittene internationale Studierende (mind. B2-Niveau). Insbesondere eignet sich der Kurs auch für Personen, die als TutorInnen, HospitantInnen oder TeilnehmerInnen der DaF-Bausteine in der ‚Abteilung Deutsch als Fremdsprache‘ tätig sind oder sich dafür interessieren sowie für TeilnehmerInnen, die in international ausgerichteten Organisationen oder Bereichen arbeiten oder Sprach-Tandems haben.</p> <p>Als Basis werden zunächst Theorien, Modelle und Forschungsansätze zu Interkultureller Kommunikation vorgestellt und diskutiert. Mit dieser Grundlage gehen die TeilnehmerInnen dann „ins Feld“: Anhand eigener Recherchen, Interviews, Hospitationen und Beobachtungen in interkultureller Projektarbeit werden Themen untersucht wie z. B. die Internationalisierung der Universität, Unterricht unter interkulturellen Aspekten und Arbeit in interkulturellen Projekten.</p> <p>Im Portfolio sammeln die Studierenden ihre Arbeitsmaterialien und -ergebnisse, eigene Kommentare und Reflexionen dazu, erfassen, begründen und bilanzieren das eigene Vorgehen, Lernen und Arbeiten.</p> <p>Voraussetzungen für einen Schein mit Note und 5 ECTS-Punkten: regelmäßige und aktive Mitarbeit, aktive Portfolioarbeit mit eigener Recherche und Kurzpräsentation, sowie Beobachtungen/Hospitationen mit schriftlichem und mündlichem Bericht zu ausgewählten Themen.</p>
<b>MATERIAL</b>	10,- Euro
<b>VORAUSS.</b>	Sprachkenntnisse: B2/C1
<b>TERMINE</b>	Beginn: Mittwoch, 23. Oktober, 9.00 Uhr Semesterbegleitend, Mittwoch, 9.00 - 11.30 Uhr
<b>ORT</b>	Raum 305, Wilhelmstr. 22
<b>ECTS-PUNKTE</b>	Max. 5
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	ab dem 02. September 2013, in der Wilhelmstraße 22, Informationsbüro, Raum 201.

## 708 | Workshop Interkulturelle Kommunikation

JANINE ZELLNER UND DONATO TANGREDI | DEZ III, ABT 3: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE UND INTERKULTURELLE PROGRAMME

<b>INHALT</b>	Für die meisten Teilnehmer ist es schon (lange) Realität: der Umgang mit Menschen, die aus einer anderen Kultur stammen als man selbst. Daraus ergeben sich oftmals neue, interessante Ansichten, aber auch Missverständnisse und Schwierigkeiten. Die Chancen und Risiken interkultureller Situationen werden in diesem Kurs u. a. in Simulationen kennen gelernt. So handeln und verhandeln die Kursteilnehmer z. B. als „Aquilas“, „Delphine“ oder „Zante“, als Vertreter unterschiedlicher Kulturen. Auf diese Weise können sie interkulturelle Situationen „mit anderen Augen“ sehen, aus einer anderen Perspektive heraus betrachten und beurteilen. So erfährt man eine Menge über andere Kulturen... und noch viel mehr über sich selbst und den eigenen kulturellen Hintergrund. Diese (neuen) Erfahrungen werden im Kurs besprochen und diskutiert und damit Möglichkeiten für das eigene Handeln in interkulturellen Situationen aufgezeigt.
<b>MATERIAL</b>	15,- Euro (inklusive Mittagessen am Samstag)
<b>VORAUSS.</b>	Sprachkenntnisse mindestens B2.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 29.11.: 14.00 – 17.30 Uhr und Samstag, 30.11.: 9.00 – 17.30 Uhr sowie Freitag, 13.12.: 14.00 – 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Raum 305, Wilhelmstr. 22
<b>ECTS-PUNKTE</b>	maximal 2
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	ab 02. September 2013, in der Wilhelmstraße 22, Informationsbüro, Raum 201.

## 709 | Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule

JANINE ZELLNER | DEZ III, ABT 3: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE UND INTERKULTURELLE PROGRAMME

<b>INHALT</b>	<b>Abenteuer Auslandssemester</b> <p>Für alle, die zum Studieren ins Ausland gehen werden, im Ausland sind oder im Ausland waren: In diesem Workshop treffen sich</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- deutsche Studierende, die ihren Auslandsaufenthalt noch vor sich haben und vorbereiten ebenso wie</li><li>- Tübinger Studierende, die nun wieder zurück sind und ihre Auslandserfahrungen einbringen und reflektieren.</li><li>- internationale Teilnehmer, die gerade in Tübingen studieren und das Uni-Leben hier und „zu Hause“ vergleichen.</li></ul> <p>Der Kurs zeigt typische Herausforderungen interkultureller Kommunikation an Hochschulen und Möglichkeiten, die eigenen Handlungskompetenzen in diesem Bereich zu erweitern. Es geht um kulturelle Aspekte gegenseitiger Erwartungen von Dozenten und Studierenden, unterschiedliche Lehr- und Lernstile, sowie um kulturelle Orientierungen in studentischen Arbeitsgruppen wie auch im Uni-Leben allgemein.</p> <p>Der Gegenstand ist hier auch Methode: Die Mischung der Gruppe bietet zahlreiche Möglichkeiten zum internationalen und interkulturellen Austausch. Wir können so direkt bei den Erfahrungen der Teilnehmenden ansetzen und die unterschiedlichen Perspektiven näher beleuchten, um schließlich Kommunikationsstrategien für interkulturelle Begegnungen an Hochschulen auszuprobieren und weiterzuentwickeln.</p> <p>Voraussetzungen für einen Schein mit 3 ECTS-Punkten: regelmäßige und aktive Mitarbeit, Bearbeitung einer schriftlichen Hausaufgabe</p>
<b>MATERIAL</b>	5,- Euro
<b>VORAUSS.</b>	Sprachkenntnisse mindestens B2.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 22.11.: 14.00 – 17.15 Uhr und Samstag, 23.11.: 9.00 – 16.30 Uhr sowie Freitag, 06.12.: 14.00 – 17.15 Uhr Samstag, 07.12.: 9.00 – 16.30 Uhr
<b>ORT</b>	Raum 305, Wilhelmstr. 22
<b>ECTS-PUNKTE</b>	maximal 3
<b>TN MAX.</b>	10 über den Career Service (+ 10 internationale TN über DAF)
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus

# 710 | Social Justice - Schwerpunkt Rassismus

KERSTIN MAYER UND ANTONIE ARMBRUSTER-PETERSEN | BILDUNGSREFERENTINNEN

<b>INHALT</b>	<p>Wer kann in Deutschland sprechen und wer wird gehört? Welche Auswirkungen hat es, wenn von „Wir“ und „Andere“ gesprochen wird? Was ist Rassismus, wie wirkt er und wo ist meine eigene Position darin?</p> <p>Wir geben einen Einblick in das praktische Spannungsfeld der Theorie „Kritische Selbstpositionierung“, eingebettet in Schwarze, migrantische, postkoloniale, feministische und queere Theorie. Wir möchten uns Begriffen, wie Rassismus und weißSein gemeinsam annähern, um sie zu (er)fassen und uns darin zu verorten. Die Methode des Forumtheaters nach Augusto Boal unterstützt den Transfer zwischen rassismuskritischer Theorie und eigenem Handeln. Beispiele aus den Medien (u.a. auch Entwicklungszusammenarbeit) werden als Analysefelder eingebracht, um einen Einblick zu bekommen, wie dort Bilder und Stereotype tradiert werden.</p>				
<b>THEMEN</b>	<p>Kritische Rassismusforschung, kritische weißSeinsforschung sowie der Interdependenz unterschiedlicher Machtverhältnisse.</p>				
<b>METHODIK</b>	<p>Wir arbeiten prozessbegleitend mit verschiedenen Medien, Ansätzen (Antibias, Systemtheorie, Social Justice und Diversity) und Methoden (Rollenspiel, Forumtheater, Psychodrama).</p>				
<b>ZIELE</b>	<p>Reflexion der eigenen Biographie im Hinblick auf weiße Privilegien, Strukturen und Verhaltensweisen. Rassismus und die eigene Verstrickung zu erkennen, zu verstehen und darin Verantwortung zu übernehmen.</p>				
<b>MATERIAL</b>	<p>Filmmaterial und Texte von Prof. Dr. phil. Grada Kilomba und Prof. Dr. phil. Paul Mecheril, Carolin Philipp und Timo Kiesel „white charity“. Es wird kein Material vorab bereitgestellt. Weiterführende Lektüre wird zum Einsehen vor Ort ausgelegt.</p>				
<b>VORAUSS.</b>	<p>Bereitschaft, sich mit der Thematik an der eigenen Person auseinander zu setzen. Die Offenheit, die eigene Verantwortung anzuerkennen und daraus Ideen für das eigene Handeln zu entwickeln. Das Seminar wird in deutscher Lautsprache gehalten, einzelne Filmbeispiele sind z.T. auf englisch ohne Untertitel. Bereits vorhandene Kenntnisse sind keine Voraussetzungen. Rassismuskritisches Handeln ist nicht an eine berufliche Ausrichtung gebunden, daher ist eine Sensibilisierung für alle Fachrichtungen relevant.</p>				
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Samstag, 14. Dezember 2013</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 15. Dezember 2013</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr></table>	Samstag, 14. Dezember 2013	10.00 - 18.00 Uhr	Sonntag, 15. Dezember 2013	10.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 14. Dezember 2013	10.00 - 18.00 Uhr				
Sonntag, 15. Dezember 2013	10.00 - 18.00 Uhr				
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>				
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>2</p>				
<b>TN MAX.</b>	<p>16</p>				
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>				

# 711 | Das echte Gespräch

DR. MICHAEL J. SIEBER | CONSULTING ACROSS CULTURES, TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Das echte Gespräch - Wie kann ich mich mit anderen Menschen unabhängig von ihrer kulturellen Herkunft und mit mir selbst wirklich verständigen? (zugleich Veranstaltung von „Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Programme“)</p> <p>Mich mit anderen Menschen verständigen: „Das mache ich doch andauernd. Vielleicht klappt es nicht immer perfekt, aber im Prinzip geht das doch leicht.“</p> <p>In diesem Seminar wollen wir gemeinsam dieses Selbstverständnis hinterfragen. Nicht in der Theorie, sondern ganz konkret und praktisch.</p> <p>Wir werden uns anschauen, was wir von unserer Kommunikation, von der Art und Weise, in der wir mit anderen Menschen in Beziehung treten, überhaupt wissen. Im Laufe des Semesters wird die Beobachtung und Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens ein Feldforschungsprojekt für jeden Seminarteilnehmer werden. Denn Selbstreflexion ist die Voraussetzung für jede eigenständige Persönlichkeitsentwicklung.</p> <p>Parallel dazu werden wir im Seminar eine echte, d.h. dialogische Kommunikation durch verschiedene Übungsschritte gemeinsam entwickeln. Ziel ist, die Verständigungsfähigkeit so zu vertiefen, dass wir die Brücke zum anderen Menschen wirklich schlagen können - unabhängig davon, ob er aus der Nachbarschaft kommt oder vom anderen Ende der Welt...</p>								
<b>LITERATUR</b>	<p>David Bohm, On Dialogue, London, 2006</p> <p>Martin Buber, Das echte Gespräch, in: Das dialogische Prinzip, Gütersloh, 2006 (wird beides zur Verfügung gestellt)</p>								
<b>VORAUSS.</b>	<p>Ein möglichst vielfältiger und internationaler Hintergrund der Teilnehmer ist wünschenswert, so dass wir den Brückenschlag zum a n d e r e n Menschen konkret üben können. Gute Deutschkenntnisse sind Teilnahmevoraussetzung.</p>								
<b>LEISTUNG</b>	<p>Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit bei den Übungen und Reflexionen im Seminar und in den Zwischenzeiten. Führen eines Kommunikationstagebuchs und abschließender mündlicher und schriftlicher Bericht dazu.</p>								
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Samstag, 26. Oktober 2013</td><td>10.00 s.t. - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 16. November 2013</td><td>10.00 s.t. - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 14. Dezember 2013</td><td>10.00 s.t. - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 11. Januar 2014</td><td>10.00 s.t. - 18.00 Uhr</td></tr></table>	Samstag, 26. Oktober 2013	10.00 s.t. - 18.00 Uhr	Samstag, 16. November 2013	10.00 s.t. - 18.00 Uhr	Samstag, 14. Dezember 2013	10.00 s.t. - 18.00 Uhr	Samstag, 11. Januar 2014	10.00 s.t. - 18.00 Uhr
Samstag, 26. Oktober 2013	10.00 s.t. - 18.00 Uhr								
Samstag, 16. November 2013	10.00 s.t. - 18.00 Uhr								
Samstag, 14. Dezember 2013	10.00 s.t. - 18.00 Uhr								
Samstag, 11. Januar 2014	10.00 s.t. - 18.00 Uhr								
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>								
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>4 (weitere ECTS bei Zusatzleistung).</p>								
<b>TN MAX.</b>	<p>10 über den Career Service (+ 10 internationale TN über DAF)</p>								
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>								

# 712 | Creating Home: Integration in and around the University and Tübingen

JAMIE MÜLLER | COACH, TRAINER & CONSULTANT

<b>INHALT</b>	<p>Integration into a new culture and language is an exciting and challenging experience. Creating a home and feeling at ease in new surroundings is key to a person's physical, mental and emotional health. But how do you do it? What does successful integration into a new environment look like? What are helpful programs, tools, institutions, and solutions? For many visiting scholars and scientists studying and working at the University of Tübingen, it can be challenging to create a life and a home outside of their academic responsibilities. This project seminar works towards this goal. This seminar is designed for those students interested in supporting visiting scholars and scientists during their beginning phase of integration. During this project seminar, we will work together to brainstorm and implement real-life practical tools and solutions, including creating a mentoring program for visiting scholars and scientists to better improve the integration of themselves and their families into work and life in Tübingen. Through our small-group work discussions, open-space format and virtual discussions, students will work creatively and thoughtfully on identifying what the needs are for the scholars and scientists and their family, select a specific program to develop and implement, and evaluate the success of their program. Visiting scientists to the University of Tübingen are invited to attend this project seminar as well as existing students at the University with experience and interest in studying and living abroad and helping others better integrate into their new surroundings here in Tübingen.</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Understanding Intercultural Adjustment &amp; Integration</li><li>• Identifying Needs: Student, Family, University, Community</li><li>• Project Planning: What is possible?</li><li>• Project Implementation: How will we do this?</li><li>• Project Evaluation: What were the results?</li><li>• Presentation of solution(s)</li></ul>
<b>VORAUSS.</b>	<p>This course is conducted in English. Language competence B2/C1 recommended. Master or advanced semester students; no first semester students.</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Students will create and implement up to 4 concrete programs, tools and /or solutions to support integration of visiting scientists into the university and community environment. Based on results of the solutions, a summary report will be created and presented at the end of the semester.</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Saturday, November 2, 2013 10.00-18.00 Sunday, November 3, 2013 10.00-16.00 Saturday, January 18, 2104 10.00-18.00 Sunday, January 19, 2014 10.00-16.00 Wednesday, February 5, 2014 17.00-19.00 Students will discuss with each other virtually in between the face-to-face seminar sessions.</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>6</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>16</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus.</p>

## 713 | Interkulturelle Kommunikation: Osteuropa besser verstehen

ERIKA MAGYAROSI, M.A. | DOZENTIN UND PROF. DR. VALERIA NECHAEVA | LOMONOSOV UNIVERSITÄT MOSKAU

<b>INHALT UND THEMEN</b>	<p>Die Begegnung mit Menschen aus verschiedenen Kulturen ist heute Normalität geworden. Dennoch kommt es immer wieder zu kommunikativen Hürden, durch die Missverständnisse hervorgerufen werden und die Kommunikation misslingt. Eine effiziente Kommunikation kann nur gelingen, wenn die Codes der anderen Kulturen verstanden und beherrscht werden.</p> <p>Anhand des Beispiels dreier europäischer Länder, Ungarn, Rumänien und Russland, wollen wir gemeinsam die Spezifik und Einzigartigkeit Osteuropas entdecken. Neben den historischen und kulturellen Hintergründen werden wir in diesem Kompaktseminar zahlreiche Kommunikationsmodelle kennenlernen, die sich in der interkulturellen Kommunikation als äußerst effektiv gezeigt haben. Außerdem können Sie in praktischen Übungen Ihre eigenen interkulturellen Kompetenzen trainieren und erfahren, welche Werte Sie verkörpern und in einem interkulturellen Kontext aktivieren.</p> <p>Beide Dozentinnen zusammen spiegeln in ihren Lebensläufen über mehrere Jahrzehnte wechselvolle Geschichte der 3 Beispielländer: Die Philosophin Erika Magyarosi, Jhg. 1980, ist ungarischer Abstammung und in Rumänien aufgewachsen, lebt und arbeitet seit über 10 Jahren in Deutschland. Die Sprach- und Literaturwissenschaftlerin Valeria Nechaeva lehrte und forschte an der Moskauer Lomonossov Universität bevor sie vor über 20 Jahren eine Einladung an die Universität Tübingen bekam und seitdem hier lebt und lehrt. Sie ist Autorin zahlreicher Lehrbücher.</p>
<b>ZIELE</b>	<p>Teil 1: Einführung in die Thematik sowie Interkulturelle Kommunikation an den Beispielen von Ungarn und Rumänien (Erika Magyarosi)</p> <p>Teil 2: Interkulturelle Kommunikation am Beispiel Russland (Valeria Nechaeva)</p> <p>Das Ziel dieses Kompaktseminars ist, Osteuropa besser zu verstehen. Sie sollen die Sitten, Bräuche und sozio-kulturellen Hintergründe dieser vielfältigen Länder kennenlernen, um Begegnungen und Verhandlungen souverän zu meistern. Zudem werden Ihnen unterschiedlicher Denkmuster und Wertvorstellungen von Osteuropa nähergebracht, um die interkulturelle Kompetenz in einer immer mehr globalisierten Gesellschaft zu fördern.</p>
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit bei allen Übungen
<b>TERMINE</b>	Teil 1 (Magyarosi) 07.12.2013                    9:00 – 17:30 Uhr 08.12.2013                    9:00 – 17:30 Uhr Teil 2 (Nechaeva) 13.12.2013                    14:00 – 18:00 Uhr 14.12.2013                    10:00 – 16:00 Uhr 15.12.2013                    10:00 – 16:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	6
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.



## **VIII – SCHWERPUNKT SERVICE LEARNING**

bedeutet, durch forschendes Lernen Wissen erarbeiten und verantwortlich in einem Praxisprojekt mit außeruniversitären Partnern anwenden; die Öffnung neuer Erfahrungsräume und die Übernahme sozialer Verantwortung; die reflektierte Verknüpfung von Wissenschaft und Studium mit ehrenamtlichem Engagement.

## INHALT

gefördert von



Die Teilnehmenden des ROCK YOUR LIFE!-Coachings absolvieren eine kostenlose professionelle Coaching-Ausbildung und wenden diese in ehrenamtlichen Coaching-Beziehungen mit Hauptschülern in der Praxis an.

Bei diesem win-win-Prinzip entwickeln die Studierenden (Coaches) wertvolle Sozialkompetenzen für ihr (Berufs-) Leben und unterstützen dabei gleichzeitig Schüler auf ihrem Weg zum Hauptschulabschluss und darüber hinaus.

Zu Beginn des Coachings besuchen die Teilnehmenden ein zweitägiges Grundlagenseminar in Tübingen, bei dem sie mit den grundlegenden Techniken des Einzelcoachings vertraut gemacht werden.

Anschließend lernen sich Coaches und Schüler bei einer Matching-Veranstaltung kennen, bei der sich die eins-zu-eins Coaching-Beziehungen (gleichgeschlechtlich) bilden. Die Schüler besuchen in der Regel die 8. oder 9. Klasse einer Tübinger (Haupt-) Schule und entscheiden sich freiwillig für das Coaching.

Nachdem sich die Coaching-Paare gefunden haben, beginnen die Einzelcoachings zwischen Coach und Schüler. Ort und Zeit der Treffen werden individuell festgelegt. Die Coaching-Beziehungen sind auf einen Zeitraum von zwei Jahren angelegt und finden in der Regel wöchentlich statt. (Auszeiten wegen Semesterferien/ Auslandssemester etc. sind nach Absprache möglich)

Ziel des Coachings ist es, die Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und sie damit bei dem eigenverantwortlichen Schritt in eine Berufsausbildung oder auf eine weiterführende Schule zu begleiten.

Im zweiten und dritten Halbjahr des Coachings findet jeweils ein weiteres Wochenend-Seminar statt, bei dem die Coaching-Techniken weiter vertieft und konkret auf die Praxis in den Coaching-Beziehungen angewandt werden.

Nach 2 Jahren endet das Coaching „offiziell“ und die Schüler nehmen im Idealfall selbständig und selbstbewusst den nächsten Schritt ihrer Bildungslaufbahn in Angriff. Sollten Coaching-Beziehungen aus nachvollziehbaren Gründen vor Ende der 2 Jahre beendet werden, so bleibt der Student im Coaching-Programm und wird in eine neue Coaching-Beziehung vermittelt.

Das Engagement der Coaches wird abschließend mit dem „Bachelor of Life!“-Zertifikat gewürdigt und bescheinigt.

ROCK YOUR LIFE! Tübingen ist ein gemeinnütziger Verein, der die eins-zu-eins Coaching-Beziehungen vermittelt und begleitet. Aktuell ist der Verein an 2 Kooperationschulen in Tübingen tätig, an denen bereits über 50 Coaching-Beziehungen erfolgreich am ROCK YOUR LIFE!-Programm teilnehmen.

ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V. ist Teil eines bundesweiten Netzwerks aus 27 Standorten.

## 801 | Coaching bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.

<b>METHODIK</b>	Coaching-Ausbildung (interaktive Seminare, 3 Seminarwochenenden) Supervisionen (Impulsvorträge von professionellen Coaches) Monatliche Rückmeldungen Stammtische (Peer-to-Peer Coaching) Einzel-Coachings (Student/Schüler)
<b>ZIELE</b>	Für die Teilnehmenden (Coaches): <ul style="list-style-type: none"><li>• Sozial-, Verantwortungs- und Entscheidungskompetenzen</li><li>• Neue Lebenswelten kennenlernen</li></ul> In der Coaching-Beziehung (Coaches/Schüler): <ul style="list-style-type: none"><li>• Vertrauensvolle Beziehung</li><li>• Potenziale erkennen und Ziele verfolgen</li><li>• Orientierung geben für Bildung und Beruf</li><li>• Voneinander lernen und Perspektiven erweitern</li></ul>
<b>MATERIAL</b>	Keine besonderen Materialien notwendig. Coaching-Materialien werden von ROCK YOUR LIFE! zur Verfügung gestellt
<b>VORAUSS.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mitspieler im RYL!-Team und Begeisterung für die Vision von RYL!</li><li>• Voraussichtlich die nächsten 2 Jahre in Tübingen anwesend (Ausnahmen s.o.)</li><li>• Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis</li><li>• Mitgliedschaft bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V. (15€ Mitgliedsbeitrag/Jahr)</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme an der Coaching-Ausbildung und den Coaching-Events
<b>TERMINE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• ROCK YOUR LIFE-Infoveranstaltung in der zweiten Vorlesungswoche (Datum, Uhrzeit und Ort werden auf der Homepage <a href="http://www.tuebingen.rockyourlife.de">www.tuebingen.rockyourlife.de</a> bekanntgegeben.</li><li>• Grundlagenseminar (Teilnahme nur an einem der beiden Wochenenden!) 16./17. November 2013 ganztags ODER! 23./24. November 2013 ganztags</li><li>• die weiteren Termine werden in Absprache mit dem Coaching-Jahrgang festgelegt.</li></ul>
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn per Email bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	15
<b>TN MAX.</b>	Ca. 35
<b>ANMELDUNG</b>	Bewerbungsverfahren über <a href="http://www.tuebingen.rockyourlife.de">www.tuebingen.rockyourlife.de</a>
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

## 802 | Ausstellung „Aufmacher. Titelstories deutscher Zeitschriften“

FRANK DUERR M.A. | MUSEUM DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN MUT

<b>INHALT</b>	<p>Ausstellungsprojekt „Aufmacher. Titelstories deutscher Zeitschriften“</p> <p>Innerhalb eines zweisemestrigen Kurses werden Ausstellungstheorie und -praxis vermittelt und parallel dazu das erworbene Wissen in einer Sonderausstellung auf Schloss Hohentübingen umgesetzt. Die Studierenden erstellen selbstständig, auf Basis einer vorgegebenen Idee und unterstützt durch Experten, ein konkretes Konzept, suchen Objekte, kümmern sich um Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungsgestaltung und –technik sowie Museumspädagogik. Dabei realisieren und verantworten sie die Präsentation der Exponate und lernen aktiv die vielfältigen Anforderungen des Ausstellungsmachens als ein spannendes und abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld wissenschaftlichen Arbeitens kennen und erwerben Schlüsselqualifikationen, die in unterschiedlichsten Berufen und Gesellschaftsbereichen anwendbar sind. Über die eigene Fachdisziplin hinaus lernen die Studierenden Verantwortung zu übernehmen und gesellschaftsrelevante Schwerpunkte zu setzen.</p> <p>Thema und Ziel des Projekts ist die Aufarbeitung des Zeitschriftenkonvoluts der kulturwissenschaftlichen Sammlung des Museums der Universität Tübingen MUT und die ästhetische Präsentation ausgewählter Objekte in einer eigenen Ausstellung.</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Ausstellung</li><li>- Thema konkretisieren und Ausstellungskonzept erarbeiten</li><li>- Wissenschaftliche Erarbeitung eines Projekts</li><li>- Recherche und Auswahl von Objekten</li><li>- Ausstellungskonzept und -gestaltung</li><li>- Finanzierung der Ausstellung (Fundraising)</li><li>- Audiovisuelle Medien</li><li>- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li><li>- Planung, Realisierung und Gestaltung eines Ausstellungskatalogs</li><li>- Verfassen und Redigieren von Texten</li><li>- Eventmanagement</li><li>- Evaluation der Ergebnisse</li></ul>
<b>METHODIK</b>	<p>Vorträge durch Spezialisten, theoretische Fundierung und praktische Umsetzung des Ausstellungsmachens</p>
<b>ZIELE</b>	<p>Entwicklung eines Ausstellungskonzeptes; museale Erarbeitung eines gesellschaftlich und wissenschaftlich aktuellen Themas; Erwerb ausstellungsspezifischer und berufsorientierter Schlüsselqualifikationen: Team- und Kommunikationsfähigkeit, zielgerichtetes Arbeiten, Medienkompetenz, populärkulturelle und medien spezifische Grundlagen, Projektmanagement</p>

## 802 | Ausstellung „Aufmacher. Titelstories deutscher Zeitschriften“

---

<b>MATERIAL</b>	Inhalte folgender Publikation werden vorausgesetzt: Philipp Aumann und Frank Duerr: Ausstellungen machen. Stuttgart 2013
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Mitarbeit in einem zweisemestrigen Kurs à 2 Wochenstunden + Realisierung, Durchführung und Nachbereitung der Ausstellung in selbstverantwortlicher Gruppenarbeit, Lerntagebuch
<b>TERMINE</b>	Mittwochs, 18.00 – 20.00 Uhr. Beginn: 16.10.2013
<b>ORT</b>	Burse, Bursagasse 1, Raum XI
<b>ECTS-PUNKTE</b>	15
<b>TN MAX.</b>	40
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

## 803 | Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen

CAREER SERVICE | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

---

<b>INHALT</b>	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen ist ein <b>Begleitseminar</b> . Das Engagement von Studierenden in Gremien studentischer kultureller Gruppen an der Uni Tübingen lässt sich mit Inhalten und Erfahrungen berufsvorbereitender Praktika vergleichen. Daher kann studentisches Engagement als Studienleistung anerkannt werden. Voraussetzung unter anderem ist, an diesem Begleitseminar teilzunehmen. Mögliche Themen sind: Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Gruppenmoderation, Organisation von Fundraisingaktionen. Einzelheiten werden gemeinsam verabredet.
<b>TERMINE</b>	2 Termine im Semester Seminartermine werden mit den studentischen Gruppen vereinbart
<b>ORT</b>	Sitzungszimmer Career Service
<b>ECTS-PUNKTE</b>	Wird je Gruppenengagement festgelegt
<b>TN MAX.</b>	Offen
<b>ANMELDUNG</b>	Anmeldung für interessierte Gruppen per Mail an: career-service@uni-tuebingen.de
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

## 804 | BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum

URSULA KONNERTZ | CAREER SERVICE UNIVERSITÄT TÜBINGEN

### INHALT

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Sie wollen sich sozial engagieren? Sie wollen ein freiwilliges Praktikum machen? Das Modul BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum wendet sich an Studierende, die laut Studienordnung kein Pflichtpraktikum absolvieren müssen, die sich neben dem Studium dennoch kurz- oder langfristig sozial engagieren und Einblicke in andere Realitäten bekommen möchten.

In diesem Modul aus dem Schwerpunkt „Service Learning“ wird die Übernahme sozialer Verantwortung durch Engagement gefördert und – in Anlehnung an das Konzept des „Lernen durch Erfahrung“ von J. Dewey - durch begleitende Reflexionsangebote in den Erfahrungsraum des Studiums an der Universität zurückgebunden.

Dieses Modul liegt in der vorlesungsfreien Zeit.

### THEMEN

Reflexion auf eigenes soziales Engagement

### VORAUSS.

Wenn nicht bereits vorhanden, die Organisation eines Praktikums bei einer öffentlichen oder privaten sozialen Einrichtung im In- oder Ausland von mindestens 5-6 Wochen Dauer.

### LEISTUNG

Aktive Teilnahme an einem Beratungsgespräch in der offenen Sprechstunde und am Einführungsworkshop,  
kontinuierliches Verfassen eines Lerntagebuches,  
aktive Teilnahme am Reflexionswochenende,  
Anfertigen eines (kurzen) schriftlichen Abschlussberichts, bzw. Hausarbeit.

### TERMINE

Ende des Wintersemesters, in Absprache mit den Teilnehmenden.

### ORT

Career Service.

### ECTS-PUNKTE

9-12 – je nach Länge des Praktikums und Art der schriftlichen Arbeit.

### TN MAX.

8

### ANMELDUNG

Individuelle Anmeldung zum Seminar mit einer Beschreibung der Praktikumsstelle/des Ehrenamtes in der offenen Sprechstunde:  
Mittwochs 16-18 Uhr, Wilhelmstr. 9, Hausmeisterhaus. Tel. 2977073

### HINWEIS

**Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.**

## INHALT

koordiniert von



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Das Leibniz-Kolleg in Tübingen wurde 1948 in der Zeit der Neuorientierung der Universitäten in der unmittelbaren Nachkriegszeit als „studentisches Gemeinschaftshaus“ gegründet. Es war ein Reformprojekt, in dem eine neue Lern- und Lebensform für (ca. 50) Studierende entwickelt wurde mit dem Ziel, einerseits durch gemeinsames wissenschaftliches Lernen in einem Studium generale auf das Studium an der Universität vorzubereiten und andererseits in einem Studium sociale eine im Laufe der Zeit immer stärker selbstorganisierte, intensive Form des demokratischen Zusammenlebens zu erproben. Bis 1972 gehörte das Kolleg zur Universität Tübingen, dann wurde es aus strukturellen und finanziellen Gründen ausgegliedert. Das Kolleg blieb der Universität aber u.a. durch viele seiner Dozenten und Dozentinnen eng verbunden. Das inhaltliche Konzept änderte sich parallel zu den Veränderungen der Universitäten durch die Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre. Kernbestand blieb aber bis heute ein wissenschaftliches Propädeutikum als Studium generale, das 53 Kollegiaten (nach der Schulphase) auf die Universität vorbereiten soll und vor allem das selbstorganisierte Zusammenleben als eine der größten WGs der Republik im Haus in der Brunnenstraße.

Das Leibniz-Kolleg, das mit seinem einzigartigen, historisch gewachsenen Konzept auch und gerade in den Zeiten der Bologna-Reform modellhaft für sein Propädeutikum ist, wurde nie wissenschaftlich als Bildungseinrichtung beforscht. In diesem Service-Learning-Seminar sollen nun alle 65 Jahrgänge der Alumni des Kollegs befragt werden, um eine Analyse seiner Stärken und Schwächen und eine Langzeitevaluation der Kollegarbeit zu erhalten.

Die Teilnehmerinnen des Seminars werden die Befragung also in einem Forschungsprojekt für das Kolleg als gemeinnützige Einrichtung durchführen. Sie werden Informationen zum Kolleg erhalten und sich mit Bildungsfragen zum Konzept des Studium generale und zur empirischen Bildungsforschung beschäftigen. Sie werden die Forschungsfragen erarbeiten und das Kolleg als Partner kennenlernen, einen Fragebogen konzipieren, technisch umsetzen und die Befragung während des WS durchführen sowie die Ergebnisse auswerten und interpretieren.

Das Seminar ist eine Kombination aus Themenkurs und Methodenkurs; als Service Learning Seminar ist es zugleich eine wissenschaftliche Unterstützung einer gemeinnützigen Einrichtung. Das Seminar vermittelt inhaltliche Einblicke in die Bildungsforschung am Beispiel einer einzigartigen Tübinger Bildungseinrichtung (Konnertz) sowie grundlegende methodische Kenntnisse der Erstellung und Durchführung einer Onlinebefragung (Kögel) durch die Praxisanteile.

## 805 | Fragebogengestützte Alumnibefragung für das Leibniz-Kolleg Tübingen

<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fragebogenentwicklung</li><li>• Erstellung eines Onlinefragebogens mit der freien Software LimeSurvey</li><li>• Statistische Datenauswertung mit SPSS</li><li>• Interpretation und Präsentation der Ergebnisse</li><li>• Kenntniserwerb im Bereich der historischen Entwicklung und aktuellen Bedeutung des Studium generale und Studium sociale im zeitgenössischen Bildungsdiskurs</li><li>• Durchführung einer Alumnibefragung als Service für eine gemeinnützige Bildungseinrichtung</li></ul>
<b>LITERATUR</b>	Leibniz Kolleg. Studium generale, Studium sociale. Das Leibniz Kolleg 1948-1998, Hrsg. von Michael Behal, Friedemann Schmoll, Tübingen 1998. (wird gestellt) Porst, Rolf: Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. VS-Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2011 (3. Auflage)
<b>LEISTUNG</b>	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Seminar, selbständiges Arbeiten zwischen den Sitzungen, Übernahme eines Arbeitsschwerpunktes, Verfassen eines Projektberichtes und Präsentation.
<b>TERMINE</b>	Einführungssitzung: Freitag, 25.10.2013, 10.00 c.t. – 13.00 Uhr  Kurstermine: Freitag, 8.11.2013, 10.00 c.t.– 12.00 Uhr Weitere 6-7 Termine erfolgen nach Absprache in der Gruppe und mit den hinzugezogenen Experten und dem Leibnizkolleg.
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	6
<b>TN MAX.</b>	14
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus.
<b>HINWEIS</b>	<b>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</b>

# 806 | Rechercheprojekt Migration: Lebenswege von Ein- und Auswanderern

LIANE VON DROSTE JOURNALISTIN | AUTORIN UND DOZENTIN, WWW.LVD-MEDIENSERVICE.DE

## **INHALT**



Interdisziplinäres Studienprojekt Migration

Interviews führen mit Zeitzeugen, Angehörigen oder Forschern. Per Internet und Datenbanken weltweit recherchieren und Feldforschung ganz lokal vor Ort betreiben – es gibt viele spannende Möglichkeiten, Lebenswegen von Menschen nachzuspüren. Auch wenn diese Deutschland vor hundert oder mehr Jahren verlassen haben, um in einem anderen Land ihr Glück zu suchen. In diesem Seminar begeben sich die Teilnehmer auf die Spur einer fast vergessenen Völkerwanderung: Im Südwesten, in Württemberg und Baden, begann um 1815 die so genannte Massenauswanderung. Mehr als zehn Millionen Menschen haben in den letzten beiden Jahrhunderten Deutschland für immer verlassen. Sehr viele per Schiff in Richtung Amerika, Tausende auch über den Landweg oder donauabwärts in Richtung Osten. Sich auf die biographischen Spuren der Auswanderer von einst zu begeben, heißt immer auch, Einwanderer von heute besser zu verstehen: Die Brücke von der historischen zur aktuellen Migration zu schlagen, ist eines der Ziele des Seminarprojektes.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen der Einsatz verschiedenster Recherche-techniken und journalistischer Darstellungsformen, praktische Übungen im journalistischen Schreiben sowie das Auswerten, Aufarbeiten und die Präsentation der Ergebnisse in einer Seminarzeitung. Recherchearbeit und Interviews sind für die Gesprächspartner der Studierenden eine einmalige Gelegenheit, sich mit der eigenen Biographie (wieder) zu beschäftigen. Jenseits der Freude über die Zusammenarbeit mit den jüngeren Studierenden ist das dokumentierte Wissen fast vergessener Familiengeschichte in der Seminarzeitung ein Service, der das soziale Umfeld der interviewten Personen bereichert. Darüber hinaus geht das Wissen in Recherchequellen (u.a. Datenbank ancestry.de) für andere an Ahnenforschung interessierte Internethelfer weltweit ein.

## **LEISTUNG**

Die Teilnehmer/-innen führen sowohl an den Präsenztagen als auch zum Teil in den Phasen dazwischen Interviews durch mit Zeitzeugen, Angehörigen und Nachfahren von Auswanderern, Archivaren, Migrationsforschern und bleiben dabei per Mail oder über ein Onlineforum untereinander und mit der Dozentin in regelmäßigem Kontakt. Alle Teilnehmer bringen sich aktiv ein mit Beiträgen aus der Migrationsgeschichte und aktuellen Migrationsbiografien in Form von Auswandererportraits, Interviews, Hintergrundtexten sowie einem Lerntagebuch.

## **MATERIAL**

Soweit vorhanden bitte eigenen Laptop mitbringen.

## **TERMINE**

Freitag, 8. November 2013	14.00 - 21.00 Uhr
Freitag, 29. November 2013	14.00 - 21.00 Uhr
Samstag, 30. November 2013	10.00 - 16.00 Uhr
Freitag, 13. Dezember 2013	14.00 - 21.00 Uhr
Freitag, 10. Januar 2014	14.00 - 21.00 Uhr
Samstag, 11. Januar 2014	10.00 - 16.00 Uhr
Montag, 17. Februar 2014	10.00 - 16.00 Uhr

## **ORT**

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

## **ECTS-PUNKTE**

6

## **TN MAX.**

20

## **ANMELDUNG**

Online über Campus

## **HINWEIS**

**Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.**

# 807 | Praxisseminar „qualitative Evaluationsforschung“

DANIEL PASTUH | INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE UND IAW

## INHALT



Das blockweise organisierte Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in die Evaluation von Lehrveranstaltungen mittels qualitativer sozialwissenschaftlicher Methoden. Nach einer theoretischen Vermittlung der notwendigen methodischen Kenntnisse werden diese im Rahmen eines eigenen Kleinprojektes durch die TeilnehmerInnen praktisch umgesetzt. Ziel des Projektes ist die Evaluation der Orientierungswochen für StudienanfängerInnen der Soziologie, die zu Beginn des Wintersemesters 13/14 erstmalig angeboten wird. In der ersten Phase werden den Teilnehmer grundlegende Kenntnisse der Evaluationsforschung sowie der qualitativen Datenerhebung und Datenanalyse anhand einschlägiger Texte aus diesem Bereich vermittelt und auf dieser Grundlage ein geeigneter Leitfaden für die Befragung von Teilnehmern der Orientierungswochen konzeptualisiert. In diesem Zusammenhang werden auch Kenntnisse zur praktischen Interviewführung und zur Handhabung von Aufnahmegeräten vermittelt sowie im Anschluss eigenständige Interviews geführt. Anschließend werden die Daten mittels eines geeigneten Analyseverfahrens ausgewertet und die Ergebnisse in Form eines kurzen Forschungsberichtes schriftlich fixiert.

Die Veranstaltung bietet damit neben der Vermittlung theoretischer und methodischer Kenntnisse vor allem auch die Möglichkeit zum Sammeln eigener Forschungserfahrung in einem zukunftsreichen Bereich empirischer Sozialforschung. Die Veranstaltung steht Studierenden aller Fakultäten offen, richtet sich jedoch insbesondere an Studierende sozialwissenschaftlicher und verwandter Fachbereiche, die praktische Erfahrungen in der eigenständigen Konzentualisierung und Durchführung empirischer Forschungsarbeit in projektförmigen Arbeitsprozessen als Schlüsselkompetenz für ihren weiteren beruflichen und/oder akademischen Werdegang erwerben wollen.

## ZIELE

- Vermittlung von grundlegenden theoretischen und methodischen Kenntnissen der qualitativen Evaluationsforschung
- Konzentualisierung eines geeigneten Instruments zur Datenerhebung
- Weitgehend eigenständige Durchführung von Datenerhebung und Datenanalyse in einem realitätsnahen Forschungsprozess
- Erarbeitung eines kurzen Ergebnisberichtes

## LEISTUNG

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Seminar, selbständiges Arbeiten zwischen den Sitzungen, arbeitsteilige Übernahme von Kurzreferaten, Interviews und Ähnlichem im Rahmen des Forschungsprozesses, Mitarbeit bei der Erstellung eines Projektberichtes und einer dazugehörigen Präsentation der Ergebnisse.

## TERMINE

Vorbereitung:	Freitag, 11. Oktober 2013	14.00 - 18.00 Uhr
Seminarblock:	Freitag, 18. Oktober 2013	11.00 - 18.00 Uhr
	Freitag, 8. November 2013	11.00 - 18.00 Uhr
	Freitag, 22. November 2013	11.00 - 18.00 Uhr
	Freitag, 13. Dezember 2013	11.00 - 18.00 Uhr

## ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

## ECTS-PUNKTE

6

## TN MAX.

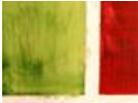
14

## ANMELDUNG

Online über Campus.

## HINWEIS

**Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.**



### **KURSANGEBOTE ZUM ERWERB VON SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN IN DEN ZENTRALEN EINRICHTUNGEN UND AN DEN FAKULTÄTEN**

- Collegium Musicum
- Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Programme (DaF)
- Diversitätsorientiertes Schreibzentrum
- Fachsprachenzentrum (FSZ)
- Fakultäten
- Forum Scientiarum
- Hochschuldidaktik - Angebote für Tutoren/Mentoren
- IKM (Universitätsbibliothek und ZDV)
- Kompetenzzentrum Medizindidaktik
- Studio Literatur und Theater
- Zeicheninstitut
- Zentrum für Geoinformatik und Geographische Informationssysteme (GIZ)
- Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (**MPK-KURSE**)

# Collegium Musicum

COLLEGIUM MUSICUM | PLEGHOF – SCHULBERG 2 | LEITUNG UNIVERSITÄTSMUSIKDIREKTOR PHILIPP AMELUNG

---

Das Collegium musicum der Eberhard-Karls-Universität Tübingen bietet im Rahmen des Studium generale Studierenden aller Fakultäten ein umfassendes Programm zur musikalischen Fortbildung an.

Begleitend zur musikalischen Arbeit der Ensembles werden Kurse, Vorträge und Sonderveranstaltungen angeboten, welche die praktische Arbeit theoretisch vertiefen und ergänzen sollen.

Die einjährige Mitarbeit bei Proben und Aufführungen von 2 Konzertprogrammen im Collegium Musicum können nach Absprache sowohl im Bereich Überfachliche Kompetenzen als Schlüsselqualifikationsveranstaltungen mit ECTS-Punkten angerechnet werden, als auch im Flexibilitätsfenster.

## AKADEMISCHER CHOR

Der Akademische Chor der Universität widmet sich vorwiegend oratorischen Programmen, die er gemeinsam mit Gastensembles (bei alter Musik meist auf historischen Instrumenten) oder im ca. zweijährigen Rhythmus gemeinsam mit dem Akademischen Orchester aufführt.

## AKADEMISCHES ORCHESTER

Das Akademische Orchester erarbeitet in der Regel sinfonische Programme unterschiedlicher Stilrichtungen und wird während der Einstudierung von professionellen Musikern unterstützt.

## CAMERATA VOCALIS

Aus dem großen Chor entspringt die Camerata vocalis, ein Kammerchor, welcher sich überwiegend anspruchsvoller A capella-Literatur widmet. Darüber hinaus bietet das Collegium musicum eine musikalische und organisatorische Betreuung für interessierte studentische Musiziergruppen an.

Information und Kontakt: Collegium musicum, Schulberg 2 (Pfleghof), 72070 Tübingen - Tel: 29-76096

<http://www.uni-tuebingen.de/de/3973>

## Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Programme (DaF)

---

### INHALT

Die Abteilung "Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Programme" bietet für internationale Studierende und Gäste der Universität Tübingen mit zahlreichen Kursen zur deutschen Sprache und Kultur einen umfassenden Service, der zu einem gelingenden Aufenthalt an unserer Universität beitragen möchte. Unser Angebot unterstützt die sprachliche Studierfähigkeit der internationalen Studierenden und Gäste. Es fördert damit – auch durch die Mitarbeit deutscher Studierender - die soziale und kulturelle Integration.

**Internationalen Studierenden** bieten wir: Studienvorbereitende Kurse im März und September; während des Semesters studienbegleitende Kurse zur deutschen Sprache und Kultur, zur interkulturellen Kommunikation sowie zu ‚Deutsch im Studium‘. Jeweils im August veranstaltet die Abteilung einen internationalen Sommerkurs; zudem gibt es Sonderprogramme für Partnerinstitutionen der Universität.

Das Angebot der Abteilung ist im Rahmen der Internationalisierung der Universität ein Baustein, um für Tübinger Studierende studiengebührenfreie Plätze im Ausland zu generieren.

Für **deutsche Studierende** gibt es vielfältige Möglichkeiten zur Mitarbeit und damit zum Erwerb notwendiger Kompetenzen für die international geprägte Arbeitswelt: Hospitationen, Sprachtutorien, Kursorganisation und Kursverwaltung. Zudem bietet die Abteilung Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich 'Deutsch als Fremdsprache' und zum Training von interkultureller Kompetenz. Die Mitarbeit in der Abteilung kann als Schlüsselqualifikationen anerkannt werden.

Für **deutsche und internationale Studierende** vermitteln wir Sprachen-Tandems und bieten eine 'interkulturelle Sprechstunde' an.

### ANMELDUNG

Informationen und Kursanmeldungen

Deutsch als Fremdsprachen und Interkulturelle Programme  
Wilhelmstraße 22, 72074 Tübingen  
Informationsbüro: Mo - Do; 10.00 – 12.30 Uhr sowie 14.00 – 16.00 Uhr  
freitags geschlossen

[www.uni-tuebingen.de/daf](http://www.uni-tuebingen.de/daf)  
Telefon: 0 70 71 - 29 - 75 409  
Fax: 0 70 71 - 29 - 53 80  
E-Mail: [info@daf.uni-tuebingen.de](mailto:info@daf.uni-tuebingen.de)

# Diversitätsorientiertes Schreibzentrum

---

## INHALT

### **Unser Workshop-Angebot**

In unseren praxisorientierten Workshops erarbeiten Sie sich das notwendige Handwerkszeug, um Ihre Schreibprojekte meistern zu können. In vielen praktischen und interaktiven Übungen beschäftigen wir uns mit verschiedenen allgemeinen Aspekten des wissenschaftlichen Schreibens (wie etwa dem Finden einer Fragestellung, dem Aufbau und der Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit, dem Zitieren usw.) und entwickeln gemeinsam Strategien zur Überwindung von Schreibhemmungen. Der Einfluss der individuellen Schreibbiographie und des kulturellen Hintergrundes auf den Schreibprozess ist ein weiterer Schwerpunkt unserer Workshops.

Termine und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:  
**[www.uni-tuebingen.de/schreibzentrum](http://www.uni-tuebingen.de/schreibzentrum)**

### **Beratung zum akademischen Schreiben**

Sie möchten wissen, wie Sie Ihr Thema eingrenzen können, brauchen einen Tipp zur Strukturierung oder zum Finden einer passenden Formulierung, möchten sich ein neutrales Feedback holen oder haben den „roten Faden“ verloren? Bei diesen und allen weiteren Fragen rund um das akademische Schreiben sind Sie beim Diversitätsorientierten Schreibzentrum richtig. In der persönlichen Beratung finden wir gemeinsam Antworten auf Ihre spezifischen Fragestellungen und unterstützen Sie bei der Entwicklung individueller Lösungen.

Offene Sprechstunde:  
mittwochs, 11.00-13.00 Uhr  
Empore im Ausleihzentrum der Universitätsbibliothek (lern+ Zentrum)  
Individuelle Schreibberatung: nach Vereinbarung.

## ANMELDUNG

Diversitätsorientiertes Schreibzentrum  
Nauklerstraße 2  
72074 Tübingen  
E-Mail: [schreibzentrum@uni-tuebingen.de](mailto:schreibzentrum@uni-tuebingen.de)  
Telefon: 07071 29-76829 und 29-76830

## Fachsprachenzentrum (FSZ)

### INHALT

Fremdsprachenkompetenz können Studierende unter anderem am Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen erwerben. Das Fachsprachenzentrum bietet Sprachkurse auf Anfänger- und Fortgeschrittenenniveau im allgemeinsprachlichen und fachsprachlichen Bereich. Das Kursprogramm zielt einerseits auf eine spezifische Fachsprachenausbildung für die einzelnen Studienfächer und andererseits auf eine allgemeine sprachliche Ausbildung, die auf die Anforderungen eines Auslandsstudiums oder -praktikums bzw. akademischer Berufe und auf Berufe der freien Wirtschaft vorbereitet. Zielgruppen sind somit Studierende, die Schlüsselkompetenzen in Fremdsprachen erwerben möchten, Studierende, die Kenntnisse in einer modernen Sprache benötigen und Studierende, deren Sprachausbildung und sprachliche Zielmarken curricular festgelegt sind.

Das Fachsprachenzentrum bietet eine hochschulspezifische und hochschuladäquate Sprachausbildung auf allen vier UNICert-Niveaustufen (mit Orientierung am gemeinsamen europäischen Referenzrahmen), d.h. bis zu nahezu muttersprachlicher Kompetenz sowie entsprechende Prüfungen an, für die aussagekräftige mehrsprachige Zertifikate erworben werden können. Die Kurse finden semesterbegleitend und in der vorlesungsfreien Zeit statt. Die Leistungsnachweise der FSZ-Kurse sind benotet; es besteht Anwesenheitspflicht.

Die derzeit unterrichteten Sprachen sind Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Katalanisch, Russisch, Schwedisch und Spanisch. Für einige Kurse ist die Anerkennung der ECTS für das Zertifikat Studium oecologicum (derzeit für Englisch und Französisch) vereinbart.

### ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt direkt über das Fachsprachenzentrum (persönlich bzw. online) und nicht über den Career Service:

**[www.uni-tuebingen.de/fsz](http://www.uni-tuebingen.de/fsz)**

Dort können auch Informationen über das jeweilige Kursangebot, Termine, Anmeldemodalitäten, Einstufungstests, Teilnahmebedingungen usw. abgerufen werden.

Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen  
Wilhelmstrasse 22, 72074 Tübingen  
Sprechzeiten: Mo. - Fr., 13:00 - 15:00 Uhr (Einschreibephasen: 9 - 15 Uhr)  
[www.uni-tuebingen.de/fsz](http://www.uni-tuebingen.de/fsz)  
Telefon: 0 70 71 - 29 - 77 407  
Fax: 0 70 71 - 29 - 51 05  
E-Mail: [fsz@uni-tuebingen.de](mailto:fsz@uni-tuebingen.de)

## Fakultäten

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT/ NEUPHILOLOGIE/ DEUTSCHES SEMINAR

Boris Retzlaff: Sprechtechnik für internationale Studierende Kurs 1  
– Mi 12-14 c.t., 2 ECTS-Punkte  
Boris Retzlaff: Sprechtechnik für internationale Studierende Kurs 2  
– Mi 14-16 c.t., 2 ECTS-Punkte  
Boris Retzlaff: Sprechtechnik für Germanist/-innen  
– Mi 18-20c.t., 2 ECTS-Punkte

Anja Hinz: Gut bei Stimme. : Atem-, Stimm- und Sprechtraining -  
Basiskurs 1 Blockveranstaltung 11.-13.10.2013 - Raum 033  
Anja Hinz: Gut bei Stimme. : Atem-, Stimm- und Sprechtraining -  
Basiskurs 2 Blockveranstaltung 10.-12.01.2014 - Raum 033

Werner Jauch: Spielräume schaffen. Theaterpädagogische Praxis in  
der Schule  
-22.11. 16-20 ct; 23.11. 14-18 ct; 29.11. 16-20 ct; 30.11 14-18 ct; 6.12.  
16-20 ct; 7.12. 14-18.ct - Raum 027

**Information und Anmeldung** über das Campus-System der  
5 Philosophische Fakultät/ Schlüsselqualifikationen/ Veranstaltungen  
für Hörer aller Fakultäten

### WIRTSCHAFT- UND SOZIAL- WISSENSCHAFTLICHE FAKUL- TÄT – FACHBEREICH WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFT

Bisher kein Angebot für Studierende außerhalb des Fachbereichs für  
das WS 13/14 geplant; wenn doch, dann abrufbar unter:  
Campus→ Vorlesungsverzeichnis → 6 Wirtschafts- und Sozialwissen-  
schaftliche Fakultät→ Fachübergreifende Veranstaltungen

## Fakultäten

---

### PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT BRECHTBAU-BIBLIOTHEK

Das Kursprogramm zur "**Informationskompetenz**" umfasst folgende Themen:

Matthias Holl / Peter Pech / Klaus-Dieter Rosenkranz / Robert Schmid: Bibliotheksführungen – Einzeltermine siehe Campus

Matthias Holl: Wissenschaftliche Literaturrecherche (1 ECTS-Punkt) – Einzeltermine siehe Campus

Matthias Holl: Academic Search Premier - Einzeltermine siehe Campus

Klaus-Dieter Rosenkranz: Literaturverwaltung und -management mit Citavi – Termin nach Vereinbarung siehe Campus

Klaus-Dieter Rosenkranz: MS-Office (2 ECTS-Punkte) – Einzeltermine siehe Campus

Thomas Hilberer: Studieren mit dem iPod/iPad?! – Termin nach Vereinbarung siehe Campus

Thomas Hilberer: Publizieren im Internet – Termin nach Vereinbarung siehe Campus

#### **Information und Termine:**

[www.uni-tuebingen.de/fb-neuphil/bib/schulung.html](http://www.uni-tuebingen.de/fb-neuphil/bib/schulung.html)

**Information:** Campus-System 5 Philosophische Fakultät/ Schlüsselqualifikationen/ Bibliothek

Ansprechpartner:

Matthias Holl, Tel. 07071/29-74335

Dr. Thomas Hilberer, Tel. 07071/29-74325

Dr. Peter Pech, Tel. 07071/29-74326

Klaus-Dieter Rosenkranz, Tel. 07071/29-74349

Robert Schmid, Tel. 07071/29-77967

## Forum Scientiarum

FORUM SCIENTIARUM | DOBLERSTRASSE 33 | [WWW.FORUM-SCIENTIARUM.UNI-TUEBINGEN.DE](http://WWW.FORUM-SCIENTIARUM.UNI-TUEBINGEN.DE)

---

Aufgabe des Forum Scientiarum ist es, den Dialog zwischen den Wissenschaften zu fördern. Es bietet eine Vielzahl interdisziplinärer Lehrveranstaltungen an, die Studierenden aller Fächer offen stehen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

[www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de](http://www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de).

# Hochschuldidaktik - Angebote für Tutoren/Mentoren

ARBEITSSTELLE HOCHSCHULDIDAKTIK

---

Die Bedeutung studentischer Tutorien/Mentorate bei der Vertiefung und Einübung von Inhalten, bei der Aneignung von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und in Fragen der Selbstorganisation hat im Zuge der Studienreform stark zugenommen.

Vorbereitend auf diese komplexe Tätigkeit können sich Tutoren/Mentoren im Rahmen eines von der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik angebotenen Fortbildungsprogramms (Basismodul und Aufbaumodul) didaktische Grundlagen und fundierte Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens aneignen.

Das Programm findet im Rahmen des Projektes „Erfolgreich studieren in Tübingen“ (ESIT) statt. Es ist modular angelegt und kann unter bestimmten Voraussetzungen für das Modul I des Baden-Württembergischen Zertifikats für Hochschuldidaktik anerkannt werden.

Anrechenbarkeit der Leistung bis zu 8 ECTS.

Die Anmeldung für die Kurse im Fortbildungsprogramm für Tutorinnen und Mentoren erfolgt online unter [www.uni-tuebingen.de/tutoren](http://www.uni-tuebingen.de/tutoren).

Hochschuldidaktik

Sigwartstr. 20

72076 Tübingen

[tutoren-ahd@uni-tuebingen.de](mailto:tutoren-ahd@uni-tuebingen.de)

[www.uni-tuebingen.de/tutoren](http://www.uni-tuebingen.de/tutoren)

Ansprechpartner:

Dipl.-Päd. Mihaela Pommerening

Tel. 07071 29 74568

[mihaela.pommerening@uni-tuebingen.de](mailto:mihaela.pommerening@uni-tuebingen.de)

Dipl.-Päd. Manuel Halseband

Tel. 07071 29 78398

[manuel.halseband@uni-tuebingen.de](mailto:manuel.halseband@uni-tuebingen.de)

## 001 | Basismodul: "Tutor/Mentor - Was nun!?! Aufgaben und Rollen"

MANUEL HALSEBAND, MICHAEL BREUER | ARBEITSSTELLE HOCHSCHULDIDAKTIK

<b>INHALT</b>	<p>Sie sind erfahrene Mentorin oder Tutor? Oder halten gerade einen Vertrag für das kommende Semester in den Händen? Egal, ob erfahren oder "neu im Amt" - im Basismodul setzen Sie sich mit der vielschichtigen Rolle und den Aufgaben einer Tutorin oder eines Mentors auseinander. Dabei werden Themen wie Sitzungsplanung und -gestaltung, Anleitung von Lerngruppen und Feedback im Tutorium in den Blick genommen.</p> <p>In der von uns begleiteten Online-Phase vertiefen Sie die Themen aus dem Workshop und arbeiten eigenverantwortlich am Transfer in Ihr Tutorium/Mentorat.</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Tutoren-/Mentoren-Rolle</li><li>• Planung, Lernziele und Methoden in Tutorien/Mentoraten</li><li>• Anleitung von Lerngruppen</li><li>• (Lehr-) Kommunikation im Tutorium/Mentorat</li><li>• Lernstile und Lernstrategien</li><li>• Feedback geben und nehmen</li><li>• Lesen und Schreiben wissenschaftlicher Texte</li><li>• Bibliothek als „Lernort“</li></ul>
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vermittlung und Aneignung didaktischer Handlungsmöglichkeiten</li><li>• Klärung der Aufgaben und Rollen als Tutor/Mentor</li><li>• Reflexion der eigenen didaktischen Vorgehensweisen</li></ul>
<b>VORAUSS.</b>	keine
<b>LEISTUNG</b>	regelmäßige und aktive Mitarbeit
<b>TERMINE</b>	Workshop: 07./08.10.2013 (09:00 - 17:00 Uhr) Onlinephase: 1,5h/Woche (8 Wochen) Follow-up: 14. 12. 2013 (9:00 - 12:30 Uhr)
<b>ORT</b>	Der Veranstaltungsort wird in der Einladungsemail mitgeteilt.
<b>ECTS- PUNKTE</b>	4
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	direkt über die Homepage der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik: <a href="http://www.uni-tuebingen.de/tutoren">www.uni-tuebingen.de/tutoren</a>

## 002 | Basismodul: "Tutor/Mentor - Was nun!?! Aufgaben und Rollen"

MIHAELA POMMERENING, MANUEL HALSEBAND | ARBEITSSTELLE HOCHSCHULDIDAKTIK

<b>INHALT</b>	<p>Sie sind erfahrene Mentorin oder Tutor? Oder halten gerade einen Vertrag für das kommende Semester in den Händen? Egal, ob erfahren oder "neu im Amt" - im Basismodul setzen Sie sich mit der vielschichtigen Rolle und den Aufgaben einer Tutorin oder eines Mentors auseinander. Dabei werden Themen wie Sitzungsplanung und -gestaltung, Anleitung von Lerngruppen und Feedback im Tutorium in den Blick genommen.</p> <p>In der von uns begleiteten Online-Phase vertiefen Sie die Themen aus dem Workshop und arbeiten eigenverantwortlich am Transfer in Ihr Tutorium/Mentorat.</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Tutoren-/Mentoren-Rolle</li><li>• Planung, Lernziele und Methoden in Tutorien/Mentoraten</li><li>• Anleitung von Lerngruppen</li><li>• (Lehr-) Kommunikation im Tutorium/Mentorat</li><li>• Lernstile und Lernstrategien</li><li>• Feedback geben und nehmen</li><li>• Lesen und Schreiben wissenschaftlicher Texte</li><li>• Bibliothek als „Lernort“</li></ul>
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vermittlung und Aneignung didaktischer Handlungsmöglichkeiten</li><li>• Klärung der Aufgaben und Rollen als Tutor/Mentor</li><li>• Reflexion der eigenen didaktischen Vorgehensweisen</li></ul>
<b>VORAUSS.</b>	keine
<b>LEISTUNG</b>	regelmäßige und aktive Mitarbeit
<b>TERMINE</b>	Workshop: 09./10.10.2013 (09:00 - 17:00 Uhr) Onlinephase: 1,5h/Woche (8 Wochen) Follow-up: 14.12.2013 (14:00 - 17:30 Uhr)
<b>ORT</b>	Der Veranstaltungsort wird in der Einladungsemail mitgeteilt.
<b>ECTS- PUNKTE</b>	4
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	direkt über die Homepage der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik: <a href="http://www.uni-tuebingen.de/tutoren">www.uni-tuebingen.de/tutoren</a>

## 003 | Basismodul: "Tutor/Mentor - Was nun!?! Aufgaben und Rollen"

DANIELA MICHL, BIRGITTA EYB | ARBEITSSTELLE HOCHSCHULDIDAKTIK

<b>INHALT</b>	<p>Sie sind erfahrene Mentorin oder Tutor? Oder halten gerade einen Vertrag für das kommende Semester in den Händen? Egal, ob erfahren oder "neu im Amt" - im Basismodul setzen Sie sich mit der vielschichtigen Rolle und den Aufgaben einer Tutorin oder eines Mentors auseinander. Dabei werden Themen wie Sitzungsplanung und -gestaltung, Anleitung von Lerngruppen und Feedback im Tutorium in den Blick genommen.</p> <p>In der von uns begleiteten Online-Phase vertiefen Sie die Themen aus dem Workshop und arbeiten eigenverantwortlich am Transfer in Ihr Tutorium/Mentorat.</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Tutoren-/Mentoren-Rolle</li><li>• Planung, Lernziele und Methoden in Tutorien/Mentoraten</li><li>• Anleitung von Lerngruppen</li><li>• (Lehr-) Kommunikation im Tutorium/Mentorat</li><li>• Lernstile und Lernstrategien</li><li>• Feedback geben und nehmen</li><li>• Lesen und Schreiben wissenschaftlicher Texte</li><li>• Bibliothek als „Lernort“</li></ul>
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vermittlung und Aneignung didaktischer Handlungsmöglichkeiten</li><li>• Klärung der Aufgaben und Rollen als Tutor/Mentor</li><li>• Reflexion der eigenen didaktischen Vorgehensweisen</li></ul>
<b>VORAUSS.</b>	keine
<b>LEISTUNG</b>	regelmäßige und aktive Mitarbeit
<b>TERMINE</b>	Workshop: 11./12.10.2013 (09:00 - 17:00 Uhr) Onlinephase: 1,5h/Woche (8 Wochen) Follow-up: 14. 12. 2013 (09:00 - 12:30 Uhr)
<b>ORT</b>	Der Veranstaltungsort wird in der Einladungsemail mitgeteilt.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	4
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	direkt über die Homepage der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik: <a href="http://www.uni-tuebingen.de/tutoren">www.uni-tuebingen.de/tutoren</a>

## 004 | Auf dem Weg zur Arbeitsfähigkeit

DR. ANDREAS ABT, MIHAELA POMMERENING | ARBEITSSTELLE HOCHSCHULDIDAKTIK

<b>INHALT</b>	<b>Konflikten in Tutorien/Mentoraten begegnen und sie bearbeiten</b>  Wenn Menschen zusammenkommen und miteinander arbeiten, treten unterschiedliche Interessen, Wünsche und Wahrnehmungen zu Tage. Daraus können immer wieder Konflikte entstehen.  Dieser Workshop bietet die Möglichkeit, sich ganzheitlich mit dem Thema Konflikte und konflikthafte Situationen in Tutorien und Mentoraten auseinanderzusetzen. Neben der Analyse von Quellen und typischen Dynamiken von Konfliktsituationen erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, konkrete Handlungsalternativen zu erarbeiten und ihre Gesprächs- und Sozialkompetenz zu erweitern.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Konfliktverständnisse</li><li>• Quellen von Konflikten in Tutorien/Mentoraten</li><li>• typische Dynamiken von Konfliktsituationen in Tutorien/Mentoraten</li><li>• Möglichkeiten und Grenzen meines Umgangs mit Konflikten erkennen und weiterentwickeln</li><li>• Bedingungen für eine gute Arbeitsfähigkeit in Tutorien/Mentoraten zur Konfliktprävention</li><li>• einfache und wirksame Kommunikations- und Beziehungsmodelle zum gelingenden Umgang mit Konflikten kennen und anwenden lernen</li></ul>
<b>VORAUSS.</b>	Basismodul: "Tutor/Mentor - Was nun!? Aufgaben und Rollen" aktive Tutoren-/Mentorentätigkeit
<b>LEISTUNG</b>	regelmäßige und aktive Mitarbeit
<b>TERMINE</b>	Workshop 11./12.02.2014 (09:00 - 17:00 Uhr)
<b>ORT</b>	Der Veranstaltungsort wird in der Einladungsemail mitgeteilt.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	Dieser Workshop wird im Rahmen des Aufbaumoduls (4 ECTS) anerkannt.
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	direkt über die Homepage der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik: <a href="http://www.uni-tuebingen.de/tutoren">www.uni-tuebingen.de/tutoren</a>

## 005 | Schreibprozesse in Tutorien und Mentoraten ansprechen

ROSITA FREI, N.N. | ARBEITSSTELLE HOCHSCHULDIDAKTIK

<b>INHALT</b>	<b>Schreibprozesse in Tutorien und Mentoraten gezielt ansprechen und nutzen.</b>  Schreiben ist eine Basiskompetenz in jedem Studium. Theoretisches Verständnis und wissenschaftliche Exaktheit werden an ihrer schriftlichen Darstellung gemessen. Unabhängig davon, ob es sich um Hausarbeiten oder Klausuren handelt, anhand des schriftlichen Ausdrucks werden Lernprozesse beurteilt. An diesem Ausdrucksvermögen zu arbeiten, stellt eine Kernaufgabe des wissenschaftlichen Studiums dar. In diesem Workshop soll gezeigt und erarbeitet werden, wie Schreibprozesse als Querschnittsthema in Tutorien und Mentoraten gezielt angesprochen und gefördert werden können.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• vom Lesen zum Schreiben: den Mehrwert des Lernens durch Schreiben erkennen</li><li>• mit Schreibmethoden experimentieren</li><li>• Einfluss der individuellen (Schreib-)Biographie auf das Schreiben</li><li>• fachspezifische Schreibaufgaben entwickeln</li><li>• Auseinandersetzung mit Anlässen und Anliegen der Schreibberatung</li><li>• Strategien einer optimalen Schreibberatung entwickeln</li></ul>
<b>VORAUSS.</b>	Basismodul: "Tutor/Mentor - Was nun!?" Aufgaben und Rollen" aktive Tutoren-/Mentorentätigkeit
<b>LEISTUNG</b>	regelmäßige und aktive Mitarbeit
<b>TERMIN</b>	Workshop 19.10.2013 (09:00 - 17:00 Uhr)
<b>ORT</b>	Der Veranstaltungsort wird in der Einladungsemail mitgeteilt.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	Dieser Workshop wird im Rahmen des Aufbaumoduls (4 ECTS) anerkannt.
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	direkt über die Homepage der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik: <a href="http://www.uni-tuebingen.de/tutoren">www.uni-tuebingen.de/tutoren</a>

## 006 | Tipps und ihre Tücken. Beratungskompetenz für Tutoren/Mentoren

MIHAELA POMMERENING, MANUEL HALSEBAND | ARBEITSSTELLE HOCHSCHULDIDAKTIK

<b>INHALT</b>	<p>Als Tutor/Mentor werden Sie sicherlich immer wieder um Ratschläge oder Tipps gebeten. Doch nicht jeder Tipp kann von den Ratsuchenden auch umgesetzt werden. Beratung ist die Kompetenz, wie man eine Rat suchende Person unterstützen kann, eine für sie geeignete Lösung zu erarbeiten. Dabei sind u.a. drei Fragen für das Gelingen der Beratung von Bedeutung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Informationen sind für eine gute Lösung notwendig und wichtig?</li><li>• Wie kann der Berater durch Begleitung die Motivation fördern?</li><li>• Durch welche steuernden Eingriffe kann der Berater den Lern- und Entwicklungsprozess fördern?</li></ul>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beratungsanlässe im Tutorium/Mentorat</li><li>• Phasen der Beratung</li><li>• Gesprächsverläufe in der Beratung</li><li>• die Bedeutung des Zuhörens in der Beratung</li><li>• zielorientierte Gesprächsführung</li></ul>
<b>VORAUSS.</b>	<p>Basismodul: "Tutor/Mentor - Was nun!? Aufgaben und Rollen" aktive Tutoren-/Mentorentätigkeit</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>regelmäßige und aktive Mitarbeit</p>
<b>TERMIN</b>	<p>Workshop 25.01.2014 (09:00 - 17:00 Uhr)</p>
<b>ORT</b>	<p>Der Veranstaltungsort wird in der Einladungsemail mitgeteilt.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>Dieser Workshop wird im Rahmen des Aufbaumoduls (4 ECTS) anerkannt.</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>16</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>direkt über die Homepage der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik: <a href="http://www.uni-tuebingen.de/tutoren">www.uni-tuebingen.de/tutoren</a></p>

**INHALT** Das Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum (UB und ZDV) bietet ab dem Wintersemester 2013/14 ein koordiniertes Lehrangebot , das Studierenden informationstechnologische Grund-Kompetenzen und weiterführende Kompetenzen für die digitale Aufbereitung von Fachinformationen und Forschungsdaten und für forschungsbezogene geistes- und sozialwissenschaftliche Fach-Anwendungen (Digital Humanities) vermittelt.

Der Erwerb eines Zertifikats „ IT in den Geisteswissenschaften“ ist möglich, wenn insgesamt 15 ECTS-Punkte erworben wurden.

Das Veranstaltungsangebot ist im Campus-System unter Außerfakultäre Einrichtungen zu finden, außerdem auf der Homepage des E-Science-Centers:

**ANMELDUNG  
INFORMATION** <http://www.escience.uni-tuebingen.de/lehre.html>

## **IKM – Universitätsbibliothek (UB)**

### **GRUNKURS „INFORMATIONSKOMPETENZ“**

---

<b>THEMEN</b>	Das Kursprogramm umfasst folgende Themen: Bibliothekseinführung Informationsrecherche und -beschaffung Literaturverwaltung und Informationsmanagement Umgang mit Datenbanken Einsatz von Suchmaschinen
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme an vier verschiedenen Veranstaltungen aus dem Schulungsangebot der UB sowie praktische Übungen.  Einen Überblick über das Veranstaltungsangebot erhalten Sie über das elektronische Vorlesungsverzeichnis Campus.
<b>ECTS</b>	1 ECTS-Punkt für den Lernbereich Interdisziplinäre Kompetenz und Basiswissen.
<b>ANMELDUNG</b>	Per Online-Formular unter: <a href="http://www.biblog.uni-tuebingen.de/schulungen/">http://www.biblog.uni-tuebingen.de/schulungen/</a>
<b>BEMERKUNG</b>	Weitere ausführlichere Informationen finden Sie auf der Homepage der Universitätsbibliothek, unter der Rubrik Lernen-Lehren-Forschen: <a href="http://www.ub.uni-tuebingen.de/lernen-lehren-forschen.html">http://www.ub.uni-tuebingen.de/lernen-lehren-forschen.html</a>

## IKM Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV)

---

### INHALT

EDV-Kompetenz und ECTS-Punkte für ihr Studium können Studierende unter anderem am Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) erwerben. Das ZDV bietet Kurse in den Bereichen Betriebssysteme, Statistik, Internet, Programmierung, Bildbearbeitung und Präsentation sowie allen Office-Programmen an. Angeboten werden außerdem Veranstaltungen zu wissenschaftlichem Textsatz (LaTeX).

Eine Übersicht über das Kursprogramm und detaillierte Informationen zu einzelnen Kursen und weiteren Lehrveranstaltungen können auf der Website des ZDV unter:

<http://www.kis.uni-tuebingen.de/kis4/>

abgerufen werden.

### ANMELDUNG

Die Anmeldung für die Kurse des ZDV erfolgt über das Zentrum für Datenverarbeitung, nicht über den Career Service!

Die Anmeldung ist in der Regel 14 Tage vor Kursbeginn online über <http://www.kis.uni-tuebingen.de/kis4/> möglich (nur mit gültiger Login-ID).

Zentrum für Datenverarbeitung der Universität Tübingen (ZDV)  
Wächterstraße 76, 72074 Tübingen  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08:00 - 16:30 Uhr (ohne Chipkarte)  
[www.uni-tuebingen.de/zdv](http://www.uni-tuebingen.de/zdv)  
Telefon: 0 70 71 - 29 - 70 250  
Fax: 0 70 71 - 29 - 59 12  
E-Mail: [beratung@zdv.uni-tuebingen.de](mailto:beratung@zdv.uni-tuebingen.de)  
Telef. Beratung: Mo. - Fr., 09:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16.30 Uhr

## INHALT

### **Schlüsselqualifikationen für Studierende, Doktorand/-innen und junge Wissenschaftler/-innen**

#### **Talente entfalten – Profile entwickeln – Nachwuchs fördern**

Das Kompetenzzentrum Medizindidaktik bietet Kurse zu Schlüsselqualifikationen wie Methoden- und Medienkompetenz, Arbeitstechniken, Kommunikationskompetenz, Persönlichkeitskompetenzen und Wissenschaftlichem Schreiben an. Unsere Kurse berücksichtigen dabei – je nach Kursthema – besonders die Anforderungen in medizinischen und naturwissenschaftlichen Arbeitsfeldern, sind aber – bei freien Plätzen – auch für Studierende anderer Fakultäten offen.

#### **Kursangebot für Studierende und Doktorand/-innen (Ausschnitt – Termine siehe weiter hinten):**

##### **Stressfrei erfolgreich studieren**

Immer mehr Statistiken zeigen, dass Studierende und das Studium unter zu viel Stress leiden. Mit guter Prävention kann man sich vor krankmachendem Stress schützen und das Studium erfolgreich bewältigen. Im Studium der Medizin und der medizinischen Fächer sind die häufigsten Stressfaktoren: Zeitdruck, große Menge an Lernstoff und Prüfungsangst. Vielen Auslösern kann man mit geeigneten Methoden entgegenwirken. Durch kritische (Selbst-)reflexion der eigenen Stärken und Schwächen („Was stresst mich?“) sollen in dieser Veranstaltung Möglichkeiten gezeigt werden, wie individuelle Stressfaktoren erkannt, bearbeitet und vermieden werden können („Was kann ich dagegen tun?“). Der Kurs soll Hilfe zur Selbsthilfe bieten.

In praktischen Übungen werden Lernstrategien für Studium und Prüfung vorgestellt, Hilfestellung für ein effizientes Zeit- und Selbstmanagement gegeben, Entspannungstechniken angesprochen, Prinzipien zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur aufgestellt und der selbstständige Abgleich zwischen Vorlesungs- und Prüfungsstoff erlernt. Der Kurs soll wieder Lust auf das Studium machen.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Ihnen Instrumente an die Hand zu geben, so dass Sie ein individuelles Konzept für Erfolg und Stressreduktion im Studium und zur Prüfungsvorbereitung entwickeln können.

##### **Lernstrategien: Wissenschaftliche Texte effektiv lesen**

Die Medizin und medizinverwandte Fächer sind gekennzeichnet durch Unmengen an auswendig zu wissenden Daten. Deshalb ist es gerade für Studierende und Doktoranden in diesen Fächern besonders wichtig, sich effizienter Lese- und Merktechniken zu bedienen. Der Kurs führt in lernbiologische Grundlagen ein. Effiziente Lern- und Merktechniken werden vorgestellt und erprobt, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beginnen können, diese im Alltag anzuwenden und die für sie jeweils geeigneten Techniken und Strategien zu identifizieren.

## Zeit- und Selbstmanagement

Wie organisiere ich mich eigentlich in meinem Studium? Leite ich mich selbst – oder lasse ich mich treiben? Lerne ich zielorientiert oder komme ich immer wieder in Zeitnot vor Prüfungen? Und wie könnte das alles besser gehen? Dieser Kurs unterstützt Sie, als Studierende oder Doktorand/-in professionell und zielorientiert zu arbeiten. Er ist vor allem für Studienanfänger geeignet, aber ebenso für spätere Semester im Sinne einer Wiederholung und vertiefenden Reflexion. Profitieren können auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Dissertationsphase, die oft durch einen hohen Grad an selbstorganisierter Arbeit (mit allen damit möglicherweise verbundenen Problemen) gekennzeichnet ist.

## Prüfungsstrategien und -simulation

Der Kurs bietet Strategien und Techniken für den besseren Umgang mit Prüfungssituationen, insbesondere mit mündlichen und praktischen Prüfungen. Er stellt *kein* fachliches Repetitorium dar, doch wird anhand von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Themen wie Stoffeinteilung, Stressbewältigung, Umgang mit schwierigen Situationen wie z. B. Denkblockaden etc. gearbeitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen ihre eigenen, spezifischen Bedürfnisse, Stärken und Schwächen besser kennen und lernen damit zu arbeiten. Erkenntnisse der Lernforschung zum wirksamen Lernen und zu Störungen im Lernprozess werden thematisiert. Dazu werden Methoden für den Umgang mit Prüfungsangst angesprochen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Kurses ist es, Prüfungssituationen in einer gesicherten Umgebung zu simulieren und zu besprechen.

## Online-Kurs

### Scientific Writing Online

This course covers the following objectives:

- Researching and retrieving relevant literature systematically
- Knowing the basic structure of papers and employing it adequately
- Improving grammar and style
- Using reference management software and knowing relevant style manuals
- Being able to critically appraise a study
- Knowing rules of good scientific practice
- Knowing how impact factors are calculated and what the problems are
- Applying the rules of typography, layout, and data display
- Formulating effective titles
- Knowing why manuscripts are rejected
- Knowing relevant reference works and helpful internet resources
- Using your word-processing programme effectively.

In each part of the course, you will be provided with introductory material for independent study. Tests after each chapter will allow you to assess whether you have achieved the learning objectives. The tests function either as self-assessments, in which you have to achieve a minimum of points, or as small written assessments to be handed in electronically to the course facilitator for correction and feedback.

The course is started by a quick self-test allowing you to assess your overall competency level in scientific writing and helping you to identify your individual strengths and weaknesses.

## Young Researchers' Seminars

### Seminare für junge Wissenschaftler/-innen in Medizin und Naturwissenschaften

Daten, Konzepte und Ideen wirksam zu kommunizieren ist essentieller Teil wissenschaftlicher Entwicklung: Wissenschaftliche Fragestellungen und Ergebnisse erfordern Diskussion und Verbreitung durch effektives Schreiben, Sprechen und Visualisieren. Die Seminarreihe *Young Researchers' Seminars* fördert junge Wissenschaftler/-innen in der Weiterentwicklung ihrer Kommunikationsfertigkeiten und unterstützt die effektive und zielgerichtete Karriereentwicklung.

## Themen der Young Researchers' Seminars

### Professionell präsentieren

Wie bringe ich meine Inhalte wirksam und nachhaltig an die Zuhörer? Wie präsentiere ich mich selbst? Als zukünftiger Arzt oder als zukünftige Ärztin kommt es auf klare, verständliche Kommunikation und überzeugendes Auftreten an. Von der Prüfung im Studium über die Fallvorstellung im PJ bis zum Gespräch mit der Patientin oder der Anleitung eines Mitarbeiters: Immer wirkt nicht nur, *was* Sie sagen, sondern auch *wie* Sie es sagen. Immer geht es darum, sich in das Gegenüber einzufühlen: Worauf kommt es ihm oder ihr an? Was sind seine/ihre Ziele, Fragen, Erwartungen?

In diesem Kurs werden Grundkenntnisse vermittelt, die Ihnen helfen, professionell aufzutreten – bei Referaten und Präsentationen ebenso wie im Umgang mit Patientinnen und Patienten, Vorgesetzten und Kolleginnen und Kollegen. Freies, strukturiertes, das Gegenüber berücksichtigendes Sprechen, gutes Erklären und prägnantes Erläutern wissenschaftlicher Sachverhalte werden mittels Videoanalyse am Beispiel Ihres persönlichen Vortrags und typischer Situationen aus Ihrem Alltag geübt – damit Sie als Persönlichkeit wirken!

### Effective Presentations (englischsprachig)

Oral Presentations play an important role in the scientific community and in clinical practice. Whether your task is to present your scientific findings to an academic (or non-academic) audience, to present a case to supervisors or colleagues or to argue convincingly in a scientific discussion: the way in which you communicate your theses and ideas always makes a decisive difference.

In this course, we will look at the different aspects which can turn a presentation into a success, and we will practice these aspects in detail and with the help of video recordings (microteaching).

## **Erstellen wissenschaftlicher Poster**

Poster sind ein Präsentationsmedium, mit welchem schon zu einem frühen Zeitpunkt in der akademischen Karriere Forschungsergebnisse der wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorgestellt werden. Dabei gilt es, bestimmte Regeln zu beachten, um den Leser einzuladen, die Inhalte genauer zu studieren und ihm eine effektive Orientierung über das Präzentierte zu ermöglichen.

Der Kurs vermittelt in praktischen Übungen (u. a. am PC) grundlegende Gestaltungs- und Visualisierungsregeln und das Handwerkszeug für die professionelle technische Umsetzung. Außerdem wird die überzeugende mündliche Präsentation des Endproduktes anhand des selbst erstellten Posters erprobt und durch Feedback begleitet.

## **Foliengestaltung mit PowerPoint**

Kaum ein Vortrag im medizinischen Bereich kommt ohne eine Folienpräsentation aus. Das Präsentationsprogramm, das dabei am häufigsten verwendet wird, ist Microsoft PowerPoint. In diesem Kurs wird es darum gehen, Regeln und Feinheiten einer guten Präsentation kennenzulernen und die Erstellung mittels PowerPoint einzuüben. Schwerpunkte sind der Einsatz eines Folienmasters, Zeichensätze, Kontrastierung, Grafikdesign, Bildgröße, etc. Darüber hinaus werden der Einbau von Links, die angemessene Verwendung von Animationen, das Einfügen und Bearbeiten von Diagrammen sowie der Import von Grafiken thematisiert. Abgerundet wird der Kurs mit Informationen z. B. zum Beameranschluss und der Speicherung von Dateien als Pack & Go-Präsentation sowie der Vermeidung technischer Pannen.

## **Kommunikationskompetenz in anderen Kulturen**

Immer mehr Studierende im medizinischen Bereich sammeln gezielt auch im Ausland Studien- und Arbeitserfahrungen. Doch nicht nur wer als Mediziner im Ausland arbeitet, begegnet anderen Kommunikationskulturen: Auch im hiesigen Arbeitsalltag, und gerade in Lehr-/Lernsituationen und im Umgang mit Patienten wird die Fähigkeit, sich sensibel auf andere Kulturen einstellen zu können, immer wichtiger.

Dieser Kurs gibt einen ersten Einblick in unterschiedliche Kommunikationskulturen und was darin jeweils zu beachten ist. Praktische Übungen runden den Kurs ab.

Er richtet sich bewusst an deutsche und internationale Studierende: Das „Fremde“ wird immer auf der Basis des jeweils Eigenen reflektiert. Eingeladen sind insbesondere auch internationale Studierende, die sich kritisch mit der hiesigen Kommunikationskultur auseinandersetzen und ihre Kommunikationsfähigkeit erweitern wollen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestalten das Kursgeschehen aktiv mit. Kurze Impulsreferate und Einzel- und Gruppenübungen wechseln sich ab.

## **Scientific Writing (englischsprachig, Levels: Basic/Advanced, siehe Homepage)**

Accurate, understandable writing is one of the most important academic skills. Writing is a learned skill that takes persistence, training and confidence. In this course, we will start by discussing frequent problems and the typical phases in the writing process.

We will then analyze the following questions and practice in detail: How to define a topic and write an abstract, how to use mindmapping and clustering in order to structure your ideas; the so-called IMRAD format of scientific papers. Questions of language and style will be discussed in detail, using examples both from published (or rejected) papers and from examples provided by course participants. We will look at rules and tools for bibliographic references, and, finally, at the effective use of your word-processing programme when preparing longer texts, e. g. doctoral dissertations or book manuscripts.

### **Wissenschaftliches Schreiben (Textwerkstatt)**

Vom Handout fürs Referat bis zur Doktorarbeit: Immer wieder müssen im Studium schriftliche Arbeiten verfasst werden. Kursthemen sind Recherchefertigkeiten, Exzerpieren, Materialsammlung und Gliederung, Organisation des Schreibprozesses, Umgang mit Schreibblockaden, Zusammenarbeit mit Betreuerin oder Betreuer. Der Kurs ist als Schreibwerkstatt gestaltet, d. h. es wird intensiv an der Erstellung und Überarbeitung sowohl eigener Texte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch anderer Beispieltex-te gearbeitet.

### **Einführung in das Projektmanagement**

Projekte spielen eine wichtige Rolle bei der Bewältigung komplexer Aufgaben in Studium, Arbeits- und Wissenschaftswelt.

Die effiziente Durchführung von wissenschaftlichen Aufgaben, z. B. Erstellung der Bachelor-Arbeit und Durchführung von Forschungsprojekten, erfordert eine strategische Planung. Modernes Projektmanagement bietet adäquate Methoden und Techniken an, um eine effektive Realisierung der Aufgaben zu gewährleisten und wird damit zu einer Basisqualifikation professionellen Handelns. In diesem Seminar werden die Arbeitsschritte und Phasen eines Projektes vom Start bis zur Schlussanalyse präsentiert und erarbeitet.

Methoden und Techniken für die Planung, Organisation und Durchführung werden praxisnah eingeübt. Anhand aktueller Beispiele von laufenden Projekten in Studium, Wissenschaft und Wirtschaft sollen die Teilnehmer angeregt werden, Elemente dieser erfolgreichen Arbeitsmethode in ihre tägliche Arbeitswelt zu übertragen.

### **Weitere Angebote – bitte sprechen Sie uns an!**

Fit für Konferenzen: Sprechen, schreiben, präsentieren

Diskussionen erfolgreich meistern

Karriereentwicklung: Planen, Netzwerken, Managen

Talente entwickeln, Mitarbeiter führen

Konfliktmanagement

Karriereentwicklungsplan und professionelles Portfolio

Professionelles Networking

Individuelles Einzelcoaching

# KompetenzzentrumMedizindidaktik

KOMPETENZZENTRUM FÜR HOCHSCHULDIDAKTIK IN MEDIZIN BADEN-WÜRTTEMBERG

---

**TERMINE:** Die Kurswochen sind modular aufgebaut, d.h. es werden Einzelkurse wie z. B. Präsentieren, Wiss. Schreiben, Poster erstellen, ppt-Tipps für Fortgeschrittene angeboten. **Die Kurse sind entweder einzeln oder als Komplettwoche buchbar.** Informationen zu den Themen der Einzelkurse innerhalb der Kurswochen finden Sie auf unserer Homepage.

**Kurstermine:**

22.11.2013 - 23.11.2013

25.11.2013 - 29.11.2013

06.12.2013 - 07.12.2013

10.02.2014 - 15.02.2014

Ausführliche Informationen zu Terminen und weiteren Angeboten finden Sie auf unserer Homepage [www.medidaktik.de](http://www.medidaktik.de). Dort können Sie auch die Programmbroschüre „Schlüsselqualifikationen für Studierende und Doktorand/-innen“ herunterladen.

Sie sind sich nicht sicher, ob ein Kurs inhaltlich für Sie passt? Wir beraten Sie gerne – bitte schreiben Sie uns eine Mail an

**[medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de](mailto:medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de).**

**ANMELDUNG:** Verbindliche Anmeldung über das Anmeldeformular auf unserer Homepage:

[www.medidaktik.de](http://www.medidaktik.de)

Kompetenzzentrum Medizindidaktik Baden-Württemberg

Elfriede-Aulhorn-Str. 10, 72076 Tübingen

Telefon: 07071 – 29 77943, Fax: 07071 – 29 52 18

[medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de](mailto:medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de)

## Werkstatt Literarisches Schreiben

### Work in Progress oder Aufbruch aus der Schublade

DR. DAGMAR LEUPOLD | STUDIO LITERATUR UND THEATER

<b>INHALT</b>	<p>Kreatives Schreiben</p> <p>Der Schriftsteller Ulrich Holbein nannte die berühmte Schublade, in der Manuskripte vor sich hinschlummern einmal „Merlins leuchtendes Grab“. In diesem Seminar wollen wir uns folglich an der Wiederbelebung versuchen, indem wir die – länger zurückliegenden oder aktuellen – Schreibprojekte im Seminar vorstellen, diskutieren und fortführen. Selbstverständlich sind auch Projekte willkommen, die noch in den Anfängen stecken!</p> <p>Begleitend zur Textproduktion und –bearbeitung werden anhand ausgewählter Lektürebeispiele erzähltheoretische, dramaturgische und ästhetische Grundfragen erörtert.</p> <p>Das Seminar ist besonders für Zertifikatsanwärter geeignet.</p> <p><b>Bitte mit einer kurzen Projektskizze bewerben!</b></p> <p>Alle TeilnehmerInnen sollten im persönlichen Gespräch mit der Dozentin (s. Sprechstunde) die eingereichten Schreibvorhaben vorstellen.</p>
<b>VORAUSS.</b>	regelmäßige aktive Teilnahme
<b>TERMINE</b>	Dienstag, 16-19 Uhr Beginn: 29.10.2013, c.t.
<b>ORT</b>	Wilhelmstraße 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Ab 25.09.2013 schriftlich (unter Angabe folgender Daten: Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studienfächer, Semesterzahl) oder zu den Öffnungszeiten des Studios persönlich oder telefonisch. Übersteigt die Zahl der Interessenten die angegebene Teilnehmerzahl, entscheiden wir durch das Losverfahren.

## Werkstatt Erzählen

### Ich ist ein Anderer

DR. DAGMAR LEUPOLD | STUDIO LITERATUR UND THEATER

<b>INHALT</b>	<p>Kreatives Schreiben</p> <p>Das Seminar dient der Erkundung und Erprobung der Möglichkeiten und Grenzen des Schreibens in der Ich-Form. Dabei werden alle Varianten des autobiographischen Schreibens unter die Lupe genommen: Das Tagebuch, der Brief (roman), die Alltagschronik etc.</p> <p>Das Zitat „Ich ist ein Anderer“ von Rimbaud deutet bereits an, dass ein ungebrochenes Vertrauen in die Authentizität oder Integrität des „Ichs“ in mehr oder weniger fiktiven Ausgestaltungen nicht ratsam ist. Schreibend kommen wir uns auf die Schliche, schreibend gehen wir in Deckung: Dieses Spannungsfeld liefert uns den für ein produktives Seminar notwendigen Strom.</p> <p>Die eigenen Schreibübungen im Seminar werden durch Lektüren von „Selbstauskünften“ anderer Autoren ergänzt. Die Texte der Teilnehmer/Innen werden im Plenum vorgestellt, diskutiert und kollektiv lektoriert.</p>
<b>VORAUSS.</b>	regelmäßige aktive Teilnahme
<b>TERMINE</b>	Mittwoch, 14-16 Uhr Beginn: 23.10.2013, c.t.
<b>ORT</b>	Wilhelmstraße 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Ab 25.09.2013 schriftlich (unter Angabe folgender Daten: Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studienfächer, Semesterzahl) oder zu den Öffnungszeiten des Studios persönlich oder telefonisch. Übersteigt die Zahl der Interessenten die angegebene Teilnehmerzahl, entscheiden wir durch das Losverfahren.

# Studio Literatur und Theater

---

## Werkstatt Schreiben für Medien und Zielgruppen

### Kurze Formen des Kulturjournalismus: Das Interview

DAGMAR LEUPOLD | STUDIO LITERATUR UND THEATER

<b>INHALT</b>	Journalistisches Schreiben  Zum möglichen Berufsfeld von Geistes- und Kulturwissenschaftlern gehört ohne Zweifel der Kulturjournalismus. Dieses Mal steht das <i>Interview</i> im Mittelpunkt der Schreibübungen. Ob gegenstandsbezogen oder personenzentriert: charakteristisch für das Interview ist seine Stellung zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Interviews sind fester Bestandteil der kulturellen Praxis in Feuilletons von Printmedien und Kultursendungen in Funk und Fernsehen. Aber auch in der Literatur finden wir – kunstvoll gestaltete – Interviews, z.B. bei Alexander Kluge und Hubert Fichte. Wir wollen uns durch Lektüre von Beispielen aus den genannten Medien schulen und im Seminar – „learning by doing“ - die verschiedenen Formen, Reportage-Interview, Recherche-Interview, literarisch gestaltetes Interview, ausprobieren. Jede(r) Teilnehmer/In sollte im Laufe des Semesters einen Kandidaten oder einen Gegenstand für ein Interview auswählen. Zur Vorbereitung: LESEN!! Querbeet: Tageszeitungen, Magazine, Radiofeatures.
<b>VORAUSS.</b>	regelmäßige aktive Teilnahme
<b>TERMINE</b>	Mittwoch 18-20 Uhr Beginn: 23.10.2013, c.t.
<b>ORT</b>	Wilhelmstr. 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Ab 25.09.2013 schriftlich (unter Angabe folgender Daten: Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studienfächer, Semesterzahl) oder zu den Öffnungszeiten des Studios persönlich oder telefonisch. Übersteigt die Zahl der Interessenten die angegebene Teilnehmerzahl, entscheiden wir durch das Losverfahren.

# Studio Literatur und Theater

---

## Werkstatt Poesie

### Heiß und kalt. Intuition und Gestaltung

DAGMAR LEUPOLD | STUDIO LITERATUR UND THEATER

**INHALT** Kreatives Schreiben

*Ach, ich trage mein Herz mit mir herum, wie ein nördliches Land den Keim einer Südfrucht. Es treibt und treibt, und es kann nicht reifen – denn Menschen lassen sich, wie Metalle, zwar formen, so lange sie warm sind; aber jede Berührung wirkt anders auf sie ein, und nur, wenn sie erkalten, wird ihre Gestalt bleibend.*

Das schreibt Heinrich von Kleist im Juli 1801 an seine mütterliche Brieffreundin Adolfine von Werneck.

Wir wollen versuchen, seine Metapher auf die Genese eines Gedichts zu übertragen und uns, lesend und schreibend, einen Einblick in die „heißen“ anarchisch-intuitiven und „kalten“ gestalterischen und handwerklichen Prozesse verschaffen. Am Ende des Semesters ist vielleicht keine Südfrucht gereift, aber sicherlich wird aus einem Keim etwas entstanden sein, das eine bleibende Gestalt hat und doch unaufhebbar auf seinen „einheimischen“ Ursprung zurückverweist.

Lektürevorgaben gibt es nicht, wohl aber die Bitte, neugierig und vielfältig in Gedichtbänden aller Epochen und Sprachen zu lesen und zu blättern.

Jede(r) TeilnehmerIn möge zur ersten Sitzung ein Lieblingsgedicht mitbringen.

**VORAUSS.** regelmäßige aktive Teilnahme

**TERMINE** Donnerstag 10-12 Uhr  
Beginn: 24.10.2013

**ORT** Wilhelmstraße 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)

**ECTS-PUNKTE** 3

**TN MAX.** 20

**ANMELDUNG** Ab 25.09.2013 schriftlich (unter Angabe folgender Daten: Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studienfächer, Semesterzahl) oder zu den Öffnungszeiten des Studios persönlich oder telefonisch. Übersteigt die Zahl der Interessenten die angegebene Teilnehmerzahl, entscheiden wir durch das Losverfahren.

## Werkstatt Literaturkritik

### Bücherbegleitende Maßnahmen vom Lektorat bis zum Feuilleton

PAUL JANDL | STUDIO LITERATUR UND THEATER

**INHALT** Kreatives und journalistisches Schreiben

"Klassisch ist der Schriftsteller, der einen Kritiker in sich trägt und ihn zuinnerst mit seinen Arbeiten verbindet", schreibt der französische Dichter Paul Valéry 1924 in „Die Situation Baudelaires“. Die Kritik am literarischen Text ist integraler Bestandteil des Schreibens, und so wie der Autor sein erster Kritiker ist, setzt sich die Arbeit am Buch auf dem Weg in die Öffentlichkeit fort. Der Verlagslektor befasst sich kritisch mit dem Werk, bis es gedruckt ist. Als Leser hat dann der Literaturkritiker das Wort.

Vor dem Hintergrund reicher praktischer Erfahrung soll im Seminar herausgearbeitet werden, wie sich das Spannungsfeld zwischen Autor, Lektor und Kritiker heute ausnimmt, wie sich unter dem Druck soziokultureller Veränderungen auch die Rollen und Arbeitsbedingungen im sogenannten „Literaturbetrieb“ verändern. Was bleibt von der fundamentalen Rolle der Kritik, und was könnte unter den gegenwärtigen medialen Verschiebungen zu neuen Transformationen finden oder gar verloren gehen?

**VORAUSS.** regelmäßige aktive Teilnahme

**TERMINE** Kompaktseminar: 16. und 17.11.2013  
jeweils 10-13 und 15-18 Uhr  
Beginn: 16.11.2013, c.t.

**ORT** Wilhelmstraße 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)

**ECTS-PUNKTE** 2

**TN MAX.** 20

**ANMELDUNG** Ab 25.09.2013 schriftlich (unter Angabe folgender Daten: Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studienfächer, Semesterzahl) oder zu den Öffnungszeiten des Studios persönlich oder telefonisch. Übersteigt die Zahl der Interessenten die angegebene Teilnehmerzahl, entscheiden wir durch das Losverfahren.

# Studio Literatur und Theater

---

## Werkstatt Theater:

### Eine Inszenierung entsteht

MARIA VIKTORIA LINKE, ARMIN BREIDENBACH | STUDIO LITERATUR UND THEATER

<b>INHALT</b>	<p>Szenisches Schreiben - Dramaturgie</p> <p>Welchen Stoff wählt man aus? Wie entwickelt man ihn weiter? Zu welchen Szenen lässt er sich entwickeln? Welche moderneren Bezüge lassen sich herstellen? Das Dramaturgieteam des Landestheaters Tübingen gibt vor dem Hintergrund der aktuellen Inszenierung „Endlich Eiszeit“ nach dem Kunstmärchen „Das kalte Herz“ von Wilhelm Hauff Einblick ins Theatermachen. Wer Lust hat selber kleine Szenen zu entwickeln mit den Figuren aus Hauffs Märchen, ist eingeladen, mitzumachen! Am letzten Blockwochenende sollen die geschriebenen Szenen auf ihre Bühnentauglichkeit untersucht werden.</p>
<b>VORAUSS.</b>	regelmäßige aktive Teilnahme
<b>TERMINE</b>	Kompaktseminar in 2 Blöcken 14. und 15.12.2013 11. und 12.01.2014 jeweils 15-18 Uhr, Beginn: 14.12.2013, s.t.
<b>ORT</b>	wird bekanntgegeben
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Ab 25.09.2013 schriftlich (unter Angabe folgender Daten: Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studienfächer, Semesterzahl) oder zu den Öffnungszeiten des Studios persönlich oder telefonisch anmelden. Übersteigt die Zahl der Interessenten die angegebene Teilnehmerzahl, entscheiden wir durch das Losverfahren.

Die Kurse finden in den Räumen des Zeicheninstituts in der Neuen Aula, Geschwister-Scholl-Platz 1, statt. Informationen und Kurslisten sind ab Anfang Oktober vor den Räumen des Zeicheninstituts (306/307/308) zu finden. Die hier aufgeführten Lehrveranstaltungen können sowohl im Bereich Überfachliche Kompetenzen als Schlüsselqualifikationsveranstaltungen mit 3 ECTS-Punkten (Teilnahme mit Präsentation der Arbeit) angerechnet werden, als auch im Flexibilitätsfenster.

## ZEICHNEN UND MALEN

### Projektorientierter Comic – Zeichenkurs

**Leiterin:** Maïke Gerstenkorn

**Termin:** Montags, 17.00 - 19.00 Uhr / Beginn: 21.10.2013

**Ort:** Neue Aula 307

### Zeichnen und Malen nach Geschichten und Erzählungen von Studierenden des Studios für Theater und Literatur

**Leiter:** Frido Hohberger

**Termin:** Dienstags, 16.00 – 18.00 Uhr / Beginn: 22.10.2013

**Ort:** Neue Aula 307

### Grundkurs Zeichnen

**Leiter:** Christian Kolb

**Termin:** Dienstags, 18.30 – 20.00 Uhr / Beginn: 22.10.2013

**Ort:** Neue Aula 307

### eingepackt – ausgepackt (Stilleben in Aktion)

**Leiter:** Prof. Thomas Heger

**Termin:** Dienstags, 20.00 – 22.00 Uhr / Beginn: 22.10.2013

**Ort:** Neue Aula 307

### Malerei/Zeichnung: Kopf und Portrait

**Leiter:** Frido Hohberger

**Termin:** Mittwochs, 16.00 – 18.00 Uhr / Beginn: 23.10.2013

**Ort:** Neue Aula 307

### Collage/Malerei/Zeichnung: Brainchilds – Ideenbücher

**Leiterin:** Marion Springer

**Termin:** Mittwochs, 20.00 -22.00 Uhr / Beginn: 23.10.2013

**Ort:** Neue Aula 307

### Aktzeichnen

**Leiter:** Frido Hohberger

**Termin:** Mittwochs, 18.00 – 20.00 Uhr / Beginn: 23.10.2013

**Ort:** Neue Aula 307

### Aktmalerei (Acryl)

**Leiter:** Frido Hohberger

**Termin:** Donnerstags, 16.00 - 19.00 Uhr / Beginn: 24.10.2013

**Ort:** Neue Aula 307

## Farbraum und Material: Malen mit Ölfarben

**Leiter:** Thomas Nolden

**Termin:** Freitags, 17.00 - 20.00 Uhr / Beginn: 25.10.2013

**Ort:** Neue Aula 307

(Kulturprogramm des Studentenwerks)

## DRUCKTECHNIKEN

### Radiertechniken

**Leiter:** Bertram Schneider

**Termin:** Montags, 19.00 - 22.00 Uhr / Beginn: 21.10.2013

**Ort:** Neue Aula 307/308

(Kulturprogramm des Studentenwerks)

## KÜNSTLERISCHE FOTOGRAFIE

### Thema: „Spuren“ (analog)

**Leiter:** Günther Weckwarth-Saenger

**Termin:** Dienstags, 19.00 - 22.00 Uhr / Beginn: 22.10.2013

**Ort:** Fotolabor Brechtbau

(Kulturprogramm des Studentenwerks)

### Thema: „Spuren“ (digital)

**Leiter:** Günther Weckwarth-Saenger

**Termin:** Donnerstags, 19.00 - 22.00 Uhr / Beginn: 24.10.2013

**Ort:** Neue Aula 307

## KERAMIK/PLASTISCHES GESTALTEN

### Skulpturen und Keramik

**Leiterin:** Margarete Luchting – Paysan

**Termin:** Dienstags, 17.00 – 20.00 Uhr / Beginn: 22.10.2013

**Ort:** Volkshochschule, Katharinenstr.18

(Kulturprogramm des Studentenwerks)

### Form und Gefäß

**Leiterin:** Henriette Lempp

**Termin:** Mittwochs, 17.00 – 20.00 Uhr / Beginn: 23.10.2013

**Ort:** Volkshochschule, Katharinenstr.18

## KORREKTUR UND SPRECHSTUNDE

### Besprechung künstlerischer Arbeiten von Studierenden

**Leiter:** Frido Hohberger

**Termin:** Donnerstags, 15.00- 17.00 Uhr

**Ort:** Neue Aula 307

# Zentrum für Geoinformatik und Geographische Informationssysteme

GIZ - ZENTRUM FÜR GEOINFORMATIK UND GEOGRAPHISCHE INFORMATIONSSYSTEME SÜDWEST

**INHALT:** Geographische Informationssysteme (GIS) sind vielseitig einsetzbare Softwareprogramme, die räumliche Informationen mit Sachdaten verknüpfen können, um diese zu verwalten, zu analysieren und graphisch darzustellen. GIS dienen somit als Grundlage von effizientem Planen und Entscheiden.

Die Kurse des GIS-Zentrums richten sich an Studierende aller Fachrichtungen, die sich mit räumlichen Fragestellungen beschäftigen. Darüber hinaus können Kurse des GIS-Zentrums als fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation angerechnet werden. Die Kurse finden in den Computer-Pools des Geographischen Instituts statt und werden in Form von kompakten Schulungskursen in Theorie und Praxis angeboten. Bei erfolgreicher Teilnahme und erbrachten Kursleistungen können Credits erworben werden.

**KURSE**

Grundlagenkurse: (2ECTS)  
Grundlagen Geographischer Informationssysteme I  
Kurs A: Dozent: Hochschild, 25./26. Oktober 2013, 9-17h  
Kurs B: Dozent: Rosner, 15./16. November 2013, 9-17h  
Kurs C: Dozent: Rosner, 06./07. Dezember 2013, 9-17h  
Kurs D: Dozent: Bachofer, 17./18. Januar 2014, 9-17h

Fortgeschrittenenkurs: (2ECTS)  
Grundlagen Geographischer Informationssysteme II  
Dozent: Quénéhervé, 24./25. Januar 2014, 9-17h

Programmieren in der ArcGIS-Umgebung mit Python (3ECTS)  
Dozent: Tiede, 09.-12. Oktober 2013, 9-17h

Einführung in Open Source GIS (2ECTS)  
Dozent: Bachofer, 10./11. Januar 2014, 9-17h

Spezialkurs 1 (3ECTS)  
Dozent: N.N., 17.-21. Februar 2014 (3 Tage), 9-17h

Spezialkurs 2 (3ECTS)  
Dozent: N.N., 17.-21. März 2014 (3 Tage), 9-17h

**ANMELDUNG UND KURSINFORMATIONEN** Informationen zur Anmeldung und zu den Kursen am GIS-Zentrum erhalten Sie unter:  
<http://www.geo.uni-tuebingen.de/arbeitsgruppen/geographie/forschungsbereich-geographie/gis-zentrum.html>

Ansprechpartner:  
Verena Anrich  
Telefon: 07071-29-73937  
E-Mail: [gis-zentrum@geographie.uni-tuebingen.de](mailto:gis-zentrum@geographie.uni-tuebingen.de)



**Personale Kompetenzen für  
Lehramt-Studierende (MPK)**

beinhaltet spezielle Kurse des  
Zentrums für Lehrerbildung im Be-  
reich personale Kompetenzen und  
Professionalität im Lehrerberuf für  
alle Lehramtsstudierenden

# MPK, Kurs 1 | Professionelles Handeln im Lehrerberuf

REGINA KELLER | STR'IN, ZENTRUM FÜR LEHRERINNEN UND LEHRERBILDUNG (ZfL)

**INHALT** Ergänzend zur wissenschaftlichen Ausbildung in den Fächern bietet dieses Seminar Lehramtsstudierenden die Gelegenheit, spezifische personale Kompetenzen für den Lehrerberuf zu entwickeln.

Im Vordergrund stehen folgende Fragen:

- Was bedeutet jeweils professionelles Handeln in verschiedenen Situationen des Schulalltags und hinsichtlich der verschiedenen Anforderungen im Lehrerberuf?
- Welche Merkmale meiner Persönlichkeit bringe ich mit und inwiefern bestimmen diese den schulischen Alltag mit?
- Wie lässt sich professionelles Handeln erlernen?

Ausgehend von konkreten Alltagsbeispielen aus der Schule sollen die vielfältigen Anforderungen an die Lehrerpersönlichkeit reflektiert werden. Dabei sollen die unterschiedlichen Dimensionen der Professionalität berücksichtigt und besonders mit Hilfe von Fallbeispielen und Rollenspielen nachvollzogen und eingeübt werden.

**THEMEN**

- Reflexion der verschiedenen Anforderungen, Rollen und Funktionen der Lehrkraft
- Persönlichkeitsmodelle
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Körperliche Präsenz und Körpersprache
- Kommunikationsmodelle und Kommunikationstechniken
- Umgang mit Konflikten und Störungen
- Disziplin und Disziplinprobleme
- Umgang mit Grenzen

**VORAUSS.** Für Lehramtsstudierende

**LEISTUNG** Anwesenheit, Mitarbeit

**TERMINE**

Freitag, 18.10.2013	16:00 – 20:00 Uhr
Samstag, 19.10.2013	09:00 – 15:00 Uhr
Donnerstag, 31.10.2013	16:00 – 20:00 Uhr
Samstag, 02.11.2013	09:00 – 15:00 Uhr

**ORT** Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

**ECTS-PUNKTE** 3

**TN MAX.** 25

**ANMELDUNG** Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

## MPK, Kurs 2 | Professionelles Handeln im Lehrerberuf

REGINA KELLER | STR'IN, ZENTRUM FÜR LEHRERINNEN UND LEHRERBILDUNG (ZfL)

**INHALT** Ergänzend zur wissenschaftlichen Ausbildung in den Fächern bietet dieses Seminar Lehramtsstudierenden die Gelegenheit, spezifische personale Kompetenzen für den Lehrerberuf zu entwickeln.

Im Vordergrund stehen folgende Fragen:

- Was bedeutet jeweils professionelles Handeln in verschiedenen Situationen des Schulalltags und hinsichtlich der verschiedenen Anforderungen im Lehrerberuf?
- Welche Merkmale meiner Persönlichkeit bringe ich mit und inwiefern bestimmen diese den schulischen Alltag mit?
- Wie lässt sich professionelles Handeln erlernen?

Ausgehend von konkreten Alltagsbeispielen aus der Schule sollen die vielfältigen Anforderungen an die Lehrerpersönlichkeit reflektiert werden. Dabei sollen die unterschiedlichen Dimensionen der Professionalität berücksichtigt und besonders mit Hilfe von Fallbeispielen und Rollenspielen nachvollzogen und eingeübt werden.

**THEMEN**

- Reflexion der verschiedenen Anforderungen, Rollen und Funktionen der Lehrkraft
- Persönlichkeitsmodelle
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Körperliche Präsenz und Körpersprache
- Kommunikationsmodelle und Kommunikationstechniken
- Umgang mit Konflikten und Störungen
- Disziplin und Disziplinprobleme
- Umgang mit Grenzen

**VORAUSS.** Für Lehramtsstudierende

**LEISTUNG** Anwesenheit, Mitarbeit

**TERMINE**

Freitag, 25.10.2013	16:00 – 20:00 Uhr
Samstag, 26.10.2013	09:00 – 15:00 Uhr
Freitag, 08.11.2013	16:00 – 20:00 Uhr
Samstag, 09.11.2013	09:00 – 15:00 Uhr

**ORT** Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

**ECTS-PUNKTE** 3

**TN MAX.** 25

**ANMELDUNG** Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

# MPK, Kurs 3 | „Lehr-Ich oder Leer-Ich?“ – Nr. I

CHRISTA KRAFT-SCHWENK | GYMNASIALLEHRERIN, MENTORIN, LOGOTHERAPEUTIN (SINNZENTRIERTE PSYCHOLOGIE N. V. FRANKL)

## INHALT „Lehr-Ich oder Leer-Ich? Nr. I“ – Übungen und Reflexionen zur Stärkung der personalen Kompetenz

Selbst-Kompetenz (der optimale Umgang mit sich selbst) und soziale Kompetenz (der optimale Umgang mit der Welt) sind Basiskompetenzen für Lebensbewältigung allgemein und für Lehrberufe im Besonderen. Soziale Kompetenz kann sich aber nur auf der Basis von Selbst-Kompetenz entwickeln. Optimale Außenkommunikation setzt optimale Innenkommunikation voraus.

Ziel des Seminars ist es deshalb, die Wahrnehmung für das eigene Selbst zu schärfen, die eigenen Werthierarchien zu ermitteln und Visionen zu entwickeln, wie durch Selbstformung das individuelle Profil zu einer charakterstarken Lehrerpersönlichkeit erweitert werden kann. Modelle zur psychischen Gesundheit erweitern den Blick auf den Umgang mit sich selbst und mit Schülern/innen.

Methoden wie Imagination, Rollenspiel, Fragebogen, Interview und Collage klären das Selbstkonzept, die eigenen Ressourcen und Wertorientierungen.

Abschluss: persönliches Feed-back-Gespräch in Form einer angeleiteten Selbstreflexion zur Klärung eigener Ressourcen und eventueller Fallen

### Das Seminar ist in drei Teile gegliedert:

**Teil I** mit dem Schwerpunkt: Reflexionen zur eigenen Identität.

Was strahle ich aus?

Wo liegen meine Stärken?

**Teil II** mit dem Schwerpunkt: die eigene Werteordnung

Was ist mir wichtig?

Was will ich als Lehrer/in – abgesehen von meinem Fachwissen – vermitteln?

**Teil III** mit dem Schwerpunkt: innere Kommunikation, psychische Gesundheit

Wie kommuniziere ich mit mir selbst?

Wie werde oder bleibe ich psychisch gesund?

**VORAUSS.** Für Lehramtsstudierende

**LEISTUNG** Anwesenheit, Mitarbeit

<b>TERMINE</b>	Donnerstag, 17.10.2013	16:00 c.t. – 20:00 Uhr
	Freitag, 18.10.2013	16:00 c.t. – 20:00 Uhr
	Donnerstag, 24.10.2013	16:00 c.t. – 20:00 Uhr
	Freitag, 25.10.2013	16:00 c.t. – 20:00 Uhr
	Donnerstag, 31.10.2013	16:00 c.t. – 20:00 Uhr

**ORT** Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.

**ECTS-PUNKTE** 3

**TN MAX.** 25

**ANMELDUNG** Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

## MPK, Kurs 4 | „Lehr-Ich oder Leer-Ich?“ – Nr. II

CHRISTA KRAFT-SCHWENK | GYMNASIALLEHRERIN, MENTORIN, LOGOTHERAPEUTIN (SINNZENTRIERTE PSYCHOLOGIE N. V. FRANKL)

<b>INHALT</b>	<b>„Lehr-Ich oder Leer-Ich? Nr.II“: Vom Individuum zur charakterstarken Lehrerpersönlichkeit</b>	
	Ausgehend von den Erfahrungen der Lehramtsstudenten/innen soll die eigene Lehrerpersönlichkeit erkundet und gestärkt werden.	
	Schwerpunkte sind folgende Themenbereiche:	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Der perfekte Lehrer? – Die Übernahme der Lehrerrolle als Veränderungskrise</li><li>• Kommunikation mit sich und anderen</li><li>• Umgang mit Konflikten und Stress durch Stärkung der eigenen Persönlichkeit</li><li>• Öffentliche Auftritte vor Gruppen, Klassen, Eltern, Kollegien</li><li>• Fallbesprechung und Intervision zur Selbsthilfe</li></ul>	
	Methoden wie Imagination, Rollenspiel, Fragebogen, Interview, Gruppengespräche und Collage klären das Rollenkonzept, das der eigenen Wertorientierung entspricht.	
	Abschluss: persönliches Feed-back-Gespräch	
	<b>Das Seminar ist für Lehramtsstudierende begleitend zum oder nach dem Praxissemester. Die Teilnahme am Seminar „Lehr-Ich oder Leer-Ich?“ Nr. I wäre sinnvoll, ist aber nicht Voraussetzung.</b>	
<b>VORAUSS.</b>	Für Lehramtsstudierende	
<b>LEISTUNG</b>	Anwesenheit, Mitarbeit	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 15.11.2013	16:00 c.t. – 20:00 Uhr
	Freitag, 22.11.2013	16:00 c.t. – 20:00 Uhr
	Freitag, 29.11.2013	16:00 c.t. – 20:00 Uhr
	Freitag, 06.12.2013	16:00 c.t. – 20:00 Uhr
	Freitag, 13.12.2013	16:00 c.t. - 20:00 Uhr mit Feed-back-Gesprächen
<b>ORT</b>	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	25	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).	

# MPK, Kurs 5 | Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf

BARBARA MEFFERT-JUNGER | LEIT. LEHRLOGOPÄDIN DER SCHULE FÜR LOGOPÄDIE AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<b>Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf</b> <b>Stimme – Körper – Interaktion</b>  Wie schaffe ich ein gutes Lern – und Zuhörerklima im Berufsfeld SCHULE ? Die Stimme ist Träger der Interaktion und beeinflusst die Wirkung des Sprechens und der Sprache, sie informiert über die Rolle in der die/ der SprecherIn momentan spricht: im Unterricht, im Elterngespräch, im Kollegenaustausch .... Die Stimme übernimmt wesentliche Rollenmerkmale, die dem / der SprecherIn oft wenig bewusst sind.  Der Klang der Stimme entscheidet neben der Körpersprache mit darüber, ob wir gehört, ernst genommen und respektiert werden und ob wir uns durchsetzen können. Dies gilt für den klassischen Dialog oder den Dialog im Unterricht. Menschen in Sprechberufen sind in einem großen Maß auf ihre Stimme, auf deren Stabilität, Zuverlässigkeit, Modulationsfähigkeit, Überzeugungskraft, Tragfähigkeit täglich angewiesen um interagierend Wissen und Beziehung identisch zu transportieren.  In diesem Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden bezogen auf die Stimme, die Atmung, die Spannung und die personale Präsenz. Dies geschieht in der Gruppe und im Einzelfeedback. Alltagsbezüge werden in das Seminar integriert.
<b>VORAUSS.</b>	Für Lehramtsstudierende Empfehlung: ab dem 3 Semester Kurs wählen
<b>LEISTUNG</b>	Anwesenheit, Mitarbeit
<b>TERMINE</b>	Montags, 14.00 s.t.– 16.00 s.t. Uhr Beginn: 14.10.2013 / Ende: 16.12.2013 (Kein Kurs am 28.10.2013)  Zusätzlich ausführliches Einzelfeedback an gesondertem Termin
<b>ORT</b>	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

# MPK, Kurs 6 | Stimme – Körper – Interaktion

BARBARA MEFFERT-JUNGER | LEIT. LEHRLOGOPÄDIN DER SCHULE FÜR LOGOPÄDIE AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Die Stimme ist Träger der Interaktion und beeinflusst die Wirkung des Sprechens und der Sprache mehr als dem/der SprecherIn oft bewusst ist. Der Klang der Stimme entscheidet neben der Körpersprache mit darüber, ob wir gehört, ernst genommen und respektiert werden und ob wir uns durchsetzen können. Dies gilt für den klassischen Dialog genauso wie in einer Gruppe oder Schulklasse. Menschen in Sprechberufen sind auf ihre Stimme, d.h. auf ihr Durchhalten und ihre Zuverlässigkeit, ihre Überzeugungskraft und ihre Tragfähigkeit tagtäglich angewiesen, um interagierend Wissen und Fähigkeiten authentisch zu transportieren. In diesem Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden bezogen auf die Stimme, die Spannung, die Atmung und die Präsenz. Dies geschieht in der Gruppe und im Einzelfeedback.
<b>VORAUSS.</b>	Für Lehramtsstudierende Empfehlung: ab dem 3. Semester Kurs wählen
<b>TERMINE</b>	Donnerstags, 16.00 c.t. – 17.30 Uhr Beginn: 24.10.2013 (Kein Kurs am 31.10.2013) Ende: 13.02.2014
<b>ORT</b>	Schule für Logopädie, Hölderlinstr.19, EG
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	8
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

# MPK, Kurs 7 | Stimme – Körper – Interaktion

DAGMAR HAUSER | LOGOPÄDIN

<b>INHALT</b>	<p>Wie schaffe ich ein gutes Lern – und Zuhörerklima im Berufsfeld SCHULE ? Die Stimme ist Träger der Interaktion und beeinflusst die Wirkung des Sprechens und der Sprache, sie informiert über die Rolle in der die/ der SprecherIn momentan spricht: im Unterricht, im Elterngespräch, im Kollegenaustausch .... Die Stimme übernimmt wesentliche Rollenmerkmale, die dem / der SprecherIn oft wenig bewusst sind.</p> <p>Der Klang der Stimme entscheidet neben der Körpersprache mit darüber, ob wir gehört, ernst genommen und respektiert werden und ob wir uns durchsetzen können. Dies gilt für den klassischen Dialog oder den Dialog im Unterricht. Menschen in Sprechberufen sind in einem großen Maß auf ihre Stimme, auf deren Stabilität, Zuverlässigkeit, Modulationsfähigkeit, Überzeugungskraft, Tragfähigkeit täglich angewiesen um interagierend Wissen und Beziehung identisch zu transportieren.</p> <p>In diesem Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden bezogen auf die Stimme, die Atmung, die Spannung und die personale Präsenz. Dies geschieht in der Gruppe und im Einzelfeedback. Alltagsbezüge werden in das Seminar integriert.</p>
<b>VORAUSS.</b>	<p>Für Lehramtsstudierende Empfehlung: ab dem 3. Semester Kurs wählen</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Anwesenheit, Mitarbeit</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Montags, 14.00 s.t.– 16.00 Uhr Beginn: 14.10.2013 / Ende: 16.12.2013 (Kein Kurs am 28.10.2013)</p>
<b>ORT</b>	<p>Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>20</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).</p>

# MPK, Kurs 8 | Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf

B. MEFFERT-JUNGER | LEIT. LEHRLOGOPÄDIN, SCHULE FÜR LOGOPÄDIE AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN | D. HAUSER, LOGOPÄDIN

<b>INHALT</b>	<p><b>Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf</b> <b>Stimme – Körper – Interaktion</b></p> <p>Wie schaffe ich ein gutes Lern – und Zuhörerklima im Berufsfeld SCHULE ? Die Stimme ist Träger der Interaktion und beeinflusst die Wirkung des Sprechens und der Sprache, sie informiert über die Rolle in der die/ der SprecherIn momentan spricht: im Unterricht, im Elterngespräch, im Kollegenaustausch .... Die Stimme übernimmt wesentliche Rollenidentifikationsmerkmale, die dem / der SprecherIn oft wenig bewusst sind.</p> <p>Der Klang der Stimme entscheidet neben der Körpersprache darüber, ob wir gehört, ernst genommen und respektiert werden, ob wir uns durchsetzen können ect.. Dies gilt für den klassischen Dialog oder den Dialog im Unterricht. Menschen in Sprechberufen sind in einem großen Maß auf ihre Stimme, auf deren Stabilität, Zuverlässigkeit, Modulationsfähigkeit, Überzeugungskraft, Tragfähigkeit – auf die tonale Interaktion täglich angewiesen um interagierend Wissen und Beziehung identisch zu transportieren (senden).</p> <p>In diesem Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden bezogen auf die Stimme, die tonale Interaktion, die Atmung, die Spannung und die personale Präsenz. Dies geschieht in der Gruppe und im Einzelfeedback (Microteaching). Alltagsbezüge werden in das Seminar integriert.</p>
<b>VORAUSS.</b>	Für Lehramtsstudierende Empfehlung: ab dem 3 Semester Kurs wählen
<b>LEISTUNG</b>	Anwesenheit, Mitarbeit
<b>TERMINE</b>	Freitag, 31.01.2014, 09.00 – 17.00 Uhr (s.t.) Samstag, 01.02.2014, 09.00 – 17.00 Uhr (s.t.) Montag, 03.02.2014, ( ab 14.30 h Einzelfeedback)
<b>ORT</b>	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

# MPK, Kurs 9 | Kurs 10 Erfolgreich Lehrer/in sein

DAGMAR ZELLER-MOHRLOK | OSTR'IN, GYMNASIALLEHRERIN, SYSTEMISCHE COACH

<b>INHALT</b>	<p><b>Erfolgreich Lehrer/in sein - Erwerb von Fähigkeiten, Reflexionen und Übungen zur Personalen Kompetenz</b></p> <p>Der Lehrerberuf erfordert neben der Fachkompetenz und der Methodenkompetenz Personale Kompetenzen, den sogenannten „soft skills“, die unerlässlich für eine erfolgreiche Ausübung des Lehrerberufs sind. Diese sind primär auf die eigene Person gerichtet, umfassen Reflexionen zur eigenen Lehrerpersönlichkeit wie auch Techniken und Fähigkeiten um in dem System Schule erfolgreich agieren zu können.</p> <p>Das Seminar teilt sich in 3 Teile auf:</p> <ol style="list-style-type: none"><li><b>1. Teil: Die Persönlichkeit der Lehrkraft:</b><ul style="list-style-type: none"><li>• Was sind meine Werte / Ziele? Was will ich neben dem Fachlichen vermitteln?</li><li>• Selbst- und Fremdwahrnehmung</li><li>• Körperliche Präsenz / Körpersprache</li><li>• Selbstmanagement, Zeitmanagement / Stressprophylaxe</li><li>• Reframing, Grenzen setzen, Wertschätzung vermitteln, Motivation</li></ul></li><li><b>2. Teil: Kommunikationsmodelle und –techniken:</b><ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikationsansatz nach Schulz von Thun</li><li>• Fragetechniken</li><li>• Feedbackkultur, Ich-Botschaften</li><li>• Gewaltfreie Kommunikation</li></ul></li><li><b>3. Teil: Schule als Organisation – unterschiedliche Lehrerrollen:</b><ul style="list-style-type: none"><li>• Systemisches Denken und Handeln</li><li>• Reflexion über verschiedene Rollen und Funktionen als Lehrer/in</li><li>• Der Lehrerberuf – Ein Beziehungsberuf</li></ul></li></ol>
<b>METHODIK</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rollenspiele, Elemente aus dem Coaching, Psychodrama</li><li>• Wahrnehmungsübungen, Fallbeispiele</li><li>• Einüben von Kommunikationsformen- und regeln</li><li>• Methoden zur Konfliktbewältigung</li><li>• Erfahrungen aus dem System Schule</li></ul>
<b>VORAUSS.</b>	Für Lehramtsstudierende
<b>LEISTUNG</b>	Offenheit für prozessorientierte Arbeitsweise, Bereitschaft zur Selbstreflexion, aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und bei Fallbeispiele
<b>TERMINE</b>	<p><b>Kurs 9:</b> 08:00 c.t. – 10:00 Uhr Freitags Beginn: 18.10.2013 / Ende: 31.01.2014 (Kein Kurs am 20.12.2013)</p> <p><b>Kurs 10:</b> 10:00 c.t. – 12.00 Uhr Freitags Beginn: 18.10.2013 / Ende: 31.01.2014 (Kein Kurs am 20.10.2013)</p>
<b>ORT</b>	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

# MPK, Kurs 11 | Kurs 12 Lehrer werden – Lehrer sein

DR. MARGRET BÖRGER | LEHRERIN A.D., SYSTEMISCHE SUPERVISORIN, COACH, MEDIATORIN, FORTBILDNERIN

<b>INHALT</b>	<b>Lehrer werden – Lehrer sein   Schlüsselqualifikationen für die Tätigkeit des Lehrers/der Lehrerin</b>  Die wissenschaftliche Ausbildung an der Universität kann Anforderungen an die Profession Lehrer nur unzureichend berücksichtigen mit der Konsequenz, dass Referendaren Tools zur Steuerung von Kommunikations- und Interaktionsprozessen im Unterricht fehlen. Berichte von Referendaren über den Einstieg in das selbständige Unterrichten sind oftmals gekennzeichnet vom Praxisschock, von Überforderung, von der Erfahrung erheblicher pädagogischer Defizite, Ratlosigkeit und Versagen. Das Schulpraxissemester gibt den Studierenden zwar einen ersten Einblick in die Komplexität von Unterricht, eine professionelle Befähigung benötigt jedoch mehr als die Erfahrung eines Praktikums. Das Seminar bietet Lehramtsstudierenden mit und auch ohne Erfahrungen aus einem Schulpraxissemester die Möglichkeit, sich mit professionellen Schlüsselqualifikationen des Lehrers/der Lehrerin an Gymnasien vertraut zu machen.
<b>THEMEN</b>	Kommunikation, Metakommunikation/Interventionstechniken Selbst- und Fremdwahrnehmung Systemisches Denken und Handeln Umgang mit Aggression und Konflikt/Konfliktmanagement Feedbackgeben und erhalten Schülerrealität/Lehrer-Rollen Selbst- und Zeitmanagement/Stressprophylaxe Grenzen erkennen und setzen
<b>METHODIK</b>	Theorie-Input/Lecture Rollenspiele/Wahrnehmungsübungen Einüben von Kommunikationsformen wie z.B. Verbalisieren emotionaler Erlebniseinheiten (VEE), Konfrontieren, Reframing, Fokussieren, Fragetechniken Die Funktion „Inneres Team“ Methoden der Konfliktbewältigung/Gesprächsführung
<b>VORAUSS.</b>	Für Lehramtsstudierende.
<b>TERMINE</b>	<b>Kurs 11</b> (Anfängerkurs): Montags 18:00 – 20:00 Uhr Beginn: 21.10.2013 / Ende: 20.01.2014 (21.10., 28.10., 04.11., 11.11., 25.11., 02.12., 09.12., 16.12; 13.01., 20.01.)  <b>Kurs 12</b> (Fortgeschrittenenkurs, Blockveranstaltung): Samstags 9:00 – 16:00 Uhr (09.11. / 07.12. / 11.01.)
<b>ORT</b>	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

# MPK, Kurs 13 | Kurs 14 Selbstbehauptung und Konfliktmanagement

NIKO BITTNER | DIPLOMPÄDAGOG, SYSTEMISCHER COACH, SCHULSOZIALARBEITER

<b>INHALT</b>	<b>Selbstbehauptung und Konfliktmanagement in Jugendgruppen / Schulklassen</b> Sich in einer Gruppe Jugendlicher zu behaupten stellt für Lehramtsstudierende eine Schlüsselqualifikation dar. Das „Standing“ im Klassenzimmer oder im Schullandheim resultiert neben der fachlichen Qualifikation wesentlich aus der Selbstsicherheit, welche die Lehrkraft schon durch ihre körperliche Präsenz vermittelt, sowie aus der erlernbaren Kompetenz, im Einzelfall mit Konflikten souverän umzugehen. Dabei ist die Fähigkeit Wertschätzung zu vermitteln, Resonanz zu geben und Grenzen klar zu kommunizieren zentral in der Kontaktgestaltung.  Der Kurs bietet anhand praktischer Übungen die Möglichkeit, Selbstbehauptung und Konfliktmanagement als Kompetenz zu erlernen.
<b>VORAUSS.</b>	Für Lehramtsstudierende
<b>LEISTUNG</b>	Offenheit für den Prozess, aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen <b>und Rollenspielen</b>
<b>TERMINE</b>	<b>Kurs 13 (Terminvariante I):</b>  Freitag, 15.11.2013                      12:00 – 18:00 Uhr Samstag, 16.11.2013                    10:00 – 16:00 Uhr Freitag, 29.11.2013                    12:00 – 18:00 Uhr Samstag, 30.11.2013                    10:00 – 16:00 Uhr  <b>Kurs 14 (Terminvariante II):</b>  Freitag, 10.01.2014                    12:00 – 18:00 Uhr Samstag, 11.01.2014                   10:00 – 16:00 Uhr Freitag, 24.01.2014                    12:00 – 18:00 Uhr Samstag, 25.01.2014                   10:00 – 16:00 Uhr
<b>ORT</b>	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende)

# MPK, Kurs 15 | Kurs 16 Rhetoriktraining für LehramtsstudentInnen

ACHIM BINDER | STR', M.A. ALLGEMEINE RHETORIK, GYMNASIALLEHRER

**INHALT** Rhetoriktraining für LehramtsstudentInnen: rhetorische Grundlagen im Unterricht und im schulischen Kontext nutzen

Im Seminar werden Erkenntnisse aus der Rhetoriklehre auf die Unterrichtspraxis und den schulischen Kontext angewandt.

**Das Seminar besteht aus zwei Teilen:**

## Teil 1: Rhetorik im Unterricht

- Grundlagen der kommunikationspsychologischen Rhetorik: Theorie und Praxis
- Persönliche Präsenz; Unterrichtseinstieg kommunikativ / rhetorisch; Handlungsorientierung und Rhetorik; Umgang mit Störungen
- Adäquat Präsentieren (Tafel, OHP, Beamer, Flipchart), Förderung der Präsentationskompetenz von Schülern

## Teil 2: Rhetorik im schulischen Kontext

- Sinnvolles Moderieren von Klassen- und Unterrichtsgesprächen; Redebeiträge beim Elternabend gestalten
- Professioneller Umgang bei konflikthafter Gesprächssituationen, Elterngespräche inszenieren und analysieren
- Optional: Methodische Vorbereitung auf die neueingeführte Kommunikationsprüfung im Abitur (ab 2014).

**METHODIK** Lecture, Unterrichtssimulationen, Videoanalyse, Rollenspiele.

**TERMINE** **Kurs 15** (Terminvariante I):

Freitag, 25.10.2013	15:00 c.t. – 18:30 Uhr
Samstag, 26.10.2013	09:00 c.t. – 17:00 Uhr
Freitag, 08.11.2013	15:00 c.t. – 18:30 Uhr
Samstag, 09.11.2013	09:00 c.t. – 17:00 Uhr

**Kurs 16** (Terminvariante II):

Freitag, 31.01.2014	15:00 c.t. – 18:30 Uhr
Samstag, 01.02.2014	09:00 c.t. – 17:00 Uhr
Freitag, 07.02.2014	15:00 c.t. – 18:30 Uhr
Samstag, 08.02.2014	09:00 c.t. – 17:00 Uhr

**ORT** Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.

**ECTS-PUNKTE** 3

**TN MAX.** 25

**ANMELDUNG** Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

# MPK, Kurs 17 | Gesprächskompetenz (Online-Seminar)

ZARAH DE LUCA-HELLWIG M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Ob in Seminardiskussionen, Referatsbesprechungen, bei Gesprächen mit Schülern oder in Verhandlungssituationen wie beispielsweise Lehrerkonferenzen: die Fähigkeit, Gespräche im Interesse des eigenen Anliegens zielgerichtet steuern zu können, ist eine sowohl für das Studium als auch für die spätere Berufspraxis wichtige Schlüsselqualifikation. In diesem Online-Kurs, der Studierenden aller Fachrichtungen offen steht, werden daher die Bedingungen, Möglichkeiten und zentralen Verfahren der rhetorischen Gesprächssteuerung behandelt.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Rhetorik des Gesprächs</li><li>• Ziele und Widerstände in verschiedenen Gesprächstypen</li><li>• Sprecherwechsel und Turn-taking</li><li>• Reaktionskalkül</li><li>• Argumentationsmanagement</li><li>• Compliance-gaining</li><li>• Imagemanagement</li><li>• Beziehungsmanagement</li><li>• Emotionsmanagement</li><li>• Konfliktmanagement</li><li>• Stimm- und Körpermanagement</li></ul>
<b>METHODIK</b>	<p>›Gesprächskompetenz‹ ist ein weitgehend orts- und zeitunabhängig absolvierbares Online-Seminar. Es besteht aus 12 Lektionen, deren Lehrinhalte per Video-Streaming und PDF-Folien auf einer speziellen Internetplattform (geschlossener Benutzerkreis, passwortgeschützt) präsentiert werden. In wöchentlichen Chat-Übungen und drei obligatorischen Präsenzsitzungen mit Videoanalyse können die Studierenden das Gelernte praktisch umsetzen.</p> <p><b>Der wöchentliche Arbeitsablauf:</b> Von Montag bis Mittwoch lernen Sie die Inhalte einer Lektion kennen. Von Donnerstag bis Sonntag bearbeiten Sie die Übungen, die dann auf der Internetplattform online gestellt werden. Von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche werden Ihre Übungen von den anderen Kursteilnehmern, fachlich geschulten Tutoren und dem Dozenten online diskutiert. Parallel dazu beschäftigen Sie sich mit der folgenden Lektion.</p> <p><b>Zeitaufwand:</b> 2 SWS (zuzüglich der Bearbeitungszeiten für die Übungen)</p>
<b>VORAUSSETZUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• sehr gute Deutschkenntnisse (Niveau GER C2/UNICert IV bzw. DSH-3)</li><li>• PC mit Soundkarte und Internetzugang (mind. ISDN)</li><li>• regelmäßig besuchter E-Mail-Account</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• wöchentliche Lektionsrezeption und Übungsbearbeitung</li><li>• vorbereitete Teilnahme an allen drei Präsenzsitzungen</li><li>• Kommentieren der Übungen anderer Kursteilnehmer</li></ul> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und eine Modulbescheinigung für MPK-Kurse (3 ECTS-Punkte).</p>
<b>TERMINE</b>	Beginn der Lektionen und Einführungsveranstaltung: Montag, <b>14.10.2013</b> ; 3 obligatorische jeweils zwei- bis dreistündige, abendliche Präsenztermine im Laufe der Vorlesungsperiode (Räume werden noch bekannt gegeben; die genauen Termine werden mit den Teilnehmern abgestimmt).
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	100
<b>ANMELDUNG</b>	Ein verbindliches Anmeldeformular kann ab dem 28.07.2013 bis zum 11.10.2013 unter <a href="http://www.gespraechskompetenz.uni-tuebingen.de">http://www.gespraechskompetenz.uni-tuebingen.de</a> ausgefüllt werden. Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen.

# MPK, Kurs 18 | Redekompetenz (Online-Seminar)

DANIEL SEEBERT M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	Sei es beim Fachvortrag im Seminar, bei Präsentationen in der Schule oder bei der Festrede für einen Kollegen: Die Rede- und Präsentationskompetenz ist eine zentrale Schlüsselqualifikation für Studium und Berufspraxis. Dieses Online-Seminar vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten für die effiziente Vorbereitung und Durchführung von Reden, Vorträgen und Präsentationen.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der Rhetorik (Kommunikationsmodelle und rhetorische Überzeugungsmittel)</li><li>• Kreativitätstechniken, Sprechaktkompetenz</li><li>• Strukturkompetenz (Erzählen, Beschreiben, Argumentieren)</li><li>• Strategiekompetenz (Informieren, Überzeugen, Affirmieren)</li><li>• Konstruktionskompetenz (Textteile, Tektonik; sprachliche Ausgestaltung)</li><li>• Performanz und Medien (Medieneinsatz; Körpersprache, Artikulation)</li></ul>
<b>METHODIK</b>	Das Online-Seminar umfasst 12 Lektionen, pro Woche bearbeiten Sie eine Lektion: Von Montag bis Mittwoch eignen Sie sich über multimediale Lehrmaterialien (Videos, PDF-Folien) die theoretischen Grundlagen an. Ab Donnerstag wenden Sie das Gelernte durch die Bearbeitung von praxisorientierten Übungsaufgaben an, die Sie bis Sonntag unter einem Pseudonym auf der Lernplattform einreichen. Von Montag bis Donnerstag erhalten Sie über die Lernplattform von anderen Kursteilnehmern, Tutoren und dem Dozenten ein Feedback zu Ihren Übungen. Parallel dazu bearbeiten Sie jeweils die nächste Lektion. Hinzu kommen drei Präsenzsitzungen, in denen Sie vorbereitete Reden vor Publikum halten. Das Seminar kann also größtenteils orts- und zeitunabhängig über das Internet absolviert werden, die Teilnahme an den Präsenzsitzungen ist aber obligatorisch. Der Kurs entspricht einem normalen Seminar von 2 SWS. Hinzu kommen die üblichen Nachbearbeitungszeiten.
<b>VORAUSSETZUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2/UNICert IV bzw. DSH-3)</li><li>• Zugang zu einem internetfähigen Computer mit Soundkarte</li><li>• E-Mail-Account, auf den regelmäßig zugegriffen werden kann</li></ul>
<b>LEISTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regelmäßige, aktive Teilnahme</li><li>• Kontinuierliche Bearbeitung der Übungen</li><li>• Ausarbeiten und Vortragen einer Abschlussrede</li></ul> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und 3 ECTS-Punkte im Bereich MPK-Kurse.</p>
<b>TERMINE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Beginn der Online-Lektionen &amp; Einführungsveranstaltung: 14.10.2013</b></li><li>• <b>3 Präsenztermine</b> (Bekanntgabe erfolgt am Anfang des Semesters)</li><li>• Pro Präsenzsitzungsphase stehen mehrere Termine zur Wahl, Sie müssen nur an einem dieser Termine anwesend sein. Die Terminwahl erfolgt zeitnah zur jeweiligen Präsenzsitzungsphase.</li></ul>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	100
<b>ANMELDUNG</b>	ab dem 29.07.2013 (7 Uhr) unter <a href="http://www.redekompetenz.uni-tuebingen.de">www.redekompetenz.uni-tuebingen.de</a> . Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen zum Kurs.

# MPK, Kurs 19 | Lehrer/innen unterrichten Schüler/innen – nicht Fächer

JOHANNES GLATZEL | OSR, GYMNASIALLEHRER, AUSBILDUNGSLEHRER

<b>INHALT</b>	<b>Lehrer/innen unterrichten Schüler/innen – nicht Fächer: Erwerb von Fähigkeiten für die Tätigkeit des Lehrers/der Lehrerin</b>	
	Lehrer/innen unterrichten Kinder - nicht Fächer. Der Beruf des Lehrers/der Lehrerin stellt daher erhöhte Anforderungen an die Persönlichkeit und verlangt vielfältige Qualifikationen, die über das fachlich-methodische Können hinausgehen. In dieser Veranstaltung werden folgende Kompetenzbereiche durch unterschiedliche Methoden erlebniszentriert erfahrbar gemacht, diskutiert und reflektiert.	
<b>THEMEN</b>	<b>Selbstkompetenz:</b> Die Berufswahl geschieht aufgrund lebensgeschichtlicher Erfahrungen und diese Erfahrungen prägen auch später das Lehrer/innenverhalten in den konkreten Unterrichtssituationen. Durch die Bewusstmachung der lebensgeschichtlichen Erfahrungen, die die Berufswahl beeinflussen und die ein bestimmtes eigenes Lehrerbild ausbilden, soll zum einen das Selbstbewusstsein gestärkt werden und zum anderen die Wahrscheinlichkeit, in schulischen Stresssituationen unüberlegt auf selbst erlebte Reaktionen- und Verhaltensmuster zurückzugreifen, verringert werden. Dadurch entsteht die Möglichkeit, sich adäquat in der jeweiligen Situation verhalten zu können.	
	<b>Sozialkompetenz:</b> <u>Vermittlungskompetenz</u> Vermittlungskompetenz ist einer der wichtigsten Bausteine erfolgreichen Unterrichts. Dabei ist neben dem geplanten und durchdachten Unterricht, die zielgruppengerechte Präsentation und Kommunikation für einen erfolgreichen Unterricht notwendig. Mit Hilfe von praxisnahen Fallbeispielen und Übungen werden grundlegende Themen der Vermittlung (Umgang mit Klassen, Führungsverhalten, Körpersprache, Kommunikationsmodelle auch unter Berücksichtigung der neueren Ergebnisse der Gehirnforschung und deren Auswirkungen auf den Lehr-Lernprozess) thematisiert.	
	<u>Konfliktfähigkeit</u> Spätestens im Praxissemester tauchen für angehende Lehrer/innen konkrete Fragen und Problemstellungen auf, die den Umgang mit Konflikten betreffen. Ausgehend von der Konzeption der Mediation in der Schule (Streitschlichtung) sollen für alltägliche Konflikte in der Schule von den Teilnehmenden sinnvolle Konfliktlösungen anhand konkreter Übungen (z.B. Wahrnehmungs- und Sensibilisierungsübungen, Fragetechniken, Ich-Botschaften, aktives Zuhören) analysiert, erarbeitet und eingeübt werden und damit eine Erhöhung der erzieherischen Handlungskompetenz insbesondere in Konfliktsituationen erreicht werden.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 18.10.2013	16:00 s.t. – 20:00 Uhr
	Samstag 19.10.2013	09:00 s.t. – 14:00 Uhr
	Freitag, 25.10.2013	16:00 s.t. – 20:00 Uhr
	Samstag, 26.10.2013	09:00 s.t. – 14:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	25	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).	

# MPK, Kurs 20 | Nach dem Praxissemester - vor dem Referendariat

MONIKA HAAS | GYMNASIALLEHRERIN I.R., ERWACHSENENBILDERIN (DIPLOM IN THEMENZENTRIERTER INTERAKTION), SUPERVISORIN

<b>INHALT</b>	<b>Nach dem Praxissemester - vor dem Referendariat: eine „Nabelschau“ für Fortgeschrittene.</b>	
	In diesem Kurs können Sie Ihre Erfahrungen aus dem Praxissemester im Rückblick aus einer gewissen Distanz beleuchten: „Wie ist das Praxissemester für mich gelaufen?“ Sie reflektieren Ihr eigenes Tun und Lassen. Sie können überprüfen, was Ihnen gelungen, was Ihnen misslungen und was vielleicht auch ambivalent oder unklar geblieben ist. Dadurch erweitern Sie Ihren Blick und Ihre Spielräume für Ihr zukünftiges Lehrerhandeln. Im Zentrum stehen Ihre persönlichen Erfahrungen mit Schule und allem was dazu gehört. Inhaltliche Vertiefungen ergeben sich aus den Themen, die Sie mitbringen. Unterschiedliche Methoden werden situationsbezogen angewandt.	
<b>METHODIK</b>	Wir arbeiten mit verschiedenen Formaten, u.a. mit diesen: <ul style="list-style-type: none"><li>• angeleitete Selbstreflexion</li><li>• Fallbesprechung in der Gruppe</li><li>• Gruppensupervision</li></ul> Sie selbst augenzwinkernd kritisch in den Blick nehmen, Verwirrendes wahrnehmen, Orientierung finden und Lösungsvarianten erkennen – so können Sie Ihre Wahrnehmungsfähigkeit fördern und sich selbst als zukünftige Lehrerin / zukünftigen Lehrer stärken.	
<b>LEISTUNG</b>	Eine eigene Erfahrung aus dem Praxissemester mitbringen. Regelmäßige Teilnahme, Offenheit gegenüber neuen Erfahrungen und Erkenntnissen, Bereitschaft zur Reflexion und zum offenen, respektvollen Austausch mit den anderen Kursteilnehmern.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 17.01.2014	15:00 – 18.00 Uhr
	Samstag, 18.01.2014	09:00 – 16.00 Uhr
	Freitag, 24.01.2014	15.00 – 18.00 Uhr
	Samstag, 25.01.2014	09:00 – 16.00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	20	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).	

# MPK, Kurs 21 | Präsentieren und Kommunizieren

DR. SUSANNE HUBER | STR'IN, STAATLICHES SEMINAR FÜR DIDAKTIK UND LEHRERBILDUNG (GYMNASIEN) TÜBINGEN

<b>INHALT</b>	<b>Präsentieren und Kommunizieren – zwei zentrale Schlüsselkompetenzen im Lehramt</b> In den 5 Sitzungen dieses Seminars sollen zwei zentrale Kompetenzen von Lehrkräften im Mittelpunkt stehen: Die Präsentations- und die Kommunikationskompetenz. Präsentationskompetenz benötigen Lehrkräfte sowohl im eigenen Unterricht, wenn sie in einem Lehrervortrag fachliche Inhalte vermitteln möchten, als auch auf Elternabenden und Konferenzen, um Sachverhalte verständlich und überzeugend darzustellen. Hierzu gehören sowohl nonverbale Aspekte der Körpersprache, der Gestik und der Mimik als auch inhaltliche und methodische Aspekte. Neben der Vermittlung theoriegeleiteten Wissens über das Präsentieren, wird in praktischen Übungen und Videoanalysen die Präsentationskompetenz erprobt und verbessert. Der systematische Aufbau professioneller Kommunikationskompetenz ist für Lehrkräfte im Umgang mit Kollegen und Vorgesetzten, sowie mit Klassen bzw. einzelnen Schülern wesentlich, um ein wertschätzendes Arbeits- und Klassenklima herzustellen und auf Störungen angemessen zu reagieren. Die Rückmeldung von Lernstand und Verhalten von Schülern an Eltern sowie deren Beratung erfordern die Fähigkeit sich auf den Gesprächspartner einzustellen und das Gespräch zu leiten. Auch für die Fähigkeit Konflikte zu lösen ist die Kommunikationskompetenz elementar. Hier ist es wichtig die Probleme wahrzunehmen und offen und sachlich anzusprechen, Standpunkte aller Konfliktparteien zu berücksichtigen und dabei den eigenen Standpunkt zu reflektieren, um gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden. Somit hilft die Fähigkeit erfolgreich zu kommunizieren, nicht zuletzt Belastungen im gesamten Umfeld von Schule präventiv zu begegnen. In Rollenspielen und anhand von Fallbeispielen sollen eigene Kommunikationsstile kennen gelernt werden. Auch soll die Konfliktlösefähigkeit erprobt und Möglichkeiten aufgezeigt werden, Kommunikation so zu gestalten, dass sich keiner der Interaktionspartner als Verlierer fühlt.
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Präsentationen vorbereiten</li><li>• Zielbezogen Sprechen</li><li>• Körpersprache verstehen und gezielt einsetzen</li><li>• Kommunikationsmodelle, -stile</li><li>• Gespräche effektiv gestalten</li><li>• Möglichkeiten des Zuhörens</li><li>• Kommunikationsblockaden erkennen</li><li>• Feedbacktechniken beherrschen</li></ul>
<b>METHODIK</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rollenspiele</li><li>• Fallbesprechungen</li><li>• Videoanalysen</li><li>• Einüben von Gesprächsregeln in kleinen Gruppen</li><li>• Einzelübungen</li></ul>
<b>TERMINE</b>	Freitags, 10.00 c.t. – 14.00 Uhr Beginn: 18.10.2013 / Ende: 06.12.2013 (18.10, 25.10., 08.11., 22.11., 06.12.)
<b>ORT</b>	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

# MPK, Kurs 22 | Kurs 23 „Fit für die Schule!“

BIRGIT SCHUMACHER | OSTRIN, SYSTEMISCHE BERATERIN

<b>INHALT</b>	<p>Neben der wissenschaftlichen Ausbildung für das Lehramt spielt im Berufsalltag in der Schule die eigene Persönlichkeit eine wichtige Rolle: „ Wer will ich sein - der Schönste? Die Beste? Der, der alles im Griff hat? Die Beliebteste? ...“</p> <p>In diesem Seminar geht es darum, die eigenen Stärken zu entdecken, die kommunikativen Fähigkeiten zu erweitern und diese u. a. in Rollenspielen anhand von Beispielen aus dem Schulalltag einzusetzen.</p> <p>Ziel ist es, sich mit den spezifischen Anforderungen an eine Lehrerpersönlichkeit auseinanderzusetzen und durch Selbstreflexion und praktische Übungen für den zukünftigen Schulalltag „ fit“ zu sein.</p>
<b>THEMEN/ METHODIK</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• biographische Ressourcenarbeit</li><li>• Anforderungen und Rollen der Lehrkraft</li><li>• Kommunikationstechniken</li><li>• Umgang mit Konflikten</li><li>• Wertschätzung</li><li>• Interaktionsspiele</li></ul>
<b>VORAUSS.</b>	Für Lehramtsstudierende
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme am Seminar
<b>TERMINE</b>	<p><b>Kurs 22 (Terminvariante I):</b></p> <p>Freitag, 08.11.2013            15:30 – 19:30 Uhr</p> <p>Samstag, 09.11.2013        09:00 – 17:00 Uhr</p> <p>Samstag, 16.11.2013        09:00 – 17:00 Uhr</p> <p><b>Kurs 23 (Terminvariante II):</b></p> <p>Freitag, 24.01.2014        15:30 – 19:30 Uhr</p> <p>Samstag, 25.01.2014        09:00 – 17:00 Uhr</p> <p>Samstag, 01.02.2014        09:00 – 17:00 Uhr</p>
<b>ORT</b>	Carlo-Schmid-Gymnasium, Primus-Truber-Str. 37, Tübingen
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

# MPK, Kurs 24 | Kurs 25 „Fit für die Schule!“

URSULA KIENLE | STRIN, SUPERVISORIN

<b>INHALT</b>	<p>Neben der wissenschaftlichen Ausbildung für das Lehramt spielt im Berufsalltag in der Schule die eigene Persönlichkeit eine wichtige Rolle: „ Wer will ich sein - der Schönste? Die Beste? Der, der alles im Griff hat? Die Beliebteste? ...“</p> <p>In diesem Seminar geht es darum, die eigenen Stärken zu entdecken, die kommunikativen Fähigkeiten zu erweitern und diese u. a. in Rollenspielen anhand von Beispielen aus dem Schulalltag einzusetzen.</p> <p>Ziel ist es, sich mit den spezifischen Anforderungen an eine Lehrerpersönlichkeit auseinanderzusetzen und durch Selbstreflexion und praktische Übungen für den zukünftigen Schulalltag „ fit“ zu sein.</p>												
<b>THEMEN/ METHODIK</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• biographische Ressourcenarbeit</li><li>• Anforderungen und Rollen der Lehrkraft</li><li>• Kommunikationstechniken</li><li>• Umgang mit Konflikten</li><li>• Wertschätzung</li><li>• Interaktionsspiele</li></ul>												
<b>VORAUSS.</b>	Für Lehramtsstudierende												
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme am Seminar												
<b>TERMINE</b>	<p><b>Kurs 24 (Terminvariante I):</b></p> <table><tr><td>Freitag, 08.11.2013</td><td>15:30 – 19:30 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 09.11.2013</td><td>09:00 – 17:00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 16.11.2013</td><td>09:00 – 17:00 Uhr</td></tr></table> <p><b>Kurs 25 (Terminvariante II):</b></p> <table><tr><td>Freitag, 24.01.2014</td><td>15:30 – 19:30 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 25.01.2014</td><td>09:00 – 17:00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 01.02.2014</td><td>09:00 – 17:00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 08.11.2013	15:30 – 19:30 Uhr	Samstag, 09.11.2013	09:00 – 17:00 Uhr	Samstag, 16.11.2013	09:00 – 17:00 Uhr	Freitag, 24.01.2014	15:30 – 19:30 Uhr	Samstag, 25.01.2014	09:00 – 17:00 Uhr	Samstag, 01.02.2014	09:00 – 17:00 Uhr
Freitag, 08.11.2013	15:30 – 19:30 Uhr												
Samstag, 09.11.2013	09:00 – 17:00 Uhr												
Samstag, 16.11.2013	09:00 – 17:00 Uhr												
Freitag, 24.01.2014	15:30 – 19:30 Uhr												
Samstag, 25.01.2014	09:00 – 17:00 Uhr												
Samstag, 01.02.2014	09:00 – 17:00 Uhr												
<b>ORT</b>	Carlo-Schmid-Gymnasium, Primus-Truber-Str. 37, Tübingen.												
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3												
<b>TN MAX.</b>	25												
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).												

# MPK, Kurs 26 | Schulnahes Praxistraining

H. KRÄMER, SD, GYMNASIALLEHRER / W. REINISCH, OSTR, GYMNASIALLEHRER | BEIDE DOZ. VOM STAATLICHEN SEMINAR

<b>INHALT</b>	<p>Lehrerinnen und Lehrer sehen sich im Schulalltag mit vielfältigen und sehr unterschiedlichen Anforderungen konfrontiert. So wird von ihnen nicht nur verlangt, ihre Fächer zu beherrschen, sondern es wird beispielsweise auch von ihnen erwartet, im Kollegium zu kooperieren, mit Eltern konstruktiv Gespräche zu führen, ein erfolgreiches Klassenmanagement zu betreiben, Schüler zu fördern, Konflikte zu lösen u.v.a.m. .</p> <p>Dieses komplexe Anforderungsprofil macht einerseits den Reiz dieses Berufes aus, andererseits kann es bei BerufsanfängerInnen auch Zweifel an der Berufswahl auslösen. In der Berufseinstiegsphase wird oft die Frage gestellt, wo man persönlich in den zentralen Kompetenzbereichen steht. Das angebotene Seminar soll deshalb ermöglichen, sich selbst in ausgesprochen schulnahen Situationen zu erleben und hier in einem geschützten Rahmen Rückmeldung über die eigene Wirkung zu bekommen. Die im Seminar zu bearbeitenden verschiedenen Schulpraxis-Situationen können also dazu beitragen...</p> <p>... sich mit verschiedenen Kompetenzfeldern auseinanderzusetzen, die für die Arbeit als LehrerIn relevant sind (z.B. Ausdrucks-, Präsentations-, Kommunikations- und Problemlösefähigkeit, Übernahme von Verantwortung, Eigeninitiative, usw.).</p> <p>... Klarheit über die eigenen Potenziale und Fähigkeiten zu erhalten.</p> <p>... eine Schärfung der Selbstwahrnehmung zu bewirken.</p> <p>... die Rückmeldefähigkeit sowie die Kritikfähigkeit zu stärken.</p>								
<b>METHODIK</b>	<p>Die verschiedenen Kompetenzen sollen in adäquaten Übungs-Sequenzen konkretisiert werden. Dabei kommen Rollenspiele, Gruppendiskussionen, Präsentationsaufgaben, Wahrnehmungsübungen oder Fallbesprechungen zum Einsatz, die alle aus dem tatsächlichen Schulalltag stammen. Die Teilnehmer sollen sich in kleinen Gruppen selbst in realitätsnahen Situationen erfahren, eine persönliche Rückmeldung erhalten und gleichzeitig Impulse für eine Weiterentwicklung in Teilkompetenzen bekommen. Um vorhandene Fähigkeiten beobachten und Entwicklungspotenziale einschätzen zu können, werden also reale und typische Anforderungen aus der Schulwelt gezielt simuliert. Das Seminar wird von zwei Lehrern im Team geleitet und findet an deren Schule, nämlich dem Karl-von-Frisch Gymnasium Dußlingen, statt.</p>								
<b>LEISTUNG</b>	<p>Verbindliche Teilnahme an allen Terminen, Offenheit gegenüber neuen Erfahrungen und Erkenntnissen, Bereitschaft zur Selbstreflexion und zum offenen Austausch.</p>								
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 13.12.2013</td><td>14:00 – 18:30 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 14.12.2013</td><td>09:30 – 15:00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 10.01.2014</td><td>14:00 – 18:30 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 11.01.2014</td><td>09:30 – 15:00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 13.12.2013	14:00 – 18:30 Uhr	Samstag, 14.12.2013	09:30 – 15:00 Uhr	Freitag, 10.01.2014	14:00 – 18:30 Uhr	Samstag, 11.01.2014	09:30 – 15:00 Uhr
Freitag, 13.12.2013	14:00 – 18:30 Uhr								
Samstag, 14.12.2013	09:30 – 15:00 Uhr								
Freitag, 10.01.2014	14:00 – 18:30 Uhr								
Samstag, 11.01.2014	09:30 – 15:00 Uhr								
<b>ORT</b>	<p>Karl-von-Frisch-Gymnasium, Auf dem Höhnisch, 72144 Dußlingen (Parkmöglichkeiten vorhanden, Anfahrt auch mit öffentl. Verkehrsmitteln, Hinweise zur Anfahrt auf der Schulhomepage <a href="http://www.kvfg.de">www.kvfg.de</a>).</p>								
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3								
<b>TN MAX.</b>	32								
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).								

# MPK, Kurs 27 | Kurs 28 | Auf die Haltung kommt es an

SYLVIA LANGER | OSR'IN, GYMNASIALLEHRERIN, SPIELLEITERIN

<b>INHALT</b>	<p>Auf die Haltung kommt es an Stärkung der Lehrerpersönlichkeit u.a. durch Übungen und Methoden aus der Theaterarbeit</p> <p>Ein Schwerpunkt des Seminars wird es sein, die eigenen Handlungsspielräume und Interaktionsmöglichkeiten im Hinblick auf den Unterricht zu erweitern. Dies erfordert eine Arbeit an Präsenz und Auftritt, an Atem, Stimme und Körper, sodass Aktions- und Reaktionsfähigkeit insgesamt geschärft wird. Übungen und Methoden aus der Theaterarbeit werden dabei zum Einsatz kommen (z.B. Lockerungs- und Entspannungsübungen, Übungen zur eigenen Körpermitte und Stimmlage, Einlassen auf das Hier und Jetzt mit Hilfe der Improvisation).</p> <p>Diese grundsätzliche Arbeit an der eigenen Auftrittskompetenz steht im Zusammenhang einer Auseinandersetzung mit konkreten Inhalten des schulischen Alltags, der viele Fragen aufwirft:</p> <p>Was macht meine innere Haltung aus? Wo liegen meine Schwächen / meine Stärken? Wie kann ich gelassener mit mir und anderen umgehen? Was heißt es, authentisch zu sein? Wie werde ich wahrgenommen und wie nehme ich andere wahr? Wie kann ich mit Konflikten produktiv umgehen und diese als Lernprozess begreifen? Wie kann ich konstruktive Gespräche führen? Wie kann ich im Alltagsstress achtsam mit mir selbst umgehen?</p>
<b>LEISTUNG</b>	<p>Durch Selbstreflexion, Rollenspiel und das Gespräch innerhalb der Gruppe wollen wir uns diesen und/ oder anderen aufkommenden Fragen annähern, um einen sicheren Stand als Mensch und zukünftige(r) Lehrer/Lehrerin zu erlangen.</p>
<b>TERMINE</b>	<p><b>Kurs 27</b> (Terminvariante I) Donnerstags, 08:00 c.t. – 10:00 Uhr Beginn: 17.10.2013 / Ende: 23.01.2014</p> <p>Kein Kurs in den Schulferien!</p> <p><b>Kurs 28</b> (Terminvariante II) Donnerstags, 10:00 c.t. – 12:00 Uhr Beginn: 17.10.2013 / Ende: 23.01.2014</p> <p>Kein Kurs in den Schulferien!</p>
<b>ORT</b>	<p>Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>25</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).</p>

# MPK, Kurs 29 | Prof. Kommunikation im (Schul-)Alltag und im Unterricht

RAINER LUPSCHINA | STUDIENRAT FRIEDRICH LIST GYMNASIUM REUTLINGEN

<b>INHALT</b>	<p>Erfolgreich Lehrer zu sein heißt v.a. erfolgreich kommunizieren - mit Schülern, mit Eltern und mit Kollegen. Meist erscheint uns das (Unterrichts-) Gespräch als so selbstverständlich, dass wir selten darüber nachdenken, wie es abläuft. Damit fehlt uns aber die Möglichkeit, darauf Einfluss zu nehmen. Vor der Klasse präsent sein, auf Unterrichtsstörungen reagieren, Elterngespräche führen, sich mit Kollegen konstruktiv auseinandersetzen – von einem Lehrer wird nicht zu Unrecht erwartet, sehr vielseitig und angemessen zu agieren. Anhand von typischen Situationen und Fallbeispielen soll erkannt werden, welche Möglichkeiten bestehen, die Kommunikation selbst zu gestalten und auf diesem Feld zu bestehen. Dabei geht es darum, den eigenen Kommunikationsstil, die eigene Erwartungshaltung, die Normvorstellungen und das eigene Auftreten kennenzulernen. Wer professionell Gespräche führen möchte hat eine Vorstellung von dem, wo er steht und wohin er gehen will. Professionell zu kommunizieren heißt, sich selbst zu entlasten im Vor- und Umfeld des Unterrichtens.</p> <p>Der Kurs orientiert sich an der Praxis. Die Theorie dient dazu, in der Praxis zu agieren. Von dieser ausgehend werden in vielfältigen Übungen verschiedene Möglichkeiten ausprobiert, eingeübt und verinnerlicht. Den eigenen Spielraum einzuschätzen und in ganz eigenen Schritten weiter zu kommen - das ist das Ziel.</p>
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterschiedliche Kommunikationsmodelle anwenden</li><li>• Zielbezogen verhalten und sprechen</li><li>• Gespräche effektiv gestalten</li><li>• Eigener Kommunikationsstil wahrnehmen</li><li>• Möglichkeiten des Zuhörens einsetzen</li><li>• Mit Kommunikationsblockaden und Gesprächsförderern umgehen</li><li>• Positiv sprechen</li><li>• Feedbacktechniken beherrschen</li><li>• Körpersprache verstehen</li></ul>
<b>METHODIK</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rollenspiele</li><li>• Fallbesprechungen</li><li>• Videoanalysen</li><li>• Einüben von Gesprächsregeln in kleinen Gruppen</li><li>• Einzelgespräche, -übungen</li></ul>
<b>TERMINE</b>	<p>Freitag, 29.11.2013    17:00 - 21:00 Uhr Samstag, 30.11.2013    10:00 – 18:00 Uhr (Friedrich-List-Gymnasium Reutlingen) Samstag, 14.12.2013    10:00 – 18:00 Uhr (Friedrich-List-Gymnasium Reutlingen)</p>
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

# MPK, Kurs 30 | Kurs 31 Stärkung der Lehrerpersönlichkeit

MARIA PLENIO | OSR\*IN, BERATUNGSLEHRERIN, SPIELLEITERIN

<b>INHALT</b>	<p><b>Ziel des Kurses:</b> Stärkung der Lehrerpersönlichkeit durch Verfeinerung der Selbstwahrnehmung in Lehr- und Konfliktsituationen</p> <p>Der Kurs teilt sich in 2 Wochenenden auf:</p> <p>1. Selbst- Fremdwahrnehmung Über die Selbstwahrnehmung des eigenen Körpers, der Körpersprache soll der Studierende zu einem reflektierten Bewusstsein seiner Verhaltensweisen geführt werden. Ebenso wichtig ist die Fremdwahrnehmung, die durch Rollenspiele und Improvisationen zu Themen, wie sie im Lehreralltag vorkommen, zu fundierten Feedbacks führen und zu sozialer Kompetenz befähigen soll.</p> <p>2. Kommunikationsfähigkeit Mit Watzlawick, Schulz von Thun und Eric Berne werden Kommunikationssituationen erspielt und analysiert. Die Anwendung der verschiedenen Kommunikationsansätze soll den Studierenden Möglichkeiten bieten auch in Konfliktsituationen adäquat zu reagieren</p>																
<b>METHODIK</b>	<p>Wahrnehmungsübungen Improvisation und Rollenspiel Methoden zur Konfliktbewältigung</p>																
<b>TERMINE</b>	<p><b>Kurs 30:</b></p> <table><tr><td>Freitag, 08.11.2013</td><td>14:00 s.t. – 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 09.11.2013</td><td>10:00 s.t. – 16.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 22.11.2013</td><td>14.00 s.t. – 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 23.11.2013</td><td>10:00 s.t. – 16.00 Uhr</td></tr></table> <p><b>Kurs 31:</b></p> <table><tr><td>Freitag, 17.01.2014</td><td>14:00 s.t. – 17:00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 18.01.2014</td><td>10:00 s.t. – 16:00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 31.01.2014</td><td>14:00 s.t. – 17:00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 01.02.2014</td><td>10:00 s.t. – 16:00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 08.11.2013	14:00 s.t. – 17.00 Uhr	Samstag, 09.11.2013	10:00 s.t. – 16.00 Uhr	Freitag, 22.11.2013	14.00 s.t. – 17.00 Uhr	Samstag, 23.11.2013	10:00 s.t. – 16.00 Uhr	Freitag, 17.01.2014	14:00 s.t. – 17:00 Uhr	Samstag, 18.01.2014	10:00 s.t. – 16:00 Uhr	Freitag, 31.01.2014	14:00 s.t. – 17:00 Uhr	Samstag, 01.02.2014	10:00 s.t. – 16:00 Uhr
Freitag, 08.11.2013	14:00 s.t. – 17.00 Uhr																
Samstag, 09.11.2013	10:00 s.t. – 16.00 Uhr																
Freitag, 22.11.2013	14.00 s.t. – 17.00 Uhr																
Samstag, 23.11.2013	10:00 s.t. – 16.00 Uhr																
Freitag, 17.01.2014	14:00 s.t. – 17:00 Uhr																
Samstag, 18.01.2014	10:00 s.t. – 16:00 Uhr																
Freitag, 31.01.2014	14:00 s.t. – 17:00 Uhr																
Samstag, 01.02.2014	10:00 s.t. – 16:00 Uhr																
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.																
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3																
<b>TN MAX.</b>	25																
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).																

# MPK, Kurs 32 | Gespräche in der Schule

CHRISTINE SCHORK | ST'R'IN, BERATUNGSLEHRERIN

<b>INHALT</b>	<p>Eine Lehrkraft sieht sich im Schulalltag mit vielfältigen Gesprächssituationen konfrontiert, die sie in unterschiedlicher Weise herausfordern. Obwohl wir alle tagaus tagein Gespräche führen, gibt es in der Schule Kommunikationssituationen, die einem Lehrer im Magen liegen oder ihn unvorbereitet überrollen können. Daher steht im Fokus des Seminars die kooperative Gesprächsführung. Diese bietet Hilfe auch in konfliktreichen Situationen handlungsfähig zu bleiben und vor allem lösungsorientiert agieren zu können. Im Seminar wird die Möglichkeit geboten sich mit Gesprächstechniken und –methoden vertraut zu machen. Darüber hinaus sollen Verlaufspläne Struktur und Sicherheit für Gespräche mit Eltern, Schüler/innen und Kollegen geben. All dies wird im Rollenspiel mit realen Fallbeispielen und gängigen Schulsituationen wie z. B. Elternabend geübt.</p>								
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikationsmodell nach Schulz von Thun</li><li>• Grundsätze professioneller Beratung</li><li>• Systemische Sichtweise auf Schulprobleme</li><li>• Grundhaltung der Gesprächspartner</li><li>• Gesprächsmethoden und –techniken</li><li>• Bestandteile des kooperativen und lösungsorientierten Beratungsgesprächs</li><li>• Klassenrat</li></ul>								
<b>LEISTUNG</b>	<p>Anwesenheit an allen Terminen, aktive Teilnahme an Rollen- und Fallbeispielen, Bereitschaft zur Selbstreflexion und offenem Austausch mit den Kursteilnehmern</p>								
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Freitag, 17.01.2014</td><td>14.00 s.t. – 18:00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 18.01.2014</td><td>10.00 s.t. – 16.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 31.01.2014</td><td>14.00 s.t. – 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 01.02.2014</td><td>10.00 s.t. – 16.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 17.01.2014	14.00 s.t. – 18:00 Uhr	Samstag, 18.01.2014	10.00 s.t. – 16.00 Uhr	Freitag, 31.01.2014	14.00 s.t. – 18.00 Uhr	Samstag, 01.02.2014	10.00 s.t. – 16.00 Uhr
Freitag, 17.01.2014	14.00 s.t. – 18:00 Uhr								
Samstag, 18.01.2014	10.00 s.t. – 16.00 Uhr								
Freitag, 31.01.2014	14.00 s.t. – 18.00 Uhr								
Samstag, 01.02.2014	10.00 s.t. – 16.00 Uhr								
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>								
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>								
<b>TN MAX.</b>	<p>25</p>								
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).</p>								

# MPK, Kurs 33 | Kurs 34 Kommunikation mit Eltern

STEPHAN STRZODA, DIPL.PÄD. | INSTITUT FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT, ABT. ALLGEMEINE PÄDAGOGIK, LEHRER

<b>INHALT</b>	<p>Eine Lehrkraft hat nicht nur viele Schüler, sie hat auch mindestens so viele Eltern. Diese sind unverzichtbare Partner für die Lernkarrieren ihrer Kinder sowie bei den im Schulalltag auftretenden Erziehungsfragen. Durch die Eltern erweitert sich die Lehrer-Schüler-Kommunikation zu einem Dreieck mit wesentlich komplexeren Beziehungsstrukturen. Wofür Eltern, Schüler, Lehrer oder „die Schule“ jeweils zuständig sind, ist meist vage, - häufig wird es zum Streitpunkt. Rollenunterschiede und persönliche Besonderheiten der Beteiligten und zugleich die jeweiligen begrenzten Ressourcen müssen berücksichtigt werden.</p> <p>Im dem ausgesprochen erfahrungsorientierten Kurs üben Sie in zahlreichen herausfordernden Rollenspielen unterschiedliche Situationen durch: Vom Verfassen einer Email, über das (spontane) Gespräch als Telefonat oder in der Sprechstunde, bis hin zu Klassenpflegschaft und Elternsprechtag mit vielen Beteiligten. Begleitend eröffnen die vielfältigen Fälle Einblicke in Schulsituationen aus Lehrersicht und geben Ihnen so Gelegenheit zu Ihrer zukünftigen Arbeit persönliche Standpunkte anzudenken.</p> <p>Freuen Sie sich auf ein methodisch abwechslungsreiches Seminar mit zahlreichen Video- und Audiobeispielen, sowie didaktisch vielfältigen Übungseinheiten.</p> <p>Kontakt zum Dozenten: lehrerstrzoda@web.de</p>																
<b>THEMEN</b>	<p>Gute Kommunikation beginnt vor dem Konflikt – Briefe, E-Mails, Telefonate, Sprechstunden, Elternabend – Von der Information zur Kooperation – Vereinbarungen – Typische schwierige Situationen im Gespräch mit Eltern – Selbstwert und Selbstschutz der Lehrperson – Anbindung an Kommunikationstheorien</p>																
<b>LEISTUNG</b>	<p>Bereitschaft sich in Fallübungen aktiv zu zeigen bzw. in Elternrollen zu gehen, Anwesenheit an allen vier Terminen, Anmeldung im begleitenden Iliaskurs (dazu bekommen Sie von mir eine Mail mit dem Passwort)</p>																
<b>TERMINE</b>	<p><b>Kurs 33 (Terminvariante I)</b></p> <table><tr><td>Freitag, 18.10.2013</td><td>14:00 s.t.– 18:00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 19.10.2013</td><td>10:00 s.t.– 16:30 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 25.10.2013</td><td>14:00 s.t. – 18:00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 26.10.2013</td><td>10:00 s.t. – 16:30 Uhr</td></tr></table> <p><b>Kurs 34 (Terminvariante II)</b></p> <table><tr><td>Freitag, 15.11.2013,</td><td>14:00 s.t.– 18:00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 16.11.2013</td><td>10:00 s.t.– 16:30 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 22.11.2013</td><td>14:00 s.t. – 18:00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 23.11.2013</td><td>10:00 s.t. – 16:30 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 18.10.2013	14:00 s.t.– 18:00 Uhr	Samstag, 19.10.2013	10:00 s.t.– 16:30 Uhr	Freitag, 25.10.2013	14:00 s.t. – 18:00 Uhr	Samstag, 26.10.2013	10:00 s.t. – 16:30 Uhr	Freitag, 15.11.2013,	14:00 s.t.– 18:00 Uhr	Samstag, 16.11.2013	10:00 s.t.– 16:30 Uhr	Freitag, 22.11.2013	14:00 s.t. – 18:00 Uhr	Samstag, 23.11.2013	10:00 s.t. – 16:30 Uhr
Freitag, 18.10.2013	14:00 s.t.– 18:00 Uhr																
Samstag, 19.10.2013	10:00 s.t.– 16:30 Uhr																
Freitag, 25.10.2013	14:00 s.t. – 18:00 Uhr																
Samstag, 26.10.2013	10:00 s.t. – 16:30 Uhr																
Freitag, 15.11.2013,	14:00 s.t.– 18:00 Uhr																
Samstag, 16.11.2013	10:00 s.t.– 16:30 Uhr																
Freitag, 22.11.2013	14:00 s.t. – 18:00 Uhr																
Samstag, 23.11.2013	10:00 s.t. – 16:30 Uhr																
<b>ORT</b>	<p>Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.</p>																
<b>ECTS-PUNKTE</b>	<p>3</p>																
<b>TN MAX.</b>	<p>25</p>																
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).</p>																

# MPK, Kurs 35 | „Die Lehrerpersönlichkeit entwickeln“

HELGE WALTER REIBOLD | STR, GYMNASIALLEHRER, PSYCHOTHERAPEUT (HPG)

<b>INHALT</b>	Neben der nötigen Sachinformation über verschiedene (lehramts-) relevante Bereiche der personalen Entwicklung werden erfahrungs- und handlungsorientierte Methoden wie Rollenspiele oder erlebnispädagogische Elemente sowie eine umfangreiche, möglichst qualifizierte Rückmelde-Kultur breiten Raum einnehmen. Den Rollenspielen werden v.a. Fallbeispiele aus dem Unterrichtsalltag zugrunde gelegt. Die personale Entwicklungsarbeit erfolgt wesentlich mittels intensiver Arbeit in Teilnehmergruppen verschiedener Größen. Grundelement soll ein Tandem sein, das über die Dauer des Kurses nach Möglichkeit konstant bleibt. Dieses Tandem dient der vertraulichen Rückmeldung von Fremdwahrnehmungen und der paarweisen Erarbeitung persönlicher Reflexionen. Es wird daher idealerweise von Teilnehmern gebildet, die sich bereits näher kennen und sich gemeinsam für den Kurs anmelden. Dem Kurs liegt ein persönlichkeitspsychologisch differenzierender Ansatz zugrunde, in dessen Konsequenz die Teilnehmenden Fragebögen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung zu bearbeiten haben, teilweise auch als Hausaufgabe zwischen den Sitzungen. Einer der beiden Kurssamstage, das Rhetorik-Modul, wird aus logistischen Gründen am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Metzingen (500 m vom Bahnhof) stattfinden. Die Bereitschaft zur beschriebenen Arbeitsweise und zur Fahrt nach Metzingen an diesem Kurstermin ist Voraussetzung für die Anmeldung zu diesem Kurs. Die Anmeldung sollte nach Möglichkeit gemeinsam mit einem Tandempartner erfolgen (bitte bei Anmeldung im Bemerkungen-Bereich angeben).	
<b>THEMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Reflexion von Anforderungen, Rollen und Funktionen der Lehrkraft</li><li>• Persönlichkeitstyp und Lehrertyp</li><li>• Selbst- und Fremdwahrnehmung, Beobachtungsfähigkeit</li><li>• Kommunikationsmodelle und Kommunikationstechniken</li><li>• Rhetorikmodul: sprachliche Kompetenz und Körpersprache</li><li>• Motivation, Arbeitsmethodik und Kooperation</li><li>• Lehrerpersönlichkeit und gelingende Klassenführung</li><li>• Umgang mit Grenzen, Konflikten und Störungen</li></ul>	
<b>VORAUSS.</b>	Für Lehramtsstudierende	
<b>LEISTUNG</b>	Konstante Teilnahme, aktive Mitarbeit und Offenheit für personale Weiterentwicklung, Übungs- und Selbstreflexionsbereitschaft, Bearbeitung der Fragebögen (auch als Hausaufgabe), Bereitschaft zu wertschätzender Rückmelde-Kultur.	
<b>TERMINE</b>	Freitag, 19.10.2013	16:00 s.t. – 20:00 Uhr
	Samstag, 20.10.2013	09:00 s.t. – 16:00 Uhr
	Freitag, 08.11.2013	16:00 s.t. – 20:00 Uhr
	Samstag, 09.11.2013	09:00 s.t. – 16:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3	
<b>TN MAX.</b>	25	
<b>ANMELDUNG</b>	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).	



## ÜBERSICHTEN

- nach Kursbeginn
- nach Studienfortschritt/Zielgruppe
- DozentInnen

# Orientierungshilfe

NACH KURSBEGINN

<b>Kursbeginn</b>	<b>KursNr</b>	<b>Kursname</b>	<b>Seite</b>
23.09.2013	208	Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene	35
23.09.2013	307	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	89
23.09.2013	513	Marketing in der Praxis - Einführung und Workshop	123
23.09.2013	520	Soziale Verantwortung im Kontext internationaler Entwicklungsarbeit	130
25.09.2013	303	Konfliktkommunikation	85
25.09.2013	312	Wesensgemäß und situationsgerecht handeln und führen	94
26.09.2013	504	Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat	114
27.09.2013	242	Regie führen	72
27.09.2013	243	Licht im Theater	73
27.09.2013	244	Schauspielen für Theater - praktischer Kurs	74
27.09.2013	245	Make-up auf der Bühne und vor der Kamera	75
30.09.2013	204	Mnemonik & Gedächtnisstrategien	31
30.09.2013	512	Kulturmarketing	122
01.10.2013	215A	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	43
01.10.2013	408	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen	103
04.10.2013	104CS	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	16
07.10.2013	101CS	Grundlagen grafischer Gestaltung	13
07.10.2013	235	Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz	64
07.10.2013	308	Outdoorseminar "Inspiration vom Himmel"	90
08.10.2013	215B	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	43
08.10.2013	503	Einführung in die Hörfunk-Praxis	113
09.10.2013	236	Selbstsicher auftreten - selbstbewusst handeln	65
09.10.2013	409	Personalauswahlverfahren - Assessments	104
11.10.2013	102CS	Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation	14
11.10.2013	509	Journalismus - Beruf und Berufung	119
11.10.2013	510	Praxisseminar Einführung in den Wissenschaftsjournalismus	120
11.10.2013	807	Praxisseminar "qualitative Evaluationsforschung"	179
12.10.2013	405	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	100
14.10.2013	222	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	50
14.10.2013	223	Redekompetenz (Online-Seminar)	52
14.10.2013	238	Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	67
14.10.2013	501	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	111
14.10.2013	502	Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV	112
16.10.2013	505	Einführung in die Verlagswirtschaft	115
16.10.2013	802	Ausstellung "Aufmacher. Titelstories deutscher Zeitschriften"	172
18.10.2013	105CS	Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen	17
18.10.2013	233	Rhetorisch gestalten mit Sprache, Stimme und Körper	62
18.10.2013	246	Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater	76
19.10.2013	203A	Unvergesslich lernen - erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement	30
21.10.2013	231	Grundlagen der Rhetorik	60
21.10.2013	704	Russisch für die Reise - 2	159

# Orientierungshilfe

## NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr	Kursname	Seite
22.10.2013	218	Akademisches Schreiben für StudienanfängerInnen	46
22.10.2013	240A	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO - oder die Lust am Scheitern	70
22.10.2013	240B	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO - oder die Lust am Scheitern	70
23.10.2013	110CS	Global Strategic Management	22
23.10.2013	228	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	57
23.10.2013	617	Mein Energieverbrauch: Privat, als StudentIn und als Tübinger BürgerIn	150
23.10.2013	707	Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliokurs	162
24.10.2013	514	Einführung in das Internationale Bildungsmarketing	124
25.10.2013	111CS	Social Entrepreneurship	23
25.10.2013	311	Business Etikette - Erfolgreich mit Stil	93
25.10.2013	511	Social Media im Marketing	121
25.10.2013	615	Warum Wachstum? Eine Theoriwerkstatt zu Wachstumszwängen	148
25.10.2013	619	Filmökologie & Geschlechterökonomie	152
25.10.2013	701	Boomland Indien	156
25.10.2013	805	Fragebogengestützte Alumnibefragung für das Leibniz-Kolleg Tübingen	176
26.10.2013	517	Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur	127
26.10.2013	711	Das echte Gespräch	166
28.10.2013	620	Transitionlabs - Räume für sozial-ökologischen Wandel	153
30.10.2013	616	Saft für Nachhaltige Entwicklung	149
31.10.2013	611	Windenergie und Naturschutz in Baden-Württemberg	144
02.11.2013	712	Creating Home: Integration in and around the University and Tübingen	167
04.11.2013	402	Freiheit und Verantwortung	97
04.11.2013	612	Nachhaltigkeit lernen	145
07.11.2013	401	Markt und Moral - Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik	96
08.11.2013	108CS	Economic Basics	20
08.11.2013	221	Academic Writing in English	49
08.11.2013	234	Mit Körper und Stimme überzeugen	63
08.11.2013	407	Karriere-Coaching für Frauen - Clever einsteigen in Praktikum und Beruf	102
08.11.2013	607	Gemeinwohl-Ökonomie als Zertifizierung für nachhaltiges Wirtschaften	140
08.11.2013	706	The Art Of Crossing Cultures	161
08.11.2013	806	Rechercheprojekt Migration: Lebenswege von Ein- und Auswanderern	178
09.11.2013	211	Zeit- und Selbstmanagement für StudienanfängerInnen	38
09.11.2013	609	Suffizienz als Kultur unserer selbst	142
15.11.2013	210	Zeit- und Selbstmanagement im Studium	37
16.11.2013	230	Meine Stimme im Studium und Beruf	59
16.11.2013	605	Biodiversität und Unternehmen: Vom Gutmenschentum zur Strategie	138
16.11.2013	801	Coaching bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.	170
17.11.2013	608	Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz.	141
22.11.2013	239	Grundlagen professioneller Kommunikation	68
22.11.2013	603	Mitdenken, mitgestalten! Mensa - mehr als essen.	136
22.11.2013	604	Stolpersteine auf dem Weg vom Wissen zum Handeln	137

# Orientierungshilfe

## NACH KURSBEGINN

<b>Kursbeginn</b>	<b>KursNr</b>	<b>Kursname</b>	<b>Seite</b>
22.11.2013	709	Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule	164
23.11.2013	206A	Wissenschaftliches Arbeiten - das Handwerkszeug	33
24.11.2013	241	IMPRO-AKADEMIE: "Herr-Knecht"	71
27.11.2013	614	Nachhaltige Entwicklung - konzeptionelle und ethische Grundlagen	147
28.11.2013	613	Globale Transformation aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht	146
29.11.2013	229	Getting started! Rhetorik für StudienanfängerInnen	58
29.11.2013	301	Konfliktkompetenz I - Lösung intra-personeller Konflikte	83
29.11.2013	412	Professionell bewerben - ein gelungener Start ins Berufsleben	107
29.11.2013	708	Workshop Interkulturelle Kommunikation	163
03.12.2013	248	Academic Writing (Workshop)	79
06.12.2013	207	Prüfungsmanagement für StudienanfängerInnen	34
06.12.2013	232A	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	61
06.12.2013	411	Assessment Center	106
06.12.2013	516	Studium - Was kommt danach? Diversity-Management	126
07.12.2013	309	Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben	91
07.12.2013	713	Interkulturelle Kommunikation: Osteuropa besser verstehen	168
10.12.2013	249	Writing and Publishing in English - Part 1 (Workshop)	80
13.12.2013	224	Visualisieren und Präsentieren für StudienanfängerInnen	53
13.12.2013	310	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben	92
13.12.2013	403	Einführung in die gute wissenschaftliche Praxis	98
13.12.2013	515	GeisteswissenschaftlerInnen in der freien Wirtschaft	125
14.12.2013	618	Von Nachhaltigkeitsmessung zu nachhaltigem Handeln	151
14.12.2013	710	Social Justice - Schwerpunkt Rassismus	165
17.12.2013	250	Writing and Publishing in English - Part 2 (Workshop)	81
10.01.2014	201CS	Lern- und Arbeitstechniken	28
10.01.2014	209	Prüfungsmanagement	36
10.01.2014	216	Wissenschaftliches Schreiben	44
11.01.2014	107CS	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	19
17.01.2014	406	Selbstmarketing für Studentinnen	101
18.01.2014	601	Ansätze zu nachhaltigem Ressourcenmanagement im Nahen Osten	134
18.01.2014	217	Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens	45
18.01.2014	413	Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen	108
18.01.2014	519	Fundraising als Beruf (ung)	129
18.01.2014	621	Permakultur-Design und Klimafarming	154
24.01.2014	410	Assessment Center Workshop in English	105
25.01.2014	506	Lektorat und Pressearbeit im modernen Buchverlag	116
31.01.2014	219	Workshop Wissenschaftliches Schreiben - Schreiben mit Strategie	47
31.01.2014	225	Professionell Präsentieren	54
31.01.2014	302	Konfliktkompetenz II - Lösung inter-personeller Konflikte	84
07.02.2014	220	Kommunikations- und Schreibtraining	48
17.02.2014	205	Mnemonik & Gedächtnisstrategien für StudienanfängerInnen	32

# Orientierungshilfe

## NACH KURSBEGINN

<b>Kursbeginn</b>	<b>KursNr</b>	<b>Kursname</b>	<b>Seite</b>
17.02.2014	304	Professionelle Verhandlungsführung	86
18.02.2014	305	Moderation - Besprechungen effektiv leiten	87
19.02.2014	306	Feedback geben - Feedback nehmen	88
20.02.2014	227	Poster gestalten leicht gemacht	56
21.02.2014	232B	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	61
21.02.2014	247	English Theatre Workshop	77
21.02.2014	518	Arts Management in der Praxis	128
22.02.2014	103CS	Geregeltes Leben?! -Einführung in das Vertragsrecht für Nichtjuristen	15
22.02.2014	212	Grundlagen der Internetrecherche	39
25.02.2014	507	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	117
26.02.2014	112CS	Qualitätsmanagement - Grundl. Einführung in Theorie und Praxis	24
27.02.2014	109CS	Human Resource Management	21
28.02.2014	508	Einführung in das Berufsfeld Public Relations	118
28.02.2014	705	Interkulturelles Konfliktmanagement	160
01.03.2014	203B	Unvergesslich lernen - erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement	30
06.03.2014	404	Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming	99
08.03.2014	106CS	Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web	18
08.03.2014	202	Texterschließung und Leseverständnis	29
08.03.2014	702	Chinesen verstehen - Interkulturelles Management China	157
11.03.2014	113CS	Interaktive und kommunikative Grundlagen im Projektmanagement	25
11.03.2014	237	Grundlagen des Sprechens	66
14.03.2014	213	Wie vermeide ich ein Plagiat?	41
15.03.2014	206B	Wissenschaftliches Arbeiten - das Handwerkszeug	33
25.03.2014	214	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben f. StudienanfängerInnen	42
31.03.2014	703	Kompaktkurs für Anfänger/innen "Russisch für die Reise 1"	158
nach Vereinb.	803	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	174
nach Vereinb.	804	BFSP - Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum	175

# Orientierungshilfe

## NACH STUDIENFORTSCHRITT/ZIELGRUPPE

Der unter Zielgruppe angegebene Studienfortschritt ist eine Empfehlung des Career Service, ausgenommen der besonders gekennzeichneten Seminare. Mit <sup>1)</sup> markierte Kurse sind ausschließlich für Studienanfänger/-innen (1. und 2. Semester) und mit <sup>2)</sup> markierte Kurse sind ausschließlich für AbsolventInnen ausgeschrieben.

Zielgruppe	KursNr	Kursname	Seite
AnfängerInnen <sup>1)</sup>	205	Mnemonik & Gedächtnisstrategien für StudienanfängerInnen	32
AnfängerInnen <sup>1)</sup>	207	Prüfungsmanagement für StudienanfängerInnen	34
AnfängerInnen <sup>1)</sup>	211	Zeit- und Selbstmanagement für StudienanfängerInnen	38
AnfängerInnen <sup>1)</sup>	214	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben f. StudienanfängerInnen	42
AnfängerInnen <sup>1)</sup>	218	Akademisches Schreiben für StudienanfängerInnen	46
AnfängerInnen <sup>1)</sup>	224	Visualisieren und Präsentieren für StudienanfängerInnen	53
AnfängerInnen <sup>1)</sup>	229	Getting started! Rhetorik für StudienanfängerInnen	58
AnfängerInnen	202	Texterschließung und Leseverständnis	29
AnfängerInnen	210	Zeit- und Selbstmanagement im Studium	37
AnfängerInnen	212	Grundlagen der Internetrecherche	39
AnfängerInnen	217	Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens	45
AnfängerInnen	225	Professionell Präsentieren	54
AnfängerInnen	232A	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	61
Fortgeschrittene	101CS	Grundlagen grafischer Gestaltung	13
Fortgeschrittene	103CS	Geregeltes Leben?! -Einführung in das Vertragsrecht für Nichtjuristen	15
Fortgeschrittene	104CS	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	16
Fortgeschrittene	107CS	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	19
Fortgeschrittene	108CS	Economic Basics	20
Fortgeschrittene	109CS	Human Resource Management	21
Fortgeschrittene	110CS	Global Strategic Management	22
Fortgeschrittene	112CS	Qualitätsmanagement - Grundl. Einführung in Theorie und Praxis	24
Fortgeschrittene	203A	Unvergesslich lernen - erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement	30
Fortgeschrittene	203B	Unvergesslich lernen - erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement	30
Fortgeschrittene	204	Mnemonik & Gedächtnisstrategien	31
Fortgeschrittene	206A	Wissenschaftliches Arbeiten - das Handwerkszeug	33
Fortgeschrittene	206B	Wissenschaftliches Arbeiten - das Handwerkszeug	33
Fortgeschrittene	208	Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene	35
Fortgeschrittene	216	Wissenschaftliches Schreiben	44
Fortgeschrittene	239	Grundlagen professioneller Kommunikation	68
Fortgeschrittene	246	Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater	76
Fortgeschrittene	247	English Theatre Workshop	77
Fortgeschrittene	304	Professionelle Verhandlungsführung	86
Fortgeschrittene	307	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	89
Fortgeschrittene	309	Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben	91
Fortgeschrittene	311	Business Etikette - Erfolgreich mit Stil	93
Fortgeschrittene	402	Freiheit und Verantwortung	97
Fortgeschrittene	407	Karriere-Coaching für Frauen - Clever einsteigen in Praktikum und Beruf	102

# Orientierungshilfe

NACH STUDIENFORTSCHRITT/ZIELGRUPPE

Zielgruppe	KursNr	Kursname	Seite
Fortgeschrittene	408	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen	103
Fortgeschrittene	411	Assessment Center	106
Fortgeschrittene	501	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	111
Fortgeschrittene	502	Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV	112
Fortgeschrittene	504	Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat	114
Fortgeschrittene	506	Lektorat und Pressearbeit im modernen Buchverlag	116
Fortgeschrittene	507	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	117
Fortgeschrittene	509	Journalismus - Beruf und Berufung	119
Fortgeschrittene	510	Praxisseminar Einführung in den Wissenschaftsjournalismus	120
Fortgeschrittene	511	Social Media im Marketing	121
Fortgeschrittene	513	Marketing in der Praxis - Einführung und Workshop	123
Fortgeschrittene	514	Einführung in das Internationale Bildungsmarketing	124
Fortgeschrittene	515	GeisteswissenschaftlerInnen in der freien Wirtschaft	125
Fortgeschrittene	518	Arts Management in der Praxis	128
Fortgeschrittene	519	Fundraising als Beruf (ung)	129
Fortgeschrittene	520	Soziale Verantwortung im Kontext internationaler Entwicklungsarbeit	130
Fortgeschrittene	701	Boomland Indien	156
Fortgeschrittene	702	Chinesen verstehen - Interkulturelles Management China	157
Fortgeschrittene	804	BFSP - Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum	175
Fortgeschrittene	805	Fragebogengestützte Alumnibefragung für das Leibniz-Kolleg Tübingen	176
AbsolventInnen <sup>2)</sup>	227	Poster gestalten leicht gemacht	56
AbsolventInnen <sup>2)</sup>	310	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben	92
AbsolventInnen <sup>2)</sup>	312	Wesensgemäß und situationsgerecht handeln und führen	94
AbsolventInnen <sup>2)</sup>	410	Assessment Center Workshop in English	105
AbsolventInnen <sup>2)</sup>	413	Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen	108
AbsolventInnen	221	Academic Writing in English	49
AbsolventInnen	249	Writing and Publishing in English - Part 1 (Workshop)	80
AbsolventInnen	250	Writing and Publishing in English - Part 2 (Workshop)	81
AbsolventInnen	301	Konfliktkompetenz I - Lösung intra-personeller Konflikte	83
AbsolventInnen	302	Konfliktkompetenz II - Lösung inter-personeller Konflikte	84
AbsolventInnen	403	Einführung in die gute wissenschaftliche Praxis	98
AbsolventInnen	405	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	100
AbsolventInnen	409	Personalauswahlverfahren - Assessments	104
AbsolventInnen	412	Professionell bewerben - ein gelungener Start ins Berufsleben	107
AbsolventInnen	505	Einführung in die Verlagswirtschaft	115
AbsolventInnen	512	Kulturmarketing	122
AbsolventInnen	516	Studium - Was kommt danach? Diversity-Management	126
AbsolventInnen	517	Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur	127
Kath. Theologen	209	Prüfungsmanagement	36
Offen	102CS	Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation	14
Offen	105CS	Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen	17

# Orientierungshilfe

NACH STUDIENFORTSCHRITT/ZIELGRUPPE

Zielgruppe	KursNr	Kursname	Seite
Offen	106CS	Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web	18
Offen	111CS	Social Entrepreneurship	23
Offen	113CS	Interaktive und kommunikative Grundlagen im Projektmanagement	25
Offen	201CS	Lern- und Arbeitstechniken	28
Offen	213	Wie vermeide ich ein Plagiat?	41
Offen	215A	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	43
Offen	215B	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	43
Offen	219	Workshop Wissenschaftliches Schreiben - Schreiben mit Strategie	47
Offen	220	Kommunikations- und Schreibtraining	48
Offen	222	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	50
Offen	223	Redekompetenz (Online-Seminar)	52
Offen	226	Wirkungsvoll Präsentieren	55
Offen	228	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	57
Offen	230	Meine Stimme im Studium und Beruf	59
Offen	231	Grundlagen der Rhetorik	60
Offen	232B	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	61
Offen	233	Rhetorisch gestalten mit Sprache, Stimme und Körper	62
Offen	234	Mit Körper und Stimme überzeugen	63
Offen	235	Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz	64
Offen	236	Selbstsicher auftreten - selbstbewusst handeln	65
Offen	237	Grundlagen des Sprechens	66
Offen	238	Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	67
Offen	240A	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO - oder die Lust am Scheitern	70
Offen	240B	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO - oder die Lust am Scheitern	70
Offen	241	IMPRO-AKADEMIE: "Herr-Knecht"	71
Offen	242	Regie führen	72
Offen	243	Licht im Theater	73
Offen	244	Schauspielen für Theater - praktischer Kurs	74
Offen	245	Make-up auf der Bühne und vor der Kamera	75
Offen	248	Academic Writing (Workshop)	79
Offen	303	Konfliktkommunikation	85
Offen	305	Moderation - Besprechungen effektiv leiten	87
Offen	306	Feedback geben - Feedback nehmen	88
Offen	308	Outdoorseminar "Inspiration vom Himmel"	90
Offen	401	Markt und Moral - Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik	96
Offen	404	Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming	99
Offen	406	Selbstmarketing für Studentinnen	101
Offen	503	Einführung in die Hörfunk-Praxis	113
Offen	508	Einführung in das Berufsfeld Public Relations	118
Offen	601	Ansätze zu nachhaltigem Ressourcenmanagement im Nahen Osten	134
Offen	602	Turning the Air Blue - A Green Language Course	135

# Orientierungshilfe

NACH STUDIENFORTSCHRITT/ZIELGRUPPE

Zielgruppe	KursNr	Kursname	Seite
Offen	603	Mitdenken, mitgestalten! Mensa - mehr als essen.	136
Offen	604	Stolpersteine auf dem Weg vom Wissen zum Handeln	137
Offen	605	Biodiversität und Unternehmen: Vom Gutmenschentum zur Strategie	138
Offen	606	Science & Ethics	139
Offen	607	Gemeinwohl-Ökonomie als Zertifizierung für nachhaltiges Wirtschaften	140
Offen	608	Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz.	141
Offen	609	Suffizienz als Kultur unserer selbst	142
Offen	610	Environnement et éco responsabilité	143
Offen	611	Windenergie und Naturschutz in Baden-Württemberg	144
Offen	612	Nachhaltigkeit lernen	145
Offen	613	Globale Transformation aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht	146
Offen	614	Nachhaltige Entwicklung - konzeptionelle und ethische Grundlagen	147
Offen	615	Warum Wachstum? Eine Theoriwerkstatt zu Wachstumszwängen	148
Offen	616	Saft für Nachhaltige Entwicklung	149
Offen	617	Mein Energieverbrauch: Privat, als StudentIn und als Tübinger BürgerIn	150
Offen	618	Von Nachhaltigkeitsmessung zu nachhaltigem Handeln	151
Offen	619	Filmökologie & Geschlechterökonomie	152
Offen	620	Transitionlabs - Räume für sozial-ökologischen Wandel	153
Offen	621	Permakultur-Design und Klimafarming	154
Offen	703	Kompaktkurs für Anfänger/innen "Russisch für die Reise 1"	158
Offen	704	Russisch für die Reise - 2	159
Offen	705	Interkulturelles Konfliktmanagement	160
Offen	706	The Art Of Crossing Cultures	161
Offen	707	Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliokurs	162
Offen	708	Workshop Interkulturelle Kommunikation	163
Offen	709	Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule	164
Offen	710	Social Justice - Schwerpunkt Rassismus	165
Offen	711	Das echte Gespräch	166
Offen	712	Creating Home: Integration in and around the University and Tübingen	167
Offen	713	Interkulturelle Kommunikation: Osteuropa besser verstehen	168
Offen	801	Coaching bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.	170
Offen	802	Ausstellung "Aufmacher. Titelstories deutscher Zeitschriften"	172
Offen	803	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	174
Offen	806	Rechercheprojekt Migration: Lebenswege von Ein- und Auswanderern	178
Offen	807	Praxisseminar "qualitative Evaluationsforschung"	179

## DozentInnen

Dozent/in	KursNr.	Kursname	Seite
<b>Anibarro</b>	311	Business Etikette - Erfolgreich mit Stil	93
Arens	203A	Unvergesslich lernen - erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement	30
Arens	203B	Unvergesslich lernen - erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement	30
Arens	206A	Wissenschaftliches Arbeiten - das Handwerkszeug	33
Arens	206B	Wissenschaftliches Arbeiten - das Handwerkszeug	33
Armbruster-Petersen	710	Social Justice - Schwerpunkt Rassismus	165
<b>Bartel</b>	239	Grundlagen professioneller Kommunikation	68
Baum	303	Konfliktkommunikation	85
Beck	403	Einführung in die gute wissenschaftliche Praxis	98
Becker	701	Boomland Indien	156
Beifuss	234	Mit Körper und Stimme überzeugen	63
Beilein	213	Wie vermeide ich ein Plagiat?	41
Berner	211	Zeit- und Selbstmanagement für StudienanfängerInnen	38
Betz	102CS	Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation	14
Betzler	518	Arts Management in der Praxis	128
Binder	107CS	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	19
Bort	513	Marketing in der Praxis - Einführung und Workshop	123
Boy	611	Windenergie und Naturschutz in Baden-Württemberg	144
Brähler	232A	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	61
Brähler	232B	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	61
Braun	210	Zeit- und Selbstmanagement im Studium	37
<b>Career Service</b>	803	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	174
Celikoglu	245	Make-up auf der Bühne und vor der Kamera	75
Claus	601	Ansätze zu nachh. Ressourcenmanagement im Nahen Osten	134
Connabeer	602	Turning the Air Blue - A Green Language Course	135
Conrad	603	Mitdenken, mitgestalten! Mensa - mehr als essen.	136
<b>Dachs</b>	408	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen	103
Daum	621	Permakultur-Design und Klimafarming	154
De Luca-Hellwig	238	Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	67
Div. SZ	248	Academic Writing (Workshop)	79

## DozentInnen

Dozent/in	KursNr.	Kursname	Seite
Dürr	802	Ausstellung "Aufmacher. Titelstories deutscher Zeitschriften"	172
Dunekamp	519	Fundraising als Beruf (ung)	129
Eggler	308	Outdoorseminar "Inspiration vom Himmel"	90
Esguerra	604	Stolpersteine auf dem Weg vom Wissen zum Handeln	137
Fegue	520	Soziale Verantwortung im Kontext internationaler Entwicklungsarbeit	130
Fehling	401	Markt und Moral	96
Fiegel	310	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben	92
Fischer	605	Biodiversität und Unternehmen	138
Flinspach	409	Personalauswahlverfahren - Assessments	104
Franck	111CS	Social Entrepreneurship	23
Frank	505	Einführung in die Verlagswirtschaft	115
Freer	606	Science & Ethics	139
Frei	214	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	42
Frei	219	Workshop Wissenschaftliches Schreiben - Schreiben mit Strategie	47
Frei	215A	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	43
Frei	215B	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	43
Gavallér-Rothe	301	Konfliktkompetenz I - Lösung intra-personeller Konflikte	83
Gavallér-Rothe	302	Konfliktkompetenz II - Lösung inter-personeller Konflikte	84
Gerlach	607	Gemeinwohl-Ökonomie als Zertifizierung für nachh. Wirtschaften	140
Germek	307	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	89
Gersch	509	Journalismus - Beruf und Berufung	119
Gherairi	216	Wissenschaftliches Schreiben	44
Giebert	247	English Theatre Workshop	77
Gíslason	248	Academic Writing (Workshop)	79
Gíslason	249	Writing and Publishing in English - Part 1 (Workshop)	80
Gíslason	250	Writing and Publishing in English - Part 2 (Workshop)	81
Göpple	112CS	Qualitätsmanagement - Grundl. Einführung in Theorie und Praxis	24
Gruhn	231	Grundlagen der Rhetorik	60
Haag	230	Meine Stimme im Studium und Beruf	59
Hagelberg	607	Gemeinwohl-Ökonomie als Zertifizierung für nachh. Wirtschaften	140

## DozentInnen

Dozent/in	KursNr.	Kursname	Seite
Hägele	220	Kommunikations- und Schreibtraining	48
Hagemann	616	Saft für Nachhaltige Entwicklung	149
Halfmann	608	Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz.	141
Häußler	501	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	111
Häußler	502	Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV	112
Haverkamp	412	Professionell bewerben - ein gelungener Start ins Berufsleben	107
Hofmann	405	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	100
Hong	410	Assessment Center Workshop in English	105
Huber	237	Grundlagen des Sprechens	66
Huberth	202	Texterschließung und Leseverständnis	29
Junger	304	Professionelle Verhandlungsführung	86
Junger	306	Feedback geben - Feedback nehmen	88
Kaufhold-Wagenfeld	211	Zeit- und Selbstmanagement für StudienanfängerInnen	38
Kögel	805	Fragebogengestützte Alumnibefragung für das Leibniz-Kolleg Tü.	176
Konnertz	804	BFSP - Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum	175
Konnertz	805	Fragebogengestützte Alumnibefragung für das Leibniz-Kolleg Tü.	176
Krauch	213	Wie vermeide ich ein Plagiat?	41
Krause	621	Permakultur-Design und Klimafarming	154
Kreb	101CS	Grundlagen grafischer Gestaltung	13
Kröplin	235	Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz	64
Kröplin	236	Selbstsicher auftreten - selbstbewusst handeln	65
Kulow	105CS	Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen	17
Kulow	106CS	Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web	18
Ladach	609	Suffizienz als Kultur unserer selbst	142
Launay	610	Environnement et éco responsabilité	143
Lehmann	503	Einführung in die Hörfunk-Praxis	113
Ma	702	Chinesen verstehen - Interkulturelles Management China	157
Magyarosi	204	Mnemonik & Gedächtnisstrategien	31
Magyarosi	205	Mnemonik & Gedächtnisstrategien für StudienanfängerInnen	32
Magyarosi	713	Interkulturelle Kommunikation: Osteuropa besser verstehen	168

## DozentInnen

Dozent/in	KursNr.	Kursname	Seite
Market Team	226	Wirkungsvoll Präsentieren	55
Mayer	710	Social Justice - Schwerpunkt Rassismus	165
Mehl	312	Wesensgemäß und situationsgerecht handeln und führen	94
Meisch	402	Freiheit und Verantwortung	97
Meisch	612	Nachhaltigkeit lernen	145
Michalos	244	Schauspielen für Theater - praktischer Kurs	74
Minsch	613	Globale Transformation aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht	146
Mönnich-Lux	508	Einführung in das Berufsfeld Public Relations	118
Müller	712	Creating Home: Integration in and around the University and Tü.	167
<b>N</b> agel	217	Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens	45
Naumann	309	Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben	91
Nechaeva	703	Kompaktkurs für Anfänger/innen "Russisch für die Reise 1"	158
Nechaeva	704	Russisch für die Reise - 2	159
Nechaeva	713	Interkulturelle Kommunikation: Osteuropa besser verstehen	168
Neubauer	404	Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming	99
Nickels	511	Social Media im Marketing	121
Nübel	218	Akademisches Schreiben für StudienanfängerInnen	46
<b>O</b> grzewalla	617	Mein Energieverbrauch: Privat, als StudentIn und als Tü. BürgerIn	150
Orth	516	Studium - Was kommt danach? Diversity-Management	126
<b>P</b> astuh	807	Praxisseminar "qualitative Evaluationsforschung"	179
Pfitzer	113CS	Interaktive und kommunikative Grundlagen im Projektm.	25
Pilloni	242	Regie führen	72
Plieninger	212	Grundlagen der Internetrecherche	39
Plonka	413	Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen	108
Potthast	614	Nachhaltige Entwicklung	147
Pürckhauer	615	Warum Wachstum?	148
<b>Q</b> uandt	241	IMPRO-AKADEMIE: "Herr-Knecht"	71
Quandt	240A	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO - oder die Lust am Scheitern	70
Quandt	240B	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO - oder die Lust am Scheitern	70
<b>R</b> app	607	Gemeinwohl-Ökonomie als Zertifizierung für nachh. Wirtschaften	140

## DozentInnen

Dozent/in	KursNr.	Kursname	Seite
Ratzbor	616	Saft für Nachhaltige Entwicklung	149
Rauch	510	Praxisseminar Einführung in den Wissenschaftsjournalismus	120
Reich, Linden	705	Interkulturelles Konfliktmanagement	160
Reichelt	246	Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater	76
Reimitz	706	The Art Of Crossing Cultures	161
Riemer	103CS	Geregeltes Leben?! –Einf. in das Vertragsrecht für Nichtjuristen	15
Rock your life	801	Coaching bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.	170
Rupp	224	Visualisieren und Präsentieren für StudienanfängerInnen	53
<b>Sailer</b>	111CS	Social Entrepreneurship	23
Sarcan	406	Selbstmarketing für Studentinnen	101
Schindler	504	Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat	114
Schloz	617	Mein Energieverbrauch: Privat, als StudentIn und als Tü. BürgerIn	150
Schloz	601	Ansätze zu nachh. Ressourcenmanagement im Nahen Osten	134
Schloz	613	Globale Transformation aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht	146
Schmelzle	517	Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur	127
Schmidt	514	Einführung in das Internationale Bildungsmarketing	124
Schmohl	222	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	50
Schneider	201CS	Lern- und Arbeitstechniken	28
Schön	615	Warum Wachstum? Eine Theoriewerkst. zu Wachstumszwängen	148
Schott	617	Mein Energieverbrauch: Privat, als StudentIn und als Tü. BürgerIn	150
Schröder	243	Licht im Theater	73
Schwartz	407	Karriere-Coaching für Frauen	102
Seebert	223	Redekompetenz (Online-Seminar)	52
Selzer	506	Lektorat und Pressearbeit im modernen Buchverlag	116
Sieber	711	Das echte Gespräch	166
Srebotnjak	618	Von Nachhaltigkeitsmessung zu nachhaltigem Handeln	151
Stoll	227	Poster gestalten leicht gemacht	56
<b>Taafel</b>	225	Professionell Präsentieren	54
Tangredi	708	Workshop Interkulturelle Kommunikation	163
Tenzer	110CS	Global Strategic Management	22

## DozentInnen

---

<b>Dozent/in</b>	<b>KursNr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Seite</b>
Theurer	109CS	Human Resource Management	21
Topoglu	104CS	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	16
<b>V</b> ogel	228	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	57
Vogel	241	IMPRO-AKADEMIE: "Herr-Knecht"	71
von Droste	305	Moderation - Besprechungen effektiv leiten	87
von Droste	507	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	117
von Droste	806	Rechercheprojekt Migration	178
<b>W</b> aack	619	Filmökologie & Geschlechterökonomie	152
Wallraven	221	Academic Writing in English	49
Weber	207	Prüfungsmanagement für StudienanfängerInnen	34
Weber	208	Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene	35
Weber	209	Prüfungsmanagement	36
Weiss-Diener	108CS	Economic Basics	20
Wember	620	Transitionlabs - Räume für sozial-ökologischen Wandel	153
Werth	411	Assessment Center	106
Werth	515	GeisteswissenschaftlerInnen in der freien Wirtschaft	125
Wilts	506	Lektorat und Pressearbeit im modernen Buchverlag	116
Wolf	229	Getting started! Rhetorik für StudienanfängerInnen	58
Wolf	233	Rhetorisch gestalten mit Sprache, Stimme und Körper	62
Woynowski	620	Transitionlabs - Räume für sozial-ökologischen Wandel	153
<b>Z</b> ellner	707	Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliokurs	162
Zellner	708	Workshop Interkulturelle Kommunikation	163
Zellner	709	Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule	164
Zulauf	512	Kulturmarketing	122